

2022

Beteiligungsbericht

in.Stuttgart

Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Neue Energie. Für unsere Zukunft.



**STADTWERKE
STUTT GART**

Stuttgarter Wohnungs- und
Städtebaugesellschaft mbH



AWS

Abfallwirtschaft
Stuttgart

SSB



Klinikum Stuttgart

**SSB
REISEN**



HAFEN STUTT GART

KUNSTMUSEUMSTUTT GART



Stuttgart Marketing GmbH

**Stuttgarter
Bäder**



IBA27.de

leben&wohnen



LBΞBW

Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG

**STUTT GART
NETZE**

Ein Unternehmen der Stadtwerke Stuttgart

Messe Stuttgart



Projektgesellschaft Neue Messe

GmbH & Co. KG

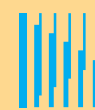


**Märkte
Stuttgart**

film & medien festival
g GmbH

Objektgesellschaft Schleyer-Halle und
Neue Arena GmbH & Co. KG

**S P O R T
KLINIK
STUTT GART**



Gigabit
Region Stuttgart

STUTT GART



BETEILIGUNGSBERICHT

DER LANDESHAUPTSTADT STUTT GART

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte 2022

Herausgegeben von der Stadtkämmerei der Landeshauptstadt Stuttgart

Amtsleiter: Jürgen Vaas

Fachliche Verantwortung: Abteilung Betriebswirtschaft und Beteiligungen

Barbara Stahl-Polziehn

Redaktion: Viviane Sura
Angela Reißmüller
Heike Kirchgaeßer

Bezugsadresse: Stadtkämmerei Stuttgart
Abteilung 20-3
Eichstraße 7
70173 Stuttgart

☎ 0711/216-20454

e-mail: poststelle.stadtkaemmerei@stuttgart.de

Download: <https://www.stuttgart.de/rathaus/finanzen/beteiligungsbericht.php>

© Landeshauptstadt Stuttgart | Alle Rechte vorbehalten



Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich mit Beschluss des Gemeinderats im Sommer 2022 zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein. Nicht nur die Verwaltung hat die Herausforderungen des Klimawandels angenommen und sorgt dafür, dass unsere Stadt auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für alle bleibt. Auch die Beteiligungen der Stadt sind wichtige Akteure oder Vorreiter in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Ich freue mich, mit dem Beteiligungsbericht 2022 eine beeindruckende Leistungsbilanz der städtischen Beteiligungen in vielerlei Hinsicht vorlegen zu können.

Die Bedeutung der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe wird zum einen durch das breite Leistungsspektrum dokumentiert. Zudem ist dort mit 6,9 Mrd. Euro mehr als ein Drittel des gesamten Bilanzvolumens der Landeshauptstadt Stuttgart von 18,7 Mrd. Euro abgebildet. Wie viel investiert wurde und wie die Geschäftsergebnisse in 2022 ausgefallen sind, finden Sie auf den nächsten Seiten; kompakt in den Kennzahlentabellen und ausführlich in den Kapiteln der einzelnen Gesellschaften.

Besonders hervorzuheben ist für das Jahr 2022 der Beschluss des Gemeinderats zur strategischen Neuausrichtung der Stadtwerke Stuttgart. Die Weichen sind nun gestellt, um hier einen erheblichen Beitrag zur Klimaneutralität 2035 zu leisten. Beispielsweise sollen im Stadtgebiet alle Umweltwärmequellen erschlossen werden, wie Abwasser, Luft, Erde und wenn möglich, auch aus dem Neckar. Wussten Sie, dass die Stadtwerke bereits sechs eigene Windkraftwerke betreiben? Details dazu, bspw. wie viel Strom diese erzeugen, und zu welchem Ergebnis dies geführt hat, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Neubauprojekte der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) erfüllen grundsätzlich die Vorgaben des hohen KfW-Effizienzhaus 55 Standards – eine Vorgehensweise, von der Mieterinnen und Mieter sowie Unternehmen gleichermaßen profitieren.

Für die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) war das Jahr 2022 ein zukunftsweisendes Jahr. So ist unter anderem der erste Ortsbus zum Fahrplanwechsel gestartet und das SSB-Flex-Angebot wurde in den Regelbetrieb integriert. Außerdem konnte im Juni, Juli und August mit dem bundesweit gültigen 9-€-Ticket ein innovatives ÖPNV-Angebot unterbreitet werden, das die bisherigen Nutzer und Nutzerinnen finanziell entlastet sowie Autofahrern und Autofahrerinnen einen Anreiz zum Umstieg auf den klimaschonenden ÖPNV geboten hat.

Im Sinne einer lebenswerten Stadt haben wir uns alle sehr darüber gefreut, dass in 2022 wieder Reisen, Museums- oder Konzertbesuche möglich waren: Die Gesellschaften Stuttgart Marketing und in.Stuttgart konnten wieder in "Normalbetrieb" gehen. Erfreulicherweise kamen fast 200.000 Besucher und Besucherinnen ins Kunstmuseum, das ist statistisch gesehen jede dritte Person, die in Stuttgart wohnt!

Im Rahmen der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) wurde die Gemeinwohl-Bilanz der Stadtentwässerung Stuttgart in 2022 zum zweiten Mal fortgeschrieben und erfolgreich auditiert. Die Eigenbetriebe Leben und Wohnen sowie Stuttgarter Bäder haben den Gemeinwohl-Ökonomie-Prozess im Berichtsjahr ebenfalls mit dem Ziel der (Re-) Zertifizierung vorangetrieben.

Bei der Stadtentwässerung Stuttgart wurde im Hauptklärwerk Stuttgart-Mühlhausen eine vierte Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination eingeführt. Damit können auch die sog. Mikroschadstoffe wie Hormone, Arzneimittelrückstände etc. aus dem Abwasser gefiltert werden.

Diese Beispiele sind nur eine Auswahl der zahlreichen Aktivitäten. Sie belegen jedoch: Die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe nehmen nicht nur die Verantwortung für das Gemeinwohl, sondern auch für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ernst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre.

Stuttgart, im Januar 2024



Thomas Fuhrmann
Bürgermeister

2022**Seite**

I. Allgemeine Hinweise zum Beteiligungsbericht	9
II. Anteilsbesitz der Landeshauptstadt Stuttgart zum 31.12.2022	13
Schaubild der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	14
Anteilsbesitzliste zum 31.12.2022	15
III. Wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe inklusive gesamtstädtischer Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	19
Kennzahlentabelle	22
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	24
Finanzbeziehungen der Unternehmen und Eigenbetriebe zur Landeshauptstadt Stuttgart	28
Personalkennzahlen	30
IV. Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart	33
Versorgung und Verkehr	35
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	37
Stuttgarter Straßenbahnen AG	45
SSB Reisen GmbH	55
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	61
Hafen Stuttgart GmbH	69
Stadtwerke Stuttgart GmbH	79
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	91
Stuttgart Netze GmbH	97
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	105
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	111
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	117
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	123
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	129
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	133
SWS Windpark Lieskau II GmbH Co. KG	139
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	145
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	151
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	157
Flughafen Stuttgart GmbH	161

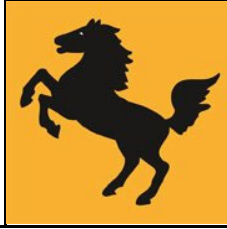
2022**Seite**

Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	171
Landesmesse Stuttgart GmbH	173
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	183
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	191
Märkte Stuttgart GmbH	203
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	211
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	219
Stuttgart-Marketing GmbH	227
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart	237
Film- und Medienfestival gGmbH	243
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	251
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	261
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	269
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	271
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	283
Sparkassen	291
Landesbank Baden-Württemberg	293
Entsorgung	303
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	305
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	315
Medizinische und Soziale Einrichtungen	323
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	325
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	337
Sportklinik Stuttgart GmbH	343
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	351
Digitalisierung und Telekommunikation	359
Gigabit Region Stuttgart GmbH	361

2022**Seite**

V. Übersicht über die Abschlussprüfungsgesellschaften der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	367
VI. Abkürzungsverzeichnis	371
VII. Alphabetisches Inhaltsverzeichnis	375

I.	Allgemeine Hinweise zum Beteiligungsbericht 2022	
----	---	---



- **Beteiligungsmanagement**
- **Erläuterungen der Führungsebenen 1-3
(Personalkennzahlen – Frauen in Führungspositionen)**
- **Mitglieder des Aufsichtsrats**
- **Kennzahlen**
- **Rundungsdifferenzen**

Aufgaben des Beteiligungsmanagements

Die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) erfüllt einen großen Teil ihrer kommunalen Aufgaben außerhalb der Kernverwaltung in wirtschaftlich geführten Beteiligungsunternehmen und Eigenbetrieben.

Die LHS ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen und ihren Eigenbetrieben eine gute, d.h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürger*innen) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere auch die öffentlichen Belange berücksichtigt werden.

Zur Verbesserung der Unternehmenssteuerung, -überwachung und -transparenz hat der Gemeinderat der LHS bereits im Jahr 2006 eine Richtlinie unter dem Titel „Public Corporate Governance für die Stadt Stuttgart (PCG)“ beschlossen (beigefügt unter VI.).

Die Funktion des Beteiligungsmanagements wird verwaltungsintern durch die Stadtkämmerei wahrgenommen.

Die Aufgaben des Beteiligungsmanagements umfassen vor allem die Beteiligungsverwaltung, die Fortschreibung der PCG, das Beteiligungscontrolling und die Erstellung des Beteiligungsberichts.

Erläuterungen der Führungsebenen

(Personenkennzahlen – Frauen in Führungspositionen):

1. Ebene

Oberbürgermeister und Bürgermeister*innen, Leiter*in Persönliches Referat (L/OB, S/OB) und Rechtsreferat, Geschäftsführer*innen und Vorstände*innen der Unternehmen und Eigenbetriebe.

2. Ebene

Amtsleiter*innen, Bezirksvorsteher*innen, Leitung Stabsabteilung OBM-/BM-Bereich (ab 10 Stellen nach Stellenplan), Bereichsleiter*innen der Unternehmen.

3. Ebene

Abteilungsleiter*innen, Direktor*innen, Generalmusikdirektor*innen, Leitung Stabsabteilung Fachamt, Leitung Stabsabteilung OBM-/BM-Bereich (unter 10 Stellen nach Stellenplan).

Erläuterung zur Darstellung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Bericht werden die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder insgesamt, sowie der Anteil der Frauen in diesem Gremium ausgewiesen. Namentlich genannt werden nur die von der Landeshauptstadt Stuttgart entsandten Mitglieder.

Erläuterung der verwendeten Kennzahlen

Die Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen werden wie folgt berechnet:

Eigenkapitalquote mit Sonderposten:

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Eigenkapitalquote ohne Sonderposten:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad II:

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{Pensionsrückstellungen} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Anlagenintensität:

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Investitionsquote:

$$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Gesamtleistung je Mitarbeiter*in:

$$\frac{\text{Umsatzerlöse} + \text{Bestandsveränderung} + \text{aktivierte Eigenleistungen} + \text{sonstige betriebl. Erträge}}{\text{Zahl d. Mitarbeiter*innen}}$$

Personalaufwandsquote:

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse} + \text{Bestandsveränderung} + \text{aktivierte Eigenleistungen} + \text{sonstige betriebl. Erträge}} \times 100$$

Kostendeckung I:

$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Gesamtaufwand}} \times 100$$

Kostendeckung II:

$$\frac{\text{Erträge ohne Gesellschafterzuschüsse}}{\text{Gesamtaufwand}}$$

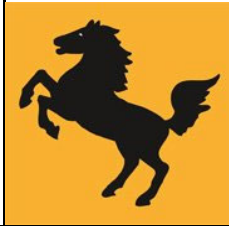
Verschuldung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + Schuldscheindarlehen

Hinweis zu möglichen Rundungsdifferenzen

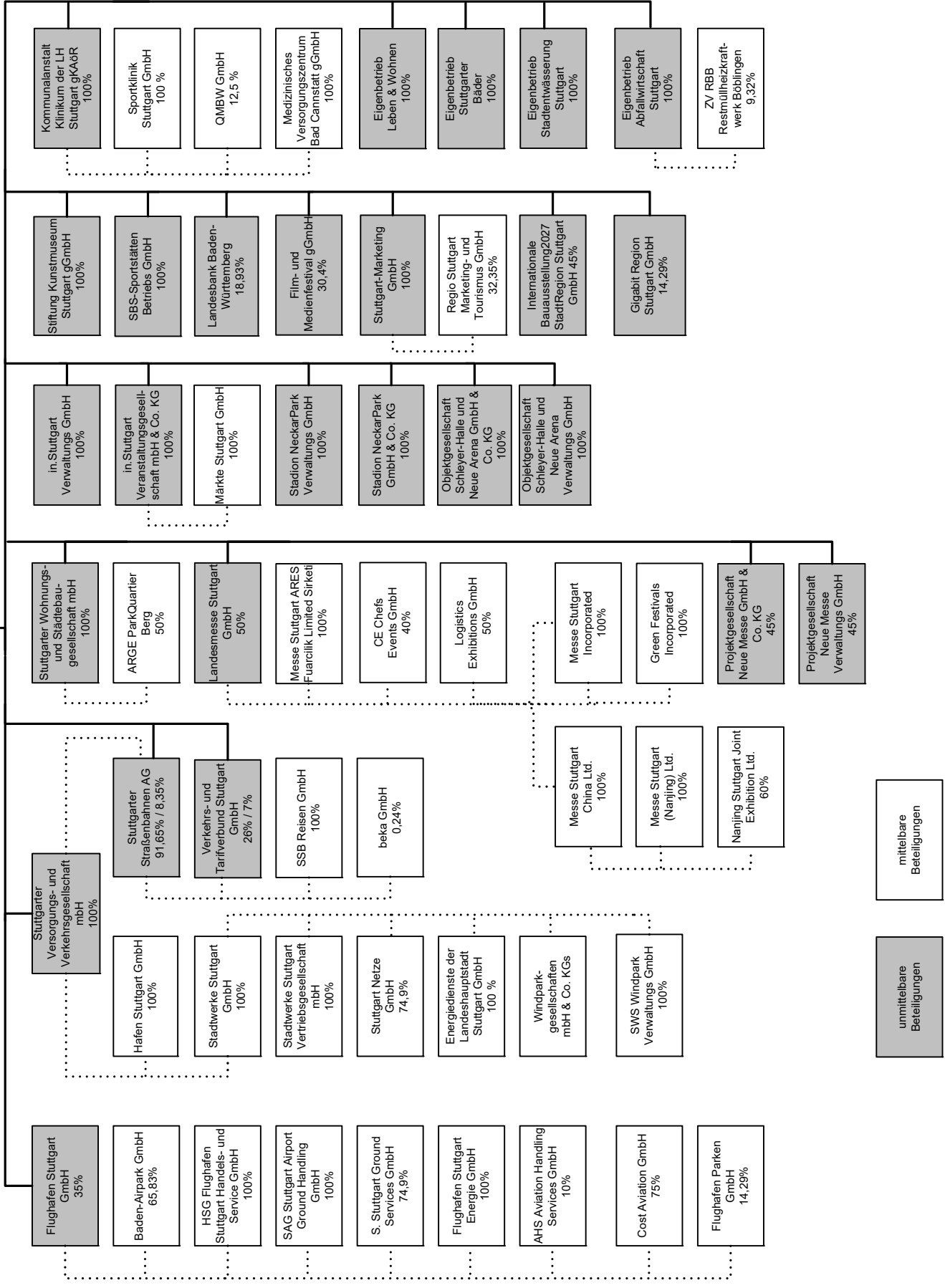
Bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Unternehmen und Eigenbetriebe können sich sowohl bei einzelnen Beträgen, als auch den Summen, programmtechnisch bedingte Rundungsdifferenzen ergeben. Die Summen der Einzelwerte können deshalb von den ausgewiesenen Summen abweichen.

II.	Anteilsbesitz der Landeshauptstadt Stuttgart
-----	---



- **Schaubild Beteiligungen und Eigenbetriebe**
- **Anteilsbesitzliste zum 31.12.2022**

**Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart
Stand 31.12.2022**



Anteilsbesitzliste der Landeshauptstadt Stuttgart

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital in TEUR	Jahres- ergebnis in TEUR
		unmittelbar	mittelbar	(über)		
Bäderbetriebe	Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	100,00			25.006	-12.938
Entsorgung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	100,00			18.569	-2.991
	Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen		9,32	(AWS)	53.824	6.674
	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	100,00			75.801	-289
Medizinische Einrichtungen	Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	100,00			0	-55.287
	Sportklinik Stuttgart GmbH		100,00	(Klinikum)	3.166	-4.813
	Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH		100,00	(Klinikum)	546	17
	QMBW GmbH		12,50	(Klinikum)	113	5
Messe und Marketing	Landesmesse Stuttgart GmbH	50,00			21.399	4.780
	Messe Stuttgart ARES Fuarcilik Limited Sirketi		100,00	(LMS)	266	271
	Messe Stuttgart China Ltd.		100,00	(LMS)	2.428	27
	Messe Stuttgart (Nanjing) Co. Ltd.		100,00	(Messe Stuttgart China)	1.523	-11
	Nanjing Stuttgart Joint Exhibition Co. Ltd.		59,80	(Messe Stuttgart China)	-1.591	-258
	Messe Stuttgart Inc. (USA)		100,00	(LMS)	571	200
	Green Festivals Incorporated ¹⁾		100,00	(Messe Stuttgart Incorporated)	-470	
	Logistics Exhibitions GmbH		50,00	(LMS)	149	-121
	CE Chefs Events GmbH		40,00	(LMS)	292	-237

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
		unmittelbar	mittelbar	(über)	in TEUR	in TEUR
Messe und Marketing	Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	45,00			305.017	-28.812
	Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH	45,00			53	1
	Stuttgart-Marketing GmbH	100,00			283	1
	Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH		32,35	(SM)	1.251	143
Soziale Einrichtungen	Eigenbetrieb Leben & Wohnen	100,00			29.794	-2.146
Sparkassen	Landesbank Baden-Württemberg	18,93			15.442.000	1.510.000
Veranstaltungen, Kultur und Sport	in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00			25.843	-1.664
	in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH	100,00			21	0
	Märkte Stuttgart GmbH		100,00	(in.Stuttgart KG)	150	0
	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	100,00			20.787	-905
	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH	100,00			21	0
	Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG ²⁾	100,00			45.656	17
	Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH	100,00			21	0
	SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH	100,00			2.099	2.029
	Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	100,00			15.150	2.410
Film- und Medienfestival gGmbH	30,40			229	38	
Versorgung und Verkehr	Flughafen Stuttgart GmbH	35,00			353.076	-16.106
	AHS Aviation Handling Services GmbH		10,00	(FSG)	0	-2.905


Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
		unmittelbar	mittelbar	(über)	in TEUR	in TEUR
Versorgung und Verkehr	Baden-Airpark GmbH		65,83	(FSG)	94.880	-5.233
	Cost Aviation GmbH		75,00	(FSG)	135	35
	Flughafen Stuttgart Energie GmbH		100,00	(FSG)	25	0
	HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH		100,00	(FSG)	1.684	0
	SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH		100,00	(FSG)	626	0
	S. Stuttgart Ground Services GmbH		74,90	(FSG)	1.096	645
	Flughafen Parken GmbH		14,29	(FSG)	840	545
	Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	100,00			925.011	-12.404
	Stuttgarter Straßenbahnen AG	8,35	91,65	(SVV)	194.441	0
	SSB Reisen GmbH		100,00	(SSB)	758	0
	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	7,00	26,00	(SSB)	391	8
	beka GmbH ³⁾		0,24	(SSB)		
	Hafen Stuttgart GmbH		100,00	(SVV)	24.437	0
	Stadtwerke Stuttgart GmbH		100,00	(SVV)	229.691	0
	Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH		100,00	(SWS)	2.861	663
	Stuttgart Netze GmbH		74,90	(SWS)	329.944	0
	Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH		100,00	(SWS)	2.241	0
SWS Windpark Verwaltungs GmbH		100,00	(SWS)	55	3	

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart		Anteil am Kapital in %			Eigenkapital	Jahres- ergebnis
		unmittelbar	mittelbar	(über)	in TEUR	in TEUR
Versorgung und Verkehr	SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	8.365	1.350
	SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	5.537	2.048
	SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	1.502	646
	SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	2.728	1.049
	SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG		100,00	(EWL I und II)	0	0
	SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	416	752
	SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	558	979
	Windkraft Römlinsdorf KG		40,91	(SWS)	2.537	68
	SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG		100,00	(SWS)	6.188	1.387
	Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR		62,50	(WP Schwanfeld)	594	-53
Wirtschaftsförderung	Gigabit Region Stuttgart GmbH	14,29			303	-846
Wohnungsbau/Stadtentwicklung	Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	100,00			461.632	9.501
	ARGE ParkQuartier Berg		50,00	(SWSG)	-1.205	-22
	Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	45,00			25	0

1) Die Gesellschaft hat im Juli 2017 ihre operative Tätigkeit eingestellt.

2) 60% Stimmrechtsanteil der Landeshauptstadt Stuttgart; atypische stille Beteiligung des VfB Stuttgart in Höhe von 40%.

3) Der Jahresabschluss lag zum Zeitpunkte der Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vor.

III.	Wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe inklusive gesamtstädtischer Kennzahlen zur Vermögens- u. Ertragslage	
-------------	---	---

- **Kennzahlentabelle**
- **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**
- **Finanzbeziehungen der Unternehmen und Eigenbetriebe zur Landeshauptstadt Stuttgart**
- **Personalkennzahlen**

Mit dem Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts wurde insbesondere auch der § 95 a (Gesamtabschluss) in die Gemeindeordnung eingefügt. Danach sind mit dem Jahresabschluss der Gemeinde im Wesentlichen auch die Jahresabschlüsse der verselbständigten bzw. rechtlich selbständigen Organisationseinheiten zu konsolidieren. Ziel des Gesamtabschlusses ist es, die Stadt mit allen ausgelagerten Aufgabenbereichen so darzustellen, als sei sie ein einziger großer Konzern. Der Gesamtabschluss soll damit einen verbesserten Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der „Gesamtstadt“ geben.

Für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses besteht eine gesetzliche Übergangsfrist. Danach sind die Bestimmungen des § 95 a GemO spätestens ab dem Haushaltsjahr 2025 anzuwenden. Die konkrete Ausgestaltung des Gesamtabschlusses wird weiterhin noch diskutiert.

Mit Blick auf den Gesamtabschluss sind die wesentlichen Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe und des Stadthaushalts zusammengefasst dargestellt. Ziel ist es, auch ohne einen konsolidierten Gesamtabschluss, in der Übergangsfrist einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der „Gesamtstadt“ zu erhalten.

Zusätzlich sind in einer Übersicht die Finanzbeziehungen zwischen der LHS und ihren Unternehmen/ Eigenbetrieben aufgeführt. In einem ersten Schritt sind nur diejenigen Finanzbeziehungen enthalten, die direkt aus dem gesellschaftsrechtlichen bzw. eigenbetriebsrechtlichen Verhältnis resultieren. Gegenseitige Leistungsbeziehungen sind nicht dargestellt.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen werden neben dem Kernhaushalt der Stadt Stuttgart (Stadthaushalt) und den Eigenbetrieben grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, an denen die LHS die Mehrheit der Anteile hält. Zum 01.01.2019 wurde der Eigenbetrieb Klinikum Stuttgart in eine rechtlich selbständige Kommunalanstalt umgewandelt und dem Unternehmensbereich zugeordnet. Für die Landesmesse Stuttgart GmbH und den Flughafen Stuttgart GmbH, nebst deren Tochtergesellschaften sowie für die Projektgesellschaften Neue Messe erfolgt eine anteilige Einbeziehung entsprechend der Beteiligungsquote der LHS.

Eine Konsolidierung wird in vereinfachter Form durchgeführt. Als Grundlagen dienen der Jahresabschluss der LHS, die Prüfungsberichte, die Jahresabschlüsse und die Konzernabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Die Kennzahlen werden anhand eines Summenabschlusses ermittelt.

Einbezogene Unternehmen und Eigenbetriebe:

Unternehmen des SVV-Teilkonzerns

- Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Stuttgarter Straßenbahnen AG, Stuttgart
- Hafen Stuttgart GmbH, Stuttgart
- SSB Reisen GmbH, Stuttgart
- Stadtwerke Stuttgart (Teilkonzern)
 - Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart
 - Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH, Stuttgart
 - Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart
 - Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart
 - SWS Windpark Verwaltungs GmbH, Stuttgart
 - SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark EWL I GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark EWL II GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart
 - SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG, Heidesheim
 - Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR, Stuttgart

Weitere Unternehmen

- Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (Konzern)
- Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (Konzern)
- Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Leinfelden-Echterdingen
- Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen
- Stuttgart-Marketing GmbH, Stuttgart
- Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stuttgart
- Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH, Stuttgart
- SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH, Stuttgart
- Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG, Stuttgart
- Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH, Stuttgart
- in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH, Stuttgart
- in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart
- Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG, Stuttgart
- Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH, Stuttgart
- Klinikum der LHS Stuttgart, gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts
- Medizinisches Versorgungszentrum Stuttgart gGmbH

Eigenbetriebe

- Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart
- Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder
- Eigenbetrieb Leben und Wohnen Landeshauptstadt Stuttgart
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart

Kennzahlen	Bilanzsumme		Anlagevermögen		EK-Quote m. Sonderposten		Investitionen	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 %	2021 %	2022 TEUR	2021 TEUR
Haushalt der Landeshauptstadt Stuttgart	11.814.027	11.224.975	10.531.404	10.046.836	90,95	92,89	239.297	263.283
Summe wesentliche Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe ¹⁾	6.921.934	6.520.938	5.851.280	5.670.980	47,05	47,46	451.844	468.342
Versorgung und Verkehr	3.694.634	3.479.994	3.197.235	3.094.238	--	--	232.853	257.574
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	946.336	869.743	851.688	835.283	97,75	96,28	16.406	8.363
Stuttgarter Straßenbahnen AG	952.055	954.831	797.816	751.387	32,92	28,28	96.994	111.006
SSB Reisen GmbH	1.782	2.906	337	633	42,54	26,09	0	19
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	6.621	5.460	1.823	1.652	5,90	7,01	997	873
Hafen Stuttgart GmbH	41.995	43.270	30.603	31.258	58,19	56,48	26	4.080
Stadtwerke Stuttgart GmbH	503.625	407.033	423.744	385.346	45,61	52,40	40.543	19.872
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	22.788	12.534	11	16	17,54	17,54	3	3
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	7.032	7.514	1.275	1.197	35,25	34,29	159	143
Stuttgart Netze GmbH (bis 2014 SWS Netzinfrastruktur GmbH)	563.247	512.316	490.936	456.633	70,30	70,95	62.297	95.211
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	21.381	20.748	16.665	18.029	39,12	37,91	25	92
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	5.603	5.450	3.760	4.192	26,81	27,56	36	17
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	9.706	9.475	7.481	8.196	28,11	28,79	0	106
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	300	322	276	306	0,00	0,00	0	0
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	14.109	14.422	11.073	12.025	2,95	0,00	0	25
SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG	18.479	18.845	14.355	15.587	3,02	0,00	0	0
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	16.314	15.521	12.900	13.994	37,93	38,76	55	102
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	19.850	19.028	16.014	17.230	27,89	29,10	36	0
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	612	657	594	647	97,11	98,52	0	0
Flughafen Stuttgart GmbH	542.799	559.919	515.895	540.627	65,05	65,94	15.276	17.662
Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	1.047.729	977.260	834.384	825.703	--	--	61.396	36.841
Landesmesse Stuttgart GmbH	89.426	76.565	20.238	20.832	23,93	21,70	2.129	2.660
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	506.246	524.629	468.942	493.420	60,25	59,82	1.252	4.998
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	48.080	43.812	25.662	25.189	54,82	64,03	1.822	1.085
Märkte Stuttgart GmbH	2.454	2.452	1.317	1.454	6,12	6,13	271	454
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	39.125	40.902	38.165	40.041	54,95	52,57	803	741
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	172.410	131.398	120.836	102.802	54,43	52,64	30.452	5.774
Stuttgarter Marketing GmbH	5.506	3.241	2.976	1.203	52,29	16,23	2.068	895
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart	4.799	770	---	---	43,73	9,07	0	0
Film- und Medienfestival gGmbH	497	433	74	85	46,00	44,03	17	58
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	17.966	14.475	14.758	10.403	86,57	89,29	4.679	1.170
Eigenbetrieb Stuttgart Bäder	161.220	138.583	141.416	130.274	78,81	68,15	17.903	19.006
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	1.400.551	1.353.296	1.323.841	1.282.771	--	--	75.956	83.527
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	1.399.685	1.353.073	1.323.799	1.282.728	34,20	34,77	75.939	83.520
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	866	223	42	43	2,89	11,23	17	7
Entsorgung	1.074.698	1.051.660	993.203	967.203	--	--	70.314	82.469
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	173.150	151.443	126.638	113.334	10,81	14,34	21.039	14.200
Eigenbetrieb Städtentwässerung Stuttgart	901.548	900.217	866.565	853.869	27,44	27,70	49.275	68.269
Medizinische und Soziale Einrichtungen	1.235.242	1.156.677	883.814	873.745	--	--	80.313	76.667
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	1.137.549	1.052.056	803.349	786.954	56,55	63,85	78.703	75.423
Sportklinik Stuttgart GmbH	8.035	12.466	157	4.536	39,42	63,77	248	271
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	801	788	215	277	68,23	67,12	0	176
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	88.857	91.367	80.093	81.978	69,11	69,89	1.362	797
Digitalisierung und Telekommunikation	387	298	29	40	--	--	14	0
Gigabit Region Stuttgart GmbH	387	298	29	40	78,24	76,77	14	0

¹⁾ Mehrheitsbeteiligungen > 50%, FSG, LMS und PGNM in Höhe der Quote der Beteiligung (außer Personalkennzahlen); Übernahme der Zahlen der Konzernabschlüsse SVV, FSG und LMS

²⁾ Bei der Verschuldung werden lediglich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. Schuldscheindarlehen dargestellt

³⁾ entspricht Kostendeckung I (Umsatzerlöse / Gesamtaufwand * 100)

⁴⁾ Stadthaushalt ordentliche Erträge (ohne Zinserträge und Dividenden)

⁵⁾ ohne Geschäftsführung, Vorstand und Azubis

Verschuldung ²⁾		Kostendeckung ³⁾		Umsatzerlöse ⁴⁾		Jahresergebnis		Beschäftigte im Jahresdurchschnitt auf Vollzeitbasis ⁵⁾		Personalaufwand	
2022 TEUR	2021 TEUR	2022 %	2021 %	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022	2021	2022 TEUR	2021 TEUR
0	0	108,21	107,08	4.196.696	3.800.130	336.373	259.638	10.767	10.486	812.413	777.006
1.412.579	1.428.873	82,25	78,27	2.061.444	1.861.148	-90.613	-51.783	13.367	13.237	1.048.986	1.007.156
368.716	386.810	--	--	895.741	748.514	-19.681	-29.141	4.526	4.441	337.532	319.391
0	0	0,13	0	34	0	-12.404	-3.098	0	0	31	23
101.503	109.225	59,64	59,74	245.633	242.865	0	0	3.159	3.092	221.221	218.434
0	0	62,55	58,60	2.172	1.919	0	0	16	23	774	830
0	0	61,23	58,32	9.991	8.676	8	3	75	78	7.846	7.265
253	455	>100,00	>100,00	11.879	11.093	0	0	13	11	1.331	1.263
101.902	104.629	44,61	46,45	11.093	9.603	0	0	75	57	7.099	5.567
0	0	>100,00	98,01	106.948	44.597	663	-876	6	6	401	398
0	0	--	--	1.681	3.655	0	0	3	7	473	368
0	0	>100,00	>100,00	279.148	268.705	0	0	292	275	35.681	27.771
10.524	11.762	>100,00	92,19	4.326	2.588	1.350	-67	--	--	--	--
0	0	>100,00	>100,00	1.636	1.025	646	68	--	--	--	--
5.317	6.135	>100,00	>100,00	2.676	1.697	1.049	226	--	--	--	--
0	0	62,95	66,94	30	30	0	0	--	--	--	--
9.356	10.457	>100,00	85,85	2.674	1.637	752	-256	--	--	--	--
12.013	13.427	>100,00	83,56	3.460	2.057	979	-384	--	--	--	--
7.770	8.880	>100,00	92,62	3.904	2.119	1.387	-167	--	--	--	--
11.258	12.782	>100,00	>100,00	4.627	2.460	2.048	192	--	--	--	--
0	0	--	--	0	0	-53	-53	--	--	--	--
108.820	109.058	89,59	71,04	203.829	143.788	-16.106	-24.729	887	892	62.675	57.472
153.636	168.194	--	--	208.628	85.455	-35.044	-61.836	909	864	66.546	60.073
0	0	>100,00	61,16	118.651	40.127	4.780	-5.940	329	325	28.782	24.307
91.167	100.850	12,52	7,83	4.302	2.806	-28.812	-24.511	4	--	252	--
1.082	1.287	86,43	51,42	43.775	14.223	-1.664	-4.555	114	109	9.360	8.511
0	0	>100,00	>100,00	10.737	10.347	0	0	47	47	3.183	3.069
15.175	16.489	76,39	73,94	2.984	2.977	-905	-1.023	--	--	--	--
44.980	48.199	49,20	62,65	7.661	5.669	17	56	--	--	--	--
0	0	41,80	32,77	3.299	2.513	1	0	68	62	3.349	3.149
0	0	56,50	98,70	1.116	657	2.029	-8	--	--	--	--
0	0	22,58	22,07	580	468	38	30	17	16	1.023	1.002
0	0	14,90	9,80	1.478	655	2.410	823	32	31	2.268	2.055
1.232	1.369	32,24	13,61	14.045	5.013	-12.938	-26.708	298	274	18.329	17.980
747.085	714.224	--	--	182.213	165.168	9.501	15.930	193	186	18.551	17.219
747.085	714.224	>100,00	>100,00	181.314	163.425	9.501	15.930	177	174	16.882	15.702
0	0	36,17	81,98	899	1.743	0	0	16	12	1.669	1.517
240.924	257.534	190	196	253.938	254.587	-3.280	13.761	1.270	1.257	79.226	76.827
10.596	15.641	94,14	96,49	136.744	133.605	-2.991	10.238	930	922	54.056	52.125
230.328	241.893	95,99	99,75	117.194	120.982	-289	3.523	340	335	25.170	24.702
29.694	35.537	--	--	775.585	782.301	-62.229	-21.852	6.464	6.483	546.484	532.982
21.532	26.194	78,37	75,73	696.633	705.862	-55.287	-21.521	5.618	5.653	487.257	475.793
1.300	1.500	81,21	98,10	24.428	24.436	-4.813	1.133	171	174	13.863	13.405
0	0	83,33	84,03	1.179	1.094	17	31	13	12	1.228	1.078
6.862	7.843	82,00	82,63	53.345	50.909	-2.146	-1.495	662	644	44.136	42.706
1	0	0	0	19	7	-846	-900	5	6	647	664
1	0	--	--	19	7	-846	-900	5	6	647	664

Kennzahlen der Vermögenslage

Entwicklung des Bilanzvolumens

Der "Konzern" Landeshauptstadt Stuttgart wird in seiner Bilanzsumme maßgeblich von der Kernverwaltung (Stadthaushalt) geprägt. Das Bilanzvolumen beträgt im Jahr 2022 insgesamt 17,64 Mrd. EUR (VJ 16,89 Mrd. EUR), davon entfallen 39,2% auf die Unternehmen und Eigenbetriebe.

in TEUR	2022	2021	2020	2019
Bilanzvolumen Unternehmen	5.597.159	5.239.329	4.982.728	4.689.967
Bilanzvolumen Eigenbetriebe	1.324.775	1.281.609	1.226.083	1.178.825
Summe Unt./EB	6.921.934	6.520.938	6.208.811	5.868.792
Bilanzvolumen Stadthaushalt	11.814.027	11.224.975	10.879.110	10.662.873
Summe	18.735.961	17.745.913	17.087.921	16.531.665
abzgl. vereinf. Kapitalkonsolidierung*	480.473	371.452	381.790	277.750
abzgl. Darlehen vom Stadthaushalt	667.988	487.780	417.590	320.756
Bilanzvolumen gesamt	17.587.500	16.886.681	16.288.541	15.933.159

*Der Buchwert der Unternehmen/Eigenbetriebe im Stadthaushalt wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.

Entwicklung des Sachanlagevermögens (SAV)

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2022 insgesamt 15,33 Mrd. EUR (VJ 14,90 Mrd. EUR davon entfallen rund 68,0 % (VJ 68,2%) auf das SAV von 10,43 Mrd. EUR (VJ 10,17 Mrd. EUR). Dem Substanzverlust durch Abschreibungen in Höhe von 466,8 Mio. EUR (VJ 466,7 Mio. EUR) stehen höhere Investitionen im Jahr 2022 von 691,1 Mio. EUR (VJ 731,6 Mio. EUR) gegenüber.

in TEUR	2022	2021	2020	2019
SAV Unternehmen	4.162.904	4.020.880	3.785.040	3.539.749
SAV Eigenbetriebe	1.155.955	1.120.659	1.076.581	1.037.932
Summe Unt./EB	5.318.859	5.141.539	4.861.621	4.577.681
SAV Stadthaushalt	5.107.490	5.032.935	4.933.479	4.777.586
SAV Sachanlagevermögen gesamt	10.426.349	10.174.474	9.795.100	9.355.267

Entwicklung der Investitionen in Sachanlagevermögen

in TEUR	2022	2021	2020	2019
Unternehmen	354.687	367.752	433.433	217.273
Eigenbetriebe	97.157	100.590	93.692	95.362
Summe Unt./EB	451.844	468.342	527.125	312.635
Stadthaushalt	239.297	263.283	334.878	250.764
Investitionen gesamt	691.141	731.625	862.003	563.399

Entwicklung des Eigenkapitals (EK)

Das Gesamteigenkapital stieg um 0,31 Mrd. EUR auf 11,43 Mrd. EUR (VJ 11,11 Mrd. EUR) an, was insbesondere auf das gute Jahresergebnis des Stadthaushalts (336,4 Mio. EUR) zurückzuführen ist.

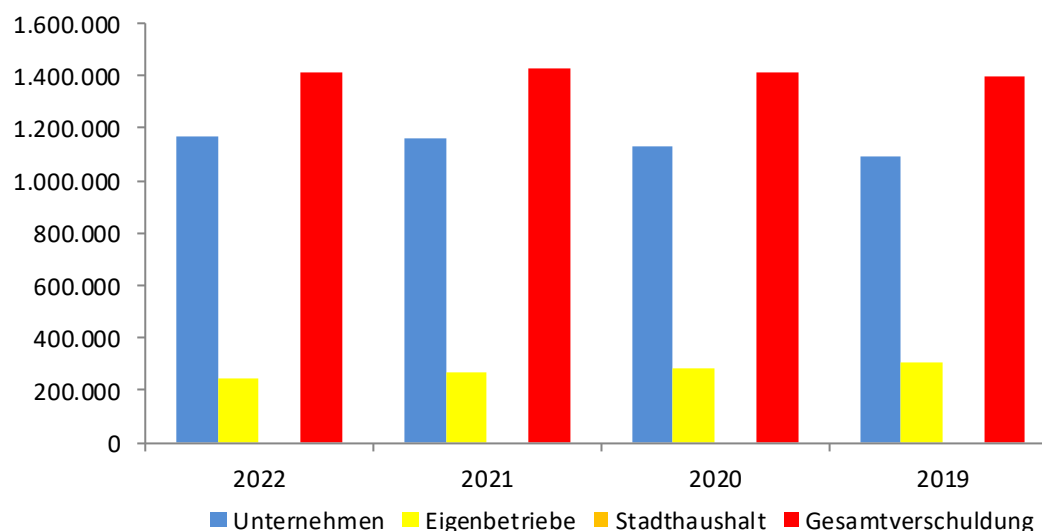
in TEUR	2022	2021	2020	2019
Unternehmen	1.904.315	1.832.585	1.823.691	1.741.235
Eigenbetriebe	149.172	134.497	129.778	135.513
Summe Unt./EB	2.053.487	1.967.082	1.953.469	1.876.748
Stadthaushalt	9.855.086	9.518.111	9.255.634	9.042.639
Summe Gesamt	11.908.573	11.485.193	11.209.103	10.919.387
abzgl. Kapitalkonsolidierung	480.473	371.452	381.790	277.750
Gesamteigenkapital	11.428.100	11.113.741	10.827.313	10.641.637

Eigenkapitalquote Unt./EB	29,7%	30,2%	31,5%	32,0%
Eigenkapitalquote Stadthaushalt	83,4%	84,8%	85,1%	84,8%
Gesamteigenkapitalquote	65,0%	65,8%	66,5%	66,8%

Entwicklung der Verschuldung gegenüber Kreditmarkt

Während der Stadthaushalt weiterhin schuldenfrei ist, ist im Jahr 2022 ein Anstieg der Verschuldung bei den Unternehmen zu verzeichnen. In 2022 haben die Eigenbetriebe keine Darlehen am Kreditmarkt aufgenommen. Der Finanzierungsbedarf der Eigenbetriebe wurde durch Darlehen der Stadt in Höhe von 41,8 Mio. EUR gedeckt.

in TEUR	2022	2021	2020	2019
Unternehmen	1.165.984	1.164.655	1.130.759	1.093.462
Eigenbetriebe	246.595	264.218	283.275	302.389
Summe Unt./EB	1.412.579	1.428.873	1.414.034	1.395.851
Stadthaushalt	0	0	0	0
Gesamtverschuldung	1.412.579	1.428.873	1.414.034	1.395.851



Kennzahlen zur Finanzlage

	TEUR
Jahresergebnis 2022 (Gewinn +/- Verlust -):	245.760
(+) Abschreibungen netto:	353.973
(+) Veränderung Rückstellung (Zunahme +/- Abnahme -)	266.796
(=) Laufender Mittelzufluss 2022	866.528
(-) Tilgungen von Krediten	-120.491
(=) Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel	746.038
Kreditaufnahmen (externer Kreditmarkt)	104.180
Nettoinvestitionen 2022 (Differenz Anlagevermögen zum VJ zzgl. Abschreibungen lfd. Jahr)	889.249

Im Berichtsjahr konnten liquide Mittel aus dem laufenden Geschäft von 866,5 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Nach Abzug des Mindestzahlungsüberschusses in Höhe der Kredittilgungen verbleiben Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel in Höhe von 746,0 Mio. EUR.

Die Gesamtsumme der Nettoinvestitionen im "Konzern" Stadt Stuttgart liegt im Berichtsjahr bei 889,2 Mio. EUR (davon Stadt 446,8 Mio. EUR, Unternehmen/ Eigenbetriebe 442,5 Mio. EUR). 104,2 Mio. EUR und somit rd. 11,7 % des Investitionsvolumens wurden durch Kreditaufnahmen (externer Kreditmarkt) finanziert. Die Zahlen verdeutlichen die noch gute Eigenfinanzierungskraft des "Konzerns" Stadt.

Kennzahlen der Ertragslage

Das Jahr 2022 schließt mit einem Überschuss von 245,8 Mio. EUR (VJ 207,9 Mio. EUR). Positiv zum Ergebnis hat insbesondere die Kernverwaltung (336,4 Mio. EUR) beigetragen. Die Ergebnisse der Unternehmen und Eigenbetriebe sind gegenüber dem Vorjahr um 38,8 Mio. EUR zurückgegangen.

Entwicklung der Jahresergebnisse

in TEUR	2022	2021	2020	2019
Unternehmen	-72.249	-37.342	-117.720	20.766
Eigenbetriebe	-18.364	-14.441	-21.371	-15.839
Summe Unt./EB	-90.613	-51.783	-139.091	4.927
Stadthaushalt	336.373	259.638	211.771	306.569
Jahresergebnis	245.760	207.855	72.680	311.496

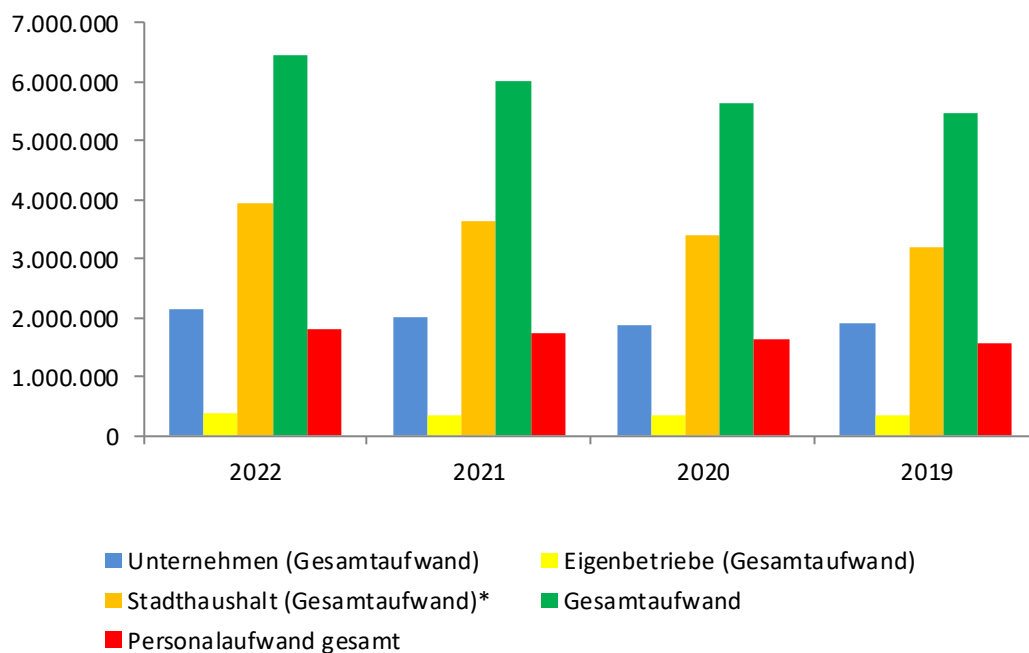
Entwicklung der Aufwendungen

in TEUR	2022	2021	2020	2019
Unternehmen (Gesamtaufwand)	2.130.983	2.020.004	1.860.606	1.907.810
Eigenbetriebe (Gesamtaufwand)	375.222	357.950	353.490	336.017
Summe Unt./EB	2.506.205	2.377.954	2.214.096	2.243.827
Stadthaushalt (Gesamtaufwand)*	3.936.676	3.623.077	3.411.389	3.212.128
Gesamtaufwand	6.442.881	6.001.031	5.625.485	5.455.955

Entwicklung der Personalaufwendungen

in TEUR	2022	2021	2020	2019
Unternehmen	841.913	806.943	766.886	749.882
Eigenbetriebe	140.861	137.511	133.778	124.413
Summe Unt./EB	982.774	944.454	900.664	874.295
Stadthaushalt	812.413	777.006	740.894	707.801
Personalaufwand gesamt	1.795.187	1.721.460	1.641.558	1.582.096

Quote Personal-/Gesamtaufwand* **27,86%** **28,69%** **29,18%** **29,00%**



* Stadthaushalt: ordentlicher Aufwand

Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Stuttgart	Kapitalzuführung		Gew.ausschüttung (+) Verlustabdeckung (-)	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Finanzbeziehungen Gesamt	89.564	-16.036	-17.930	-18.166
Versorgung und Verkehr				
Stadtwerke Stuttgart GmbH				
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	100.000	0		
Stuttgarter Straßenbahnen AG				
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH				
Hafen Stuttgart GmbH				
Flughafen Stuttgart GmbH				
Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing				
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	-10.000	-10.000		
in.Stuttgarter Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	0	-4.100		
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	-293	-293		
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	0	-1.500		
Stuttgart-Marketing GmbH				
Film- und Medienfestival gGmbH				
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH				
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder			-20.655	-22.409
Wohnungsbau und Städtebau				
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH				
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH				
Sparkassen				
Landesbank Baden-Württemberg			38.246	36.659
Entsorgung				
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart				
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart				
Medizinische und Soziale Einrichtungen				
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR			-35.521	-32.416
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart				
Digitalisierung und Telekommunikation				
Gigabit Region Stuttgart GmbH <small>gegründet 10.05.2019</small>	-143	-143		

Ertragszuschüsse		Investitionszuschüsse		Stand städtische Darlehen		Tilgungszuschuss	
2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
-53.218	-56.491	-75.876	-137.592	667.861	486.990	-844	-809
				150.000	80.472		
-29.595	-31.370	-9.621	-24.104				
-624	-619						
0	-5.420						
-2.200	-2.200						
		-32.500	-5.000	22.550	3.230		
-4.467	-4.920						
-472	-385						
-5.850	-5.658	-250	-250				
-1.549	-401	-17.903	-16.083			-136	-136
-800	-800						
		-32	-49	2.883	3.057		
				45.787	24.785		
				386.052	364.422		
-7.393	-4.379	-15.547	-91.866	50.000	0		
-268	-339	-23	-240	10.589	11.024	-708	-673

Personalkennzahlen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt in Köpfen ¹⁾			
	2022		2021	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Landeshauptstadt Stuttgart (ohne Eigenbetriebe)	12.883	68%	12.478	68%
Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	16.315	53%	16.216	54%
Versorgung und Verkehr	4.802	21%	4.707	20%
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	1	0%	0	---
Stuttgarter Straßenbahnen AG	3.313	17%	3.256	16%
SSB Reisen GmbH	24	54%	34	53%
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	84	50%	87	51%
Hafen Stuttgart GmbH	17	59%	14	57%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	86	42%	65	45%
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	6	67%	6	33%
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH ***	20	---	7	---
Stuttgart Netze GmbH	306	21%	289	19%
SWS Windparkgesellschaften **	---	---	---	---
Flughafen Stuttgart GmbH	945	28%	949	28%
Kultur,Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	1.057	55%	1.003	55%
Landesmesse Stuttgart GmbH	381	55%	370	55%
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG ***	---	---	---	---
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	136	47%	131	48%
Märkte Stuttgart GmbH	52	21%	52	23%
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG **	---	---	---	---
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG **	---	---	---	---
Stuttgart-Marketing GmbH	72	75%	69	72%
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart **	---	---	---	---
Film- und Medienfestival gGmbH	19	100%	18	94%
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	55	56%	46	57%
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	342	56%	317	58%
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	215	53%	212	51%
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	192	50%	191	49%
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	23	74%	21	76%
Entsorgung	1.300	13%	1.287	13%
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	947	10%	939	10%
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	353	20%	348	20%
Medizinische und Soziale Einrichtungen	8.936	77%	9.001	77%
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	7.659	77%	7.716	77%
Sportklinik Stuttgart GmbH	237	77%	250	75%
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	15	80%	15	73%
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	1.025	76%	1.020	75%
Digitalisierung und Telekommunikation	5	20%	6	33%
Gigabit Region Stuttgart GmbH	5	20%	6	33%

¹⁾ ohne Geschäftsführung, Vorstand und Azubis; bei LHS Stichtag 31.12. d. J.

²⁾ Stichtag 31.12.

* Die Mandate sind nur teilweise mit von der LHS entsandten Mitgliedern besetzt, da es weitere Gesellschafterinnen gibt oder es sich um mit Arbeitnehmervertreter*innen paritätisch besetzte Aufsichtsräte handelt

** Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal

*** Die Gesellschaft bedient sich des Personals anderer Gesellschaften bzw. hat "Zwei-Arbeitgeber-Verträge".

Führungspositionen Ebene 1-3				Teilzeitkräfte in Köpfen				Gremien-/ Aufsichtsratsmitglieder ²⁾			
2022		2021		2022		2021		2022		2021	
Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
149	34%	145	34%	5.437	88%	5.169	89%	60	43%	60	43%
697	39%	903	42%	5.320	83%	5.002	81%	333 *	29%	333 *	29%
159	21%	142	24%	751	52%	694	54%	115	20%	115	20%
2	0%	2	50%	1	0%	0	---	12 *	42%	12 *	33%
51	22%	55	20%	494	43%	478	44%	20 *	20%	20 *	15%
1	0%	4	25%	14	50%	10	90%	---	---	---	---
21	29%	21	29%	24	92%	25	92%	26 *	12%	26 *	12%
3	33%	3	33%	9	100%	7	100%	7	43%	7	57%
19	26%	18	28%	21	57%	14	64%	15	13%	15	13%
1	0%	3	33%	1	0%	1	0%	---	---	---	---
1	0%	1	0%	20	---	---	---	---	---	---	---
23	13%	4	0%	24	88%	16	100%	19 *	11%	19 *	11%
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
37	19%	31	26%	143	72%	143	69%	16 *	25%	16 *	31%
72	36%	82	37%	331	77%	293	82%	97	29%	97	32%
23	17%	33	18%	134	85%	111	91%	13 *	23%	13 *	23%
---	---	---	---	---	---	---	---	6 *	33%	6 *	33%
12	8%	12	8%	51	73%	52	81%	15	47%	15	47%
3	0%	3	0%	5	40%	8	50%	---	---	---	---
---	---	---	---	---	---	---	---	9	33%	9	33%
---	---	---	---	---	---	---	---	10	10%	10	10%
7	57%	8	63%	29	72%	26	69%	10	30%	10	40%
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5	60%	5	60%	4	100%	3	100%	7 *	14%	7 *	14%
15	80%	15	80%	23	61%	18	61%	11	45%	11	45%
7	29%	6	50%	85	73%	75	81%	16	31%	16	31%
18	28%	17	24%	42	83%	37	92%	33	30%	33	30%
16	25%	15	20%	31	84%	28	93%	13	46%	13	46%
2	50%	2	50%	11	82%	9	89%	20 *	20%	20 *	20%
13	8%	13	0%	76	75%	72	76%	36	42%	36	39%
8	13%	8	0%	31	81%	33	79%	20	45%	20	40%
5	0%	5	0%	45	71%	39	74%	16	38%	16	38%
434	48%	648	48%	4.120	88%	3.906	86%	38	47%	38	50%
386	47%	596	48%	3.231	89%	3.026	88%	15	27%	15	33%
28	43%	31	39%	107	90%	105	88%	4 *	0%	4 *	0%
1	100%	1	100%	10	80%	6	33%	3	33%	3	33%
19	74%	19	63%	772	80%	769	80%	16	81%	16	81%
1	0%	1	0%	0	---	0	---	14	7%	14	7%
1	0%	1	0%	0	---	0	---	14 *	7%	14 *	7%

Personalkennzahlen	Auszubildende		Schwerbehindertenquote	
	2022	2021	2022 %	2021 %
Landeshauptstadt Stuttgart (ohne Eigenbetriebe)	619	655	6	6
Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe	1.286	1.292	---	---
Versorgung und Verkehr	198	212	---	---
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	0	0	0	0
Stuttgarter Straßenbahnen AG	118	126	7	8
SSB Reisen GmbH	0	1	8	6
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	1	0	4	4
Hafen Stuttgart GmbH	0	0	0	0
Stadtwerke Stuttgart GmbH	0	0	5	3
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	0	0	0	0
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	---	---	---	---
Stuttgart Netze GmbH	27	27	3	5
SWS Windparkgesellschaften *	---	---	---	---
Flughafen Stuttgart GmbH	52	58	7	8
Kultur,Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	38	42	---	---
Landesmesse Stuttgart GmbH	8	12	3	3
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG **	0	---	---	---
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	4	4	1	2
Märkte Stuttgart GmbH	0	0	3	2
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG *	---	---	---	---
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG *	---	---	---	---
Stuttgart-Marketing GmbH	3	3	2	4
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart *	---	---	---	---
Film- und Medienfestival gGmbH	5	4	0	0
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	2	2	5	4
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	16	17	5	7
Wohnungsbau und Stadtentwicklung	8	10	---	---
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	8	10	5	6
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	0	0	0	0
Entsorgung	40	46	---	---
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	9	11	8	6
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	31	35	3	4
Medizinische und Soziale Einrichtungen	1.002	982	---	---
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR	888	853	5	5
Sportklinik Stuttgart GmbH	5	3	5	5
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	0	0	0	0
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	109	126	5	6
Digitalisierung und Telekommunikation	0	0	---	---
Gigabit Region Stuttgart GmbH	0	0	0	0

* Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal

** Die für die Gesellschaft tätigen Personen sind in der Hauptsache bei der Landesmesse beschäftigt und haben einen "Zwei-Arbeitgeber-Vertrag".

IV.	Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart	
-----	---	---

- **Versorgung und Verkehr**
- **Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen
und Marketing**
- **Wohnungsbau und Stadtentwicklung**
- **Sparkassen**
- **Entsorgung**
- **Medizinische und Soziale Einrichtungen**
- **Digitalisierung und Kommunikation**

Versorgung und Verkehr	
-------------------------------	---

- **Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH**

- **Stuttgarter Straßenbahnen AG**

SSB Reisen GmbH

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

- **Hafen Stuttgart GmbH**

- **Stadtwerke Stuttgart GmbH**

Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH

Stuttgart Netze GmbH

Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH

SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG

SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG

SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG

SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG

SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG

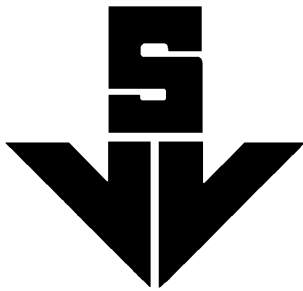
SWS Windpark Lieskau II GmbH Co. KG

SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG

SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG

Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR

- **Flughafen Stuttgart GmbH**



Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstr. 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-3111
Fax	(0711) 9554-3165
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 2643
Gründungsdatum	01.08.1962
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung der öffentliche Nahverkehr, die umweltfreundliche und Ressourcen schonende Versorgung des Stadtgebiets der Landeshauptstadt Stuttgart mit Elektrizität, Gas, Wärme, der Betrieb von Eisenbahnen und Häfen sowie die Telekommunikation jeweils einschließlich Dienstleistungen aller Art auf den vorgenannten Gebieten, zu denen auch die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken und Gebäuden sowie Beratungsleistungen gehören.</p> <p>Die Gesellschaft kann als Holdinggesellschaft tätig werden und einzelne oder alle Gegenstände des Unternehmens durch Beteiligungsgesellschaften erfüllen.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.</p>
Stammkapital in TEUR	45.000

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
45.000	100,00

c) Beteiligungen

Hafen Stuttgart GmbH
 Stadtwerke Stuttgart GmbH
 Stuttgarter Straßenbahnen AG

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
5.200	100,00
5.000	100,00
162.102	91,65

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat obligatorisch			
Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	25.02.2021	
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Körner, Martin	25.07.2019	27.07.2022
Mitglied	Meergans, Jasmin	27.07.2022	
Mitglied	Pantisano, Luigi	27.07.2022	
Mitglied	Ripsam, Iris	29.09.2009	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	23.09.2021	27.07.2022
Mitglied	Schiener, Beate	23.09.2011	

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 12 Mitglieder an, davon 5 Frauen (42%).

Geschäftsführung

Geschäftsführerin	Dr. Groner-Weber, Sabine	01.10.2015	28.02.2022
Geschäftsführer	Laube, Mario	01.03.2022	31.12.2022
Geschäftsführer	Rau, Martin	01.01.2021	

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Rau betragen im Geschäftsjahr 14.400 EUR. Die Geschäftsführertätigkeit von Frau Dr. Groner-Weber und Herrn Laube ist jeweils mit der Vergütung als Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen AG abgegolten. Es bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft. Die Geschäftsführertätigkeit von Herrn Mario Laube endete zum 31.12.2022. Nachfolgerin ist seit dem 01.01.2023 (Eintragung Handelsregister 19.04.2023) Frau Annette Schwarz.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	22.048	22.810

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	946.336	869.743	872.585	793.105
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	4
Finanzanlagen	851.689	835.283	826.920	755.036
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.681	23.964	19.641	14.248
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.922	10.496	26.024	23.817
Rechnungsabgrenzungsposten	44	0	0	0
Passiva	946.336	869.743	872.585	793.105
Eigenkapital	925.011	837.415	840.513	762.202
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83	84	86	87
sonstige Rückstellungen	137	119	98	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	283	68	31	8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.821	32.057	31.857	30.743
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	1	0	0
Bilanzsumme	946.336	869.743	872.585	793.105

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	97,75	96,28	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	97,75	96,28	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	90,00	96,04	%
Investitionen	16.406	8.363	TEUR
Investitionsquote	1,93	1,00	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	34	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	28	66	58	20.045
Löhne und Gehälter	20	15	20	19
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11	8	9	-5
Abschreibungen	0	0	1	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	25.421	25.417	20.332	310
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	22.220	15.451	13.691	8.526
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.843	31.779	2.203	8.729
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	32	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	12.081	24.952	27.293	27.941
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	2	3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	16	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12.404	-3.098	-31.688	9.031
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-12.404	-3.098	-31.688	9.031
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Personalaufwandsquote	49,10	34,50	%
Kostendeckung I*	0,13	0,00	%
Kostendeckung II**	0,25	0,26	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit *
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit **

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds(+)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode**4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.486	-343	1.268	-951
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit *	-13.559	23.417	-69.646	9.015
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit **	65.499	-38.602	70.585	-6.908
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	53.426	-15.528	2.207	1.156
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.496	26.024	23.817	22.661
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	63.922	10.496	26.024	23.817

* In 2020 Kapitaleinlage von der SVV in die SWS i.H.v. 77,9 Mio. EUR.

In 2022 Kapitaleinlage von der SVV in die SWS i.H.v. 16,4 Mio. EUR.

** In 2020 Kapitaleinlage von der LHS in die SVV i.H.v. 110 Mio. EUR zur Stärkung der Finanzkraft.

In 2022 Kapitaleinlage von der LHS in die SVV i.H.v. 100 Mio. EUR zur Stärkung der Finanzkraft.

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr eine Teilzeitkraft.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Kapitalzuführung

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
100.000.000	0

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Zwischen der SVV und der SSB besteht ein Organschaftsvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung. Des Weiteren bestehen zwischen der SVV, der HSG und der SWS Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

j) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26. Juli 2016 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Zur Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen wurde vom Aufsichtsrat der SVV eine Zielgröße von mindestens 33% für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der SVV auf der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite sowie für die Geschäftsführung der SVV festgelegt. Die Quote wurde 2022 erreicht. Für die Geschäftsführung wurde eine Zielgröße von mindestens 50% für den Frauenanteil bestimmt. Mit der interimistischen Bestellung von Herrn Mario Laube als Geschäftsführer und Arbeitsdirektor der SVV vom 01.03.2022 bis 31.12.2022 gab es eine Abweichung, die mit der kurzfristig notwendigen Berufung eines Arbeitsdirektors sowie der von vornherein zeitlich sehr begrenzten Bestellung zu begründen ist.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen und mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung übermittelt.

Der Bericht zum PCG wurde am 14.11.2023 im Aufsichtsrat der SVV behandelt. Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Interne Revision

Im Hinblick auf die spezielle Aufgabenstellung der Gesellschaft ist eine interne Revision nicht erforderlich. Soweit Funktionen im Geschäftsablauf nicht miteinander vereinbar sind, werden sie bei den Unternehmen, welche die Geschäftsbesorgung wahrnehmen, von verschiedenen Mitarbeiter*innen getätigt.

Leistungsbezogene GF-Vergütung

Für die nebenamtliche Geschäftsführung wird eine Pauschalvergütung geleistet.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Ertragslage

Von der SVV werden die Beteiligungen an der SSB, der SWS und der HSG direkt gehalten sowie der Teil der Vermögenswerte, die aus dem Verkauf der früheren Energiebeteiligungen im Jahr 2002 bei ihr verblieben sind, in Form von Spezialfonds verwaltet. Die SWS wiederum hält Anteile an mehreren verbundenen Unternehmen und stellt ihrerseits einen Teilkonzernabschluss auf. Das Ergebnis wird maßgeblich durch den wirtschaftlichen Erfolg der Töchter SSB, SWS und HSG beeinflusst, mit denen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (einschließlich Verlustübernahmeverträge) bestehen. Aus den Spezialfonds werden in der Regel jeweils so viele Mittel entnommen, wie zur Verlustdeckung bzw. zur Einlage in die Kapitalrücklagen der Töchter notwendig sind.

Die Gesamterträge der SVV GmbH - überwiegend bestehend aus den Gewinnabführungen der HSG 8.212 TEUR (Vj. 10.093 TEUR), Gewinnabführungen der SWS 14.008 TEUR (Vj. 5.358 TEUR) und Erträgen aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens von 2.843 TEUR (Vj. 31.779 TEUR) - beliefen sich auf insgesamt 25.130 TEUR (Vj. 47.296 TEUR). Diesen standen im Wesentlichen die Verlustübernahme der SSB mit 12.081 TEUR (Vj. 24.952 TEUR) sowie der Ertragszuschuss an die SSB in Höhe von 25.000 TEUR (Vj. 25.000 TEUR) gegenüber, womit sich ein

Jahresfehlbetrag in Höhe von 12.404 TEUR ergibt. Damit liegt das Jahresergebnis 43.789 TEUR über der ursprünglichen Planung. Hintergrund für die deutliche Planüberfüllung ist sowohl eine geringere Verlustübernahme auf Ebene der SSB als auch eine höhere Gewinnabführung durch die HSG und die SWS. Der Jahresfehlbetrag wurde aus den Gewinnrücklagen entnommen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SVV beträgt 946,3 Mio. EUR (Vj. 869,7 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 97,7 % (Vj. 96,3 %).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens sind vier Spezialfonds mit einem Buchwert von 392 Mio. EUR (Vj. 392 Mio. EUR) bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 beträgt deren beizulegender Zeitwert 383,5 Mio. EUR (Vj. 425 Mio. EUR). Die vier Spezialfonds sind als Mischfonds mit Aktien- und Rentenanteilen aufgelegt. Zum Geschäftsjahresende waren sie zu 77,57 % in Renten (mit Staatsanleihen, Pfandbriefen und Unternehmensanleihen), 15,85 % in Aktien und 6,57 % in kurzfristiger Liquidität investiert. Von Januar bis Dezember 2022 hatten die Spezialfonds eine negative Entwicklung von -9,5 % zu verzeichnen. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung liegt der beizulegende Zeitwert der Fonds jedoch wieder über dem Buchwert. Es gelten die Anlagerichtlinien der Landeshauptstadt Stuttgart, die u.a. die Einhaltung der Bestimmungen gem. § 22 Abs. 3 S.2 GemHVO vorschreiben. Das Fondsmanagement aller vier Spezialfonds hat die Einhaltung dieser Bestimmungen für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt.

Zum Ausgleich der Verluste der SSB, für Kapitalzuführungen bei den Stadtwerken sowie für Steuerzahlungen innerhalb der Spezialfonds wurden seitens der Gesellschafterin Zuschüsse in Höhe von insgesamt 100 Mio. EUR in die Kapitalrücklage geleistet sowie Entnahmen aus den Spezialfonds in Höhe von 1.300 TEUR vorgenommen. Durch die Kapitaleinlage in Höhe von 100 Mio. EUR sollen auch die Investitionen der Stadtwerke in die Energiewende finanziert werden.

Ausblick

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben gedämpft. Nach wie vor prägen die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die hohe Inflation sowie, wenn auch in immer geringerem Maße, die Covid-19-Pandemie das Bild.

Auf Basis des verabschiedeten Wirtschaftsplans wurde für das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 96.000 TEUR gerechnet. Die Annahme basierte im Wesentlichen auf den laufenden Zuschüssen an die SSB (25.000 TEUR) sowie die Verlustübernahme für die SSB (74.000 TEUR) und die SWS (16.900 TEUR). Gegenläufig wirken sich die erwarteten Erträge aus den Spezialfonds (11.700 TEUR) sowie die Gewinnabführung durch die HSG (7.700 TEUR) aus.

Aktuelle Hochrechnungen gehen jedoch lediglich von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 67.700 TEUR aus. Hintergrund für die deutliche Planübererfüllung ist eine um voraussichtlich 18.500 TEUR geringere Verlustübernahme auf Ebene der SSB, eine um voraussichtlich 11.400 TEUR geringere Verlustübernahme auf Ebene der SWS sowie eine höhere Gewinnabführung durch die HSG (+500 TEUR). Dem stehen um 2.100 TEUR geringere laufende Erträge und Auflösung stiller Reserven aus den Spezialfonds gegenüber. Durch die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der weiteren Entwicklung der Energieverbräuche können die tatsächlichen Ergebnisse von der aktuellen Hochrechnung jedoch noch abweichen. Auch die Dynamik der Kapitalmärkte ist weiterhin schwer abzuschätzen, was eine Prognose zur Entwicklung der Spezialfonds nicht möglich erscheinen lässt.

In der Sitzung vom 27. Juli 2022 des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart wurde das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 verabschiedet. Zur Erreichung dieses Zieles sind die beiden großen Tochtergesellschaften SSB und SWS, welche die Sektoren Strom, Wärme und Verkehr bündeln, wesentliche Aufgabenträger. Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs wären Verkäufe von Fondsanteilen erforderlich. Damit ging ein Verzehr des Anlagevermögens der SVV einher. Dieser Entwicklung will die

Gesellschafterin mittels Kapitaleinlagen für den Verlustausgleich der SSB ab dem Geschäftsjahr 2024 entgegenwirken. Der Verlustausgleich soll bei 100 Mio. EUR gedeckelt werden. Auf Ebene der SWS ergibt sich gemäß den Erläuterungen in der Beschlussvorlage des Gemeinderats zur Erreichung dieses Ziels ein Investitionsbedarf bis zum Jahr 2035 von rund 3 Mrd. EUR, davon 1 Mrd. EUR bis 2026. Dies führt nach den derzeitigen Schätzungen zu einem zusätzlichen Eigenkapitalbedarf in Höhe von 300 Mio. EUR. Von 2026 bis 2029 soll die SVV daher jährlich 50.000 TEUR (insgesamt 200 Mio. EUR) als Kapitaleinlage von der LHS erhalten. Der darüber hinausgehende Liquiditätsbedarf soll durch Fremdkapitalaufnahme gedeckt werden.

I) Nachhaltigkeit

Für die Spezialfonds der SVV gelten die Anlagerichtlinien der Landeshauptstadt Stuttgart. Als Anlageziel ist u.a. der Grundsatz der Nachhaltigkeit zu beachten. Aus der Vermögensanlage werden Unternehmen ausgeschlossen,

- die in den Rohstoffabbau von Kohle und Öl investieren,
- deren Geschäftsfeld (auch) die Energieerzeugung mit Kohle und Öl ist,
- die Fracking betreiben,
- die Atomenergie erzeugen,
- die Kinder- oder Zwangsarbeit zulassen,
- die Produkte herstellen, die die Menschenwürde durch verunglimpfende und erniedrigende Darstellungen von Personen verletzen,
- die Militärwaffen und/oder Militärmunition herstellen oder vertreiben (im Sinne der Anlage zum Kriegswaffenkontrollgesetz),
- die Pflanzen oder Saatgut gentechnisch verändern,
- die gesetzlich nicht vorgeschriebene Tierversuche für die Herstellung von Kosmetika durchführen,
- die einen unangemessenen Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen pflegen.

SSB

Für Dich!

Stuttgarter Straßenbahnen AG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Schockenriedstraße 50 70565 Stuttgart
Telefon	(0711) 7885-0
E-Mail	service@ssb-ag.de
Homepage	www.ssb-ag.de
Rechtsform	AG
Handelsregister	HRB 69
Gründungsdatum	26.03.1868
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft bedient den öffentlichen Nahverkehr in Stuttgart und Umgebung mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Omnibussen und anderen Verkehrsmitteln. Die vorhandene Infrastruktur soll für weitere Dienstleistungen mitgenutzt werden. Hierzu gehören insbesondere die Telekommunikation sowie die Verwaltung und Verwertung von betriebseigenen Grundstücken und Gebäuden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben sowie die Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.
Stammkapital in TEUR	176.872

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Landeshauptstadt Stuttgart	14.770	8,35
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	162.102	91,65

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
beka GmbH	1	0,24
SSB Reisen GmbH	200	100,00
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	64	26,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat obligatorisch			
Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	25.02.2021	
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Ebel, Frank	23.09.2021	
Mitglied	Munk, Gabriele	25.07.2019	
Mitglied	Ozasek, Christoph	29.06.2016	
Mitglied	Pantisano, Luigi	23.09.2021	
Mitglied	Sauer, Jürgen	22.07.2008	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	27.07.2022	
Mitglied	Serwani, Armin	25.07.2019	
Mitglied	Winter, Andreas	25.07.2019	
Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder an, davon 4 (Vj: 3) Frauen (20%).			
Beirat			
Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk	23.07.2013	
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	Peterhoff, Björn	24.07.2014	
Mitglied	Sakkaros, Ioannis	25.07.2019	
Vorstand			
	Moser, Thomas	01.01.2019	
	Laube, Mario	01.12.2019	
	Schwarz, Annette	01.12.2022	

Herr Moser erhielt für seine Tätigkeit als Vorsitzender im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 303 TEUR. Darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 5 TEUR. Die Gesamtbezüge für Frau Dr. Groner-Weber (bis 30.04.) betragen im Jahr 2022 insgesamt 104 TEUR, davon 19 TEUR erfolgsbezogene Bestandteile. Herr Laube erhielt für seine Tätigkeit als Vorstand eine Gesamtvergütung in Höhe von 289 TEUR, darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 10 TEUR. Frau Schwarz erhielt für das Jahr 2022 (ab dem 01.12.) eine Gesamtvergütung in Höhe von 20 TEUR.

Vergütungen**Aufsichtsrat**

Aufsichtsratsvorsitz
Stv. Aufsichtsratsvorsitz
Aufsichtsratsmitglied
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
2.000	2.000
1.750	1.750
1.500	1.500
120	120
51.000	51.312

Beirat

Grundvergütung
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Beirats im Geschäftsjahr

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
1.500	1.500
120	120
17.040	15.720

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	952.055	954.831	771.823	740.217
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.225	12.603	7.339	5.074
Sachanlagen	789.139	738.333	611.773	582.577
Finanzanlagen	451	451	453	457
Vorräte	29.319	23.459	24.851	24.004
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.438	96.958	64.321	61.285
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	51.664	81.127	60.980	65.177
Rechnungsabgrenzungsposten	1.819	1.899	1.755	1.409
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0	352	235
Passiva	952.055	954.831	771.823	740.217
Eigenkapital	194.441	194.441	194.441	194.441
Sonderposten für Investitionszuschüsse	118.947	75.620	3.550	1.674
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159.259	157.689	154.081	149.811
Steuerrückstellungen	57	743	730	637
sonstige Rückstellungen	46.322	53.228	56.466	45.719
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.503	109.225	87.335	87.848
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	172	172	172	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.332	34.928	22.458	28.145
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.039	41.389	40.624	40.578
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	725	0	137	4
sonstige Verbindlichkeiten	258.327	282.579	206.896	184.224
Rechnungsabgrenzungsposten	4.931	4.818	4.935	7.137
Bilanzsumme	952.055	954.831	771.823	740.217

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	20,42	20,36	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	32,92	28,28	%
Anlagendeckungsgrad II	87,51	92,65	%
Anlagenintensität	83,80	78,69	%
Investitionen	96.994	111.006	TEUR
Investitionsquote	12,16	14,77	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	245.633	242.865	259.262	308.967
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	16	-1.156	1.383
andere aktivierte Eigenleistungen	5.197	6.410	4.638	3.679
sonstige betriebliche Erträge	149.622	133.285	101.912	42.100
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.071	28.093	25.734	26.224
Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.707	72.828	81.984	78.895
Löhne und Gehälter	166.903	166.279	158.497	156.507
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	54.318	52.156	52.329	52.948
Abschreibungen	42.334	40.960	32.019	32.433
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.388	38.431	33.238	29.365
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens *	0	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	478	279	322	455
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	1.116	1.258	1.087	87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.473	6.978	6.671	6.852
sonstige Steuern	700	824	713	1.212
Erträge aus Verlustübernahmen	12.081	24.952	27.293	27.941
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

* < 1 TEUR

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	127	124	TEUR
Personalaufwandsquote	55,24	57,10	%
Kostendeckung I*	59,64	59,74	%
Kostendeckung II**	87,18	83,84	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.939	12.752	35.901	-4.872
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-88.307	-109.458	-102.830	-73.700
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	51.906	116.853	62.732	111.345
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-29.462	20.147	-4.197	32.773
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	81.127	60.980	65.177	32.404
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51.665	81.127	60.980	65.177

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	3.159	3.092
Arbeitnehmer*innen	3.159	3.092
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	3.313	3.256
Arbeitnehmer*innen	3.313	3.256
davon Frauen	548	532
davon Männer	2.765	2.724
Teilzeitbeschäftigte	494	478
Arbeitnehmer*innen	494	478
davon Frauen	214	210
davon Männer	280	268
Auszubildende	118	126
Schwerbehindertenquote in %	7	8

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	3	3
davon Frauen	1	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	8	11
davon Frauen	1	2
Abteilungsleitungen		
Gesamt	40	41
davon Frauen	9	8
Führungspositionen insgesamt	51	55
davon Frauen	11	11

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss
Investitionszuschuss

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
29.595.479	31.369.749
9.621.316	24.103.694

i) Spenden und Sponsoringleistungen

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 15.143 EUR, darunter eine Spende in Höhe von 5.200 EUR an den Verein 'Kind e.V.' für die Kinderbetreuung.

j) Wichtige Verträge

Zwischen der Mehrheitsaktionärin SVV und der Gesellschaft besteht seit 1962 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, der 2016 neu gefasst wurde. Danach hat die Gesellschaft ihre Gewinne an die SVV abzuführen. Die SVV ist ihrerseits verpflichtet, Verluste der Gesellschaft vor Feststellung des Jahresabschlusses auszugleichen.

Weiterhin hat die SSB als Gesellschafterin der SSB Reisen den seit 2000 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Nachtrag vom 15. Mai 2000 am 19. Mai 2014 neu gefasst. Die SSB verpflichtet sich entsprechend des § 302 AktG, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht dadurch ausgeglichen wird, dass den anderen Gewinnrücklagen Beträge entnommen werden, die während der Vertragsdauer in sie eingestellt worden sind.

k) Erläuterungen zu den Umsatzerlösen

Umsatzerlöse	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Erlöse Linienverkehr (netto)	156.014	157.824	170.847	221.886
Ausgleichszahlungen gem. § 15 ÖPNVG ¹⁾	20.498	18.967	17.552	17.552
Zuwendungen für verbundbedingte Belastungen	45.654	44.990	44.603	43.945
Sonstige Umsatzerlöse	23.467	21.084	26.260	25.584
	245.633	242.865	259.262	308.967

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Leistungen nach dem ÖPNV-Gesetz BW zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Ausbildungsverkehr.

I) Leistungsdaten

	Einheit	2022	Veränder. 2022/2021 in %	2021	2020	2019
Fahrten	Mio	149	28,4	116	112	184
Platz-km	Mio	6.537	3,4	6.322	6302	6350
Linien insgesamt	Anzahl	67	0,0	67	67	66
Schienenlinien	Anzahl	19	0,0	19	19	19
Schienenlinienlänge	km	258	0,0	258	254	239
Buslinien	Anzahl	49	0,0	49	48	47
Buslinienlänge	km	614	0,8	609	613	587
Stadtbahnfahrzeuge	Anzahl	216	4,9	206	204	204
Busse	Anzahl	272	6,3	256	272	269
Fahrstromverbrauch	Mio kWh	98,5	2,4	96,2	92,6	96
Dieselmotorenverbrauch	Mio Liter	7,0	1,0	6,9	6,7	7,1

m) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der SSB AG hat den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 28. Juni 2023 zur Kenntnis genommen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Gemäß der Prüfliste zum Public Corporate Governance Kodex erfüllt die SSB nahezu alle auf die Rechtsform der Aktiengesellschaft anwendbaren Abfragekriterien.

Folgende Abweichungen ergaben sich für das Geschäftsjahr 2022:

Prüfungsschwerpunkte

Durch Delegation an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wurden die Prüfungsschwerpunkte durch diesen festgelegt.

Sitzungsteilnahme von weniger als 50%

Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat bei weniger als 50% der Sitzungen teilgenommen.

Geschäftspartnerkodex

Eine generelle Durchsetzung des Geschäftspartnerkodex bei großen Lieferanten, die als Monopolisten/Oligopolisten den Markt beherrschen, ist kaum möglich.

Leistungsbezogene Vergütung Vorstand

Hier bestehen feste Verträge. Die Veröffentlichung erfolgte im Anhang des Jahresabschlusses 2022 individualisiert in fixe und variable Bestandteile.

n) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die SSB 245,6 Mio. EUR (VJ: 242,9 Mio. EUR) Umsatzerlöse. Auch in diesem Jahr macht der Linienverkehr mit 156,0 Mio. EUR (VJ: 157,8 Mio. EUR) die wesentliche Umsatzgröße aus. Der Einnahmerückgang um 1,1 % ist nach wie vor Auswirkung der Corona-Pandemie. Angestiegen sind die Ausgleichszahlungen für Schülerverkehre gemäß ÖPNV-G um 1,5 Mio. EUR auf 20,5 Mio. EUR. Die Zuwendungen für verbundbedingte Belastungen haben sich aufgrund der jährlichen Dynamisierung erhöht (+0,7 Mio. EUR) und lagen im Jahr 2022 bei 45,7 Mio. EUR. Die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden blieben mit 10,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Andere Umsatzerlöse stiegen von 8,3 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR, dies ergab sich insbesondere aus der Linienverlängerung Remseck und Ostfildern (+ 0,5 Mio. EUR), Ticketverkäufen aus dem Lichterfest (+ 0,1 Mio. EUR), höheren Forderungen aus Fahrgeldeinnahmen, welche über das elektronische Vorkaufsystem (Patris) (+0,1 Mio. EUR) übermittelt werden sowie aus den Erlösen aus der Vermietung von Werbeflächen (+ 0,3 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 149,6 Mio. EUR und liegen damit 16,3 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der Anstieg ergibt sich v. a. aus der Ausgleichszahlung für das 9-Euro-Ticket in Höhe von 35 Mio. EUR (Ausgleich 33,7 Mio. EUR zzgl. Aufwandspauschale 1,3 Mio. EUR). Gegenläufig wirken sich die Corona-Rettungsschirm-Zahlungen aus, die im Jahr 2022 von 52,8 Mio. EUR um 20,2 Mio. EUR auf 32,6 Mio. EUR gesunken sind.

Der Materialaufwand lag bei 108,8 Mio. EUR und damit 7,9 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Erhöhung ergibt sich insbesondere aus den gestiegenen Aufwendungen aus Dieselmotoren (+ 4,2 Mio. EUR), dem Aufwand für Schienenfahrzeuge (+1,5 Mio. EUR) sowie den sonstigen Fremdleistungen (+ 2,3 Mio. EUR).

Der Personalaufwand lag mit 221,2 Mio. EUR um 2,8 Mio. EUR über Vorjahr. Den Erhöhungen, die hauptsächlich aus Tarif- und Rentensteigerungen (4,0 Mio. EUR) sowie der Personalmehrung (4,0 Mio. EUR) resultieren, stehen die Reduzierung der Urlaubsrückstellung (- 2,1 Mio. EUR) sowie wegfallende Sondereffekte aus der Coronaprämie (- 1,5 Mio. EUR) und den Zeitkonten (- 2,4 Mio. EUR) gegenüber.

Die Abschreibungen erhöhten sich von 41,0 Mio. EUR auf 42,3 Mio. EUR und blieben damit nahezu unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 34,4 Mio. EUR, und damit 4,0 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Dies resultiert hauptsächlich aus den Verlusten aus Anlagenabgängen (-5,9 Mio. EUR) aufgrund der Umstellung des Festwertverfahren ab 2021. Alle Instandhaltungen, die früher durch das Festwertverfahren als Aufwand dargestellt wurden und jährlich angefallen sind, werden seit der Umstellung durch die Abschreibung über die Nutzungsdauer verteilt. Dagegen stehen die erhöhten Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (+1,0 Mio. EUR) und die erhöhten außerordentlichen Aufwendungen (+0,8 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis lag bei - 5,1 Mio. EUR und damit 2,9 Mio. EUR besser als im Vorjahr.

Die Sonstigen Steuern liegen mit 0,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Das Gesamtergebnis 2022 vor Verlustausgleich beträgt - 12,1 Mio. EUR und ist damit 12,9 Mio. EUR positiver als im Vorjahr.

Durch den Corona-Rettungsschirm war im Geschäftsjahr 2022 das operative Ergebnis mit -6,3 Mio. EUR um 9,9 Mio. EUR besser als im Vorjahr. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug rund 6,9 Mio. EUR (VJ: 12,8 Mio. EUR). Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei - 88,3 Mio. EUR (VJ: - 109,5 Mio. EUR), da im Geschäftsjahr weniger Investitionen im Vergleich zum Vorjahr in das Anlagevermögen getätigt wurden. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit sank auf 51,9 Mio. EUR (VJ: 116,9 Mio. EUR). Durch die Verschiebung der geplanten Investitionen ist eine geringere Kreditaufnahme erfolgt, insgesamt sank der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr 2022 um 29,5 Mio. EUR auf 51,7 Mio. EUR. Die Liquiditätssituation erlaubte jederzeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen.

o) Nachhaltigkeit

Bei der SSB ist Nachhaltigkeit bereits Alltag! In allen Unternehmensbereichen werden Maßnahmen ergriffen, die sich den drei Aspekten der Nachhaltigkeit zuordnen lassen. Im Folgenden sind einige aktuelle Beispiele aufgeführt.

Energieeffizienzsteigerung

Im Jahr 2022 wurde u.a. die Beleuchtung an der unterirdischen Haltestelle Killesberg auf energiesparende Led-Technik umgestellt. Dabei wurden raumstrahlende Leuchtstofflampen durch moderne tiefstrahlende LED-Langfeldleuchten ausgetauscht. Durch eine optimierte Anordnung konnte auch die Anzahl der benötigten Leuchten reduziert werden. Wir rechnen mit einer Stromersparung von 91.357 kWh/Jahr und einer Einsparung von insgesamt 1.078 Tonnen CO₂.

SSB-Leitplanken zur Unterstützung des Klimaziels der Stadt Stuttgart

Die Dienstleistungen der SSB unterstützen die Reduktion des privaten Autoverkehrs und sollen einen leichten Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel ermöglichen. Das erhöht die Effizienz der öffentlichen Mobilität und führt zu einer erheblichen Reduzierung von CO₂-Emissionen. Nebenbei kann dadurch die Versiegelung von Flächen für Straßen und Parkplätze vermieden werden. Um diesen Umwelt-Vorteil noch weiter auszubauen, entwickelt die SSB derzeit ein Programm, mit dem das ganze Unternehmen weitestgehend klimaneutral werden kann. Zunächst müssen mögliche Maßnahmen und deren Kosten ermittelt werden. Um sicherzustellen, dass die Maßnahmen mit den Klima-Zielen und dem Betrachtungshorizont der Stadt Stuttgart konform gehen, wurden vom Vorstand im Jahr 2022 Leitplanken verabschiedet. Die Finanzierung von entsprechenden Maßnahmen ist seit kurzem bei der SSB grundsätzlich auch über sogenannte "grüne Finanzierung" möglich. Hierbei geht es um abgeschlossene Finanzierungsverträge, die ausschließlich den Verwendungszweck von klimafreundlichen und nachhaltigen Projekten haben. Dies stellt gleichzeitig auch eine Anforderung seitens der Banken dar. Mit dem stattgefundenen Audit hat die SSB ein Rating von Cicero mit "dark green" erhalten, welches die stärkste Einstufung darstellt.

Alternative Antriebstechniken

Die SSB hat sich am Schaufensterprojekt "Brennstoffzellenmobilität" mit der Beschaffung von Bussen beteiligt. Im Fokus der SSB steht dabei der Betrieb einer Brennstoffzellen-Hybrid-Busflotte. Insgesamt wurden 8 Busse im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung bestellt. Vier dieser Busse werden im Rahmen des Verbundprojekts H2Rivers gefördert, vier weitere über Landesmittel. Zudem wird die Erweiterung der bestehenden Wasserstofftankstelle in Stuttgart-Gaisburg gefördert. Die SSB sammelt bereits seit einigen Jahren Erfahrungen mit der Brennstoffzellentechnologie und hat im Jahr 2020 eine eigene Wasserstofftankstelle für ihre damals vier Brennstoffzellenbusse errichtet.

Rohstoffmanagement als Teil unserer verantwortungsbewussten Abfallwirtschaft

Aufgrund gestiegener Rohstoffknappheit bzw. unzuverlässiger Lieferbedingungen hat die SSB im Jahr 2022 einige Getriebe- und Schmieröle auf alternative, zum Teil synthetische Öle umgestellt. Da die technischen Eigenschaften dieser Öle eine deutlich längere Standzeit ermöglichen, können die Ölwechselintervalle verlängert werden. Zusätzlich zur zuverlässigeren Lieferung, ermöglichen diese Produkte einen deutlichen Umweltvorteil: Der Verbrauch an Frischöl sinkt und die Entsorgungsmengen an Altöl ebenfalls.



SSB Reisen GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Holdermannstraße 48 70567 Stuttgart
Telefon	(0711) 7885-205
Fax	(0711) 7885-6477
E-Mail	moehringen@ssbreisen.de
Homepage	www.ssbreisen.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 4888
Gründungsdatum	01.01.2000
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Vermittlung von Reisen im In- und Ausland. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar zu fördern.
Stammkapital in T€	200

b) Gesellschafterin

Stuttgarter Straßenbahnen AG

Anteil am Stammkapital in T€	%
200	100,00

c) Beteiligungen

DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt a.M.

Anteil am Stammkapital in T€	%
1	0,10

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	ab	bis
Geschäftsführung			
Geschäftsführer	Goedel, Andreas	01.02.2021	28.02.2022
Geschäftsführer	Wassermann, Klaus	01.02.2022	

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Berufung auf §286 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) nicht genannt.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	1.782	2.906	1.886	2.573
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	0	1
Sachanlagen	321	615	754	1.152
Finanzanlagen	13	13	11	11
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	153	1.461	966	1.276
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.286	807	145	104
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	11	29
Passiva	1.782	2.906	1.886	2.573
Eigenkapital	758	758	758	758
sonstige Rückstellungen	336	304	429	186
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100	122	67	255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141	211	105	1.119
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	365	151	41	47
sonstige Verbindlichkeiten	83	1.361	487	208
Bilanzsumme	1.782	2.906	1.886	2.573

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	42,54	26,09	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	42,54	26,09	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	18,94	21,78	%
Investitionen	0	19	TEUR
Investitionsquote	0,00	2,99	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.172	1.919	1.029	5.597
sonstige betriebliche Erträge	184	98	569	160
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.097	1.027	510	3.122
Löhne und Gehälter	630	693	960	1.079
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	144	137	147	215
Abschreibungen	120	151	170	196
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.474	1.255	889	1.223
Erträge aus Beteiligungen	0	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	7	1
sonstige Steuern	7	12	4	10
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	-1.116	-1.258	-1.087	-87
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	147	88	TEUR
Personalaufwandsquote	32,86	41,15	%
Kostendeckung I*	62,55	58,60	%
Kostendeckung II**	67,86	61,59	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

- 1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- 2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
- 3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.766	44	-682	-247
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	227	-19	328	-279
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.018	687	395	87
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	479	712	41	-439
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	807	145	104	543
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.286	857	145	104

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	16	23
Arbeitnehmer*innen	16	23
Beamt*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	24	34
Arbeitnehmer*innen	24	34
davon Frauen	13	18
davon Männer	11	16
Teilzeitbeschäftigte	14	10
Arbeitnehmer*innen	14	10
davon Frauen	7	9
davon Männer	7	1
Auszubildende	0	1
Schwerbehindertenquote in %	8	6

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	0	3
davon Frauen	0	1
Führungspositionen insgesamt	1	4
davon Frauen	0	1

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

i) Spenden und Sponsoring

keine

j) Wichtige Verträge

Zwischen der Stuttgarter Straßenbahnen AG und der SSB Reisen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Danach ist die SSB Reisen GmbH verpflichtet, ihren Gewinn an die Stuttgarter Straßenbahnen AG abzuführen. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG wiederum ist verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

k) Leistungsdaten

Der Geschäftskreis der Gesellschaft erstreckt sich im Berichtsjahr vornehmlich auf die Veranstaltung und Vermittlung von Reise- und Beherbergungsleistungen.

Der Vertrieb erfolgt im Raum Stuttgart über nunmehr ein eigenes Reisebüro und im Übrigen durch fremde Reisevermittler. Das Reisebüro Stadtmitte wurde Ende 2021 geschlossen, das Reisebüro in Bad Canstatt im 3. Quartal 2022. Damit erfolgt eine Konzentration der Beratungstätigkeiten und die Betreuung der Reisekunden vom Reisebüro Möhringen aus. Die Mietaufwendungen der Gesellschaft reduzieren sich dadurch deutlich, das ist bereits im Geschäftsjahr 2022 ersichtlich.

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Das Kerngeschäft der SSB Reisen GmbH, Busreisen mit touristischem Erholungs-Charakter zu veranstalten, war zu Beginn des Berichtsjahres, wie auch schon im Vorjahr, temporär nur unter der Einhaltung umfangreicher ergebnismindernder Auflagen aufgrund gesetzlicher Regelungen zum Infektionsschutz umsetzbar. Der Reisebürovertrieb von touristischen Leistungen erfolgte noch in einem deutlich verminderten Umfang, verglichen mit der Geschäftstätigkeit vor der Corona-Pandemie.

Im Januar und Februar 2022 wurden auch saisonal bedingt keine touristischen Busreisen durchgeführt, der Umsatz resultierte im Wesentlichen aus Busvermietungen. Eigene Busreisen wurden erst für März 2022 wieder beworben, entsprechend wurden im März 2022 die ersten vier eigenveranstalteten Reisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse aus eigenveranstalteten Reisen konnten schon im 2. Quartal 2022 wieder deutlich gesteigert werden. Insgesamt wurden 24 Tages- und Mehrtagesfahrten durchgeführt.

Ende Juli wurde erstmalig seit der "Coronazeit" ein umfangreicher Reisekatalog mit Ein- und Mehrtagesfahrten für das 2. Halbjahr 2022 versendet. Der neue Katalog führte im August zu einem

erfreulichen Buchungseingang und resultierte im 3. Quartal in Umsatzerlösen, die noch einmal deutlich über dem Vorquartal lagen. Es wurden in den drei Monaten Juli bis September 39 Tages- und Mehrtagesfahrten von SSB Reisen durchgeführt.

Anfang Oktober wurde ein Reise-Werbe-Flyer an Kunden versendet, der gezielt Weihnachts- und Silvesterreisen 2022 bewarb, ergänzt durch ausgewählte Reisen Anfang 2023. Auch diese Werbemaßnahme führte zu einem gestiegenen Buchungsvolumen.

Zwischen der SSB Reisen Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Stuttgarter Straßenbahn Aktiengesellschaft (SSB AG) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Bereits unterjährig wurde auf Basis des prognostizierten negativen Ergebnisses Vorschüsse auf den Verlustausgleich von der SSB AG an die Gesellschaft geleistet. Etwaige Liquiditätsengpässe konnten dadurch vermieden werden. Somit ist zum Stichtag die Finanzierung der Gesellschaft formal sichergestellt. Das Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 1.115.761,06 EUR wurde dadurch bereits gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der SSB AG in voller Höhe durch die SSB AG ausgeglichen.

Im Februar 2022 erfolgte die Rückzahlung von in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 erhaltenen Unterstützungsleistungen aus Corona-Sofort-Hilfe sowie Überbrückungshilfen I bis III in Höhe von insgesamt 1.141 TEUR an die L-Bank. Diese Rückzahlungen haben keinen Einfluss auf das laufende Geschäftsergebnis der Gesellschaft, da bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowohl für die Rückzahlungsbeträge sowie auch für etwaige durch die L-Bank geltend gemachte Zinsen berücksichtigt wurden.



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Rotebühlstraße 121 70178 Stuttgart
Telefon	(0711) 6606-0
E-Mail	kontakt@vvs.de
Homepage	www.vvs.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 7357
Gründungsdatum	22.12.1977
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots zu erfüllen, die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Der VVS koordiniert die Planungen der öffentlichen Träger des Nahverkehrs und stimmt die Fahrpläne der ca. 40 Verkehrsunternehmen mit ca. 400 Schienenverkehrs- und Buslinien zum Nutzen der Fahrgäste ab.
Stammkapital in TEUR	248

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
DB Regio AG	38	15,5
Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Kooperationspartner des VVS	12	5,0
Land Baden-Württemberg	17	7,0
Landeshauptstadt Stuttgart	17	7,0
Landkreis Böblingen	8	3,4
Landkreis Esslingen	8	3,4
Landkreis Göppingen	8	3,4
Landkreis Ludwigsburg	8	3,4
Rems-Murr-Kreis	8	3,4
SPNV-EVU	9	3,5
Stuttgarter Straßenbahnen AG	64	26,0
Verband Region Stuttgart	47	19,0

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	04.02.2021	
Mitglied	Peterhoff, Björn	25.07.2019	
Mitglied (über SSB AG)	Sauer, Jürgen	24.07.2014	

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 26 Mitglieder an, davon 3 (Vj. 3) Frauen (12%).

Geschäftsführung

Hachenberger, Thomas
Stammler, Horst

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde mit Hinweis auf gem. § 285 Nr. 9a HGB unter Anwendung der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	900	900
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	900	900
Aufsichtsratsmitglied	900	900
Sitzungsgeld	100	100
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	37.550	38.750

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	6.621	5.460	5.436	4.463
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.493	1.352	1.431	1.007
Sachanlagen	324	293	253	214
Finanzanlagen	6	7	4	5
Vorräte	0	0	16	6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.875	2.332	2.452	1.781
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.778	1.339	1.197	1.385
Rechnungsabgrenzungsposten	144	137	82	64
Passiva	6.621	5.460	5.436	4.463
Eigenkapital	391	383	380	375
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.569	2.710	2.454	2.135
Steuerrückstellungen	224	5	5	163
sonstige Rückstellungen	729	816	711	683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606	1.466	1.760	1.018
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	9	44	4
sonstige Verbindlichkeiten	98	72	82	84
Bilanzsumme	6.621	5.460	5.436	4.463

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	5,90	7,01	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	5,90	7,01	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	27,54	30,26	%
Investitionen	997	873	TEUR
Investitionsquote	54,68	52,86	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	9.991	8.676	9.046	7.833
sonstige betriebliche Erträge	6.334	6.204	5.558	5.542
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.038	4.587	4.887	4.185
Löhne und Gehälter	5.350	5.305	5.156	5.012
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.496	1.960	1.831	1.779
Abschreibungen	819	903	758	609
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.255	1.996	1.831	1.606
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	358	126	136	183
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8	3	5	2
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	8	3	5	2

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	218	191	TEUR
Personalaufwandsquote	48,06	48,82	%
Kostendeckung I*	61,23	58,32	%
Kostendeckung II**	61,87	59,86	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.430	1.009	1.033	1.451
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-991	-867	-1.221	-659
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	439	142	-188	792
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.339	1.197	1.385	593
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.778	1.339	1.197	1.385

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	75	78
Arbeitnehmer*innen	72	74
Beamte*innen	3	4
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	84	87
Arbeitnehmer*innen	81	83
davon Frauen	42	44
davon Männer	39	39
Beamte*innen	3	4
davon Frauen	0	0
davon Männer	3	4
Teilzeitbeschäftigte	24	25
Arbeitnehmer*innen	24	25
davon Frauen	22	23
davon Männer	2	2
Beamte*innen	0	
davon Frauen	0	
Auszubildende	1	0
Schwerbehindertenquote in %	4	4

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	11	11
davon Frauen	5	5
Abteilungsleitungen		
Gesamt	8	8
davon Frauen	1	1
Führungspositionen insgesamt	21	21
davon Frauen	6	6

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Ertragszuschuss	624.056	613.021

i) Spenden und Sponsoring

keine

j) Wichtige Verträge

Grundvertrag: Vertrag über die Grundlagen des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart in der Fassung vom 01.12.1995, zuletzt geändert am 13.01.2021.

Organisationsvertrag der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VVS) in der Fassung vom 01.01.2006.

Einnahmezuscheidungsvertrag (EZV-Vertrag) und Einnahmearbeitungsverträge (EAV-Verträge) mit Nachträgen, letztmalig 6. Nachtrag vom 21.12.2017.

Regionalzugpool (RZP-Verträge): Kooperationsverträge über die Anerkennung des VVS-Gemeinschaftstarifs und dessen Ausgleich über den Regionalzugpool vom 14.1./17.1/17.3.2020.

Zuschussvereinbarung VVS in der Fassung vom 27.11.2012 mit zweitem Nachtrag vom 03.05.2021.

Vereinbarung über die Überleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Nahverkehr des Verbands Region Stuttgart zur Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH, zweiter Nachtrag vom 08.03.2021.

Leistungs- und Vergütungsbeziehungen: Vergütungsvereinbarung vom 1.12.1995 sowie Vereinbarung für die Busverkehre in den jeweiligen Linienbündeln aus den Jahren 2020 und 2021.

Treuhandvertrag zwischen VVS und den EZV-Partnern vom 22.11.2021.

Vertrag über die Finanzierung der VVS-Tarifzonenreform vom 27.03.2019.

k) Leistungsdaten

Entwicklung der Verkehrsleistungen	2022	Veränderung	2021	2020	2019
	in Mio.	21/22 in %	in Mio.	in Mio.	in Mio.
Beförderte Personen					
Gelegenheitsverkehr	79,0	116,2	36,5	32,9	60,6
Berufsverkehr	101,4	6,4	95,3	98,7	142,1
Ausbildungsverkehr	120,6	22,6	98,3	76,6	140,3
Senioren	21,9	12,4	19,5	19,8	30,1
Sonstige Tickets	9,9	118,0	4,5	5,7	11,1
Gesamt	332,7	30,9	254,1	233,7	384,2

I) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Nachfrage im Öffentlichen Personennahverkehr war 2022 zunächst noch stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Ab dem Frühjahr fielen dann zahlreiche Beschränkungen weg (z. B. die Pflicht zum 3G-Nachweis bei der Benutzung von Bahnen und Bussen) und das öffentliche Leben normalisierte sich wieder. Dies spiegelte sich auch in einem erhöhten Fahrgastaufkommen wider, das durch das Angebot des 9-Euro-Tickets im Sommer noch einmal verstärkt wurde. Steigende Energiepreise, sowohl für Bahnstrom als auch für Diesel als Folge des Ukraine-Kriegs befeuerten im Jahr 2022 weiterhin die bereits gestiegene Inflationsrate. Aufgrund dessen stiegen die Produktionskosten im ÖPNV im Jahr 2022 ebenfalls dramatisch an.

Im Jahr 2022 verzeichnete der Verbund auf Basis der in Anlehnung an die VDV-Empfehlungen zur Anpassung der Fahrtenhäufigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie modifizierten Verkaufsstatistik 332,7 Mio. zahlende Fahrgäste (ohne Schwerbehinderte). Insgesamt ist die Zahl der bezahlten Fahrten mit VVS-Ticket um 78,5 Mio. bzw. 30,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die reinen Fahrgeldeinnahmen beliefen sich auf insgesamt 372,3 Mio. EUR (ohne Erstattung für die Schwerbehindertenfreifahrt, §15 ÖPNVG, Ausgleichsleistungen Tarifzonenreform und Corona-Rettungsschirm für den ÖPNV). Dies entspricht einem Rückgang der Einnahmen um 10,7 Mio. EUR bzw. 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Die gestiegenen Fahrgastzahlen trotz gesunkener Einnahmen sind insbesondere auf die Einführung des 9-Euro-Tickets in den Sommermonaten 2022 sowie eine - im Vergleich zum Vorjahr - häufigere Nutzung der Zeitkarten durch die Nutzer zu erklären. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsleistungen für die Tarifzonenreform und der vorläufigen Erstattungssumme aus dem Rettungsschirm 2022 von Bund und Land waren die Einnahmen 42,9 Mio. EUR bzw. 8 % höher als im Vorjahr.

Die betrieblichen Erträge der Gesellschaft beliefen sich auf insgesamt 16.324 TEUR, was einem Anstieg von 1.444 TEUR bzw. 9,7 % entspricht. Die betrieblichen Erträge setzen sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 9.991 TEUR, Zuschüssen in Höhe von 6.230 TEUR und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 104 TEUR zusammen. Die Umsatzerlöse sind um 1.314 TEUR bzw. 15,1 % auf 9.991 TEUR angestiegen. Die wichtigste Umsatzposition stellt die Leistungsvergütung der Verkehrsunternehmen dar, die um 5,6 % auf 7.672 TEUR angestiegen ist. Eine weitere wichtige Ursache für den Anstieg der Umsatzerlöse ist, dass Umsatzerlöse durch eine Sonderumlage beim Verband Region Stuttgart (VRS) für die Erweiterung der Verkehrserhebungen hinzugekommen sind. Mit diesen Mitteln wurden umfangreiche Besetzungszählungen der regionalen Busverkehre der Verbundstufe II und der Nebenbahnlinien durchgeführt. Der betriebliche Gesamtaufwand (ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis und steuerlicher Belastung) lag um 1.208 TEUR bzw. 8,2 % höher als 2021 und belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 15.958 TEUR. Unter Berücksichtigung der Steuerlast erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rund 8 TEUR.

Ein zentraler Tätigkeitsschwerpunkt im Jahr 2022 war weiterhin die durch die Corona-Krise entstandenen Aufgaben und Probleme zu bewältigen und die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger zu unterstützen. Hierzu gehört die Koordination der Antragstellung und Auszahlung des Rettungsschirms von Bund und Land im VVS-Gebiet. Der Rettungsschirmsammelantrag für die Ausgleichsleistungen des Gesamtjahres 2022 (Mindereinnahmen September bis Dezember beruhen auf Prognosewerten) wurde fristgerecht zum 30. September 2022 gestellt.

Die Notverträge der Verbundlandkreise mit den regionalen Busunternehmen aufgrund der Corona-Krise und der "Dieselpreisexplosion" werden auch über das Jahr 2022 hinaus fortgeführt werden. Hierzu wurden im Berichtsjahr die entsprechenden Verträge gemeinsam mit den Landkreisen erarbeitet.

Es wurde eine Vielzahl von Marketingmaßnahmen in Form von Kampagnen durchgeführt, unter anderem eine breit angelegte Kampagne zur Bewerbung des 9-Euro-Tickets. Dabei wurde der Schwerpunkt auf den Freizeitverkehr in der Region Stuttgart gelegt. Außerdem wurde gemeinsam mit der SSB eine "CashBack"-Aktion zum Einstieg in das Abo nach Auslaufen des 9-Euro-Tickets durchgeführt. Zusätzlich wurde das 10er-TagesTicket als niederschwelliges Einsteigerangebot beworben, um die 9-Euro-Kunden zur weiteren Nutzung des VVS zu bewegen. Ebenfalls wurden die Kampagnen zum JugendTicket BW und zum Deutschland-Ticket, die im Frühjahr 2023 ausgespielt wurden, konzipiert.

Auch im Bereich Tarif wurden im Jahr 2022 umfangreiche Vorbereitungen und Abstimmungen zur Umsetzung des 9-Euro-Tickets getroffen. Zusätzlich wurde das Vorgehen zur Einführung des JugendTicketBW koordiniert. Bereits im November 2022 wurde ebenfalls mit den ersten Vorbereitungen zur vertrieblichen und tariflichen Umsetzung des Deutschland-Tickets begonnen.

Im Bereich Planung wurden im Jahr 2022 Besetzungszählungen für die Verbundstufe II (ohne Landkreis Göppingen) und Verkehrsstromerhebung im Landkreis Göppingen und Besetzungszählung im Teilnetz NE-Bahnen und durchgeführt. Bei den automatischen Fahrgastzählsystemen läuft die Fahrzeugausstattung im Rahmen des Projekts AFZS-Onboard-Systeme bei mehreren Verkehrsunternehmen. Von 15 Regionalbusunternehmen der Verbundstufe II sind ca. 350 Fahrzeuge mit AFZS ausgestattet.

Im Jahr 2022 wurde erstmals durch den VVS die Gesamtfortschreibung des Nahverkehrsplans Göppingen vorbereitet. In diesem Zusammenhang lief ein umfangreiches Beteiligungsverfahren. Die eingegangenen Stellungnahmen werden aufbereitet und bewertet.

In der Fahrgastinformation wurde mit einem großen Update von VVS Mobil wurde die Möglichkeit geschaffen, per NFC-Scan die Inhalte der polygocard in die App einzulesen, um die Daten z.B. für die Berechnung von Anschlusstickets zu verwenden.

Im Rahmen der Neuentwicklung von VVS Mobil wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der NVBW auf den Weg gebracht, die eine zukünftige gemeinsame App-Entwicklung vorsieht.

Die großen DFI-Übersichtsanzeiger an Verknüpfungspunkten zwischen Schiene und Bus erhalten sukzessive ein neues, einheitliches Layout. Seit Dezember wird ein neues DFI Light System getestet, wobei v.a. eine bessere Ausnutzung von Solarenergie erwartet wird.

Der VVS hat für neun Förderprojekte zur "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" (DkV) im Rahmen des Bundesprogramms "Saubere Luft" eine Förderzusage erhalten. Diese dienen der Weiterentwicklung der Fahrgastinformations- und Vertriebshintergrundsysteme. Insgesamt sechs der Projekte wurden bis 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die übrigen drei Projekte wurden 2022 aktiv vorangetrieben.

Im Jahr 2020 hat das Land Baden-Württemberg einem Förderaufruf im Rahmen der Innovationsoffensive Öffentliche Mobilität veröffentlicht. Hierfür hat der VVS drei Förderanträge gestellt, die im Jahr 2021 bewilligt wurden. Eines dieser Projekte zur Überprüfung der Wirksamkeit von Belegungsdaten auf die Fahrgastlenkung wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Die weiteren zwei Projekte sollen im Jahr 2023 durchgeführt werden.

m) Nachhaltigkeit

Im Bereich Nachhaltigkeit wurden im Jahr 2022 die Auflagen im gesamten Druckbereich sukzessive reduziert. Hier liegt der Fokus auf der Stärkung des digitalen Angebots. Im Herbst 2022 wurden zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat umfangreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Büroräumen vereinbart, die unter anderem eine reduzierte Raumtemperatur und die umfassende Abschaltung elektrischer Geräte beinhalteten. Des Weiteren werden die Büroräume im VVS komplett durch Ökostrom versorgt und es wird darauf geachtet Recyclingpapier zu verwenden. Zu guter Letzt nutzt nahezu die gesamte Belegschaft den ÖPNV für die Anfahrt zur Geschäftsstelle.



Hafen Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Am Westkai 9A 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 918980-0
Fax	(0711) 918980-50
E-Mail	info@hafenstuttgart.de
Homepage	www.hafenstuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 10814
Gründungsdatum	01.01.1984
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Tätigkeit (Bereitstellung, Entwicklung und Instandhaltung von Infrastruktur unter wasser- und naturschutzrechtlichen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten). Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.
Stammkapital in TEUR	5.200

b) Gesellschafterin

Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
5.200	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzende	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Köngeter, Deborah	23.09.2021	
Mitglied	Dr. Lehmann, Christine	24.09.2015	
Mitglied	Meergans, Jasmin	25.07.2019	27.07.2022
Mitglied	Dr. Reiners, Markus	24.07.2014	
Mitglied	Urbat, Stefan	29.07.2015	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	27.07.2022	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	BM Thürnau, Dirk	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Currle, Fritz	24.07.2014	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Lazaridis, Vittorio	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	von Stein, Rose	23.09.2021	

Dem Aufsichtsrat gehören 7 Mitglieder an, davon 3 Frauen (43%).

Geschäftsführung

Strähle, Carsten

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Strähle betragen im Berichtsjahr 148 TEUR. Darin enthalten waren mit 21 TEUR erfolgsbezogene Komponenten sowie Sachleistungen in Höhe von 5 TEUR.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	16.414	16.392

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	41.995	43.270	40.319	39.702
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	25	39	59
Sachanlagen	30.585	31.233	28.557	28.680
Vorräte	11	7	6	10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.184	896	796	840
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.171	11.063	10.843	10.101
Rechnungsabgrenzungsposten	3	10	79	13
Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung	23	36	0	0
Passiva	41.995	43.270	40.319	39.702
Eigenkapital	24.437	24.437	24.437	24.437
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.440	2.372	2.164	2.065
sonstige Rückstellungen	5.780	5.126	5.375	4.931
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	253	455	698	938
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88	51	76	178
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.443	10.154	7.056	6.607
sonstige Verbindlichkeiten	258	262	352	423
Rechnungsabgrenzungsposten	296	413	163	123
Bilanzsumme	41.995	43.270	40.319	39.702

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,19	56,48	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	58,19	56,48	%
Anlagendeckungsgrad II	87,82	85,77	%
Anlagenintensität	72,87	72,24	%
Investitionen	26	4.080	TEUR
Investitionsquote	0,08	13,05	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	11.879	11.093	11.076	10.704
sonstige betriebliche Erträge	221	3.859	586	968
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13	0	26	255
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.355	1.408	2.113	2.198
Löhne und Gehälter	995	916	1.037	896
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	336	347	288	342
Abschreibungen	519	1.319	537	526
sonstige betriebliche Aufwendungen	603	673	607	706
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	4	3	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78	193	180	202
sonstige Steuern	7	8	7	13
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	8.212	10.093	6.869	6.535
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	931	1.359	TEUR
Personalaufwandsquote	11,00	8,45	%
Kostendeckung I*	>100	>100	%
Kostendeckung II*	>100	>100	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.259	8.199	8.073	7.928
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	149	-1.330	-805	-521
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.300	-6.649	-6.526	-6.486
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-892	220	742	921
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.063	10.843	10.101	9.180
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.171	11.063	10.843	10.101

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	13	11
Arbeitnehmer*innen	13	11
Beamt*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	17	14
Arbeitnehmer*innen	17	14
davon Frauen	10	8
davon Männer	7	6
Teilzeitbeschäftigte	9	7
Arbeitnehmer*innen	9	7
davon Frauen	9	7
davon Männer	0	0
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	2	2
davon Frauen	1	1
Führungspositionen insgesamt	3	3
davon Frauen	1	1

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Stand der Bürgschaften

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
1.067.750	1.676.481

i) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme Spenden und Sponsoring betrug im Berichtsjahr 50.350 EUR, davon waren 50 TEUR Sponsoring für den TBV 1898 GmbH & Co.KG.

j) Wichtige Verträge

Seit dem 11.11.1996 besteht zwischen der HSG und der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft mbH (SVV) ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, der ab dem 01.01.1997 anzuwenden ist (vgl. auch unter SVV in diesem Bericht). Dieser wurde am 03.12.2013 an die gesetzlichen Erfordernisse angepasst und entsprechend geändert.

Mit Wirkung zum 01.01.2012 wurde zwischen der HSG und DB Netz AG der Eisenbahn-Infrastrukturanschlussvertrag geschlossen. Mit den verschiedenen im Hafen Stuttgart tätigen Eisenbahn-verkehrsunternehmen wurden Eisenbahn-Infrastrukturnutzungsverträge geschlossen.

k) Leistungsdaten**Verkehrszahlen**

Gütergruppe	2022	2021
<u>Schiffsgüterumschlag (in t)</u>		
Erzeugnisse der Land- u. Fortwirtschaft, Rohstoffe	173.921	174.366
Konsumgüter zum kurzfristigen Verbrauch, Holzwaren	79.111	74.770
Mineralische, chemische u. Mineralölerzeugnisse	187.326	225.570
Metalle u. Metallerzeugnisse	55.512	65.186
Maschinen u. Ausrüstungen, langlebige Konsumgüter	43.822	63.376
Sekundärrohstoffe, Abfälle	178.232	231.842
Sonstige Produkte	4.932	5.609
Zusammen	722.856	840.719
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>-14,0%</i>	<i>-16,7%</i>
<u>Verkehrsaufkommen Hafeneisenbahn (in t)</u>		
Erzeugnisse der Land- u. Fortwirtschaft, Rohstoffe	493.803	479.348
Mineralische, chemische u. Mineralölerzeugnisse	763.746	677.592
Sekundärrohstoffe, Abfälle	209.147	160.613
Sonstige Produkte	1.544.352	1.316.279
Zusammen	3.011.048	2.633.832
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>14,3%</i>	<i>20,6%</i>
<u>Gesamtumschlag (in t)</u>		
Schiffsgüterumschlag	722.856	840.719
Verkehrsaufkommen Hafeneisenbahn	3.011.048	2.633.832
Zusammen	3.733.904	3.474.551
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>7,5%</i>	<i>8,8%</i>
<u>Schiffs- und Hafeneisenbahnverkehr</u>		
Zahl der beladenen Schiffe	827	984
Zahl der beladenen Eisenbahnwagen	63.255	54.456
<u>Containerumschlag</u>		
Umgeschlagene Container	37.133	31.008
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>19,8%</i>	<i>7,8%</i>

Technisch-wirtschaftliche Kennzahlen		Anzahl	Einheit
Hafengebiet	Hafenfläche	100	ha
Hafenbecken	Anzahl	3	
	Wasserfläche (einschließlich Bundeswasserstraße)	11,4	ha
	Für Umschlagszwecke ausgebaute Uferlänge	4,9	km
Hafenbahn	Gleisnetz Hafenkernbereich	27,5	km
	Gleisnetz Hafenaußenbereich	4,5	km
Hafengrundstücke/	Gesamtfläche	64,8	ha
Betriebsflächen	Freilagerfläche	167.000	m ²
	Gedeckte Lagerfläche	192.000	m ²
	Siloraum	82.000	t
	Tankraum	54.000	m ³
	Trocknungsanlage	5.000	m ²
Wasserseitige	Kräne und Verladebrücken	18	
Umschlagseinrichtungen	Laderampen LKW-Schiff	1	
	Trogkettenförderanlagen	2	
	Reachstacker	6	
	Umschlaganlagen für Öl	1	
	Schwertgutkai von 80 m Länge und einer Belastbarkeit von	150	t/m ²
Kombinierter Verkehr	Containerterminal trimodal	1	
	Leercontainerterminal Straße	1	
	Umschlagbahnhof Schiene /Straße	1	

I) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der HSG hat den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 2. Mai 2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodex wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Hafen Stuttgart GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen und einem Umlaufbeschluss die Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und über die ihm nach der Geschäftsordnung vom 18. Dezember 2017 vorbehaltenen Entscheidungen Beschlüsse gefasst. Im Jahr 2008 wurde erstmals eine interne Revision durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt; die letzte Prüfung fand 2022 statt. Erneute Prüfungen werden in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Stuttgart beauftragt.

Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen, mündlichen Informationen sowie vier Quartals- und zwei Risikoberichten. Die schriftlichen Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung zum gleichen Zeitpunkt wie dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes entsprochen.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Hafenwirtschaft

Der Schiffsgüterumschlag litt aufgrund des diesjährigen Jahrhundertssommers und den dadurch langfristigen Trockenperioden unter dem langfristig anhaltenden Niedrigwasser des Rheins und dadurch verringerten Schiffsabladetiefen. Wegen des niedrigen Wasserstandes konnten die Binnenschiffe nicht voll beladen werden, weil sie sonst auf Grund gelaufen wären. Auch der Krieg in der Ukraine hatte Auswirkungen auf die Binnenschifffahrt. Eine große Anzahl von Schiffen sind über die Donau in Richtung Ukraine gefahren, um dort Weizen zu transportieren. Diese fehlten dann wiederum im Rheinstromgebiet, zu welchem auch der Neckar gehört. Zusätzlich wurde die Lage dadurch verschärft, dass wegen der Energiekrise als Folge des Krieges in der Ukraine wieder verstärkt auf Kohlekraftwerke gesetzt wurde. Für die Stromproduktion brauchten die Kohlekraftwerke enorme Mengen Kohle, für die viel Transportkapazität von den Kraftwerksbetreibern eingekauft wurde. Im Jahr 2022 betrug der Gesamtumschlag im Hafen Stuttgart 3.733.904 t, das sind 259.353 t (+7,5 %) mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dem Anstieg des Bahnumschlags von 377.216 t (+14,3 %) stand eine Minderung von 117.863 t (-14,0 %) des Schiffsgüterumschlags gegenüber.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage der Hafen Stuttgart GmbH ist gesichert. Rund 90 % der Umsätze stammen aus Erlösen von langfristigen Miet- und Erbpachtverträgen mit Laufzeiten bis zu 30 Jahren. Die Hafen Stuttgart GmbH ist finanziell so ausgestattet, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Zum Jahresende lag die Liquidität bei rd. 10 Mio. EUR, davon sind rd. 8,2 Mio. EUR für die Gewinnabführung an die Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH abzuführen. Die Vermögenslage der Hafen Stuttgart GmbH ist geordnet. Die Bilanzsumme beträgt im Berichtsjahr rd. 41.995 TEUR. Das Eigenkapital bleibt unverändert bei 24.437 TEUR.

Risiken, Chancen und Ausblick

Insgesamt wurden 17 Risiken identifiziert, wobei keine Risiken der Klasse 1 (wesentliche Risiken) bekannt sind. Es wurden 9 Risiken der Klasse 2 (zu beobachtende Risiken) und 8 Risiken der Klasse 3 (geringfügige Risiken) erkannt.

Ein Risiko der Klasse 2 ist die Netzwerksicherheit und -verfügbarkeit. Nach Einschätzung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ist durch den Krieg in der Ukraine die Gefährdungslage im Cyber-Raum so hoch wie nie. Der Hafen Stuttgart hat daher seine IT-Sicherheitsmaßnahmen überprüft und den aktuellen Notwendigkeiten angepasst. Zusätzlich wurden regelmäßige Back-Ups und ein Stress- und Penetrationstest durchgeführt. Ein modifizierter IT-Notfallplan wird zeitnah erstellt.

Zu einem identifizierten Risiko der Klasse 2 gehört insbesondere die Entwicklung der Neckarschifffahrt: Innerhalb des Bundesverkehrswegeplans 2030 ist die Verlängerung sämtlicher Schleusen für das 135 m Schiff am Neckar von Mannheim bis Plochingen in den "vordringlichen Bedarf" aufgenommen worden. Durch den Ausbau sollen 135 Meter lange und deutlich effizientere Großmotorgüterschiffe den Neckar passieren können. Der Schleusenausbau ist damit ein wichtiger Baustein für die Verkehrswende zum Erreichen der Klimaschutzziele des Bundes.

Ein ebenso erkanntes Risiko der Klasse 2 sind die im Stuttgarter Hafengebiet vorhandenen Bodenverunreinigungen. Insbesondere im Falle eines großflächigen Mieterwechsels und den damit verbundenen baulichen Änderungen könnte der Hafen Stuttgart verpflichtet werden, die im Hafengebiet vorhandenen Bodenverunreinigungen kostenaufwendig zu beseitigen. Ein ebenso großes Risiko für das weltweite Wirtschaftswachstum bleibt auch in naher Zukunft der russische Angriffskrieg auf die Ukraine.

Im Hafen Stuttgart besteht weiterhin eine große Nachfrage an zusätzlichen Logistikflächen. Der Bedarf an regionalen Logistikflächen wird sich in Zukunft weiter erhöhen und zu einer gesteigerten Nachfrage an Logistikflächen führen. Dem gegenüber stehen jedoch die Baustoffknappheit und eine steigende Unsicherheit in der Energieversorgung. Die schwer kalkulierbaren Baukosten und die globale Unsicherheit werden sich zukünftig auch auf den Logistikimmobilienmarkt widerspiegeln. In Anbetracht der herausragenden Lage des Stuttgarter Hafens und der idealen Verknüpfung der Verkehrsträger Binnenschiff, Bahn und LKW ist es nachteilig, dass keine Flächenreserven bestehen. Für eine Flächenoptimierung und eine maximale Nutzbarkeit

von vorhandenen Flächen werden bei der Hafen Stuttgart GmbH laufend neue Konzepte entwickelt und fortgeschrieben. Bei den bestehenden Miet- und Erbpachtverhältnissen sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Für das Jahr 2023 wird für den Stuttgarter Hafen ein Güteraufkommen von 3,9 Mio. Tonnen erwartet. Aufgrund des verhältnismäßig geringen Anteils von rd. 10 % an den Umsatzerlösen aus dem Güterumschlag wird das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft durch Mengenschwankungen nicht wesentlich verändert. Bei den Erlösen aus der Grundstücksverwaltung sind im Geschäftsjahr erhöhte Umsatzerlöse auch aufgrund von Indexierung der Miet-, und Erbpachtverträge erzielt worden. Der Krieg in der Ukraine hatte im Geschäftsjahr indirekte Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hafen Stuttgart GmbH. Weitere Indexierungen aufgrund einer gestiegenen Inflationsrate werden in den nächsten Jahren nicht mehr erwartet. Aus heutiger Sicht wird für das Jahr 2023 ein Jahresergebnis von rd. 8,0 Mio. EUR erwartet.

n) Nachhaltigkeit

Der Hafen Stuttgart wird im Hafenverwaltungsgebäude den Stromanschluss erneuern. In diesem Zug sollen zwei von drei Stellplätzen mit Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge (Wallboxen) ausgebaut werden. Darüber hinaus soll die Elektrifizierung des gesamten Kfz-Fuhrparks im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

Die Ölheizung im Hafenverwaltungsgebäude soll in den nächsten Jahren gegen eine umweltfreundliche Heizung ausgetauscht werden.

Der Hafen Stuttgart steht im kontinuierlichen Austausch mit den Stadtwerken Stuttgart um den Ausbau von Photovoltaikanlagen und um die Speicherkapazität für Strom innerhalb des Hafengeländes voranzutreiben. Auch auf dem Hafenverwaltungsgebäude ist bereits eine Photovoltaikanlage vorhanden.

Des Weiteren wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Stuttgart geprüft ob innerhalb des Hafengeländes der Bau einer Pyrolyseanlage möglich ist. Die Pyrolyse ermöglicht eine umweltschonende Aufbereitung sämtlicher brennbarer Materialien. Das Ergebnis sind sortenreine Restabfälle, die problemlos weiterbehandelt werden können sowie Strom und Wärmeenergie. Moderne Pyrolyseanlagen erfüllen die Anforderungen an eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Alternative zur Müllverbrennung.

In Kooperation mit den Stadtwerken Stuttgart wird die Möglichkeit zur Errichtung einer Anlage zur Produktion von grünem Wasserstoff auf dem Hafengelände überprüft. Da die Erdgaspreise massiv gestiegen sind wird in Zukunft auch der grüne Wasserstoff konkurrenzfähiger.

Auch werden ökologische Aspekte durch den Hafen Stuttgart kommuniziert, indem hinsichtlich der bevorzugten Nutzung von Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und Binnenschiffen kontinuierlich beraten wird.

Im Zuge der Verbindung des Radschnellweges Stuttgart-Esslingen wurde eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Anschlussmöglichkeiten an den "Schienenanschluss Süd" in Auftrag gegeben.

Zur Förderung der Biodiversität hat der Hafen Stuttgart einen Bienenstock am Ufergelände angesiedelt. Der dadurch gewonnene Honig wird als Präsent verwendet.

Ein verstärktes soziales Engagement zeigt der Hafen Stuttgart auch durch die Beteiligung an der "Langen Nacht der Museen", die mit großem Erfolg von den Anrainern, Kunden und Bürgern angenommen wird.

Der Hafen Stuttgart versteht sich als trimodalen Zugangspunkt zu den umweltfreundlichen Verkehrsträgern Eisenbahn und Binnenschiff. Hierzu wird sich der Hafen gemeinsam mit den im Hafen ansässigen Firmen im Rahmen des Tages der Schiene im September 2023 präsentieren.

Neue Energie. Für unsere Zukunft.



Stadtwerke Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 8912-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 738645
Gründungsdatum	08.08.2011
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung: die Bereitstellung von Netzen zur Versorgung des Stadtgebiets der Landeshauptstadt Stuttgart mit Elektrizität, Gas und Wärme und der Betrieb und die Unterhaltung solcher Netze in eigener Regie oder durch Dritte, der Bau und Betrieb von hocheffizienten und ressourcenschonenden Anlagen zur Erzeugung von Energie, die Beteiligung an Unternehmen, die entsprechende Anlagen betreiben und/oder die Tätigkeit von Investitionen aller Art in entsprechenden Anlagen, die Beschaffung und der Vertrieb von und der Handel mit klimafreundlicher Energie, die aus erneuerbaren Energien oder hocheffizienten und ressourcenschonenden Quellen erzeugt wird, sowie die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, die im Zusammenhang mit der ökologischen Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Förderung umweltfreundlicher Energienutzung, der Energieeinsparung und der Steigerung der Energieeffizienz stehen, insbesondere Beratungsleistungen.
Stammkapital in TEUR	5.000

b) Gesellschafterin

Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
5.000	100,00

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	25,00	100,00
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	100,00	100,00
Stuttgart Netze GmbH	749,00	74,90
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	5,00	100,00
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	5,00	100,00
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	0,10	100,00
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	0,10	100,00
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	1,00	100,00
SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG	1,00	100,00
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	5,00	100,00
SWS Windpark Verwaltungs GmbH	25,00	100,00
Windkraft Römlinsdorf KG	1.105,65	40,91

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	BM Thürnau, Dirk	08.08.2011	
Mitglied	Boy, Benjamin	25.07.2019	27.07.2022
Mitglied	Fischer, Silvia	01.05.2012	
Mitglied	Goller, Kai-Philip	06.02.2020	
Mitglied	Kotz, Alexander	24.07.2014	
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	08.08.2011	
Mitglied	Ozasek, Christoph	23.09.2021	
Mitglied	Peterhoff, Björn	01.09.2015	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	24.07.2014	
Mitglied	Sakkaros, Ioannis	28.10.2021	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	27.07.2022
Mitglied	Vaas, Jürgen	25.02.2021	
Mitglied	Zaiß, Konrad	08.08.2011	
Mitglied	Dr. Jantzer, Michael	27.07.2023	
Mitglied	Münch, Andrea	27.07.2022	

Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Dr. Görres, Jürgen	22.09.2011	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Dr. Groner-Weber, Sabine	03.12.2015	30.04.2022
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Urbat, Stefan	23.09.2021	

Dem Aufsichtsrat gehören 15 Mitglieder an, davon 2 (Vorjahr 3) Frauen (13%)

Geschäftsführung

Rau, Martin
Drausnigg, Peter

Mandat ab Mandat bis

01.04.2021

Herr Rau ist zu 50% bei der Stadtwerke Stuttgart GmbH beschäftigt. Die Gesamtbezüge von Herrn Rau betragen im Berichtsjahr 139 TEUR. Herr Drausnigg ist bei der Gesellschaft zu 100% beschäftigt. Die Gesamtvergütung für Herrn Drausnigg belief sich in 2022 auf 305 TEUR, davon entfielen 5 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	33.000	33.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	503.625	407.033	402.630	239.332
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	21	45	48
Sachanlagen	59.008	46.732	47.630	7.135
Finanzanlagen	364.723	338.593	331.260	223.456
Vorräte	2.129	600	106	13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.258	8.076	7.542	4.708
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	61.433	12.972	16.012	3.943
Rechnungsabgrenzungsposten	62	40	35	29
Passiva	503.625	407.033	402.630	239.332
Eigenkapital	229.691	213.286	204.923	127.039
sonstige Rückstellungen	681	500	23.475	380
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.902	104.629	106.775	108.919
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	248	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.941	1.852	971	493
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.062	206	0	89
sonstige Verbindlichkeiten	165.963	86.404	66.296	2.273
Rechnungsabgrenzungsposten	137	156	191	140
Bilanzsumme	503.625	407.033	402.630	239.332

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	45,61	52,40	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	45,61	52,40	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	68,57	%
Anlagenintensität	84,14	94,67	%
Investitionen	40.543	19.872	TEUR
Investitionsquote	9,57	5,16	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	11.093	9.603	3.713	3.195
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.529	494	93	-27
sonstige betriebliche Erträge	502	527	1.649	491
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.134	2.265	1.473	887
Aufwendungen für bezogene Leistungen	796	686	506	248
Löhne und Gehälter	5.820	4.501	4.055	3.450
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.279	1.066	973	728
Abschreibungen	1.569	3.096	689	568
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.472	5.862	3.752	3.091
Erträge aus Beteiligungen	24.116	13.705	13.975	8.937
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.615	1.706	1.372	309
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.693	3.108	2.534	1.944
sonstige Steuern	100	93	1	-3
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	14.008	5.358	6.822	1.991
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	175	186	TEUR
Personalaufwandsquote	54,10	52,40	%
Kostendeckung I*	44,61	46,45	%
Kostendeckung II**	46,63	48,99	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.593	-14.243	29.857	5.335
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-39.982	-9.506	-147.685	-5.536
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	82.850	20.709	129.897	3.615
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	48.461	-3.040	12.069	3.414
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.972	16.012	3.943	529
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	61.433	12.972	16.012	3.943

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	75	57
Arbeitnehmer*innen	75	57
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	86	65
Arbeitnehmer*innen	86	65
davon Frauen	36	29
davon Männer	50	36
Teilzeitbeschäftigte	21	14
Arbeitnehmer*innen	21	14
davon Frauen	12	9
davon Männer	9	5
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	5	3

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	17	16
davon Frauen	5	5
Führungspositionen insgesamt	19	18
davon Frauen	5	5

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

i) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der geleisteten Spenden betrug 50.000 EUR (TVB Stuttgart, Handball).

j) Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (SVV) wurde am 8. November 2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die SWS zur Abführung des Jahresgewinns an die SVV. Die SVV verpflichtet sich ihrerseits zum Ausgleich eines während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrags.

Zwischen der SWS und der EDS besteht mit Wirkung ab 17. Mai 2016 ein Gewinnabführungsvertrag, wonach sich die EDS verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die SWS abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die SWS jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Zwischen der SWS und der Stuttgart Netze (SN) besteht mit Wirkung ab 23. Oktober 2014 ein Gewinnabführungsvertrag, wonach sich die SN verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die SWS abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die SWS, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Ferner erhält die Netze BW als außenstehender Gesellschafter eine jährliche Ausgleichszahlung.

Konsortialvertrag

Am 23. Oktober 2014 wurde zwischen der LHS, der SWS und der Netze BW GmbH ein Konsortialvertrag geschlossen. Er dient der Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Kooperation zwischen SWS und Netze BW GmbH als Ergebnis des Konzessionsvergabeverfahrens Strom und Gas.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit in.Stuttgart

Zwischen der SWS und der in.Stuttgart wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Gegenstand des Vertrags sind insbesondere die Abwicklung und Betreuung EDV-technischer Vorgänge, des Personalwesens, des Versicherungsmanagements sowie die Unterstützung im Einkauf und in der Auftragsvergabe der Stadtwerke.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit SWS Vertriebsgesellschaft mbH (SWSVG)

Zwischen der SWS und der SWSVG wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Gegenstand des Vertrags sind insbesondere die Abwicklung und Betreuung finanzwirtschaftlicher und EDV-technischer Vorgänge, des Personalwesens sowie die Unterstützung im Einkauf und in der Auftragsvergabe der SWSVG.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit Stuttgart Netze GmbH

Zwischen der SWS und der SN wurde ab 1. Januar 2019 ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Gegenstand des Vertrags sind unter anderem Rechtsdienstleistungen, Datenschutz und Informationssicherheitsmanagement, Compliance-Management, Projektmanagement, IT-Dienstleistungen und kaufmännische Supportfunktionen. Zu den am 31.12.2023 auslaufenden Verträgen sollen Nachfolgeverträge geschlossen werden.

Geschäftsbesorgungsverträge

Zwischen der SWS und der EWL I, EWL II, EWL Infrastruktur, Bad Hersfeld, Dinkelsbühl, Schwanfeld, Liskau I und II wurde jeweils ein Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Inhalt dieser Verträge sind die Buchführung und das externe Rechnungswesen, die Jahresabschlüsse und Steuerprüfungen, das Reporting und allgemeine kaufmännische Tätigkeiten.

Gewinnabführungsvertrag

Zwischen den Stadtwerken Stuttgart und der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH besteht rückwirkend zum 1. Januar 2022 ein Gewinnabführungsvertrag, wonach sich die SWSVG verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die SWS abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die SWS jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der SWSVG auszugleichen.

k) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Stuttgart GmbH (SWS) hat sich im Geschäftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in fünf Sitzungen und einem Umlaufverfahren Angelegenheiten der Gesellschaften behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 27.03.2019 (überarbeitet am 23.03.2022) vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen und mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Aufsichtsrat:

Zwei Aufsichtsratsmitglieder haben Kraft ihres Amtes noch weitere Mandate in Konzerngesellschaften der LHS wahrgenommen.

Interne Revision:

Die Interne Revision ist derzeit keine eigene Stelle. In Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung festzulegende Prüfungsschwerpunkte sollen im 2-jährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden. Die letzte Prüfung ist 2022 erfolgt.

Vergütung Geschäftsführung - Pensionszusagen:

Es bestehen keine Pensionszusagen in den Geschäftsführungsverträgen.

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Im Berichtsjahr wurden unverändert 31 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 80 MW betrieben, die theoretisch rund 70.000 Haushalte mit Strom versorgen können. Damit wurden über 100.000 Tonnen klimaschädliches CO₂ pro Jahr vermieden. Ebenso wurde das erfolgreiche Sharing-Konzept in der Saison 2022 weiterhin mit über 220 E-Rollern betrieben. Über eine kostenlose App auf dem Smartphone können E-Roller (rein elektrischer Antrieb mit 100% Ökostrom) im Stadtgebiet Stuttgart gebucht werden. Die Zahl von über 27.000 Kunden bis Ende der Saison 2022 bestätigt die Nachfrage nach emissionsfreier und geräuscharmer Mobilität.

Die im Geschäftsjahr 2022 ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 11.093 TEUR (Vj.: 9.603 TEUR) beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher 1.210 TEUR (Vj.: 1.226 TEUR), Erlöse aus dem Verkauf von Ladestationen und Wallboxen 270 TEUR (Vj. 172 TEUR), Erlöse aus der Geschäftsbesorgung 2.300 TEUR (Vj.: 1.793 TEUR), Erlöse für stella-Sharing 128 TEUR (Vj.: 130 TEUR), Erlöse aus Vermietung von Grundstücken 3.126 TEUR (Vj.: 3.030 TEUR), Erlöse aus Vermietung von Verwaltungsgebäude 1.450 TEUR (Vj. 1.450 TEUR) die Einspeisevergütung eigener Photovoltaikanlagen inkl. periodenfremder Einspeisevergütung 66 TEUR (Vj.: 206 TEUR), die Einspeisevergütung eigener Blockheizkraftwerke inkl. periodenfremder Einspeisevergütung 81 TEUR (Vj.: 120 TEUR), Erlöse aus dem Wärmeverkauf aus Blockheizkraftwerken 512 TEUR (Vj.: 397 TEUR), Erlöse E-Ladestationen 1.350 TEUR (Vj.: 722 TEUR), Verpachtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern von Kunden 160 TEUR (Vj.: 161 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse 175 TEUR (Vj.: 186 TEUR).

Durch die Beschäftigung von durchschnittlich 86 Mitarbeiter*innen (Vj.: 65) sind im Berichtsjahr inkl. Geschäftsführer, Aushilfen und Praktikanten Personalaufwendungen in Höhe von 7.100 TEUR (Vj.: 5.567 TEUR) entstanden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Werbeaufwand 1.635 TEUR (Vj.: 1.291 TEUR), Beratungs- und Prüfungskosten 1.988 TEUR (Vj.: 1.113 TEUR), Mieten 1.528 TEUR (Vj.: 1.399 TEUR) sowie personalnahen Aufwendungen 333 TEUR (Vj.: 191 TEUR). Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 24.116 TEUR (Vj.: 13.705 TEUR) beruhen auf den Ergebnisabführungen der Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart (SN), und der Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH, Stuttgart, sowie den Gewinnausschüttungen der Windparks. Der daraus resultierende Jahresüberschuss in Höhe von 14.008 TEUR (Vj.: 5.358 TEUR) wird aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (EAV) an die Gesellschafterin SVV abgeführt. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden.

Die steigende Aufmerksamkeit für den Klimaschutz stärkt die SWS in ihrer Rolle als "Motor der Energiewende in Stuttgart". Die Klimaschutzvorgaben der Landeshauptstadt Stuttgart sowie der forcierte Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften sorgen für mehr Dynamik. Hinzu kommen staatliche Förderprogramme wie das im Herbst 2020 vom Gemeinderat verabschiedete Aktionsprogramm "Weltklima in Not - Stuttgart handelt". Es umfasst unter anderem eine Förderung von Photovoltaik-Anlagen, Batteriespeicher und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Im Geschäftsbereich Urbane Energiesysteme ist deshalb mit einer zunehmenden Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen samt Speichern, Wärmelösungen und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu rechnen. Insbesondere Unternehmen halten sich mit Investitionen seit der Krise, auch wegen der gestiegenen Zinsen, zurück. Ungeachtet dessen gilt es, ein erhöhtes Auftragsvolumen qualitativ, kundenorientiert und zügig abarbeiten zu können.

Investitionen in die urbanen Energiesysteme bringen, insbesondere mit Blick auf die angestrebten und benötigten Umsetzungserfolge, ein gewisses Risiko mit sich. Das Entwicklungspotenzial der Photovoltaik hängt von den rechtlichen Randbedingungen, den vorhandenen Handwerkerkapazitäten und der Materialverfügbarkeit ab. Der Ausbau der Photovoltaik soll möglichst unabhängig vom EEG erfolgen. Daher setzen die Stadtwerke auf sogenannte Eigenverbrauchskonzepte und Pachtlösungen. Die Eigenverbrauchs- bzw. die Eigenversorgungskonzepte basieren dabei auf Direktversorgungen, PPA-Stromversorgungen und Mieterstrom. Diese Konzepte gelten vor allem in Bezug auf die Klimaschutzziele der Stadt als wichtiger Hebel der Energiewende.

In der Wärmeversorgung von Gebäuden, Quartieren sowie von Gewerbe- und Industriegebieten sieht die SWS ein wichtiges Geschäftsfeld. Ausschlaggebend für den Erfolg von Wärmeprodukten am Markt ist eine Unterstützung der Kunden bei der Erreichung hoher energetischer Standards und gleichzeitig die Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Daher setzen die SWS bei Wärmeversorgungskonzepten auf die Hebung erneuerbarer Potenziale und richten den Anlagenbetrieb auf eine hohe Verfügbarkeit aus. Die Erreichung der Klimaziele der Stadt Stuttgart (Klimaneutralität bis 2035) kann nur in enger Zusammenarbeit

mit Unternehmen aus der Region erfolgen. Die SWS streben daher eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Handwerksbetrieben, sowie Herstellern und Dienstleistern von Wärmeversorgungslösungen an.

Bei der Realisierung von Contracting-Produkten kooperiert die SWS unter anderem mit der Wohnungswirtschaft, um standardisierbare Lösungen für Neubau und Bestand zu etablieren.

Die SWS verstehen Ladeinfrastruktur weiterhin als Teil eines sich zunehmend konsolidierenden Anwendungsfeldes aus EE-Erzeugung und Mobilität. In diesem Kontext leisten die SWS damit einen weiteren Beitrag zur Reduzierung der lokalen CO₂-Emissionen und damit zur Erreichung des Klimaneutralitätsziels bis 2035.

Die im Zusammenhang mit den gesetzten Zielen einhergehenden Herausforderungen sind vielschichtig und komplex und können mitunter nur indirekt, eingeschränkt oder gar nicht durch die Stadtwerke beeinflusst werden. So bestehen trotz überstandener Pandemie weiterhin Lieferschwierigkeiten in diversen Schlüsseltechnologien wie zum Beispiel Trafostationen. Erschwert wird dieser Aspekt angesichts geltender Vergabevorgaben, die mitunter im wettbewerblichen Vergleich den Handlungsspielraum weiter erschweren. Auch der aufflammende Russland-Ukraine-Konflikt verursacht unkalkulierbare Risiken in Form von Preissteigerungen bei diversen Beschaffungspositionen.

Die Bundesregierung setzt auf das Thema Wasserstoff als eine wichtige Säule der Energiewende. Mit dem vom Umweltministerium BW geförderten Projekt H2GeNeSiS im Rahmen der Modellregion Grüner Wasserstoff prüfen die SWS mit einer Machbarkeitsstudie den Aufbau einer Wasserstoffherzeugung am Hafen Stuttgart und den Bau einer Wasserstoffpipeline zur Versorgung der SSB Busse mit grünem Wasserstoff. Nicht zuletzt durch die Speicherfähigkeit ist Grüner Wasserstoff ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der Klimaziele 2035 der Landeshauptstadt Stuttgart.

Im Bereich Netze ergeben sich Chancen und Risiken durch die möglichen Änderungen regulatorischer Einflussgrößen. Hierdurch kann es zu entsprechenden Erhöhungen oder Absenkungen der Erlösobergrenze Strom bzw. des Pachtentgeltes Gas kommen.

Nach dem letztinstanzlichen Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 7. April 2020 hat die SN das Strom-Hochspannungsnetz und das Gas-Hochdrucknetz von der Netze BW GmbH, erworben. Während der Netzbetrieb Strom seit 01.01.2021 vollständig bei der SN liegt, sind zur Übernahme des Gasnetzbetriebs noch Verhandlungen mit dem Altkonzessionär insbesondere über die Entflechtung des Gas-Hochdrucknetzes und die Übertragung der anteiligen Erlösobergrenze für das Gasnetzgebiet Stuttgart von der Netze BW GmbH auf die SN zu führen; Verhandlungsziel der SN, ist die Übernahme des Gasnetzbetriebs zum 01.01.2025 und eine kostendeckende Erlösobergrenze.

Aufgrund der gegenüber den Basisjahren gestiegenen Fremdkapitalzinsen rechnet die SN mit höheren Finanzierungskosten ihrer Anlagenbaumaßnahmen als in den Netzentgelten derzeit regulatorisch anerkannt, was eine anteilige Ergebniswirkung auf Ebene der SWS zur Folge hätte. Finanziell würde sich dies im Rahmen einer geringeren Ergebnisabführung der SN, für die Geschäftsjahre 2023 ff. bis zum Beginn der nächsten Regulierungsperiode(n) 2028/2029 an die SWS auswirken.

Das mehrjährige Projekt SN 24 hat zum Ziel, eine Nachfolgelösung zu dem am 31.12.2023 auslaufenden Dienstleistungsvertrag mit der Netze BW GmbH einzuführen. Dies betrifft unter anderem Leistungen aus den Bereichen IT, Einkauf, Personal, technische Dienste, Netzaufrechnung und Zählerwesen. Das Programm ist im Wirtschaftsplan der SN abgebildet. Im Übergangszeitraum 2023/2024 könnte eine kurzzeitige Verschlechterung in der Effizienz der Leistungserbringung aufgrund der Einführung neuer Tools, Prozesse und Dienstleister entstehen. Soweit erforderlich, werden noch nicht vollständig abgeschlossene Einzelprojekte über 2023 hinaus gesondert zu Ende geführt. Erwartet wird ein insgesamt neutraler bis positiver Nettoeffekt des Programms für das Ergebnis der SN.

Im Geschäftsjahr 2023 rechnet die SWS laut dem aufgestellten Wirtschaftsplan bei geplanten Umsatzerlösen in Höhe von rund TEUR 10.649 mit einem Jahresfehlbetrag von rund TEUR 16.887 vor Verlustausgleich durch die SVV. Für das Jahr 2024 wird in der bisherigen Mittelfristplanung mit einem Jahresfehlbetrag von rund TEUR 24.431 gerechnet. Das planmäßig erwartete negative Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem hohen Personalaufbau für die Umsetzung des SWS-Klimafahrplans. Durch die wirtschaftlichen

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der weiteren Entwicklung der Energieverbräuche können die tatsächlichen Ergebnisse von der Planung abweichen, woraus sich Chancen aber auch Risiken ergeben können. Die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2024 und 2025 sind zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin nicht abschließend abschätzbar. Es ist jedoch davon auszugehen, dass aufgrund des weiteren Aufbauprozesses zur Gestaltung der Energiewende in Stuttgart für die kommenden Geschäftsjahre Verluste erwirtschaftet werden.

m) Nachhaltigkeit

Über das Thema Nachhaltigkeit wird unter l) "Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung" berichtet.



Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 8912-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 742135
Gründungsdatum	06.08.2012
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung die sichere und preisgünstige Versorgung von Endkunden mit klimafreundlicher Energie, die aus erneuerbaren Energien oder hocheffizienten und ressourcenschonenden Quellen erzeugt wird, sowie die Erbringung von energienahen Dienstleistungen einschließlich der Beratung von Endkunden.</p> <p>Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst nicht den Betrieb eines Energieversorgungsnetzes im Sinne des § 5 EnWG.</p>
Stammkapital in TEUR	100

b) Gesellschafterinnen

Stadtwerke Stuttgart GmbH

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
100	100,00

c) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	seit	bis
Geschäftsführung	Rau, Martin		
	Komenda, Armin	01.01.2021	04.08.2022

Für Herrn Rau und Herrn Komenda fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

d) Geschäftsentwicklung

da) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	22.788	12.534	13.997	13.249
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	11	11
Sachanlagen	10	15	19	49
Vorräte	1.058	768	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.710	9.684	9.273	8.547
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.009	2.057	4.693	4.630
Rechnungsabgrenzungsposten	0	10	0	12
Passiva	22.778	12.534	13.997	13.249
Eigenkapital	2.861	2.199	3.075	2.220
Steuerrückstellungen	0	0	0	16
sonstige Rückstellungen	15.613	7.277	6.024	4.884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.243	2.476	2.795	3.833
sonstige Verbindlichkeiten	3.062	582	2.103	2.296
Bilanzsumme	22.788	12.534	13.997	13.249

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	17,54	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	17,54	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	%
Anlagenintensität	0,12	%
Investitionen	3	TEUR
Investitionsquote	20,31	%

db) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	106.948	44.597	39.865	40.658
sonstige betriebliche Erträge	18	25	57	12
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	104.978	43.140	36.994	37.654
Löhne und Gehälter	312	311	265	231
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	89	87	73	64
Abschreibungen	4	18	35	40
sonstige betriebliche Aufwendungen	926	1.948	1.706	1.693
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	5	5	5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	16
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	663	-876	855	978
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.102	-225	-1.080	-2.058
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-439	-1.102	-225	-1.080

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	17.828	7.437	TEUR
Personalaufwandsquote	0,38	0,89	%
Kostendeckung I*	>100	98,01	%
Kostendeckung II*	>100	98,06	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

dc) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.952	-2.633	68	127
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	-3	-5	-10
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	-1.000
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	4.952	-2.636	63	-883
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.057	4.693	4.630	5.513
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.009	2.057	4.693	4.630

e) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	6	6
Arbeitnehmer*innen	6	6
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	6	6
Arbeitnehmer*innen	6	6
davon Frauen	4	2
davon Männer	2	4
Teilzeitbeschäftigte	1	1
Arbeitnehmer*innen	1	1
davon Frauen	0	0
davon Männer	1	1
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

f) Kapitalzuführungen/-entnahmen,

Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

g) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der getätigten Spenden betrug 116.500 €. Dabei handelte es sich um jeweils 10.000 € für die Stuttgart Surge (Football) und den TV Cannstatt (Baseball, Breitensport), 22.500 € an den MTV Stuttgart (Breitensport), 24.000 € an die Stuttgarter Kickers (Fußball, Breitensport) und 50.000 € an den TVB Stuttgart (Handball).

h) Wichtige Verträge

Stromliefervertrag LHS:

Mit Datum vom 01. 07.2021 mit Nachtragsvereinbarung vom 21.11.2022 kam ein Stromliefervertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) für eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 zustande. Es wurde eine Verlängerungsoption um 1 oder 2 Jahre bis maximal 31.12.2026 vereinbart.

Erdgasliefervertrag LHS:

Mit Datum vom 01.07.2021 mit Nachtragsvereinbarung vom 14.11./21.11.2022 kam ein Erdgasliefervertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) für eine Laufzeit bis zum 1.1.2025 zustande. Es wurde eine Verlängerungsoption um 1 oder 2 Jahre bis maximal 01.01.2027 vereinbart.

Geschäftsbesorgungsvertrag:

Zwischen der Stadtwerke Stuttgart GmbH (SWS) und der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH (SWSVG) besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Gegenstand des Vertrages ist neben der Geschäftsführung insbesondere die Abwicklung und Betreuung finanzwirtschaftlicher und EDV-technischer Vorgänge, das Personalwesen sowie Unterstützung der Einkaufstätigkeit/ Auftragsvergaben der SWSVG.

Dienstleistungsverträge Strom- und Gasabrechnungen und Belieferung:

Am 06.08.2012 wurden mit der EWS Vertrieb Dienstleistungsverträge für die Strom- und Gasabrechnungen abgeschlossen. Der Vertrag besteht weiterhin.

Kooperationsvertrag:

Zum 1. Januar 2017 wurde zwischen der SWS GmbH und der SWSVG GmbH ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Er regelt die Zusammenarbeit bei Vertriebs- und Marketingmaßnahmen.

Ergebnisabführungsvertrag:

Zwischen den Stadtwerken Stuttgart und der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH besteht rückwirkend zum 1. Januar 2022 ein Gewinnabführungsvertrag, wonach sich die SWSVG verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die SWS abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die SWS jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der SWSVG auszugleichen.

Portfolioübernahmevertrag und Rahmenvertrag:

Mit der Bereitstellung der Portfolio-Pools für Strom und Gas bietet Südweststrom der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft Unterstützungsprozesse, Marktzugänge und Werkzeuge zur Bewirtschaftung der Portfolien zur Verfügung.

i) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Bei der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH (SWSVG) besteht kein eigenständiger Aufsichtsrat. Entsprechend des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Stuttgart GmbH (SWS) § 15 Abs. 5 werden die Vertreter*innen in der Gesellschafterversammlung der SWSVG für Abstimmungen ermächtigt.

Der Aufsichtsrat der SWS wurde im Geschäftsjahr 2022 umfassend über die Geschäftstätigkeit der SWSVG unterrichtet.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

- Aufsichtsrat:

Zwei Aufsichtsratsmitglieder haben Kraft ihres Amtes noch weitere Mandate in Konzerngesellschaften der LHS wahrgenommen.

- Interne Revision (3.2.4):

Die Interne Revision ist derzeit keine eigene Stelle. In Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung festzulegende Prüfungsschwerpunkte sollen im 2-jährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden. Die letzte Prüfung ist 2020 erfolgt und endete im Februar 2021.

- Aufsichtsrat und Vergütung Geschäftsführung:

Nachdem die SWSVG keinen eigenen Aufsichtsrat hat und die Geschäftsführerverträge ohne Vergütungskomponente ausgestaltet sind, entfallen diese Punkte (2.2.5 - 2.8.5, 3.3.1 - 3.3.4 sowie 3.8.4 - 3.8.5).

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Gesellschaft befindet sich seit 2012 weiterhin in einer stetigen Wachstumsphase im Hinblick auf die Kundenanzahl.

In der Sparte Strom konnte im Berichtsjahr ein Rohertrag in Höhe von 2.775 TEUR (Vj. 2.257 TEUR) und in der Sparte Gas ein Rohertrag i.H. von 355 TEUR (Vj. 252 TEUR) erzielt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 kamen 5.500 Stromkunden (Zähler) und 1.500 Gaskunden (Zähler) hinzu. Somit konnten ab Kundencentereröffnung im Februar 2013 bis zum Ende des Berichtsjahres 2022 über 39.100 Kunden gewonnen werden.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Stromverkauf ohne Stromsteuer in Höhe von 69.862 TEUR (Vj. 35.622 TEUR) (Stromsteuer 4.930 TEUR, Vj. 3.906 TEUR) und Gasverkauf ohne Energiesteuer in Höhe von 36.925 TEUR (Vj. 8.747 TEUR) (Energiesteuer 2.091 TEUR, Vj. 931 TEUR) an Haushalts- und Gewerbekunden erzielt.

Die Aufwendungen bestanden hauptsächlich aus dem Materialaufwand 104.978 TEUR (Vj. 43.140 TEUR) - für die Sparte Strom (Strombezug, Netznutzungsentgelt, EEG-Ausgleichsabgabe und Mehr-/Minder-mengenabrechnung) 66.967 TEUR (Vj. 33.362 TEUR) sowie für die Sparte Gas (Gasbezug, Netznutzungsentgelt und Mehr-/Minder-mengenabrechnung) in Höhe von 34.557 TEUR (Vj. 9.000 TEUR), Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung 50 TEUR (Vj. 50 TEUR), Werbeaufwendungen 374 TEUR (davon 1 TEUR für Provisionen) (Vj. 517 TEUR), bezogene Fremdleistungen 1.770 TEUR (Vj. 905 TEUR), Rechts- und Beratungskosten inklusive Prüfungskosten 99 TEUR (Vj. 49 TEUR), Miete 77 TEUR (Vj. 75 TEUR) und allgemeinem Verwaltungsaufwand 28 TEUR (Vj. 10 TEUR).

Im Berichtsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 662 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag -876 TEUR) ausgewiesen. Dieser liegt knapp unter der Planung in Höhe von 684 TEUR.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 belief sich auf 22,8 Mio. EUR (Vj. 12,5 Mio. EUR).

Liquide Mittel wurden in Höhe von 7 Mio. EUR (Vj. 2,1 Mio. EUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 2,9 Mio. EUR (Vj. 2,2 Mio. EUR) und entsprach rd. 13 % (Vj. rd. 18 %) der Bilanzsumme.

Die Fremdkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag rd. 87 % (Vj. rd. 82 %) und das Fremdkapital insgesamt 19,9 Mio. EUR (Vj. 10,3 Mio. EUR). Enthalten waren im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vj. 2,5 Mio. EUR) sowie Rückstellungen in Höhe von 15,6 Mio. EUR (Vj. 7,3 Mio. EUR), insbesondere Rückstellungen für Netznutzungsentgelte und Mehr-/Minder-mengenabrechnung in Höhe von 13,8 Mio. EUR (Vj. 6,4 Mio. EUR).

Bei der Gesellschaft waren durchschnittlich 6 (Vj. 6) Angestellte ohne Berücksichtigung der Geschäftsführer beschäftigt. Die Geschäftsbesorgung erfolgt über die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart.



Ein Unternehmen der Stadtwerke Stuttgart

Stuttgart Netze GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Stöckachstraße 48 70190 Stuttgart
Telefon	0800 4804 400
E-Mail	kontakt@stuttgart-netze.de
Homepage	www.stuttgart-netze.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 746547
Gründungsdatum	05.11.2014
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Stellung als Eigentümerin und Verpächterin sowie als Betreiberin des Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzes der allgemeinen Versorgung in Stuttgart sowie die Erhaltung, die Erneuerung, der Ausbau und die Modernisierung dieser Netze, wobei die Ziele des § 1 EnWG zu beachten sind, d. h. eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Energieversorgung, die zunehmend auf dem Einsatz erneuerbarer Energien beruht.
Stammkapital in TEUR	1.000

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Netze BW GmbH	251	25,10
Stadtwerke Stuttgart GmbH	749	74,90

c) Beteiligungen

Seit dem 1.1.2021 ist die Stuttgart Netze GmbH durch ihre Einlage in Höhe von 69.500 EUR und zusätzlicher Pflichteinlage in Höhe von 667.200 EUR als Kommanditistin Gesellschafterin an der Versorger-Allianz 450 BeteiligungsGmbH & Co. KG.

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	Drausnigg, Peter	22.04.2021	
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
Mitglied	Boy, Benjamin	25.07.2019	27.07.2022
Mitglied	Fischer, Silvia	05.11.2014	
Mitglied	Dr. Jantzer, Michael	03.02.2022	
Mitglied	Kotz, Alexander	05.11.2014	
Mitglied	Münch, Andrea	27.07.2022	
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	05.11.2014	
Mitglied	Ozasek, Christoph	23.09.2021	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	05.11.2014	27.07.2022
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	03.02.2022
Mitglied	Schmiedle, Jean-Claude	01.01.2019	
Mitglied	Urbat, Stefan	27.07.2022	
Mitglied	Zaiß, Konrad	05.11.2014	

Dem Aufsichtsrat gehören 19 Mitglieder an, davon 2 (Vj. 2) Frauen (11%).

Geschäftsführung

Dr. Blume, Arvid
Hauser, Harald

Herr Dr. Blume erhielt in 2022 eine Gesamtvergütung in Höhe von 240 TEUR, davon entfielen 6 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Hauser fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	37.991	38.759

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	563.247	512.316	494.599	338.300
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.954	6.485	2.685	51
Sachanlagen	473.245	449.620	383.650	268.986
Finanzanlagen	737	528	0	0
Vorräte	3.255	3.008	6.020	2.941
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.880	44.347	46.470	55.255
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.862	8.080	55.733	11.046
Rechnungsabgrenzungsposten	263	248	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	51	0	42	20
Passiva	563.247	512.316	494.599	338.300
Eigenkapital	329.944	299.944	290.444	184.274
Sonderposten mit Rücklagenanteil	66.037	63.535	57.745	53.858
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.515	57.439	49.563	42.399
Steuerrückstellungen	820	409	311	141
sonstige Rückstellungen	39.362	28.265	20.148	20.529
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20	0	35	176
Verbindlichkeiten aus Vermietung/Lieferungen und Leistungen	8.110	1.543	1.954	1.165
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19	29	7	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	49.840	60.582	73.715	32.621
sonstige Verbindlichkeiten	2.581	571	680	3.138
Bilanzsumme	563.247	512.316	494.599	338.300

* Aufgrund der Verschmelzung der beiden Gesellschaften Stuttgart Netze GmbH und Stuttgart Netze Betrieb GmbH sind die Vorjahreswerte nur eingeschränkt vergleichbar.

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,58	58,55	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	70,30	70,95	%
Anlagendeckungsgrad II	94,21	92,18	%
Anlagenintensität	87,16	89,13	%
Investitionen	62.297	95.211	TEUR
Investitionsquote	12,69	20,85	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	279.148	268.705	240.137	225.308
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	236	-3.038	3.088	-32
andere aktivierte Eigenleistungen	10.987	8.734	9.115	3.905
sonstige betriebliche Erträge	3.038	4.562	4.218	3.154
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.339	21.649	22.031	21.499
Aufwendungen für bezogene Leistungen	158.530	162.486	157.586	147.917
Löhne und Gehälter	23.473	21.598	19.328	16.055
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.208	6.173	5.714	4.793
Abschreibungen	26.535	24.207	19.143	16.806
sonstige betriebliche Aufwendungen	18.125	17.804	8.875	9.224
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	22	8	59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.359	8.659	7.369	5.889
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	739	531	535	331
sonstige Steuern	81	62	54	15
Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter**	22.036	15.817	15.933	9.864
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

* Aufgrund der Verschmelzung der beiden Gesellschaften Stuttgart Netze GmbH und Stuttgart Netze Betrieb GmbH sind die Vorjahreswerte nur eingeschränkt vergleichbar.

** Die Ergebnisabführung an die SWS GmbH betrug im Berichtsjahr 2022 18.064 TEUR (VJ.: 12.966 TEUR) und die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter 3.972 TEUR (VJ.: 2.851 TEUR).

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	1.005	1.014	TEUR
Personalaufwandsquote	12,16	9,96	%
Kostendeckung I*	>100,00	>100,00	%
Kostendeckung II**	>100,00	>100,00	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	59.384	44.398	54.705	33.163
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-61.355	-94.709	-138.912	-32.047
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	12.754	2.657	128.894	2.539
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	10.783	-47.654	44.687	3.655
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.079	55.733	11.046	7.391
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.862	8.079	55.733	11.046

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	292	275
Arbeitnehmer*innen	292	275
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	306	289
Arbeitnehmer*innen	306	289
davon Frauen	64	55
davon Männer	242	234
Teilzeitbeschäftigte	24	16
Arbeitnehmer*innen	24	16
davon Frauen	21	16
davon Männer	3	0
Auszubildende	27	27
Schwerbehindertenquote in %	3	5

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitung		
Gesamt	3	3
davon Frauen	0	0
Teamleitung		
Gesamt	18	17
davon Frauen	3	3
Führungspositionen insgesamt	23	22
davon Frauen	3	3

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

keine

i) Spenden und Sponsoringleistungen

Die Gesamtsumme der gewährten Spenden in 2022 betrug im Berichtsjahr 3.487 EUR.

j) Wichtige Verträge

Ergebnisabführungsvertrag

Mit Beschluss vom 23. Oktober 2014 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Stuttgart GmbH und der Stuttgart Netze GmbH (vormals SWS Netzinfrastruktur GmbH), wonach sich die Stuttgart Netze GmbH verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die Stadtwerke Stuttgart GmbH abzuführen. Gleichzeitig verpflichtet sich die Stadtwerke Stuttgart GmbH, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag vollständig auszugleichen. Der Minderheitsgesellschafter erhält zum Ausgleich für die Gewinnabführung jährlich eine feste und ggf. variable Ausgleichszahlung.

Ausgliederungs- und Übernahmevertrag Strom- und Gasnetz

Durch notariellen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 28. August 2014 hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2014 von der Netze BW GmbH sämtliche Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens des Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzes (mit Ausnahme des Hochspannungs- und Hochdrucknetzes) im Gebiet der LHS übernommen.

Konzessionsverträge Strom und Gas

Die Gesellschaft ist durch zwei Verträge mit der LHS seit 2014 Konzessionsinhaberin für das Strom- und Gasversorgungsnetz auf dem Gebiet der LHS. Sie entrichtet dafür Konzessionsabgaben in Höhe der jeweiligen Höchstsätze nach der Konzessionsabgabenverordnung (KAV). Die Verträge enden am 31. Dezember 2033 und können von der LHS vorzeitig nach Ablauf einer Laufzeit von 10 bzw. 15 Jahren gekündigt werden.

Dienstleistungsvertrag

Mit Wirkung vom 01.01. 2019 wurde ein Dienstleistungsvertrag zwischen der SN und der SWS geschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Erbringung von Dienstleistungen durch die SWS an die SN im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Elektrizitäts- und Gasnetzes.

k) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Stuttgart Netze GmbH (SN) haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCG) in der Aufsichtsratssitzung am 20.06.2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodex wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Stuttgart Netze GmbH (SN) hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 eingehend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Dieser hat in vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 23.10.2014 und zuletzt aktualisiert am 07.01.2021 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Planung, Geschäftsentwicklung, den denkbaren Chancen und etwaigen Risiken ausführlich unterrichtet. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat und berichtete diesem schriftlich oder durch mündlichen Vortrag. Die schriftlichen Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde aufgrund Nichtanwendbarkeit von den Empfehlungen abgewichen:

Aufsichtsrat

Zwei Aufsichtsräte des Gesellschafters Netze BW GmbH haben Kraft ihres Amtes noch weitere Mandate in Konzerngesellschaften der EnBW wahrgenommen.

Aufgaben

Eine interne Revision ist auf Ebene der Gesellschaft nicht eingerichtet. Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der überschaubaren Verhältnisse wird die Einrichtung einer eigenständigen internen Revision durch die Geschäftsführung derzeit als nicht erforderlich angesehen. Revisionen werden rollierend sowie bei Bedarf (in Abhängigkeit von der Bedeutung der Gesellschaft im Konzern) durch externe Dienstleister wie Wirtschaftsprüfer bei der Stadtwerke Stuttgart GmbH und ihren Tochterunternehmen durchgeführt. Aktuell besteht noch kein Geschäftspartnerkodex. Bislang müssen Geschäftspartner des Unternehmens eine Selbstauskunft übermitteln sowie den allgemeinen Einkaufsbedingungen zustimmen.

Vergütung

Es besteht kein leistungsbezogener Teil in den Geschäftsführervergütungen.
Es bestehen keine Pensionszusagen in den Geschäftsführungsverträgen.

Nebentätigkeiten

Die Geschäftsführer haben mehrere Mandate in Gremien von Unternehmen der Versorgungsbranche, diese sind dem Aufsichtsrat bekannt.

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Stuttgart Netze GmbH (SN) ist ein Kooperationsunternehmen der Stadtwerke Stuttgart GmbH (74,9 %) und der Netze BW GmbH (25,1 %). Die Stuttgart Netze ist in ihrer heutigen Form aus der Verschmelzung der beiden Gesellschaften Stuttgart Netze GmbH als Netzeigentümerin des Stuttgarter Strom- und Gasnetzes und der Stuttgart Netze Betrieb GmbH als Netzbetreiberin Strom hervorgegangen. Die Verschmelzung wurde auf Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 02.07.2019 mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 01.01.2019 vollzogen.

Das Jahresergebnis vor Ertragssteuern der SN betrug im Geschäftsjahr 22.775 TEUR (Vorjahr 16.347 TEUR).

Die SN erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen höheren Umsatz von 279.148 TEUR gegenüber 268.705 TEUR im Vorjahr, vor allem aufgrund gestiegener Netznutzungserlöse Strom (+ 2,97 %) sowie Steigerung der sonstigen Erträge um + 4.621 TEUR und Dienstleistungserlöse um + 1.298 TEUR.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 62.297 TEUR getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen das Sachanlagevermögen. Dabei handelt es sich überwiegend um planmäßige Neuinvestitionen im Bereich des Hochspannungsnetzes und der Umspannwerke als auch der Mittel- und Niederspannungskabel-erneuerungen. Die Finanzierung der Stuttgart Netze GmbH war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert.

Die Vermögenspositionen der Aktivseite der Bilanz betragen in Summe per 31.12.2022 563.247 TEUR (Vorjahr 512.316 TEUR). Die Erhöhung des Anlagevermögens betrug 34,3 Mio. EUR, die des Umlaufvermögens 16,6 Mio. EUR. Die sonstigen Investitionen betreffen im Wesentlichen den Geschäftsbereich Strom. Dabei handelt es sich überwiegend um planmäßige Neuinvestitionen im Bereich des Hochspannungsnetzes und der Umspannwerke als auch der Mittel- und Niederspannungskabelerneuerungen. Bei den Anlagen im Bau unter Immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. 16.840 TEUR (Vj. 6.408 TEUR) handelt es sich um aktivierte Fremd- und Eigenleistungen zur Erstellung der unternehmenseigenen IT-Landschaft im Rahmen des Projektes SN24.

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 betrug 329.944 TEUR. Zur Finanzierung notwendiger Investitionen stellten die Gesellschafter im Jahr 2022 30.000 TEUR in die Kapitalrücklagen ein. Zum 31.12.2022 wiesen die Kapitalrücklagen einen Betrag in Höhe von 328.944 TEUR (Vorjahr 298.944 TEUR) aus.

Im Geschäftsjahr 2022 setzte das Unternehmen für das operative Geschäft einen ähnlichen Kurs wie im Vorjahr fort. Die konsequente Ausgabendisziplin sowie die stetige Optimierung der Prozesse trugen positiv zum Ergebnis bei. Basis des wirtschaftlichen Erfolgs ist der Betrieb des regulierten Stromnetzes.

Das Ergebnis für 2023 wird von den Vorgaben der BNetzA zur Erlösobergrenze und von der Entwicklung der Kosten im Unternehmen bestimmt. Die Stuttgart Netze GmbH rechnet für das Geschäftsjahr 2023 laut Wirtschaftsplan insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung und Ergebnisabführung von rund 19,1 Mio. EUR.

Positive Wirkungen für 2023 resultieren aus den durch den Kauf der Hochspannungs- und Hochdrucknetze gesteigerten Erlösen. Dem entgegen stehen höhere einmalige Aufwendungen zum Aufbau des Betriebs des Hochdrucknetzes. Das Hochspannungsnetz wurde in 2020 an die Netze BW verpachtet, der Betrieb durch die SN erfolgte ab 2021. Das Gashochdrucknetz wird von 2020 bis 2024 an die Netze BW verpachtet, der Betrieb in Eigenregie soll ab 2025 erfolgen. Das Projekt "Programm SN24" ist innerhalb der Wirtschaftsplanung 2023-2026 in allen Planjahren erlös- als auch kostenseitig (OPEX sowie CAPEX) im Geschäftsbereich Stromverteilung integriert und wird das Ergebnis 2023 belasten.

m) Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind in der Unternehmenspolitik der Stuttgart Netze GmbH fest verankert. Stuttgart will bis 2035 klimaneutral sein, und die Stuttgart Netze GmbH leistet schon jetzt einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende in der Landeshauptstadt. So wird z.B. seit Anfang 2020 die Zahl der jährlichen Erneuerungen von Straßenleuchten durch die Stuttgart Netze GmbH im Stadtgebiet sukzessive verdoppelt. Im Ergebnis konnte die Systemleistung aller Straßenleuchten 2022 gegenüber dem Vorjahr um 143 kWh gesenkt werden.



Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-4444
E-Mail	info@energiedienste-stuttgart.de
Homepage	www.energiedienste-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 756999
Gründungsdatum	17.05.2016

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung im Wesentlichen die Wärmeversorgung städtischer Liegenschaften und Quartiere in der Landeshauptstadt Stuttgart auf Grundlage erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie deren Ausstattung mit Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und dezentralen Energieerzeugungsanlagen.

In diesem Zusammenhang gehören zum Unternehmensgegenstand:

- die Bereitstellung von dezentralen Anlagen zur Energieversorgung und -verteilung und deren Betrieb und Unterhaltung;
- der Bau und Betrieb von hoch effizienten und ressourcenschonenden Anlagen zur Erzeugung von Energie, die Beteiligung an Unternehmen, die entsprechende Anlagen betreiben und/oder die Tätigkeit von Investitionen aller Art in entsprechende Anlagen;
- die Beschaffung und der Vertrieb von und der Handel mit klimafreundlicher Energie, die aus erneuerbaren Energien oder hoch effizienten und ressourcenschonenden Quellen erzeugt wird;
- die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, die im Zusammenhang mit der ressourcenschonenden Versorgung der Bevölkerung mit Energie, der Förderung umweltfreundlicher Energienutzung, der Energieeinsparung und der Steigerung der Energieeffizienz stehen, insbesondere Beratungsleistungen.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen.

Die Gesellschaft wird ausschließlich als Auftragnehmer oder Konzessionsnehmer für die Landeshauptstadt Stuttgart oder von dieser kontrollierten juristischen Personen als Auftraggeber im Sinne von § 98 GWB tätig.

Stammkapital in TEUR 25

b) Gesellschafterin

Stadtwerke Stuttgart GmbH

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
25	100,00

c) Beteiligungen

keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name
Geschäftsführung	Schmiedle, Jean-Claude

Für Herrn Schmiedle fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	7.032	7.514	5.036	3.267
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	3	3
Sachanlagen	1.272	1.193	1.144	1.280
Vorräte	2.849	1.181	1.141	688
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.589	4.586	2.189	806
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.319	548	554	487
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	5	3
Passiva	7.032	7.514	5.036	3.267
Eigenkapital	2.241	2.241	2.241	241
Sonderposten für Investitionszuschüsse	237	336	282	304
sonstige Rückstellungen	83	93	99	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328	483	428	632
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27	60	23	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.116	4.301	1.963	1.990
Bilanzsumme	7.032	7.514	5.036	3.267

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	31,87	29,83	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	35,25	34,29	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	18,14	15,93	%
Investitionen	159	143	TEUR
Investitionsquote	12,45	11,91	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.681	3.655	2.242	1.163
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.668	40	453	545
andere aktivierte Eigenleistungen	133	116	8	52
sonstige betriebliche Erträge	139	5	28	8
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.486	2.455	2.113	1.339
Aufwendungen für bezogene Leistungen	76	135	130	0
Löhne und Gehälter	379	299	124	127
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	94	70	29	26
Abschreibungen	80	82	85	46
sonstige betriebliche Aufwendungen	216	421	173	57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63	31	40	24
sonstige Steuern *	-15	-27	0	0
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	242	351	37	149
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

* Erstattungsansprüche aus der Energiesteuer für 2020 und 2021

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.364	182	263	-518
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-159	-143	-47	-278
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-434	-45	-149	961
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	771	-6	67	165
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	548	554	487	322
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.319	548	554	487

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr bis zu 20 Mitarbeiter*innen in Teilzeit, im Vollzeitäquivalent ergibt das 3 Mitarbeiter*innen.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

keine

h) Wichtige Verträge

Zwischen der Stadtwerke Stuttgart GmbH und der EDS besteht mit Wirkung ab 14. Dezember 2016 ein Gewinnabführungsvertrag.

i) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Der entstandene Gewinn wird aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungsvertrages an den Gesellschafter abgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.681 TEUR (VJ. 3.655 TEUR) erzielt.

Die Aufwendungen bestanden hauptsächlich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe in Höhe von 2.486 TEUR (VJ. 2.455 TEUR), bezogene Leistungen 76 TEUR (VJ. 135 TEUR), Verwaltungsaufwand 67 TEUR (VJ. 134 TEUR) Wartungs- und Instandhaltungskosten in Höhe von 42 TEUR (VJ. 54 TEUR), übrige Betriebskosten 16 TEUR (VJ. 55 TEUR), Strombezug 0 TEUR (VJ. 40 TEUR) und Beratungskosten 64 TEUR (VJ. 30 TEUR).

Der daraus entstandene Jahresüberschuss in Höhe von 242 TEUR (VJ. 350 TEUR) wird aufgrund des abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages an den Gesellschafter abgeführt, so dass das Geschäftsjahr 2022 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis abschließt.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 7.032 TEUR (VJ. 7.514 TEUR), davon 1.276 TEUR (VJ. 1.197 TEUR) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Liquide Mittel werden in Höhe von 1.319 TEUR (VJ. 548 TEUR) ausgewiesen. Die Zahlungsfähigkeit im Berichtsjahr war durch den Gewinnabführungsvertrag mit dem Gesellschafter gewährleistet.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 2.241 TEUR (VJ. 2.241 TEUR) und entspricht rd. 32 % (VJ. rd. 30 %) der Bilanzsumme.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rd. 68 % (VJ. rd. 70 %) und das Fremdkapital insgesamt 4.791 TEUR (VJ. 5.273 TEUR). Enthalten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 4.080 TEUR (VJ. 4.301 TEUR).

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden. Die Gesellschaft hat die geplanten Umsatzerlöse überschritten und das Jahresergebnis wurde übertroffen.

Während des gesamten Geschäftsjahres bestand für 20 Personen ein einheitliches Arbeitsverhältnis mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH (jeweils zu 50%).

In dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 rechnet die Gesellschaft mit Umsatzerlösen in Höhe von rund TEUR 4.081 und mit einem Jahresfehlbetrag von rund TEUR -1.020 vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine werden auch in 2023 zu moderaten finanziellen Auswirkungen führen. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass diese Prognose trotz der aktuellen Corona- und Ukraine Krise erreicht werden wird. Insofern sich abzeichnet, dass die im Wirtschaftsplan 2023 getroffenen Annahmen nicht eintreten, wird die Geschäftsführung weitere erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten und einen Nachtragswirtschaftsplan erstellen, der dem Gesellschafter zur Beschlussfassung vorgelegt wird.



SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 730771
Gründungsdatum	28.11.2013
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	5

b) Gesellschafterin

	Anteil am Komandit- kapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	5	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	21.381	20.748	21.448	22.364
Sachanlagen	16.665	18.029	19.326	20.714
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	561	677	363	520
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.937	1.829	1.760	1.121
Rechnungsabgrenzungsposten	217	213	0	9
Passiva	21.381	20.748	21.448	22.364
Eigenkapital	8.365	7.866	7.934	7.734
Steuerrückstellungen	53	0	0	0
sonstige Rückstellungen	789	638	442	345
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.524	11.762	13.000	14.238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363	362	15	15
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	2	4	1
sonstige Verbindlichkeiten	1.060	83	23	31
Rechnungsabgrenzungsposten	221	34	31	0
Bilanzsumme	21.381	20.748	21.448	22.364

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	39,12	37,91	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	39,12	37,91	%
Anlagendeckungsgrad II	76,20	74,53	%
Anlagenintensität	77,95	86,90	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	4.326	2.588	2.763	2.750
sonstige betriebliche Erträge	25	152	177	212
Aufwendungen für bezogene Leistungen	534	539	32	26
Abschreibungen	1.389	1.389	1.389	1.389
sonstige betriebliche Aufwendungen	496	434	867	956
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	342	443	421	459
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	240	3	31	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.350	-67	200	133
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-499	-432	-632	-764
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	0	-499	-432	-632
Bilanzgewinn/Bilanzverlust *	852	0	0	0

* Der Bilanzgewinn wurde an die SWS GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	>100,00	92,19	%
Kostendeckung II**	>100,00	97,60	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.371	1.399	1.877	1.451
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-25	-92	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.238	-1.238	-1.238	-1.238
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	2.108	69	639	213
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.829	1.760	1.121	908
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.937	1.829	1.760	1.121

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag

Mit der ABO Wind Betriebs GmbH wurde ab dem 1. Januar 2018 und mit Nachtrag vom 31. August / 5. September 2018 ein Vertrag über die technische Betriebsführung abgeschlossen. Die technische Betriebsführung umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur.

Vertrag über die kaufmännische Geschäftsführung

Mit Vertrag vom 13. Oktober 2017 hat die Stadtwerke Stuttgart GmbH die kaufmännische Betriebsführung übernommen. Sie umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Wartungsvertrag

Mit der GE Wind Energy GmbH wurde am 28.11.2013 ein Vollwartungsvertrag abgeschlossen. Mit dem 2. Nachtrag vom 23./28. April 2020 wurde die Laufzeit auf 20 Jahre geändert.

Pacht- und Nutzungsverträge

Es bestehen außerdem diverse Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge einerseits und der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen andererseits bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unterhalb der prognostizierten Werte. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 27.201.590 kWh in das Netz eingespeist und sind damit hinter dem ursprünglichen Planwert von rund 32.348.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 4.326 TEUR (Vj. 2.588 TEUR). Geplant waren

Umsätze von 2.859 TEUR sowie ein Jahresergebnis von 177 TEUR. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen. Seit September ist der Marktwert Wind-Onshore größer als die jeweiligen EEG-Vergütungen. Die geringere Strommenge konnte durch die höheren Preise ab September überkompensiert werden.

2. Die technische Verfügbarkeit von 95,81 % kann im Geschäftsjahr als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.350 TEUR (Jahresfehlbetrag Vj. 67 TEUR) ausgewiesen, der nach Abzug des Verlustvortrags (499 TEUR) in Höhe von 852 TEUR an die SWS GmbH ausgeschüttet wurde.

Die Bilanz weist die typische Struktur der Bilanz einer Windparkgesellschaft auf. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 21.381 TEUR (Vj. 20.748 TEUR). Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote rd. 39 % (Vj. rd. 38 %). Die Fremdkapitalquote beläuft sich auf rd. 61 % (Vj. rd. 62 %). Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 8.360 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen Bremer Landesbank) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle in Betrieb. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Zugang im Sachanlagevermögen in Höhe von 25 TEUR (Vj. 92 TEUR). Aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2023 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2023 mit Investitionen von insgesamt 11 TEUR gerechnet.

Die Passiva enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10.524 TEUR (Vj. 11.762 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 363 (Vj. 362 TEUR) sowie Rückstellungen in Höhe von 842 (Vj. 638 TEUR). Die Rückstellungen beinhalten jährlich steigende Beträge zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende.

Die Finanzierung der SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen sowie die Fremdmittel der Bremer Landesbank gesichert. Das langfristige Darlehen der Bremer Landesbank über nominal 19.500 TEUR valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2022 mit TEUR 10.524 TEUR. Es wird mit 2,85 % p. a. verzinst, der Zinssatz ist bis zum 30. Juni 2024 festgeschrieben. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 310 TEUR, erstmals am 30. Dezember 2015. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 30. Juni 2031 vollständig getilgt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um 1.972 TEUR auf 3.371 TEUR (Vj. 1.399 TEUR) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 3.937 TEUR (Vj. 1.829 TEUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir eine Produktion von rund 32.348.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die gemäß langjährigem Mittel laut einem externen Gutachten prognostiziert wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge erwarten wir einen Umsatz von TEUR 2.859 sowie ein Jahresergebnis von rund TEUR 177. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine übertroffen wird. Dies liegt nicht zuletzt an dem mit der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft im November 2022 abgeschlossenen Stromliefervertrag, der ein über der EEG-Vergütung liegendes Preisniveau sichert und das Risiko der Übergewinnabschöpfung bei den Windgesellschaften vertraglich begrenzt. Der erzeugte Strom wird grundsätzlich zu einem Fixpreis an die Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft geliefert.

Neue Energie. Für unsere Zukunft.



SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 729719
Gründungsdatum	08.09.2009
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	0,10

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	0,10	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	0,03	30,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	5.603	5.450	5.790	5.786
Immaterielle Vermögensgegenstände	116	130	145	160
Sachanlagen	3.644	4.062	4.499	4.950
Finanzanlagen *	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	185	212	117	156
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.554	960	952	443
Rechnungsabgrenzungsposten	104	86	78	78
Passiva	5.603	5.450	5.790	5.786
Eigenkapital	1.502	1.502	1.502	1.547
Steuerrückstellungen	65	47	47	18
sonstige Rückstellungen	502	442	362	326
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	3.776
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46	67	14	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9	4	1	1
sonstige Verbindlichkeiten	3.478	3.388	3.864	119
Bilanzsumme	5.603	5.450	5.790	5.786

* Die Finanzanlagen sind kleiner als 1 TEUR.

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	26,81	27,56	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	26,81	27,56	%
Anlagendeckungsgrad II	52,67	59,23	%
Anlagenintensität	67,11	76,93	%
Investitionen	36	17	TEUR
Investitionsquote	0,96	0,40	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.636	1.025	1.169	1.112
sonstige betriebliche Erträge	1	4	3	3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	174	210	11	9
Abschreibungen	468	468	469	471
sonstige betriebliche Aufwendungen	190	181	310	324
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48	78	84	138
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	112	24	43	18
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	646	68	256	154
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	44	0
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	0	0	0	44
Bilanzgewinn/Bilanzverlust *	646	68	301	110

* Der Bilanzgewinn wird seit 2015 an die SWS GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I *	>100	>100	%
Kostendeckung II **	>100	>100	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.187	613	857	677
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-36	-17	-3	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-557	-588	-345	-695
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	594	8	509	-18
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	960	952	443	461
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.554	960	952	443

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Vertrag über die technische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 10./23. Juni 2016 hat die Gesellschaft mit der BayWa r.e. Operation Services GmbH, München, einen Vertrag über die technische Betriebsführung abgeschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit insgesamt 12 Grundstückeigentümern wurden Pacht- und Nutzungsverträge über eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen.

Wartungsvertrag

Mit der Vestas Deutschland GmbH wurde in 2010 ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Ein Nachtrag bezüglich der Anpassung der Vergütung wurde am 18. August/27. September 2017 vereinbart.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und die daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die erzielten Winderträge im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte: Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 10.403.011 kWh in das Netz eingespeist und sind damit hinter dem Planwert von rund 11.983.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 1.636 TEUR (Vj. 1.025 TEUR). Geplant waren Umsätze von 1.192 TEUR sowie ein Jahresergebnis von 253 TEUR. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass der Marktwert Wind-Onshore deutlich höher als die jeweiligen EEG-Vergütungen ist. Der Effekt hat die geringere Strommenge weitaus überkompensiert.

2. Die technische Verfügbarkeit von 96,89 % kann im Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 646 TEUR (Vj. 68 TEUR) ausgewiesen, der in Höhe von 646 TEUR an die SWSG GmbH ausgeschüttet wurde.

Die Bilanz weist die typische Struktur der Bilanz einer Windparkgesellschaft auf. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 5.603 TEUR (Vj. 5.449 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rund 27 % (Vj. rd. 28 %). Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rund 73 % (Vj. rd. 72 %). Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 1.502 TEUR) und Fremdkapital (Gesellschafterdarlehen) finanziert. Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung im Monat Dezember sowie Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Zugang im Sachanlagevermögen in Höhe von 36 TEUR (Vj. 17 TEUR). Die Zugänge sind derzeit noch unter Anlagen im Bau ausgewiesen. Es handelt hierbei um Investitionen in die aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2023 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachkennzeichnung von Windenergieanlagen. Im Jahr 2023 wird mit weiteren Investitionen von dann insgesamt 25 TEUR gerechnet. Das Fremdkapital beträgt insgesamt 4.101 TEUR (Vj. 3.948 TEUR). Enthalten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 3.475 TEUR (Vj. 3.385 TEUR) und die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 502 TEUR (Vj. 442 TEUR).

Die Finanzierung der SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen sowie des Gesellschafterdarlehens gesichert. Das langfristige Darlehen der DKB über nominal 8.300 TEUR valutierte zum Stichtag 31. März 2020 mit 3.637 TEUR. Es wurde bis zum 31. März 2020 mit 2,75 % p. a. verzinst. Der Zinssatz war bis zum 31. März 2020 festgeschrieben. Zum 31. März 2020 wurde das Darlehen bei der DKB nicht verlängert, sondern komplett getilgt. Dafür wurde ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.637 TEUR aufgenommen, das mit 1,5% verzinst wird. Es valuiert zum Stichtag 31.12.2022 mit 2.776 TEUR. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 96 TEUR. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 30. März 2030 vollständig getilgt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um 574 TEUR auf 1.187 TEUR (Vj. 613 TEUR) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 1.554 TEUR (Vj. 960 TEUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir eine Produktion von rund 11.983.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die gemäß langjährigem Mittel laut einem externen Windgutachten prognostiziert wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge erwarten wir einen Umsatz von TEUR 1.192 sowie ein Jahresergebnis von rund TEUR 203 TEUR.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine übertroffen wird. Dies liegt nicht zuletzt an dem mit der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft im November 2022 abgeschlossenen Stromliefervertrag, der ein über der EEG-Vergütung liegendes Preisniveau sichert und das Risiko der Übergewinnabschöpfung bei den Windgesellschaften vertraglich begrenzt. Der erzeugte Strom wird grundsätzlich zu einem Fixpreis an die Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft geliefert.

Neue Energie. Für unsere Zukunft.



SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 729732
Gründungsdatum	08.02.2010
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	0,10

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	0,10	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	0,07	70,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	9.706	9.475	10.265	10.907
Immaterielle Vermögensgegenstände	155	170	185	200
Sachanlagen	7.326	8.026	8.620	9.319
Finanzanlagen *	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	261	351	154	241
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.863	826	1.196	1.027
Rechnungsabgrenzungsposten	102	102	111	119
Passiva	9.706	9.475	10.265	10.907
Eigenkapital	2.728	2.728	2.632	2.550
Steuerrückstellungen	111	25	135	82
sonstige Rückstellungen	337	294	217	190
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.317	6.135	6.953	7.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	83	0	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	9	4	2
sonstige Verbindlichkeiten	1.169	202	324	311
Bilanzsumme	9.706	9.475	10.265	10.907

* Die Finanzanlagen sind kleiner als 1 TEUR

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	28,11	28,79	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	28,11	28,79	%
Anlagendeckungsgrad II	52,87	58,24	%
Anlagenintensität	77,07	86,50	%
Investitionen	0	106	TEUR
Investitionsquote	0,00	1,29	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.676	1.697	1.870	1.791
sonstige betriebliche Erträge	0	11	4	10
Aufwendungen für bezogene Leistungen	307	246	19	17
Abschreibungen	715	715	714	714
sonstige betriebliche Aufwendungen	264	272	478	479
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	176	224	228	255
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	165	29	54	44
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.049	226	382	291
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	178	82	0	0
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	178	178	82	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust *	1.049	130	300	291

* Der Bilanzgewinn wird seit 2015 an die SWS GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	>100	>100	%
Kostendeckung II**	>100	>100	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

- 1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- 2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
- 3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1.985	855	1.277	1.084
0	-106	0	0
-948	-1.118	-1.109	-953
1.037	-369	168	131
826	1.195	1.027	896
1.863	826	1.195	1.027

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Vertrag über die technische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 10./23. Juni 2016 hat die Gesellschaft mit der BayWa r.e. Operation Services GmbH, München, einen Vertrag über die technische Betriebsführung abgeschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit insgesamt 14 Grundstückseigentümern wurden Pacht- und Nutzungsverträge über eine Laufzeit von 25 bis 30 Jahre abgeschlossen.

Wartungsvertrag

Mit der Vestas Deutschland GmbH, Husum wurde in den Jahren 2010 und 2011 und Nachtrag vom 18. August/27. September 2017 ein Vertrag über Service-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die fünf Windkraftanlagen der Gesellschaft abgeschlossen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und die daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die erzielten Winderträge im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte: Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 16.947.882 kWh in das Netz eingespeist und sind damit hinter dem Planwert von rund 19.747.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 2.676 TEUR (Vj. 1.697 TEUR). Geplant waren Umsätze von 1.897 TEUR sowie ein Jahresergebnis von TEUR 349 TEUR. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass der Marktwert Wind-Onshore deutlich höher als die jeweiligen EEG-Vergütungen ist. Der Effekt hat die geringere Strommenge weitaus überkompensiert.

2. Die technische Verfügbarkeit von 97,47 % kann im Geschäftsjahr als gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.049 TEUR (Vj. 226 TEUR) ausgewiesen, der in Höhe von 1.049 TEUR an die SWS GmbH ausgeschüttet wurde.

Die Bilanz weist die typische Struktur der Bilanz einer Windparkgesellschaft auf. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 9.706 TEUR (Vj. 9.475 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rund 28 % (Vj. rd. 29 %). Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rund 72 % (Vj. rd. 71 %). Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 2.550 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen DZ Bank) finanziert. Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung im Monat Dezember sowie Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb.

Im Geschäftsjahr ergab sich kein Zugang im Sachanlagevermögen (Vj. 106 TEUR). Es handelt hierbei um Investitionen in die aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2023 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung von Windenergieanlagen. Im Jahr 2023 wird mit weiteren Investitionen von dann insgesamt 24 TEUR gerechnet.

Das Fremdkapital beträgt insgesamt 6.978 TEUR (Vj. 6.747 TEUR). Enthalten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.317 TEUR (Vj. 6.135 TEUR), die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 337 TEUR (Vj. 294 TEUR) sowie die Steuerrückstellungen in Höhe von 111 TEUR (Vj. 25 TEUR).

Die Finanzierung der SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen sowie die Fremdmittel der DZ Bank gesichert. Das langfristige Darlehen der DZ Bank über nominal 12.270 TEUR valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2022 mit 5.317 TEUR. Es wird mit 2,88 % p. a. verzinst, der Zinssatz ist bis zum 30. Juni 2023 festgeschrieben. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 205 TEUR. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 30. Juni 2029 vollständig getilgt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um 1.130 TEUR auf 1.985 TEUR (Vj. 855 TEUR) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 1.863 TEUR (Vj. 826 TEUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir eine Produktion von rund 19.747.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die auf Basis des langjährigen Mittels laut externen Gutachten abgeleitet wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge erwarten wir einen Umsatz von 1.897 TEUR sowie ein Ergebnis von rund 349 TEUR.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine übertroffen wird.

Dies liegt nicht zuletzt an dem mit der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft im November 2022 abgeschlossenen Stromliefervertrag, der ein über der EEG-Vergütung liegendes Preisniveau sichert und das Risiko der Übergewinnabschöpfung bei den Windgesellschaften vertraglich begrenzt. Der erzeugte Strom wird grundsätzlich zu einem Fixpreis an die Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft geliefert.

Neue Energie. Für unsere Zukunft.



SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handeslregister	HRA 729728
Gründungsdatum	09.11.2009
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb sämtlicher infrastruktureller Einrichtungen im Zusammenhang mit der Einspeisung von Strom aus den angeschlossenen Energieerzeugungsanlagen in das Stromnetz. Hierzu zählen insbesondere Einrichtungen für den Stromtransport und die Übergabe des Stroms am Netzanschlusspunkt als auch Mess- und Kommunikationseinrichtungen. Sie ist berechtigt, alle Maßnahmen vorzunehmen, welche diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienen, einschließlich der Beteiligung an anderen Gesellschaften und insbesondere dem Erwerb und der Errichtung von Leitungen und der Übergabestation und aller sonstigen damit verbundenen Anlagen und Dienstleistungen.
Stammkapital in TEUR	0,10

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	0,03	30,00
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	0,07	70,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	300	322	348	380
Sachanlagen	276	306	336	366
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17	10	2	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	6	10	14
Passiva	300	322	348	380
Eigenkapital *	0	0	0	0
sonstige Rückstellungen	18	14	12	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	1
sonstige Verbindlichkeiten	3	2	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	276	306	336	366
Bilanzsumme	300	322	348	380

* Kommanditanteil 1 TEUR

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	0,00	0,00	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	0,00	0,00	%
Anlagendeckungsgrad II	0,00	0,00	%
Anlagenintensität	92,15	95,00	%
Investitionen	0	0	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	30	30	30	30
sonstige betriebliche Erträge	18	15	14	14
Abschreibungen	30	30	30	30
sonstige betriebliche Aufwendungen	18	15	14	14
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	62,95	66,94	%
Kostendeckung II**	100,00	100,00	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0	-4	-4	9
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	0	-4	-4	9
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6	10	14	5
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6	6	10	14

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Gestattungsvertrag

Für die Grundstücksnutzung wurde ein langfristiger Gestattungsvertrag abgeschlossen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Im Geschäftsjahr wurden im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von Betriebs- und Instandhaltungskosten an die Kommanditisten in Höhe von 17 TEUR (Vj. 15 TEUR) sowie die Auflösung der Baukostenzuschüsse (Nutzungsrecht der Infrastruktur) durch Kommanditisten in Höhe von 30 TEUR (Vj. 30 TEUR) erzielt.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 300 TEUR (Vj. 322 TEUR). Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 100 % (Vj. 100 %). Das Anlagevermögen, also die Infrastruktur, wurde über Baukostenzuschüsse in Höhe von 600 TEUR der Gesellschafter finanziert, die über einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit des Nutzungsrechts der Kommanditisten aufgelöst werden. Das Fremdkapital beträgt insgesamt 300 TEUR (Vj. 322 TEUR). Enthalten sind im Wesentlichen passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 276 TEUR (Vj. 306 TEUR) sowie die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 18 TEUR (Vj. 14 TEUR).

Es ergaben sich keine Investitionen im Geschäftsjahr. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsvorhaben oder -verpflichtungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) beträgt im Geschäftsjahr 0 TEUR (Vj. -4 TEUR). Liquide Mittel werden in Höhe von 6 TEUR (Vj. 6 TEUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft, durch die Weiterverrechnung der Kosten an die Kommanditisten, finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird bei geplanten Umsatzerlösen in Höhe von 30 TEUR und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 30 TEUR von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen, da die Kosten an die Kommanditisten weiterverrechnet werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine erreicht wird.



SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 731599
Gründungsdatum	22.10.2013
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	1

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	1	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin
Drausnigg, Peter

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	14.109	14.422	15.289	16.269
Sachanlagen	11.073	12.025	12.951	13.902
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	366	324	182	220
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.050	1.082	1.085	1.190
Rechnungsabgrenzungsposten	619	655	691	728
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	336	380	230
Passiva	14.109	14.422	15.289	16.269
Eigenkapital	416	0	0	0
sonstige Rückstellungen	384	281	202	170
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.356	10.457	11.558	12.658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	2	1	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.815	3.682	3.529	3.441
Rechnungsabgrenzungsposten	111	0	0	0
Bilanzsumme	14.109	14.422	15.289	16.269

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	2,95	0,00	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	2,95	0,00	%
Anlagendeckungsgrad II	67,22	41,19	%
Anlagenintensität	78,48	83,38	%
Investitionen	0	25	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,21	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.674	1.637	1.743	1.757
sonstige betriebliche Erträge	0	13	3	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	215	198	0	0
Abschreibungen	951	951	951	951
sonstige betriebliche Aufwendungen	312	333	511	493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	370	425	433	465
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	752	-256	-150	-152
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.183	-927	-777	-625
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-431	-1.183	-927	-777
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	>100	85,85	%
Kostendeckung II**	>100	86,55	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.068	823	996	1.044
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	-25	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.101	-801	-1.101	-1.101
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	967	-3	-105	-57
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.082	1.085	1.190	1.247
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.050	1.082	1.085	1.190

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Technische Betriebsführung

Mit der UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH Meißen wurde am 25. Juli 2014 ein Vertrag über die technische Betriebsführung geschlossen. Diese umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur.

Kaufmännische Betriebsführung

Seit 25. Juli 2017 wird die kaufmännische Betriebsführung von der Stadtwerke Stuttgart GmbH übernommen. Sie umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung und die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses.

Service-, Wartungs- und Instandhaltungsvertrag

Mit der Vestas Deutschland GmbH Husum wurde am 23.12.2014/06.01.2015 ein Service-, Wartungs- und Instandhaltungsvertrag geschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit 12 Grundstückseigentümern gibt es Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 16.038.264 kWh in das Netz eingespeist und sind damit etwas hinter dem Planwert von rund 18.431.064 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren Energien Gesetz und betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.674 (Vj. TEUR 1.637). Geplant waren Umsätze von TEUR 1.797 sowie ein Jahresergebnis von TEUR -18. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass der Marktwert Wind-Onshore deutlich höher als die jeweiligen EEG-Vergütungen ist. Dieser Effekt hat die geringere Strommenge weitaus überkompensiert.

2. Die technische Verfügbarkeit von 98 % kann im Geschäftsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprechen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 752 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag -256 TEUR) ausgewiesen, der mit dem Vortragskonto der Kommanditistin verrechnet wird.

Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres vollumfänglich zufrieden.

Die Bilanz weist die typische Struktur der Bilanz einer Windparkgesellschaft auf. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 3% (Vj. rd. 0%). Die Fremdkapitalquote beläuft sich auf 97% (Vj. rd. 100%).

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 846 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen bei der Commerzbank und Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Stuttgart GmbH) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Das Fremdkapital beträgt insgesamt 13.692 TEUR (Vj. 14.422 TEUR). Die Rückstellungen beinhalten jährlich steigende Beträge zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende. Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung des Monats Dezember und aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Arrangierungsentgelt und Mitnutzung des Umspannwerks) ausgewiesen.

Die Finanzierung der SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen, das Gesellschafterdarlehen sowie die Fremdmittel durch die Commerzbank Hamburg gesichert. Die genannten Mittel wurden im Jahr 2015 für die Investition in das Anlagevermögen verwendet. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um 1.245 TEUR auf 2.068 TEUR (Vj. 823 TEUR) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 2.050 TEUR (Vj. 1.082 TEUR) ausgewiesen.

Bei der Gesellschaft war kein Personal angestellt. Die technische Geschäftsbesorgung erfolgt durch die UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH, Meißen. Seit dem 25. Juli 2017 erfolgt die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir eine Produktion von rund 18.431.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die gemäß langjährigem Mittel laut einem externen Gutachten prognostiziert wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge erwarten wir einen Umsatz von 1.797 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund -18 TEUR. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine übertroffen wird. Dies liegt nicht zuletzt an dem mit der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft im November 2022 abgeschlossenen Stromliefervertrag, der ein über der EEG-Vergütung liegendes Preisniveau sichert und das Risiko der Übergewinnabschöpfung bei den Windgesellschaften vertraglich begrenzt. Der erzeugte Strom wird grundsätzlich zu einem Fixpreis an die Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft geliefert.



SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 731622
Gründungsdatum	21.10.2013
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	1

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	1	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Martin Rau
Peter Drausnigg

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	18.479	18.845	19.942	21.188
Sachanlagen	14.355	15.587	16.786	18.018
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	512	428	232	296
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.825	1.579	1.562	1.651
Rechnungsabgrenzungsposten	787	831	875	919
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	421	487	305
Passiva	18.479	18.845	19.942	21.188
Eigenkapital	558	0	0	0
Steuerrückstellungen	104	9	9	9
sonstige Rückstellungen	402	363	264	214
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.013	13.427	14.840	16.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	7	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	5.222	5.039	4.828	4.713
Rechnungsabgrenzungsposten	147	0	0	0
Bilanzsumme	18.479	18.845	19.942	21.188

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	3,02	0,00	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	3,02	0,00	%
Anlagendeckungsgrad II	68,64	40,80	%
Anlagenintensität	77,68	82,71	%
Investitionen	0	0	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	3.460	2.057	2.269	2.253
sonstige betriebliche Erträge	0	21	0	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	279	267	0	0
Abschreibungen	1.232	1.232	1.232	1.232
sonstige betriebliche Aufwendungen	379	404	649	616
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	488	559	570	611
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	104	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	979	-384	-182	-205
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.506	-1.122	-940	-736
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-527	-1.506	-1.122	-940
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	>100,00	83,56	%
Kostendeckung II**	>100,00	84,41	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.659	1.012	1.324	1.342
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	-32	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.413	-963	-1.413	-1.413
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	1.246	17	-89	-71
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.579	1.562	1.651	1.722
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.825	1.579	1.562	1.651

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge**Technische Betriebsführung**

Mit der UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH, Meißen, wurde am 25. Juli 2014 ein Vertrag über die technische Betriebsführung geschlossen. Die technische Betriebsführung umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur.

Kaufmännische Betriebsführung

Seit 25. Juli 2017 wird die Kaufmännische Betriebsführung von der Stadtwerke Stuttgart GmbH übernommen. Sie umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung und die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses.

Instandhaltungsvertrag

Mit der Vestas Deutschland GmbH Husum wurde am 23.12.2014/06.01.2015 ein Service-, Wartungs- und Instandhaltungsvertrag geschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit acht Grundstückseigentümern gibt es Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unterhalb der ursprünglich prognostizierten Werte. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 20.840.592 kWh in das Netz eingespeist und sind damit deutlich hinter dem Planwert von rund 23.601.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 3.460 TEUR (Vj. 2.057 TEUR). Geplant waren Umsätze von 2.291 TEUR sowie ein Jahresergebnis von -62 TEUR. Die Abweichung ist auf die unterplanmäßigen Erzeugungsmengen zurückzuführen. Seit September ist der Marktwert Wind-Onshore größer als die jeweiligen EEG-Vergütungen. Die geringere Strommenge konnte durch die höheren Preise ab September teilweise kompensiert werden.

2. Die technische Verfügbarkeit von 98,6 % kann im Geschäftsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprachen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 979 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag -384 TEUR) wird dem Ergebnisvortragskonto der Kommanditistin gutgeschrieben. Die Geschäftsführung war mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres vollumfänglich zufrieden.

Die Bilanz weist die typische Struktur der Bilanz einer Windparkgesellschaft auf. Die Fremdkapitalquote beläuft sich auf 97% (Vj. rd. 100%). Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 1.084 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen bei der Commerzbank und Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Stuttgart GmbH) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Das Fremdkapital beträgt insgesamt 17.921 TEUR (Vj. 18.845 TEUR). Die Rückstellungen beinhalten jährlich steigende Beträge zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende. Im Umlaufvermögen werden zum Stichtag Forderungen aus der Einspeisung des Monats Dezember, Redispatch 2022 und aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Arrangierungsentgelt und Mitnutzung des Umspannwerks) ausgewiesen.

Die Finanzierung der SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen, das Gesellschafterdarlehen sowie die Fremdmittel durch die Commerzbank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, gesichert. Die genannten Mittel wurden im Jahr 2015 für die Investition in das Anlagevermögen verwendet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um 1.647 TEUR auf 2.659 TEUR (Vj. 1.012 TEUR) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 2.825 TEUR (Vj. 1.579 TEUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Bei der Gesellschaft war kein Personal angestellt. Die technische Geschäftsbesorgung erfolgte durch die UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung GmbH, Meißen. Seit dem 25. Juli 2017 erfolgt die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir eine Produktion von rund 23.601.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die gemäß langjährigem Mittel laut einem externen Gutachten prognostiziert wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge erwarten wir einen Umsatz von 2.291 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund -65 TEUR. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine übertroffen wird. Dies liegt nicht zuletzt an dem mit der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft im November 2022 abgeschlossenen Stromliefervertrag, der ein über der EEG-Vergütung liegendes Preisniveau sichert und das Risiko der Übergewinnabschöpfung bei den Windgesellschaften vertraglich begrenzt. Der erzeugte Strom wird grundsätzlich zu einem Fixpreis an die Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft geliefert.

Neue Energie. Für unsere Zukunft.



SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 729725
Gründungsdatum	19.10.2011
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	5

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	5	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR (Anteil Nominal)	665	62,50

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Drausnigg, Peter

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	16.314	15.521	16.586	17.500
Sachanlagen	12.529	13.589	14.596	15.704
Finanzanlagen	371	405	438	471
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	447	414	102	287
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.897	1.046	1.383	964
Rechnungsabgrenzungsposten	70	68	68	74
Passiva	16.314	15.521	16.586	17.500
Eigenkapital	6.188	6.015	6.182	6.066
Steuerrückstellungen	179	9	14	16
sonstige Rückstellungen	675	513	383	308
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.770	8.880	9.990	11.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138	31	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	7	7	4
sonstige Verbindlichkeiten	1.354	66	10	6
Bilanzsumme	16.314	15.521	16.586	17.500

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	37,93	38,76	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	37,93	38,76	%
Anlagendeckungsgrad II	65,18	66,78	%
Anlagenintensität	79,08	90,16	%
Investitionen	55	102	TEUR
Investitionsquote	0,43	0,73	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	3.904	2.119	2.411	2.361
sonstige betriebliche Erträge	0	2	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	452	418	1	1
Abschreibungen	1.115	1.109	1.109	1.109
sonstige betriebliche Aufwendungen	392	330	722	691
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	33	33	33	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	314	395	399	443
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	211	3	32	18
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.387	-167	116	70
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-173	-6	-122	-192
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	0	-173	-6	-122
Bilanzgewinn/Bilanzverlust *	1.215	0	0	0

* Der Bilanzgewinn wurde an die SWS GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	>100,00	92,62	%
Kostendeckung II**	>100,00	92,72	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds(+)
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode**4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.016	875	1.529	1.331
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-55	-102	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.110	-1.110	-1.110	-1.110
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	1.851	-337	419	221
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.046	1.383	964	743
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.897	1.046	1.383	964

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung

Mit Vertrag vom 14. November 2016 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH einen Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung abgeschlossen. Die kaufmännische Betriebsführung umfasst insbesondere die Unterstützung bei sämtlichen kaufmännischen Tätigkeiten, die laufende Buchhaltung, die Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses sowie die unterjährige monatliche Berichterstattung.

Vertrag zur technischen Betriebsführung

Mit Vertrag vom 15. Juli 2016/Nachtrag vom 31. August/ 5. September 2018 hat die Gesellschaft mit der ABO Wind Betriebs GmbH, Wiesbaden, einen Vertrag zur technischen Betriebsführung des Windparks Schwanfeld abgeschlossen.

Pacht- und Nutzungsverträge

Mit insgesamt 52 Grundstückseigentümern wurden Pacht- und Nutzungsverträge über eine Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen.

Wartungsvertrag

Mit der Nordex Energy GmbH, Hamburg, wurde im Jahr 2013 ein Vertrag über Service-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für die fünf Windkraftanlagen der Gesellschaft abgeschlossen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unter den ursprünglich prognostizierten Werten: Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 23.594.638 kWh in das Netz eingespeist und liegen damit leicht über dem Planwert von rund 23.518.000 kWh. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbaren- Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 3.904 TEUR (Vj. TEUR 2.119 TEUR). Geplant waren Umsätze von TEUR 2.259 TEUR sowie ein Jahresergebnis von TEUR 57 TEUR. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass der Marktwert Wind-Onshore deutlich höher als die jeweiligen EEG-Vergütungen ist.

2. Die technische Verfügbarkeit von 99,1 % kann im Geschäftsjahr als gut bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprechen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.387 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 167 TEUR) ausgewiesen, der dem Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin, nach Abzug des Verlustvortrags, gutgeschrieben wird.

Die Bilanz weist die typische Struktur der Bilanz einer Windparkgesellschaft auf. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 16.314 TEUR (Vj. 15.521 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rund 38% (Vj. rd. 39%). Die Fremdkapitalquote beläuft sich auf rund 62% (Vj. rd. 61%).

Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 6.183 TEUR) und Fremdkapital (hier langfristiges Darlehen WGZ Bank) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle in Betrieb.

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Zugang im Sachanlagevermögen in Höhe von 55 TEUR (Vj. 102 TEUR). Aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2022 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2023 mit Investitionen von insgesamt 24 TEUR gerechnet. Die Passiva enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.770 TEUR (Vj. 8.880 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 10 TEUR (Vj. 7 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.339 TEUR (Vj. 66 TEUR) sonstige Rückstellungen in Höhe von 675 TEUR (Vj. 513 TEUR) sowie Steuerrückstellungen in Höhe von 178 TEUR (Vj. 9 TEUR). Die Rückstellungen beinhalten jährlich steigende Beträge zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende.

Die Finanzierung der SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG ist durch die Gesellschaftereinlagen sowie die Fremdmittel der DZ Bank (vormals WGZ Bank) gesichert. Das langfristige Darlehen der DZ Bank über nominal 16.650 TEUR valutiert zum Stichtag 31. Dezember 2022 mit 7.770 TEUR. Es wird mit 3,5 % p.a. verzinst, der Zinssatz ist bis zum 30.09.2023 festgeschrieben. Die Tilgung erfolgt quartalsweise in Raten von jeweils 278 TEUR, erstmals am 31. März 2015. Bei planmäßigem Tilgungsverlauf ist das Darlehen am 31. Dezember 2029 vollständig getilgt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um 2.141 TEUR auf 3.016 TEUR (Vj. 875 TEUR) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 2.897 TEUR (Vj. 1.046 TEUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir mit einer Produktion von rund 23.518.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die auf Basis des langjährigen Mittels laut externen Gutachten abgeleitet wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge erwarten wir einen Umsatz von 2.259 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund 40 TEUR. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine übertroffen wird. Dies liegt nicht zuletzt an dem mit der Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft im November 2022 abgeschlossenen Stromliefervertrag, der ein über der EEG-Vergütung liegendes Preisniveau sichert und das Risiko der Übergewinnabschöpfung bei den Windgesellschaften vertraglich begrenzt. Der erzeugte Strom wird grundsätzlich zu einem Fixpreis an die Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft geliefert.



SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kesselstraße 21-23 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 731173
Gründungsdatum	09.04.2014
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromerzeugung sowie der Verkauf des erzeugten Stroms. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand (einschließlich Leitungen und aller sonstigen verbundenen Anlagen und Dienstleistungen) gründen, erwerben oder sich an ihr beteiligen.
Kommanditkapital in TEUR	5

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in TEUR	%
Stadtwerke Stuttgart GmbH	5	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die SWS Windpark Verwaltungs GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

SWS Windpark Verwaltungs GmbH

Die SWS Windpark Verwaltungs GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Martin Rau und Peter Drausnigg

Für Herrn Rau und Herrn Drausnigg fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	19.850	19.028	20.032	21.174
Sachanlagen	16.014	17.230	18.469	19.721
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	545	531	87	152
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.126	1.137	1.477	1.300
Rechnungsabgrenzungsposten	165	130	0	1
Passiva	19.850	19.028	20.032	21.174
Eigenkapital	5.537	5.537	5.537	5.537
Steuerrückstellungen	267	0	4	0
sonstige Rückstellungen	518	414	332	216
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.258	12.782	13.760	15.011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	14	31	78
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5	3	2	4
sonstige Verbindlichkeiten	2.246	279	367	329
Bilanzsumme	19.850	19.028	20.032	21.174

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	27,89	29,10	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	27,89	29,10	%
Anlagendeckungsgrad II	65,82	68,44	%
Anlagenintensität	80,67	90,55	%
Investitionen	36	0	TEUR
Investitionsquote	0,22	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	4.627	2.460	2.468	2.522
sonstige betriebliche Erträge	8	2	0	14
Aufwendungen für bezogene Leistungen	375	331	29	29
Abschreibungen	1.252	1.252	1.252	1.252
sonstige betriebliche Aufwendungen	402	346	573	538
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240	302	291	314
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	319	39	48	81
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.048	192	274	321
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	782	782	782	761
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	782	782	782	782
Bilanzgewinn/Bilanzverlust *	2.048	192	274	300

* Der Bilanzgewinn wird seit 2019 an die SWS GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	>100	>100	%
Kostendeckung II**	>100	>100	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.741	926	1.728	1.711
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-36	-14	0	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.716	-1.252	-1.551	-1.254
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	1.989	-340	177	457
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.137	1.477	1.300	843
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.126	1.137	1.477	1.300

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Technische Betriebsführung

Mit der ABO Wind Betriebs GmbH wurde am 17. April 2015 und mit Nachtrag vom 3./24. August 2018 ein Vertrag über die technische Betriebsführung geschlossen. Die technische Betriebsführung umfasst insbesondere die Überwachung des laufenden Betriebs der Windenergieanlagen und der Infrastruktur.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Am 07.04.2017 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH abgeschlossen. Dieser umfasst insbesondere sämtliche kaufmännische Tätigkeiten.

Wartungsvertrag

Mit der Vestas Deutschland GmbH wurde im Jahr 2015 ein Wartungsvertrag abgeschlossen.

Es bestehen außerdem diverse Pacht- und Nutzungsverträge.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die tatsächlich aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Winderträge einerseits und der technischen Verfügbarkeit der Windkraftanlagen andererseits bestimmt:

1. Die aufgetretenen Windgeschwindigkeiten im Geschäftsjahr lagen unter den ursprünglich prognostizierten Werten. Die Windenergieanlagen haben im Geschäftsjahr insgesamt 24.672.990 kWh in das Netz eingespeist und sind damit etwas hinter dem Planwert von rund 29.311.000 kWh zurückgeblieben. Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse basieren auf den Regelungen zur Direktvermarktung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und betragen im Geschäftsjahr 4.627 TEUR (Vj. 2.460 TEUR). Geplant waren Umsätze von 2.568 TEUR sowie ein Jahresergebnis von 359 TEUR. Die Abweichung ist auf darauf zurückzuführen, dass der Marktwert Wind-Onshore deutlich höher als die jeweiligen EEG-Vergütungen ist. Dieser Effekt hat die geringere Strommenge weitaus überkompensiert.

2. Die technische Verfügbarkeit von 89,7 % kann im Geschäftsjahr als schlecht bezeichnet werden.

Die Aufwendungen sind weitestgehend durch Verträge mit langer Vertragsdauer bestimmt und entsprechen im Geschäftsjahr den geplanten Kosten.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.048 TEUR (Vj. 192 TEUR) ausgewiesen, der in voller Höhe dem Verbindlichkeitenkonto der Kommanditistin gutgeschrieben wurde.

Die Bilanz weist die typische Struktur der Bilanz einer Windparkgesellschaft auf. Das Anlagevermögen, also die Windenergieanlagen, werden über Eigenkapital (Kapitalrücklage 4.755 TEUR) und Fremdkapital (hier mittel- und langfristige Darlehen Deutsche Leasing Finance GmbH (Konsortialführerin), Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim (Konsortialpartnerin 1) und Sparkasse Ansbach (vormals Sparkasse Dinkelsbühl; Konsortialpartnerin 2) finanziert. Die Anlagen befinden sich alle im Betrieb. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Zugang im Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 36 (Vj. TEUR 13). Das Eigenkapital entspricht zum Bilanzstichtag rd. 28 % (Vj. rd. 29 %) der Bilanzsumme. Das Fremdkapital entspricht rd. 72 % (Vj. rd. 71 %) der Bilanzsumme. Die Rückstellungen beinhalten jährlich steigende Beträge zum Rückbau der Windkraftanlagen nach Betriebsende.

Aufgrund der bis spätestens zum 31. Dezember 2023 verpflichtend vorgeschriebenen Umrüstung hinsichtlich der bedarfsgesteuerten Nachkennzeichnung von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2023 mit Investitionen von insgesamt rund TEUR 26 gerechnet.

Unterjährig war und ist die Gesellschaft finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann. Die Geschäftsführung war bezüglich der Winderträge des gelaufenen Geschäftsjahres vollumfänglich zufrieden.

Für das Geschäftsjahr 2023 planen wir eine Produktion von rund 29.311.000 kWh. Dies entspricht der Produktion, die gemäß langjährigem Mittel laut einem externen Gutachten prognostiziert wurde. Bei Erreichen dieser Produktionsmenge erwarten wir einen Umsatz von 2.568 TEUR sowie ein Jahresergebnis von rund 338 TEUR. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Prognose trotz des Krieges in der Ukraine übertroffen wird.

Neue Energie. Für unsere Zukunft.



Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Unter den Eichen 7 65195 Wiesbaden
Telefon	(0711) 34650-3333
E-Mail	kundencenter@stadtwerke-stuttgart.de
Homepage	www.stadtwerke-stuttgart.de
Rechtsform	GbR
Gründungsdatum	08.03.2013
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist es, die zum Anschluss von Windenergieanlagen an das Umspannwerk in der Gemeinde Bergtheim notwendigen elektrischen Leitungen (20 kV Mittelspannungsleitungen), Kommunikationsleitungen (LWL-Kabel), die Verteilstation mit den darin verbauten Betriebsmitteln und dem Windpark-Kommunikationssystem (Parkregler CWE von Nordex) zu errichten, zu betreiben, in betriebsbereitem Zustand zu halten und zu verwalten bzw. diese Aufgaben von einem Dritten ausführen zu lassen.
Stammkapital in TEUR	1.064

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
ABO Wind AG	399	37,50
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	665	62,50

Mit Gesellschaftsvertrag vom 8. März 2013 wurde die Gesellschaft durch die ABO Wind AG und die SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG (ehemals ABO Wind WP Schwanfeld GmbH & Co. KG) gegründet.

c) Beteiligungen

keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden von allen Gesellschaftern gemeinschaftlich geführt.

Die Geschäftsführung für den Gesellschafter SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart, erfolgt durch die Komplementärin SWS Windpark Verwaltungs-GmbH, Stuttgart, vertreten durch ihre Geschäftsführer Peter Drausnigg und Martin Rau.

Die ABO Wind AG, Wiesbaden, wird durch ihren Vorstand Dr. Jochen Ahn vertreten.

Im Jahr 2022 fielen keine Geschäftsführerbezüge an.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	612	657	710	762
Sachanlagen	594	647	701	754
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10	7	7	5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7	3	3	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	2
Passiva	612	657	710	762
Eigenkapital	594	647	701	754
sonstige Rückstellungen	11	8	7	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	2	3	1
Bilanzsumme	612	657	710	762

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	97,11	98,52	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	97,11	98,52	%
Anlagendeckungsgrad II	100,00	100,00	%
Anlagenintensität	97,11	98,52	%
Investitionen	0	0	TEUR
Investitionsquote	0,00	0,00	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	40	32	32	35
Aufwendungen für bezogene Leistungen	29	20	19	17
Abschreibungen	53	53	53	53
sonstige betriebliche Aufwendungen	11	12	13	18
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-53	-53	-53	-53
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-417	-364	-310	-257
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-470	-417	-364	-310
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4	0	1	-2
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	4	0	1	-2
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3	3	2	4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7	3	3	2

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Errichtungsvertrag

Die Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR hat mit der ABO Wind AG am 8. März 2013 einen Errichtungsvertrag zur schlüsselfertigen Übergabe einer externen Kabeltrasse auf der Schwanfelder Höhe geschlossen.

Servicevertrag

Mit Vertrag vom 4. März 2014 hat die Gesellschaft mit der unterfränkischen Überlandzentrale eG einen Servicevertrag abgeschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Inspektion, Wartung und Rufbereitschaft, das Durchführen von Schalthandlungen sowie die Instandsetzung und Störungsbeseitigung an der Kabeltrasse.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Der Gesellschaftsvertrag ist darauf ausgelegt, dass die Gesellschafter für die notwendige finanzielle Ausstattung der Gesellschaft Sorge tragen. Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus der Weiterberechnung von Betriebskosten an die Gesellschafter in Höhe von 40 TEUR (Vj. 32 TEUR) erzielt.

Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe der Abschreibungen von 53 TEUR (Vj. 53 TEUR) ausgewiesen.

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beträgt 612 TEUR (Vj. 657 TEUR). Die Veränderung resultiert überwiegend aus der planmäßigen Abschreibung der technischen Anlagen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rund 97 % (Vj. rd. 99 %). Die Fremdkapitalquote beläuft sich auf rund 3 % (Vj. rd. 1 %). Das Anlagevermögen, also die Kabeltrasse, wurde über Gesellschaftereinlagen in Höhe von 1.064 TEUR (Vj. 1.064 TEUR) finanziert. Das Fremdkapital beträgt insgesamt 18 TEUR (Vj. 10 TEUR). Enthalten sind im Wesentlichen sonstige Rückstellungen in Höhe von 11 TEUR (Vj. 8 TEUR).

Es ergaben sich keine Investitionen im Geschäftsjahr. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsvorhaben oder -verpflichtungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) hat sich um 4 TEUR auf 4 TEUR (Vj. 0 TEUR) erhöht. Liquide Mittel werden in Höhe von 7 TEUR (Vj. 3 TEUR) ausgewiesen. Unterjährig war und ist die Gesellschaft, durch die Weiterverrechnung der Betriebskosten an die Gesellschafter, finanziell so ausgestattet, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und auch zukünftig nachkommen kann.

Der Windpark Schwanfeld befindet sich seit März 2014 in Betrieb und ist aktuell der einzige Anschlussnehmer der Kabeltrasse.

Für das Jahr 2023 ist nicht von weiteren Anschlussnehmern auszugehen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird bei planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 53 TEUR von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 53 TEUR ausgegangen, da nur die Betriebskosten an die Gesellschafter weiterverrechnet werden.



Flughafen Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Postfach 23 04 61 70624 Stuttgart
Telefon	(0711) 948-0
Fax	(0711) 948-2241
E-Mail	info@stuttgart-airport.com
Homepage	www.stuttgart-airport.com
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 969
Gründungsdatum	09.08.1956
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Fluglinienverkehr. Die Gesellschaft betreibt den Verkehrsflughafen Stuttgart einschließlich der damit verbundenen Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten und Parkierungsflächen an die auf dem Flughafen tätigen Dienststellen und gewerblichen Betrieben. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Betriebsstätten errichten, Nebengeschäfte betreiben und sich an anderen Unternehmen beteiligen.
Stammkapital in TEUR	50.000

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Land Baden-Württemberg	32.500	65,00
Landeshauptstadt Stuttgart	17.500	35,00

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
AHS Aviation Handling Services GmbH	50	10,00
Baden-Airpark GmbH	16.490	65,83
Cost Aviation GmbH	75	75,00
Flughafen Parken GmbH	4	14,29
Flughafen Stuttgart Energie GmbH	25	100,00
HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH	260	100,00
SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH	50	100,00
S. Stuttgart Ground Services GmbH	39	74,90

Für die neue Landesmesse hat die FSG als alleiniger Parkraumbetreiber Planung und Bau der gesamten Parkierungsanlagen übernommen. Mit diesem Engagement sollen für die Zukunft Nutzenvorteile für den Flughafen und die Messe realisiert werden. Am 8. Juli 2002 wurden eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung, ein Rahmenvertrag und der Vertrag über die Beteiligung der FSG als atypisch stiller Gesellschafter der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, zuständig für das Segment Parkierungseinrichtungen, unterzeichnet. Ab dem 31. Dezember 2021 wurde die stille Beteiligung in Höhe von 92.498 TEUR (Vj.: 94.611 TEUR) bilanziert.

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr. Aufgrund der Anzahl der Arbeitnehmer*innen wird der Aufsichtsrat seit 2020 nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gebildet. Er hat nun 16 Mitglieder, die Arbeitnehmerschaft ist durch 4 Mitglieder vertreten.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat obligatorisch			
2. stellv. Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	25.02.2021	
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	24.07.2014	

Dem Aufsichtsrats gehören insgesamt 16 Mitglieder an, davon 4 (Vj: 5) Frauen (25%).

Geschäftsführung

	Schoefer, Walter	
Mitglied	Heppe, Ulrich	01.03.2022

Herr Schoefer erhielt in 2022 eine Gesamtvergütung ohne Vergütungen Dritter in Höhe von 235 TEUR, davon entfielen 27 TEUR auf eine erfolgsabhängige Vergütung und 8 TEUR auf Sachleistungen. Herr Heppe erhielt in 2022 eine Gesamtvergütung ohne Vergütungen Dritter in Höhe von 170 TEUR, davon entfielen 3 TEUR auf Sachleistungen. Frau Dr. Arina Freitag war bis zum 31.12.2021 Geschäftsführerin, sie erhielt in 2022 noch eine erfolgsabhängige Vergütung für das Jahr 2021 in Höhe von 24 TEUR. Für Herrn Schoefer bestehen Pensionszusagen seitens der Gesellschaft, für Herrn Heppe wurden 11 TEUR für eine betriebliche Altersvorsorge geleistet.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.600	1.600
Aufsichtsratsmitglied	1.200	1.200
Sitzungsgeld	90	90
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	32.000	28.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	542.799	559.919	587.271	623.342
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.850	1.738	1.857	1.872
Sachanlagen	406.689	425.795	446.309	445.168
Finanzanlagen	107.356	113.094	118.383	150.910
Vorräte	2.928	2.203	2.271	2.131
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.843	16.828	16.922	22.591
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66	18	1.433	583
Rechnungsabgrenzungsposten	2.067	243	95	87
Passiva	542.799	559.919	587.271	623.342
Eigenkapital	353.076	369.181	393.910	490.816
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	11	11	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.439	5.090	4.962	4.803
Steuerrückstellungen	0	0	2.574	7.260
sonstige Rückstellungen	19.334	20.509	21.935	34.486
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.820	109.058	108.199	24.861
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.136	9.103	6.107	8.469
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.487	37.744	39.599	40.883
sonstige Verbindlichkeiten	4.740	4.614	4.463	5.205
Rechnungsabgrenzungsposten	4.757	4.607	5.521	6.558
Bilanzsumme	542.799	559.919	587.271	623.342

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	65,05	65,93	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	65,05	65,94	%
Anlagendeckungsgrad II	69,50	69,48	%
Anlagenintensität	95,04	96,55	%
Investitionen	15.276	17.662	TEUR
Investitionsquote	2,96	3,27	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	203.829	143.788	142.059	300.112
andere aktivierte Eigenleistungen	603	463	762	936
sonstige betriebliche Erträge	4.036	34.672	7.116	4.214
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.687	7.644	8.012	9.924
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.979	43.515	45.255	68.369
Löhne und Gehälter	49.602	44.404	44.486	53.547
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.073	13.068	14.033	13.335
Abschreibungen	33.339	32.582	33.341	33.536
sonstige betriebliche Aufwendungen	53.581	50.089	66.313	71.837
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.424	-1.793	-2.502	2.201
Erträge aus Beteiligungen	469	479	559	1.350
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	55	7	25
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.738	9.812	33.559	390
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.816	1.387	678	442
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35	-769	-1.066	6.598
sonstige Steuern	663	662	295	686
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-16.106	-24.729	-96.906	50.174
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-16.106	-24.729	-96.906	50.174

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	235	201	TEUR
Personalaufwandsquote	30,06	32,12	%
Kostendeckung I*	89,59	71,04	%
Kostendeckung II*	91,18	72,87	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

- 1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- 2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
- 3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.878	13.736	-47.018	87.624
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-10.776	-16.010	-35.470	-23.272
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.054	859	83.338	-63.793
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	48	-1.415	850	559
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18	1.433	583	24
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	66	18	1.433	583

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	887	892
Arbeitnehmer*innen	887	892
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	945	949
Arbeitnehmer*innen	945	949
davon Frauen	268	261
davon Männer	677	688
Teilzeitbeschäftigte	143	143
Arbeitnehmer*innen	143	143
davon Frauen	103	98
davon Männer	40	45
Auszubildende	52	58
Schwerbehindertenquote in %	7	8

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	6	5
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	29	24
davon Frauen	7	7
Führungspositionen insgesamt	37	31
davon Frauen	7	8

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
0	5.419.580

i) Spenden und Sponsoringleistungen

Zuwendungsempfänger	Betrag bzw. Gegenstand und Wert	Zweckbindung
Bischöfliches Ordinariat Rottenburg	40.000 EUR	Förderung kirchlicher Zwecke
Bürgerstiftung Stuttgart, Olgastr. 57a, 70182 Stuttgart	15.000 EUR	Mildtätigen und gemeinnützigen Zielen

Zu den Zuwendungsempfängern bestehen mit Ausnahme des bischöflichen Ordinariats keine Geschäftsbeziehungen.

j) Wichtige Verträge

Zwischen der FSG und der HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH wurde am 27.12.2001 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Im Zuge der Übernahme von Anteilen der Baden-Airpark GmbH (BAG) durch die FSG wurde zwischen den Gesellschafterinnen Land und Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) vereinbart, dass der LHS kein wirtschaftlicher Nachteil entstehen darf, bzw. dieser vom Land ausgeglichen wird. Zwischen Land, FSG, Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) und LHS besteht eine Vereinbarung vom 30.07.2004, die u.a. einen jährlichen Gesellschafterzuschuss an die BAG i.H.v. 5,85 Mio. EUR beinhaltet. Im Jahr 2015 wurde diese Vereinbarung grundsätzlich verlängert, aufgrund der guten Liquiditätslage der BAG wurden aber keine weiteren Gesellschafterzuschüsse geleistet. Sollte sich die Liquidität der BAG wieder derart verschlechtern, dass weitere Zuschüsse notwendig sind, wird dieser bis zu einer Höhe von 9 Mio. EUR ausschließlich von der Gesellschafterin FSG erfolgen, im Gegenzug dazu wird die Gesellschafterin BTG ihren Kapitalanteil entsprechend reduzieren und auf die FSG übertragen.

Die Beteiligung an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG erfolgt als atypisch stille Gesellschafterin (siehe Anteilsbesitz).

Mit Gewinnabführungsvertrag vom 25.09.2008 zwischen der FSG und der Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG) verpflichtet sich die FSEG ihren ganzen Gewinn an die FSG abzuführen. Die FSG verpflichtet sich, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen, soweit dieser nicht mit anderen Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Mit Gewinnabführungsvertrag vom 09.12.2022 zwischen der FSG und der Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG) verpflichtet sich die SAG ihren ganzen Gewinn an die FSG abzuführen. Die FSG verpflichtet sich, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Entsprechend dem Finanzierungsvertrag vom 02.04.2009 zu Stuttgart 21 übernimmt die FSG zum Planungsstand April 2009 von den Gesamtkosten in Höhe von 3,076 Mrd. EUR und der Risikoabdeckung in Höhe von 1,45 Mrd. EUR einen Finanzierungsbeitrag von bis zu 339,4 Mio. EUR in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Die FSG hat diese Zahlungsverpflichtung bis zum Jahr 2018 vollständig geleistet.

Daneben ist die FSG bis zur Inbetriebnahme des Flughafenbahnhofes zur Errichtung von Anlagen und Bauwerken mit einem Bauvolumen von rd. 20 Mio. EUR verpflichtet.

k) Leistungsdaten

Flugbewegungen (Starts und Landungen)

	2022	2021	2020	2019
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Linien- und Charterverkehr	61.536	37.024	38.563	117.011
Sonstiger gewerblicher Verkehr	9.872	10.911	8.446	10.184
Nichtgewerblicher Verkehr	14.414	14.200	11.794	15.146
Gesamt	85.822	62.135	58.803	142.341

Transportkennzahlen

	2022	2021	2020	2019
Flugzeugfracht (geflogene Fracht in Tonnen)	25.544	40.523	19.083	25.605
<i>Veränderung in %</i>	<i>-37,0</i>	<i>112,0</i>	<i>-25,0</i>	<i>-5,2</i>
Postfracht (Tonnen)	8.048	8.548	7.967	7.516
<i>Veränderung in %</i>	<i>-6,0</i>	<i>7,0</i>	<i>6,0</i>	<i>-21,6</i>
Fluggäste (an/ab/Transit) in Tsd	6.997	3.582	3.214	12.732
<i>Veränderung in %</i>	<i>95,0</i>	<i>11,0</i>	<i>-75,0</i>	<i>8,0</i>

l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Nach zwei Pandemie Jahren war der Optimismus groß, dass im Jahr 2022 große Schritte in Richtung Normalität gemacht würden. Der Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 machte diese Hoffnung schlagartig zunichte. Dennoch konnte der weltweite Luftverkehr einen Großteil der pandemiebedingten Einbrüche im Lauf des Jahres wieder aufholen. In Deutschland verlief die Erholung deutlich schwächer als im übrigen Europa. Für das Gesamtjahr 2022 wies der Flughafenverband ADV rund 165 Mio. Passagiere aus, was 66 % des Verkehrsniveaus von 2019 entspricht.

Insgesamt 7,0 Mio. Passagiere reisten 2022 über den Flughafen Stuttgart. Das entspricht in etwa 55 % des Vorkrisenniveaus. Im Vergleich zum verkehrsschwachen Vorjahr verzeichnet der Landesairport eine Aufwärtsentwicklung um 95,3 %.

Vor allem in der ersten Jahreshälfte war der Flugplan pandemiebedingt weiterhin volatil. Die Verbreitung der Omikron-Variante bremste auch in Stuttgart die Erholung des Luftverkehrs im ersten Quartal aus. Im Laufe des Jahres zogen Länder weltweit ihre Reiseeinschränkungen zurück. Während des Sommerflugplans kam es dann zu ausgeprägten Lastspitzen mit entsprechenden Passagierströmen. Die Betriebsabläufe am STR waren weitgehend stabil. Stärkster Monat war wie üblich der August mit knapp 1 Mio. Fluggästen.

Der Flughafen Stuttgart bereitete sich 2022 auf mangelnde Energielieferungen sowie stark ansteigende Gas- und Strompreise infolge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine vor. Erstmals unternahm das Unternehmen auch Schritte mit spürbarer Komforteinschränkung für Passagiere und Mitarbeitende. Zur Umsetzung der Energieeinsparverordnung berief die FSG im September eine Task Force ein, die kurzfristig umsetzbare Maßnahmen auf dem Flughafengelände ergriff wie zum Beispiel die Abschaltung einzelner Anlagen zur Warmwasseraufbereitung und die zeitweise Außerbetriebnahme eines Parkhauses. Die großen Einsparpotenziale ihrer technischen Anlagen identifizierte und nutzte die FSG in der Vergangenheit bereits über ihr etabliertes Umweltmanagement.

Bis zum Jahr 2040 soll der Flughafen Stuttgart die im baden-württembergischen Klimaschutzgesetz geforderte Netto-Treibhausgasneutralität erreichen. Zur Umsetzung aller erforderlichen Schritte sind Investitionen von mehr als 2 Mrd. EUR erforderlich. Zur Umsetzung des Projektes STRzero benötigt die FSG nach aktuellen Berechnungen zusätzliche Mittel in Form von Eigenkapital durch die Gesellschafter beziehungsweise aus nicht-rückzahlbaren staatlichen Zuschüssen und Fördertöpfen.

Die Klimastrategie STRzero sieht vor, die Emissionen aus dem Airport-Betrieb schnellstmöglich auf ein absolutes Minimum zu reduzieren sowie die Entwicklung hin zum klimaschonenden Fliegen nach Kräften zu beschleunigen. Einer der wichtigsten Hebel ist es, den Energiestandard der Flughafen-Immobilien konsequent auf ein neues Level zu heben. Es steht eine aufwendige jahrelange energetische Sanierung der Terminals und weiterer Betriebsgebäude an. Für den Umbau zum Null-Emissionen-Betrieb bis 2040 sieht die FSG vier Investitionsschwerpunkte vor: Energieeffizienz & Gebäudesektor, Erzeugung & Speicherung erneuerbarer Energien, Smart Grid & Sektorkopplung sowie Mobilität & Verkehr.

Mit dem Hydrogen Aviation Center soll am Flughafen Stuttgart ab 2023 ein Ort entstehen, an dem Wissenschaft und Flugzeughersteller den technologischen Fortschritt bei Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieben für den Luftverkehr gemeinsam weiter voranbringen. Die Pläne für den Bau konkretisierten sich 2022. Infrastrukturelle Voraussetzungen wurden geschaffen.

Aufbauend auf einem stabilen operativen Betrieb auch während der Krise richtet die FSG ihren Fokus nunmehr wieder verstärkt auf die Zukunftsfähigkeit des Landesflughafens. Das Projekt STRzero schafft dabei die finanziellen, organisatorischen und konzeptionellen Voraussetzungen dafür, dass der Flughafenstandort Stuttgart als moderner Airport und Verkehrsdrehscheibe zukünftigen Herausforderungen gerecht wird und dabei ab dem Jahr 2040 netto-treibhausgasneutral ist.

Die FSG erwirtschaftet den größeren Teil ihrer Erlöse passagierabhängig. Die gegenüber dem Vorkrisenzeitraum weiterhin niedrige Passagierzahl von knapp 7,0 Mio. resultiert im Jahr 2022 in einen Umsatz der FSG von 203,8 Mio. EUR (Vorjahr 143,8 Mio. EUR).

Die Auswirkungen der multiplen Krisenszenarien sowie die notwendigen Wertberichtigungen in der Bilanz belasten das Jahresergebnis der FSG. Insgesamt liegt das Jahresergebnis mit -16,1 Mio. TEUR somit um 8,6 Mio. EUR über dem Vorjahr (-24,7 Mio. EUR) und 23,8 Mio. EUR über dem geplanten Jahresergebnis.

Die notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen des Geschäftsjahres konnten aus dem eigenen Cashflow sowie dem bestehenden Kreditrahmen finanziert werden. Zum 31. Dezember 2022 betrug das Eigenkapital 353,1 Mio. EUR (Vorjahr 369,2 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote mit 65,0 % (Vorjahr 65,9 %) liegt weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt und ist einer der Gründe dafür, dass sich die FSG auch künftig am Kapitalmarkt refinanzieren kann.

Im vergangenen Geschäftsjahr brachte die Flughafengesellschaft 15,3 Mio. EUR (Vorjahr 12,9 Mio. EUR) für immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagevermögen auf.

Prognosen zur kurzfristigen Geschäftsentwicklung stellen weiterhin eine große Herausforderung dar. Nach knapp 7,0 Mio. Passagieren im Jahr 2022 rechnet die FSG für das laufende Geschäftsjahr 2023 mit einem weiteren Wachstum auf 8,3 Mio. Passagiere. Auch wenn dies einer Steigerung von knapp 20 % gegenüber 2022 entspricht, wären damit weiterhin nur ca. 65 % der Passagierzahl aus dem Vorkrisenzeitraum 2019 erreicht.

Auf Grundlage der unterstellten Passagierzahl geht die FSG für das Jahr 2023 von einem Umsatz von 225,5 Mio. EUR aus. Das knapp positiv geplante EBITDA (0,4 Mio. EUR) sowie das geplante Jahresergebnis in Höhe von -46,5 Mio. EUR liegen dabei unterhalb der Werte von 2022. Grund für die Ergebnisverschlechterung sind insbesondere Kostensteigerungen bei Material, Energie, Personal und Zinsen sowie erhöhte Instandhaltungsmaßnahmen.

Für die Langfristprognose der FSG wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich sein. Als wesentliche Einflussfaktoren sind hier weiterhin die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängende Störung der weltweiten Lieferketten sowie der Krieg in der Ukraine zu nennen. Verschiedene Akteure der Luftverkehrsbranche gehen weiterhin davon aus, dass bis Mitte der 2020er Jahre insgesamt wieder das Vorkrisenniveau erreicht wird, wobei einzelne Verkehrssegmente während der Hochsaison dieses Niveau bereits früher erreichen. Die Entwicklung am Landesairport muss dabei differenziert betrachtet werden. Die FSG geht von einer stabilen Entwicklung aus und rechnet aktuell damit, dass das Passagieraufkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre wieder vergleichbar hoch sein wird wie in der Zeit vor Corona. Der Entwicklungskorridor unterliegt dabei großen Unsicherheiten, beispielsweise vor dem Hintergrund kurzfristig sinkender Kaufkraft aufgrund der hohen Inflation.

Die Klimaverträglichkeit des Fliegens steht weiterhin im Fokus der gesellschaftlichen und politischen Diskussion. Auch wenn die aktuell reduzierten Frequenzen auf innerdeutschen Strecken, insbesondere nach Berlin, ihre Ursache vor allem in geringerem Wettbewerb sowie dem Fokus der Airlines auf hoher Auslastung sowie Ticketpreisen haben, so rechnet die FSG mit Verhaltensänderungen der Reisenden aufgrund des gestiegenen Klimabewusstseins. Der prinzipielle Trend zeigt aber: Die Menschen werden weiter mobil sein, sie werden reisen und fliegen wollen. Umso wichtiger ist es, die Entwicklung hin zu klimaschonenden Technologien im Luftverkehr weiter mit Hochdruck zu verfolgen. Der Landesairport fördert solche Innovationen aktiv mit seiner Klimastrategie STRzero. Baden-Württemberg ist auf dem Weg als innovativer Standort für klimaschonenden Luftverkehr eine Vorreiterrolle einzunehmen, wobei der STR als Enabler und Vernetzer der relevanten Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aktiv wird.

Eine Herausforderung der kommenden Jahre wird es sein, ein ausgewogenes Verhältnis im Spannungsfeld zwischen der Weitergabe von Kosten, der Erhalt der Zukunftsfähigkeit und Konnektivität des Landesairports sowie dem wirtschaftlichen Erfolg der FSG sicherzustellen.

m) Nachhaltigkeit

In ihrem integrierten Bericht fasst die FSG ihr finanzielles und nichtfinanzielles Reporting zusammen. Damit schlug die Flughafengesellschaft 2017 eine neue Richtung ein: Statt Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht erscheint seitdem nur noch ein Report pro Jahr. Daran zeigt sich, dass im Verständnis der FSG Geschäftserfolg und Nachhaltigkeitsleistung untrennbar miteinander verbunden sind. Der Bericht macht transparent, wie sich der Flughafen Stuttgart über ein Geschäftsjahr hinweg entwickelt hat und welchen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Beitrag er geleistet hat. "Im Fokus"-Themen erläutern darin exemplarisch, wie am baden-württembergischen Landesairport integriert gedacht und fair gehandelt wird. Einzelne Kapitel des Berichts dienen zugleich als nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) geprüfte Umwelterklärung der FSG und ihrer Tochtergesellschaften Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG) und Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG).

Sein externes Reporting entwickelt der Landesairport kontinuierlich weiter. Nach langjähriger Umweltberichterstattung erweiterte die FSG diese 2013 in ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht um wirtschaftliche und soziale Themen. Mit dem integrierten Bericht zeigt die FSG die Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Faktoren sowie ihren Einfluss auf langfristigen Unternehmenserfolg auf. Dabei verfolgt sie das Ziel, ihre Stakeholder umfassend und transparent zu informieren. Von Anfang an orientiert sich der Flughafen Stuttgart in der Offenlegung seiner Nachhaltigkeitsleistungen an den international anerkannten aktuellen Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) einschließlich branchenspezifischer Angaben für Flughafenbetreiber.

Neben ihrem Bericht veröffentlicht die FSG jedes Jahr eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Auf globaler Ebene bekennt sich die Flughafengesellschaft zu den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC), für den der integrierte Bericht zugleich als Fortschrittsbericht dient. Auf regionaler Ebene ist das Unternehmen seit 2014 Mitglied der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN).

Die Nachhaltigkeitsstrategie fairport STR beinhaltet mehrere Handlungsfelder, u.a. Klimaschutz & Ressourcen, Fluglärm & Schallschutz, Klimabewusst Reisen, Beschäftigte & Arbeitsumfeld.

Im Jahr 2021 hat die FSG ihr Klimaziel vom Jahr 2050 auf das Jahr 2040 vorgezogen und den dahinterliegenden Masterplan sowie die Klimastrategie STRzero entsprechend angepasst.

Weitere Informationen sind abrufbar unter

<https://www.flughafen-stuttgart.de/fairport-str/>

Kultur, Sport, Bäder, Messe, Veranstaltungen und Marketing	
---	---



- **Landesmesse Stuttgart GmbH**
- **Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG**
- **in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG**
Märkte Stuttgart GmbH
- **Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena
GmbH & Co. KG**
- **Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG**
- **Stuttgart-Marketing GmbH**
- **SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart**
- **Film- und Medienfestival gGmbH**
- **Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH**
- **Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder**

Messe Stuttgart



Landesmesse Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Messeplazza 1 70629 Stuttgart
Telefon	(0711) 18560-0
Fax	(0711) 18560-2440
E-Mail	info@messe-stuttgart.de
Homepage	www.messe-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 585
Gründungsdatum	30.11.1940
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft hat Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens im In- und Ausland zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse nach Maßgabe des Landesmessegesetzes zu betreiben. Sie kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen. Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Art der Tätigkeit (Bereitstellung von Infrastruktur für kulturelle und wirtschaftsfördernde Maßnahmen).
Stammkapital in T€	14.760

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Land Baden-Württemberg	7.380	50,00
Landeshauptstadt Stuttgart	7.380	50,00

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
CE Chefs Events GmbH	10	40,00
Logistics Exhibitions GmbH	25	50,00
Messe Stuttgart ARES Fuarcilik Limited Sirketi*	71	100,00
Messe Stuttgart China Ltd.*	3.622	100,00
Messe Stuttgart Inc. (USA)*	2.250	100,00

* Stammkapitalanteil zum Wechselkurs am 31.12. des Geschäftsjahres

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab
Aufsichtsrat fakultativ		
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	05.10.2021
Mitglied	Dr. Hackl, Maria	24.07.2014
Mitglied	Kotz, Alexander	10.11.2016
Mitglied	Urbat, Stefan	24.07.2014
Mitglied	Winter, Andreas	25.07.2019

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 13 Mitglieder an, davon 3 (Vj: 3) Frauen (23%).

Geschäftsführung

Bleinroth, Roland	01.01.2006
Lohnert, Stefan	06.04.2020

Die Gesamtbezüge für Herrn Bleinroth betragen im Berichtsjahr 273 TEUR, davon entfielen 40 TEUR auf erfolgsbezogene Komponenten und 5 TEUR auf Sachleistungen. Herr Lohnert erhielt in 2022 eine Gesamtvergütung in Höhe von 294 TEUR, davon entfielen 104 TEUR auf erfolgsbezogene Komponenten und 1 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Bleinroth und Herrn Lohnert bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	1.700	1.700
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.500	1.500
Aufsichtsratsmitglied	1.200	1.200
Beratendes Mitglied	600	600
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	23.140	22.040

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	89.426	76.565	62.511	118.449
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.704	4.450	4.435	4.421
Sachanlagen	12.593	13.396	13.078	13.811
Finanzanlagen	2.941	2.986	2.986	5.917
Vorräte	4.266	3.593	2.426	4.318
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.495	7.730	5.364	8.167
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	53.628	40.709	29.682	77.110
Rechnungsabgrenzungsposten	3.801	3.701	4.539	4.706
Passiva	89.426	76.565	62.511	118.449
Eigenkapital	21.399	16.618	22.558	40.502
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.260	2.321	2.167	2.206
Steuerrückstellungen	1.817	0	392	2.932
sonstige Rückstellungen	28.853	21.580	18.357	16.487
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.142	17.793	6.321	33.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.927	5.983	2.241	12.780
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149	834	217	129
sonstige Verbindlichkeiten	9.784	11.422	10.237	9.851
Rechnungsabgrenzungsposten	96	15	21	41
Bilanzsumme	89.426	76.565	62.511	118.449

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	23,93	21,70	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	23,93	21,70	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	90,91	%
Anlagenintensität	22,63	27,21	%
Investitionen	2.129	2.660	TEUR
Investitionsquote	10,52	12,77	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	118.651	40.127	59.353	125.964
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	546	1.163	-1.884	2.426
sonstige betriebliche Erträge	3.372	18.022	5.223	858
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	152	84	162	193
Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.829	21.237	26.832	68.716
Löhne und Gehälter	22.325	18.555	19.208	23.083
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.457	5.752	5.792	6.525
Abschreibungen	2.619	2.327	2.191	2.183
sonstige betriebliche Aufwendungen	32.266	17.451	23.275	27.302
Erträge aus Beteiligungen	0	343	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	19	28	21
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	105	0	3.111	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309	176	186	177
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.716	-0	-126	694
sonstige Steuern	51	32	31	74
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.780	-5.940	-17.944	322
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-18.142	-12.202	5.742	5.420
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-13.361	-18.142	-12.202	5.742

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	373	183	TEUR
Personalaufwandsquote	23,48	40,98	%
Kostendeckung I*	>100,00	61,16	%
Kostendeckung II**	>100,00	88,62	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.081	13.694	-45.557	17.653
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.088	-2.641	-1.630	-2.370
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-74	-26	-241	-10
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	12.919	11.027	-47.428	15.273
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	40.709	29.682	77.110	61.837
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	53.628	40.709	29.682	77.110

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	329	325
Arbeitnehmer*innen	329	325
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	381	370
Arbeitnehmer*innen	381	370
davon Frauen	211	203
davon Männer	170	167
Teilzeitbeschäftigte	134	111
Arbeitnehmer*innen	134	111
davon Frauen	114	101
davon Männer	20	10
Auszubildende	8	12
Schwerbehindertenquote in %	3	3

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	8	8
davon Frauen	2	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	13	23
davon Frauen	2	6
Führungspositionen insgesamt	23	33
davon Frauen	4	6

h) Spenden und Sponsoring

2022 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 34.537 EUR.

Zuwendungsempfänger/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und Wert in Euro	Verwendungszweck
EMVA European Machine	15.000	EMVA Conference
Swissmem	3.787	ECTA Conference
The Conference Group GmbH	12.500	VA Bäcker des Jahres 2022
Bundesverband R+S e.V.	2.000	60.Haupttagung R+S

i) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

j) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsverträge mit der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG und der dazugehörigen Verwaltungs-GmbH:

Seit dem 1. Januar 2012 übernimmt die LMS für die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG die Besorgung des gesamten Geschäftsbetriebs mit Ausnahme der Geschäftsführung der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG und der damit einhergehenden Aufgaben und Pflichten. Für den Teilbereich Parkierung übernimmt die LMS allein die buchhalterische Abwicklung. Die LMS handelt dabei nach den Anweisungen der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG und wahrt deren Interessen.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG:

Die LMS übernimmt die Besorgung folgender Geschäfte für die Standorte der in.Stuttgart KG: Unterstützung bei EDV-technischen Systemeinrichtungen, Betreuung von EDV-Arbeitsplätzen inklusive Serververwaltung.

Pachtvertrag für die Landesmesse Stuttgart (Neues Messegelände auf den Fildern):

Der Pachtvertrag für die Landesmesse Stuttgart zwischen der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (Verpächter) und der LMS (Pächter) wurde am 20. September 2007 geschlossen. Das Pachtverhältnis begann am 19. September 2007 und endet am 31. Dezember 2032. Am 19. Dezember 2013 wurde ein Nachtrag zum Pachtvertrag geschlossen, in dem ein ergebnisabhängiger jährlicher Pachtzins ab dem 1. Januar 2014 vereinbart wurde.

k) Leistungsdaten

	2022	2021	2020	2019
Eigene Messen und Ausstellungen				
Veranstaltungen	28	23	12	37
Besucher	369.292	199.076	424.984	722.197
Aussteller	5.965	2.916	4.422	9.220
Gastveranstaltungen				
Veranstaltungen	31	14	5	24
Besucher	248.870	150.314	52.278	334.632
Aussteller	6.901	2.754	607	11.557
Internationales Congresscenter Stuttgart				
Veranstaltungen	45	30	44	90
Besucher	31.989	10.893	17.545	75.779
Aussteller	808	335	155	1.396
Auslandsbeteiligungsgesellschaften				
Veranstaltungen	7	5	2	8
Besucher	56.852	62.162	42.910	126.833
Aussteller	773	550	403	1.050
Auslandsdurchführungsveranstaltungen	16	6	1	4
Auslandsmessebeteiligungen	2	6	7	34

**l) Bericht zum Public Corporate Governance
Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart**

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Landesmesse Stuttgart GmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 18.07.2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Landesmesse Stuttgart GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in vier Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15.09.2021 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen.

Die von dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats erfolgte jeweils mit entsprechenden Informations- oder Beschlussvorlagen. Die schriftlichen Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat zum gleichen Zeitpunkt wie der Beteiligungsverwaltung übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Landesmesse Stuttgart GmbH haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes der Landeshauptstadt Stuttgart weitgehend entsprochen. Lediglich in folgendem Punkt wurde abgewichen:

Geschäftspartnerkodex, Ziffer 2.2.7

Eine gesonderte Qualitäts- und Effizienzüberprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats fand im Wirtschaftsjahr 2022 nicht statt.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Neue Messethemen

Im Berichtsjahr 2022 feierte die BRAWO Blasorchestermesse ihre Premiere, nachdem Sie coronabedingt zweimal verschoben werden musste. Mit 94 Ausstellern wurden die Ziele erreicht.

Das Debut der GrindingHub war ein voller Erfolg. Unter dem Motto "Brings solutions to the surface" zeigten 376 Aussteller auf 18.222 m² Nettoausstellungsfläche ihre Innovationen, Produkte und Lösungen der Schleiftechnik. Darüber hinaus konnte die erste von der LMS veranstaltete hy-fcell (bisläng f-cell) auf dem Stuttgarter Messegelände 123 Aussteller auf einer Nettoausstellungsfläche von 2.358 m² und über 2.000 Teilnehmer aus der internationalen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Community begrüßen.

Im Ausland fanden die Sunshading Expo North America, die Logimat Intelligent Warehouse Bangkok und die f-cell Kanada zum ersten Mal statt. Diese 3 Veranstaltungen finden auch in 2023 statt.

Auslandsgeschäft

Die Messe Nanjing (Nanjing Stuttgart Joint Exhibition Co. Ltd.), das operative Joint Venture Unternehmen in Nanjing, hat auch im dritten Coronajahr 2022 mit rd. - 258 TEUR ein negatives Jahresergebnis erzielt (Vorjahr - 383 TEUR) und den Plan (82 TEUR) damit deutlich verfehlt. Aufgrund Chinas "Null-Covid Politik" war das Messegelände in Nanjing 2022 für fast neun Monate geschlossen, was die Absage zahlreicher Messen zur Folge hatte. So konnten in 2022 nur 2 Eigenveranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden, die CMT China Camping und die Education+.

Das Ergebnis 2022 der Messe Stuttgart Nanjing (MSN) liegt mit rd. - 11 TEUR deutlich unter Plan (285 TEUR), da die R+T Asia zunächst einen Tag vor der Eröffnung behördlich abgesagt wurde und dann einige Wochen später nur unter starken Einschränkungen stattfinden konnte. Für 2023 wurde vorsichtig geplant, da die Auswirkungen aus 2022 noch schwer abzuschätzen sind.

Die Holdinggesellschaft Messe Stuttgart China (MSC) hat 2022 mit rd. 27 TEUR den Plan (612 TEUR) deutlich verfehlt. Die Dividende aus Nanjing fiel aufgrund der Schwierigkeiten bei der R+T Asia 2022 deutlich niedriger aus als geplant.

In den USA ist die Green Festival Inc. weiterhin ruhend gestellt und wies in 2022 keinen operativen Geschäftsbetrieb aus. Die Messe Stuttgart Inc. wird in 2022 dank der erfolgreichen Erstveranstaltung der "Sun Shading Expo" ihr Planergebnis (TEUR 51) mit rd. 200 TEUR deutlich übertreffen.

Die Tochtergesellschaft MSAs in der Türkei konnte 2022 endlich wieder Messen durchführen und erwirtschaftete ein Ergebnis in Höhe von ca. 4,7 Mio. TRY (rund 271 TEUR) und liegt damit deutlich über dem Plan in Höhe von 2,4 Mio. TRY (152 TEUR).

In 2022 wurden von der LMS im Ausland 16 offizielle Gemeinschaftsstände mit insgesamt 295 Ausstellern im Auftrag des BMWK, der Baden-Württemberg International sowie der Bayern International durchgeführt. Dagegen fielen 15 beauftragte Gemeinschaftsstände aufgrund Corona bedingter Absage der jeweiligen Veranstaltungen aus.

Gastmessen

Im Jahr 2022 fand erstmal seit 2019 wieder in gewohnter Form die LogiMAT - Internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement - auf der Messe Stuttgart statt. Die beiden Gastmessen FOAM Expo Europe und The Battery Show Europe wurden seit ihrer Premiere im Jahr 2019 nun bereits zum dritten Mal durchgeführt und sind mittlerweile fester Bestandteil des Messekalenders am Standort Stuttgart. In bewährter Co-Location zur FOAM Expo Europe veranstaltete die UKi Media & Events Ltd. ihre Automotive Interiors Expo. Erstmals seit dem Zusammenschluss der Fachmessen MedtecLIVE (Nürnberg) und T4M (Stuttgart) fand in Stuttgart die MedtecLIVE with T4M statt und schaffte so eine Messe mit internationaler Strahlkraft. Mit der Control und der Motek / Bondexpo konnte der Messeveranstalter Schall auch 2022 ein breites Fachpublikum ansprechen und sorgte so in Summe für über 40.000 zufriedene Besucher in den Hallen der Messe Stuttgart.

Weitere Gastmessen in 2022 waren:

HAGOS Börse, WM Werkstattmesse, Zukunft Personal Süd & Corporate Health Convention, RETRO CLASSICS, UNITI Expo, Surface Technology, The Hall of Vape, parts2clean, Arbeitsschutz Aktuell, Wir heiraten!, EuroMotor.

Kongresse / Tagungen

Auch 2022 fanden mit dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) und der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) zwei renommierte Medizinkongresse im ICS statt.

Die Robert Bosch GmbH war nach dreijähriger pandemiebedingter Pause 2022 wieder mit dem Bosch Executive Forum auf dem Gelände der Messe Stuttgart zu Gast. Als etablierte Größe im Veranstaltungskalender des ICS fand die tekom-Jahrestagung mit über 100 Ausstellern statt:

Mit neuem Titel aber gleichbleibender Strahlkraft präsentierte sich 2022 das ehemalige EDM-Forum den mehr als 3.000 TeilnehmerInnen als Mercedes-Benz Digital Product Forum und als die zentrale Informations- und Interaktions-Plattform rund um die Digitalisierung der Entwicklung der Mercedes-Benz AG sowie ihrer Partner. Erstmals wurde dabei die Hybride Convention angeboten, welche die reale Messe in die virtuelle Welt übertrug und dadurch für eine verlängerte Eventdauer, mehr Reichweite und mehr Interaktion sorgte.

Die F.A.Z. BUSINESS MEDIA GmbH brachte mit der Structured FINANCE in 2022 wieder die Leitveranstaltung für moderne Unternehmensfinanzierung in das ICS. Die rund 2.500 TeilnehmerInnen erlebten erneut eine einzigartige Networkatmosphäre, gepaart mit der höchsten Finanzentscheider-Präsenz in Deutschland.

Weitere Kongresse/Tagungen in 2022 waren u.a.:

VR Mittelstandstag, auto motor sport Kongress, LBBW Führungskräfte Tagung, SELECT CONGRESS, VW Managementkonferenz Region Süd, Prostep ivip Symposium, Stuttgarter Brandschutztag

Gastevents

Bereits zum dritten Mal fand der Start-up BW Summit - das Highlight-Event für Start-ups und Gründungen in Baden-Württemberg - an der Messe Stuttgart statt. Ebenfalls bereits in dritter Auflage fand 2022 der Jugendtag der Neuapostolischen Kirche Süddeutschlands statt und brachte fast 4.000 junge Menschen auf das Gelände der Messe Stuttgart. Mit der Lifeplus Super Gala brachte die Lifeplus Europe Ltd. ein neues Anerkennungs-Event in unsere größte Messehalle, an dem über 2.000 Personen vor aufwändiger Kulisse teilnahmen.

Weitere Gastevents in 2022 waren u.a.:

Meisterfeier der Handwerkskammer Region Stuttgart, Weihnachtsfeiern der Firmen Ebner Stolz und Hugo Boss, Wirtschaftspreis Baden-Württemberg "Schwarzer Löwe".

Ausblick

Die Länge der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Messebranche hat die Chancen- und Risikosituation der Landesmesse Stuttgart GmbH nachhaltig verändert. Hinzu kommt, dass sich die allgemeine Kostensteigerung infolge des Krieges in der Ukraine auch deutlich auf die personalintensive Veranstaltungsbranche auswirkt. So steigen die Kosten im Bereich der direkten veranstaltungsbezogenen Kosten aber auch der Gemeinkosten u. a. aufgrund Mindestlohn Anpassung und allg. Lohn- und Materialkosten massiv an.

Das Ergebnis vor Pacht und Steuern wird aufgrund der geschilderten Entwicklung im turnusbedingt schwächeren Jahr 2023 negativ erwartet (-8,8 Mio. EUR). In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten bei den durchgeführten Messen die Planwerte erreicht oder überschritten werden. Für 2023 erwarten wir einen Umsatz von rund 117 Mio. EUR.

n) Nachhaltigkeit

Die Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) befindet sich schon lange auf einem kontinuierlichen Weg, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Schon im Jahr 2010 hat die Messe mit dem GREEN STATEMENT einen richtungsweisenden Standard für die gesamte Branche gesetzt. Anfang November 2012 schloss sich die LMS dem vom Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. und German Convention Bureau ins Leben gerufene Branchenkodex "FAIRPFLICHTET" an. Im Herbst 2015 hat die LMS die WIN-CHARTA des Landes Baden-Württembergs unterzeichnet, um ihr Engagement für nachhaltiges Wirtschaften auf einer neuen Ebene zu dokumentieren. Seit 2017 veröffentlicht die LMS jährlich einen WIN-Charta Nachhaltigkeitsbericht, um all ihre unternehmerischen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu dokumentieren.

GANZHEITLICHER KLIMASCHUTZ ist entscheidend für die Übernahme von unternehmerischer Verantwortung und zur Erreichung des 1,5 Grad Ziels des Pariser Klimaabkommens. Neben dem konsequenten Einsatz von CO₂-neutralem Strom, ökologisch fortschrittlichen Kältespeicheranlagen, Abgaswärmetauscher zur Wärmeerzeugung, Wärmerückgewinnungsanlagen an Lüftungsanlagen und weiteren Energieeffizienzmaßnahmen, berechnet die LMS seit 2017 den CO₂-Fußabdruck, um die Bemühungen zur Emissionsvermeidung und -reduktion in den wesentlichen Bereichen stetig auszubauen. Seit 2019 werden die restlichen, aktuell unvermeidbaren Emissionen, die aus den Geschäftsaktivitäten im Nicht-Messebetrieb resultieren über international anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Somit ist der Messestandort Stuttgart klimaneutral. Zum Ausgleich der Emissionen unterstützt die Messe zwei international anerkannte Klimaschutzprojekte, die Treibhausgase einsparen und in der jeweiligen Projektregion eine nachhaltige Entwicklung fördern. Beide Projekte sind nach dem "Verified Carbon Standard" (VCS) zertifiziert. Gemeint ist zum einen ein Waldschutzprojekt zur Verhinderung der kommerziellen Abholzung in Pará an der brasilianischen Amazonas mündung. sowie 14 Windparks, die eine nachhaltige Entwicklung im Nordosten Brasiliens fördern. Unter www.climatepartner.com/12990-1810-1001 kann der CO₂-Ausgleich mit den aktuellen Klimaschutzprojekten sowie die Urkunde für die Messe Stuttgart eingesehen werden.

Um den SORGSAMEN UMGANG MIT RESSOURCEN weiter voran zu treiben und um sich der Herausforderung des hohen Abfallaufkommens zu stellen, hat die LMS eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, bestehend aus LMS-MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen der Entsorgungs-Servicepartner und des Beratungsunternehmens GlobalFlow. Es wurde eine Roadmap mit Zielen und Maßnahmen bis Ende 2023 erarbeitet, welche dazu beitragen sollen, dass Abfallaufkommen zu reduzieren, eine sortenreinere Trennung der Abfallqualitäten zu erreichen, eine erhöhte Recyclingquote zu garantieren und damit eine Reduktion der Emissionen zu bewirken.

Seit Juni 2019 veranstaltet die LMS jährlich einen internen NACHHALTIGKEITSTAG, welcher sich an die Gesamtbelegschaft richtet. Im Jahr 2022 fand er bereits zum vierten Mal statt und das Programm setzte sich aus informativen Vorträgen und Ideen für das private Nachhaltigkeitsengagement zusammen.

Veranstaltungen sind der Schlüssel zur menschlichen Zusammenarbeit. Sie bieten eine Plattform für Innovationen, Geschäfte, Partnerschaften und neue Erfahrungen. Diese Plattform hat die LMS auch im Jahr 2022 genutzt, um nachhaltige Innovationen, Produkte, Dienstleistungen und Lösungen zu fördern beispielsweise durch folgende Messen: Fair Handeln, i-Mobility, GARTEN, SlowFood - Markt des guten Geschmacks, veggie & frei von und hy-fcell. Außerdem wurde das Neuprodukt Volta-X entwickelt, welche dieses Jahr zum ersten Mal stattfindet und die neue, internationale Energieplattform für Produkte, Services und Lösungen zur Energiewende darstellt.

Um Ressourcen zu schonen, für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren und noch genießbare Backwaren zu spenden, stellten einige engagierte MitarbeiterInnen der LMS ein Foodsharing-Projekt auf die Beine. Mit Hilfe unterschiedlichster Partner wie die schwäbische Tafel, foodsharing oder kirchlichen Diensten werden die übrig bleibenden Lebensmittel von Messen wie z.B. der südback einer sozial und ökologisch sinnvollen Verwendung zugeführt.

Weitere Maßnahmen und Entwicklungen lassen sich dem WIN-CHARTA-NACHHALTIGKEITSBERICHT für das Jahr 2022 entnehmen.



Projektgesellschaft Neue Messe

GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Messeplazza 1 70629 Stuttgart
Telefon	0711-18560-0
Fax	0711-18560-2600
E-Mail	info@messe-stuttgart.de
Homepage	www.messe-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 222592
Gründungsdatum	29.06.1998
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und die Verwirklichung des Projektes der "Neuen Messe" auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 2 Landesmessegesetz. Darin wird der Bedarf für eine Landesmesse als öffentliche Einrichtung im Sinne des § 10 Abs. 2 Gemeindeordnung festgestellt. Mit dem Betrieb der Landesmesse werden wirtschafts- und strukturpolitische Interessen und damit im öffentlichen Nutzen liegende Zwecke verfolgt. Betriebspflicht und Messeaufsicht nach § 6 Landesmessegesetz stellen die effektive rechtliche Bindung des Trägers in privatrechtlicher Rechtsform an das Gemeinwohlziel sicher.

Die Projektgesellschaft ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der "Neuen Messe" (insbesondere Parkieranlagen) und Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

Kommanditkapital in T€ 25.565

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Kommanditkapital in T€	%
Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH	11.504	45,00
Landeshauptstadt Stuttgart	11.504	45,00
Verband Region Stuttgart	2.556	10,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH.

Als stiller Gesellschafter beteiligt sich die Flughafen Stuttgart GmbH an der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG. Die Flughafen Stuttgart GmbH ist zuständig für den Bau und den Betrieb der Parkierungsanlagen. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter "Wichtige Verträge".

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab
Aufsichtsrat fakultativ		
stellv. Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 6 Mitglieder an, davon 2 (VJ: 2) Frauen (33%).

Geschäftsführung

Projektgesellschaft Neue Messe
Verwaltungs-GmbH

Die Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:
Glawa, Walter
Lohnert Stefan
Schoefer, Walter

Im Geschäftsjahr 2022 fielen für die Geschäftsführer keine Geschäftsführerbezüge an.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	1.023	1.023
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	767	767
Aufsichtsratsmitglied	767	767
Sitzungsgeld	102	102
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	5.000	6.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	506.246	524.629	539.543	578.508
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	0
Sachanlagen	468.942	493.419	517.579	532.964
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.047	4.371	4.355	10.284
Wertpapiere	0	0	2.888	2.897
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.247	26.831	14.713	32.356
Rechnungsabgrenzungsposten	9	7	8	8
Passiva	506.246	524.629	539.543	578.508
Eigenkapital	305.017	313.829	318.340	347.182
Steuerrückstellungen	0	0	21	165
sonstige Rückstellungen	245	269	289	655
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.913	40.156	43.804	47.355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.790	8.804	8.933	8.931
sonstige Verbindlichkeiten	155.783	158.820	165.159	170.973
Rechnungsabgrenzungsposten	2.498	2.751	2.998	3.248
Bilanzsumme	506.246	524.629	539.543	578.508

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	60,25	59,82	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	60,25	59,82	%
Anlagendeckungsgrad II	68,35	94,66	%
Anlagenintensität	92,63	94,05	%
Investitionen	1.252	4.998	TEUR
Investitionsquote	0,27	1,01	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	4.302	2.806	3.603	13.825
sonstige betriebliche Erträge	35	6.408	902	201
Löhne und Gehälter	203	0	0	0
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	49	0	0	0
Abschreibungen	25.729	26.803	26.675	26.421
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.896	4.253	3.309	2.469
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	141
Erträge aus Verlustübernahmen	1.196	2.112	1.641	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	19	24
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	9	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.196	3.512	3.719	3.918
sonstige Steuern	1.272	1.272	1.294	1.238
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-28.812	-24.511	-28.842	-19.854
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-28.812	-24.511	-28.842	-19.854
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	12,52	7,83	%
Kostendeckung II**	12,63	25,71	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.743	4.438	5.838	8.248
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.252	291	-11.329	-7.046
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.925	7.389	-12.152	-13.051
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	7.416	12.118	-17.643	-11.849
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.831	14.713	32.356	44.205
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.247	26.831	14.713	32.356

f) Anzahl der Beschäftigten

Seit dem 1. Januar 2022 wird ein Mehrheitsarbeitgebermodell mit 3,75 vollzeitäquivalenten Beschäftigten zum 31.12.2022 umgesetzt. Unterstützende Tätigkeiten werden weiterhin im Rahmen der Geschäftsbesorgung erbracht. Beide Modelle greifen auf das Personal der LMS zurück.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Kapitalzuführung
Stand der Bürgschaften

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Kapitalzuführung	10.000.000	10.000.000
Stand der Bürgschaften	42.157.758	45.896.853

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag

Der bisherige Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16./20. November 1998 wird mit Wirkung zum 1. Januar 2014 (und Ergänzungen vom 21./22. September 2016) ersetzt. Die Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) übernimmt damit für die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (PGNM) die Besorgung des gesamten Geschäftsbetriebs mit Ausnahme der Geschäftsführung der PGNM und der damit einhergehenden Aufgaben und Pflichten. Für den Teilbereich Parkierung übernimmt die LMS allein die buchhalterische Abwicklung. Die LMS handelt dabei nach den Anweisungen der PGNM und wahrt deren Interessen. Seit dem 1. Januar 2022 wird auch ein Mehrheitsarbeitgebermodell mit der LMS umgesetzt.

Pachtvertrag Landesmesse

Mit Datum vom 20. September 2007 wurde zwischen der PGNM und der LMS ein Pachtvertrag geschlossen, mit dem die im Vertrag näher bezeichneten Grundstücke und Flächen mit den darauf errichteten Baulichkeiten sowie die Verkehrs-, Außen- und Freiflächen der Messe an die LMS verpachtet werden. Mit dem 8. Nachtrag zum Pachtvertrag der LMS vom 19. Dezember 2013 wurde ab dem 1. Januar 2014 ein ergebnisabhängiger jährlicher Pachtzins vereinbart.

Projektsteuerungsvertrag

Anfang 2019 wurde auf Basis einer europaweiten Ausschreibung die Firma Drees & Sommer mit den Projektsteuerungsleistungen für zwei Dienstleistungsgebäude beauftragt.

Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft

Am 8. Juli 2002 wurde ein Rahmenvertrag über die Errichtung und den Betrieb der Parkierungseinrichtungen einer neuen Landesmesse für Baden-Württemberg sowie ein Vertrag über die Errichtung einer Stillen Gesellschaft geschlossen, die die Einbindung des Flughafens Stuttgarts beim Bau und künftigen Betrieb der Parkierungseinrichtungen regeln.

Vereinbarung über die äußere Verkehrserschließung

Es besteht eine Vereinbarung über die äußere verkehrliche Erschließung der Landesmesse zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Baden-Württemberg, dem Landkreis Esslingen, der Landeshauptstadt Stuttgart, der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) und der PGNM.

Pachtvertrag über die Parkierungsanlagen der neuen Landesmesse:

Mit Datum vom 10. November bzw. 9. Dezember 2008 wurde zwischen der PGNM und der FSG ein Pachtvertrag geschlossen, der die Überlassung der Parkierungsanlagen der Neuen Landesmesse (Parkhaus über der BAB A8 inklusive Parkleitzentrale im Bosch-Parkhaus, Parkgarage Kongresszentrum und die Parkplätze P25, P26 und P40) an die FSG zur gewerblichen Nutzung regelt.

j) Leistungsdaten

Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG betreibt insbesondere den Grunderwerb, die Bebauung, das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Geschäft und Rahmenbedingungen

Am 29.06.1998 wurde die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co.KG (ProNM) vom Land Baden-Württemberg, der Landeshauptstadt Stuttgart und der Region Stuttgart gegründet. Auf der Grundlage des Landesmessegesetzes vom 10.12.1998 und den Planfeststellungsbeschlüssen vom 12.03.2003 und 16.12.2003 hat die ProNM die Landesmesse Stuttgart geplant und in den Jahren 2004 - 2007 sieben Standardhallen, das Internationale Congresszentrum ICS, die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen und die Äußere Verkehrserschließung gebaut. Die ProNM betreibt die Grundstücksgeschäfte, die Bebauung, das Instandhalten und Verwalten der für den Betrieb der Landesmesse erforderlichen Grundstücke und Bauwerke. Sie ist auch Vorhabenträgerin für die Parkierungsanlagen und ökologischen Ausgleichsmaßnahmen.

Betrieb der Parkierungseinrichtungen

Die Pächterin der Parkierungsanlagen, die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG), tritt in alle Pflichten aus dem Rahmenvertrag zwischen ProNM und FSG über die Errichtung und den Betrieb der Parkierungseinrichtungen ein. Die Beteiligung der FSG als stille Gesellschafterin am Handelsgewerbe der ProNM ist beschränkt auf den Bereich Parkierungseinrichtungen, welcher auch die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte der KG, soweit diese mit der Sachgesamtheit der Parkierungseinrichtungen bebaut sind, einschließlich aller Bestandteile sowie zugehörigen Sachen und Rechten, umfasst

Straßenunterhalt

Die Pächterin LMS ist verpflichtet, Rechte und Pflichten des Verpächters aus den Vereinbarungen mit den Straßenbaulastträgern (Baudurchführungsvertrag vom 10.10.2008; Vereinbarungen mit der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Landkreis Esslingen) zu übernehmen.

S 21 im Bereich Messe/Flughafen

Beim Bau der S21-Planfeststellungsabschnitte (PFA) 1.3a und 1.3b (Filderbereich) vertreten die ProNM mit der LMS und die FSG die Eigentümerinteressen der "Anlieger". Die Messe ist vom Bau der Station NBS (Neubaustrecke / Flughafentiefbahnhof) im Bereich der Messepiazza West auf teilweise messeeigenen Grundstücken und durch bergmännische Eisenbahntunnel unter Grundstücken und Bauwerken der Messe (Halle 3 und 4, ICS) betroffen. Die ProNM und die LMS haben im Anhörungsverfahren zu den PFA 1.3a und 1.3b "Filderbereich mit Flughafenanbindung" Einwendungen beim Regierungspräsidium Stuttgart erhoben. Zur Erledigung der Einwendungen im PFA 1.3a sowie zur Sicherstellung einer möglichst schonenden

Baudurchführung, zur Abstimmung der baulichen Abwicklung sowie zum Ausgleich möglicher Beeinträchtigungen durch Bau und Betrieb haben die DB Netz AG (DB), die ProNM und die LMS im Juni 2016 einen Vertrag geschlossen, in dem die erhobenen Einwendungen erledigt werden. Für den Bau und Betrieb von S21, Planfeststellungsabschnitt 1.3a hat die DB am 11.10.2019 den Änderungsplanfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes erhalten, in dem die sofortige Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses angeordnet wird. Die DB hat im gesamten Messe-/Flughafengebiet intensiv die Bauarbeiten aufgenommen. Am 21.06.2022 erhielt die DB den sofort vollziehbaren Beschluss für die 5. Planänderung. Diese beinhaltet beim Flughafentunnel Ost die Aufweitungs- und Verzweigungsbauwerke für den Pfaffensteigtunnel, durch den die Gäubahn an die Station NBS unter der Messepiazza Ost angeschlossen wird. Infolge des Mehraufwands für die Herstellung dieser aufwendigen Bauwerke, wird die Inbetriebnahme der Station NBS erst im Jahr 2027 erfolgen. Anfang Oktober 2020 haben die bergmännischen Vortriebsarbeiten für die S21-Tunnel das Messegelände erreicht. Die ProNM verfolgt mit der Unterstützung eines Ingenieurbüros in enger Abstimmung mit der DB und der bauausführenden Arbeitsgemeinschaft sehr intensiv die Vortriebsarbeiten, um schädliche Auswirkungen auf die Messegebäude rechtzeitig zu erkennen bzw. zu vermeiden. Die Tunnelrohbauarbeiten unter dem Messegelände sind weitgehend abgeschlossen. Derzeit läuft der Ausbau der Tunnelstrecke. Durch die geringen Setzungen infolge der Tunnelbauarbeiten ergaben sich bislang keine Schäden an den Bauwerken der Messe. Unter der Messepiazza Ost sind die Rohbauarbeiten für die Station NBS weit fortgeschritten. Mit den Gründungsarbeiten für das oberirdische Stationsgebäude ist begonnen.

Sonstige Tätigkeitsschwerpunkte

Zusammen mit der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, die für die ProNM die Grundstücksgeschäfte abwickelt, wurden die sehr vielen einzelnen Grundstücke für das Messekerngebiet zu einem großen Grundstück, Flst. Nr. 7777, verschmolzen. Es soll zeitnah ins Grundbuch eingetragen werden. Im Bereich der Stadtbahnhaltestelle Messe West werden auf einigen Grundstücken der ProNM Dienstbarkeiten zugunsten der SSB ins Grundbuch eingetragen werden. Der Dienstbarkeitsvertrag und die Entschädigungssumme sind endverhandelt und sollen zeitnah unterzeichnet werden. Entlang der Stadtbahntrasse zwischen Fasanenhof und Messe/Flughafen konnte die SSB noch nicht alle Grundstücksgeschäfte, die in der Planfeststellung für die U6 geregelt sind, abschließen. Deswegen steht auch die Übertragung von Grundstücksteilen an die ProNM noch aus.

Ertrags-, Finanz-, Vermögenslage

Die ProNM erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von - 28.812 TEUR (i.V. - 24.511 TEUR) aus. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag sind im Wesentlichen wie im Vorjahr keine Erlöse aus der variablen, ergebnisabhängigen Pacht der LMS.

Die Netto-Liquidität betrug zum Jahresende 34.247 TEUR und setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die ProNM erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i. H. v. 2.743 TEUR. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf - 1.252 TEUR.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen betragen 1.252 TEUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 5.925 TEUR ergibt sich im Wesentlichen durch Auszahlungen für Zinsen und die Tilgung von Darlehen sowie der Kapitalzuführung durch die Gesellschafter Landeshauptstadt Stuttgart und Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg.

Die Bilanzsumme i. H. v. 506.246 TEUR (i.V. 524.629 TEUR) hat sich im Geschäftsjahr um 18.383 TEUR reduziert. Ursächlich für diese Verminderung sind im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (25.729 TEUR) sowie eine Erhöhung der flüssigen Mittel um 7.416 TEUR. Auf der Passivseite haben sich die Schulden durch den Abbau von Verbindlichkeiten in Höhe von 9.295 TEUR vermindert. Dies ist im Wesentlichen in der planmäßigen Tilgung von Darlehen begründet.

Das Sachanlagevermögen ist zu 65 % durch Eigenkapital finanziert. Hierhin sind im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude im Zusammenhang mit dem Bau der Landesmesse enthalten (454.811 TEUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 37.294 TEUR (i.V. 31.202 TEUR). Im Wesentlichen ergibt sich die Veränderung durch die Erhöhung der flüssigen Mittel aufgrund der Kapitalzuführungen der beiden Gesellschafter Landeshauptstadt Stuttgart und Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages i. H. v. - 28.812 TEUR auf 305.017 TEUR verringert. Kompensiert wurde der Jahresfehlbetrag teilweise durch die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalzuführung durch zwei der Gesellschafterinnen (Landeshauptstadt Stuttgart und die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg) in Höhe von 20.000 TEUR.

Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäfte der Gesellschaft sind grundsätzlich in Übereinstimmung mit den Gesetzen, dem Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, dem Rahmenvertrag über die Errichtung und den Betrieb der Parkierungseinrichtungen einer neuen Landesmesse, dem Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft zwischen der Kommanditgesellschaft und der FSG, der Finanzierungsvereinbarung vom 08.07.2002, den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats, sowie einer vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu führen. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Messewirtschaft sind insoweit spürbar, dass Aussteller aus den betroffenen Ländern im Buchungsverhalten vorsichtig sind oder keine Buchungen vorliegen. Bei der LMS sind die Folgen aber bislang überschaubar, da Geschäftsbeziehungen nach Osteuropa auch vor dem Krieg keine entscheidende Rolle gespielt haben.

Es kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund der weiter negativen Folgen der Corona-Pandemie und geltender pachtvertraglichen Regelungen mit der LMS erstmals wieder 2024 Zahlungen durch die LMS erfolgen werden. Insgesamt wird bis zur Rückkehr zu verlässlichen Pachtzahlungen im Jahr 2024 nach wie vor mit einem Fehlbetrag i. H. v. 90 Mio. EUR gerechnet.

I) Nachhaltigkeit

Bereits bei der Planung und dem Bau der Landesmesse Stuttgart wurde auf Nachhaltigkeit großer Wert gelegt. Entsprechend dem Stand der Technik wurden und werden alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit geprüft und dementsprechend realisiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Verkehrserschließung der Messe ist so angelegt, dass die umliegenden Gemeinden vom Aussteller- und Besucherverkehr nicht belästigt werden. Die Messe und ihre Stellplätze, die mit wasserdurchlässigen Belägen befestigt sind, können direkt von der A8 und B27 erreicht werden. Für E-Autos stehen zunehmend mehr Ladesäulen zur Verfügung. Der Flughafen liegt in fußläufiger Entfernung. An den ÖPNV ist die Messe mit der S-Bahn, der Stadtbahn und Buslinien optimal angeschlossen. Zusammen mit dem VVS werden kostengünstige Kombitickets für das gesamte Verbundgebiet angeboten. An den Fernverkehr wird die Messe mit der Inbetriebnahme der Station NBS vsl. ab Ende 2026 leistungsfähig und mit kurzen Fußwegen angeschlossen sein. Die Messe liegt im Radwegenetz der umliegenden Gemeinden. Sie bietet Abstellmöglichkeiten und Schnellladeanschlüsse für E-Bikes.

Das ICS und alle Messehallen bieten durch Tageslicht eine angenehme Atmosphäre. Für die Wärmeerzeugung nutzt die Messe Abgaswärmetauscher und Wärmerückgewinnungsanlagen. Die Kühlung wird durch eine ökologisch fortschrittliche Kältespeicheranlage unterstützt, die nachts mittels CO₂-neutralem Strom aus Wasserkraftanlagen Eis herstellt und damit die Kältemaschinen während Spitzenlastzeiten entlastet. Das für die Messe entwickelte Schichtlüftungssystem sorgt für Energieeinsparung, weil nur der untere Hallenbereich mit Frischluft versorgt wird, anstatt das gesamte Luftvolumen umzuwälzen und auszutauschen.

Auf den Hallendächern und dem Dach des Bosch-Parkhauses befindet sich das größte gebäudebasierte Solarkraftwerk Deutschlands. Aus 43.400 m² Solarkollektoren produziert es rund 3,63 Mio. kWh Strom und spart jährlich ca. 1.328 t CO₂ ein. Aus den Speiseresten wird in einer Biogasanlage auch Strom erzeugt. Die Dachflächen, die nicht mit Solarmodulen belegt sind, sind zur Rückhaltung des Niederschlagwassers überwiegend begrünt. Das gesamte auf den Messedächern, Zufahrtsstraßen und Parkflächen anfallende Regenwasser wird in 3 großen Retentionsbecken gesammelt und dosiert in den Vorfluter Körtsch eingeleitet.

in.Stuttgart

Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstr. 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-30
Fax	(0711) 9554-3100
E-Mail	info@in.stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 14124
Gründungsdatum	Die Gesellschaft wurde zum 15.11.2004 gegründet. Zum 1.1.2013 erfolgte die Verschmelzung der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH auf die Objektgesellschaft Veranstaltungen und Märkte Stuttgart mbH & Co. KG sowie eine Umbenennung der Objektgesellschaft Veranstaltungen und Märkte Stuttgart mbH & Co. KG in in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung

a) die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen aller Art, insbesondere Sport-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen sowie die Betriebsführung und Vermarktung dafür geeigneter Hallen und sonstiger Veranstaltungsflächen;

b) die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen im eigenen Vermögen an anderen Unternehmen (Beteiligungsunternehmen), ausgenommen Aktiengesellschaften, die auf den Gebieten Betrieb von Märkten, insbesondere für Lebensmittel und artverwandte Artikel oder Organisation und Durchführung von Marktveranstaltungen, insbesondere von Wochenmärkten in Stuttgart tätig sind;

c) die Erbringung von Dienstleistungen auf den in lit. b) genannten Gebieten, insbesondere an Beteiligungsunternehmen;

d) die Vermietung von Grundstücken und Gebäuden, insbesondere an Beteiligungsunternehmen.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Maßnahmen und Geschäfte betreiben, die den genannten Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben und errichten. Die Gesellschaft kann sich auch selbst auf Gebieten betätigen, in denen Unternehmen, an welchen die Gesellschaft beteiligt ist, tätig sind.

Kommanditkapital in T€ 2.000

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Kommanditkapital in T€	%
2.000	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH.

c) Beteiligungen

Märkte Stuttgart GmbH

Anteil am Stammkapital in T€	%
25	100,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	BM Dr. Maier, Clemens	19.11.2020	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	24.07.2014	
Mitglied	Ciblis, Raphaela	25.07.2019	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	
Mitglied	Ebel, Frank	25.07.2019	
Mitglied	Halding-Hoppenheit, Laura	25.07.2019	
Mitglied	Hübsch, Verena	19.11.2020	
Mitglied	Müller-Enßlin, Guntrun	12.05.2016	
Mitglied	Dr. Nopper, Klaus	17.09.2009	
Mitglied	Pitschel, Florian	25.07.2019	
Mitglied	Porsch, Nicole	28.06.2018	
Mitglied	Sailer, Jörg	25.02.2021	
Mitglied	Winter, Andreas	17.09.2009	
Mitglied	Yüksel, Sibel	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Roth, Marcel	23.09.2021	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Dr. Vetter, Carl-Christian	25.07.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören 15 Mitglieder an, davon 7 Frauen (46%).

Geschäftsführung

in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH

Die in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin

Kroll, Andreas

Die Gesamtbezüge von Herrn Kroll betragen im Berichtsjahr 213 TEUR. Darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 6 TEUR. Die Bezüge für Herrn Rau (50% GF-Tätigkeit bei in.Stuttgart) betragen 146 TEUR, darin sind 6 TEUR Sachbezüge enthalten. Für Herrn Kroll und Herrn Rau bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	32.190	32.389

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	48.080	43.812	40.836	49.877
Immaterielle Vermögensgegenstände	927	842	937	1.000
Sachanlagen	24.585	24.197	24.341	24.804
Finanzanlagen	150	150	150	150
Vorräte	20	62	33	42
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.710	3.533	7.166	10.218
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.665	15.018	8.196	13.623
Rechnungsabgrenzungsposten	22	12	13	40
Passiva	48.080	43.812	40.836	49.877
Eigenkapital	25.843	27.506	27.962	28.661
Sonderposten für Investitionszuschüsse	516	545	531	560
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	25	26	27
Steuerrückstellungen	14	7	8	18
sonstige Rückstellungen	3.329	2.353	1.951	2.560
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.082	1.287	1.489	1.689
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	387	199	454	687
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.400	1.565	2.172	4.614
sonstige Verbindlichkeiten	11.487	10.325	6.244	11.057
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	3
Bilanzsumme	48.080	43.812	40.836	49.877

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	53,75	62,78	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	54,82	64,03	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	53,37	57,49	%
Investitionen	1.822	1.085	TEUR
Investitionsquote	7,10	4,31	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	43.775	14.223	11.815	33.104
sonstige betriebliche Erträge	4.776	8.675	2.782	3.048
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	991	312	299	719
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.658	10.716	7.884	18.606
Löhne und Gehälter	7.338	6.461	6.268	6.350
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.022	2.050	1.668	1.771
Abschreibungen	1.348	1.325	1.269	1.193
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.894	6.400	6.262	7.286
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	409	201	309	500
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	8	10	82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	43	52	78
sonstige Steuern	357	357	344	80
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.664	-4.555	-9.130	651
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-1.664	-4.555	-9.130	651
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	426	210	TEUR
Personalaufwandsquote	19,28	37,17	%
Kostendeckung I*	86,43	51,42	%
Kostendeckung II**	95,86	82,78	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.312	4.024	-12.896	-3.995
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.823	-1.085	-745	-1.838
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-218	3.883	8.214	399
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-6.353	6.822	-5.427	-5.434
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.018	8.196	13.623	19.057
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.665	15.018	8.196	13.623

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	114	109
Arbeitnehmer*innen	114	109
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	136	131
Arbeitnehmer*innen	136	131
davon Frauen	64	63
davon Männer	72	68
Teilzeitbeschäftigte	51	52
Arbeitnehmer*innen	51	52
davon Frauen	37	42
davon Männer	14	10
Auszubildende	4	4
Schwerbehindertenquote in %	1	2

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	10	10
davon Frauen	1	1
Führungspositionen insgesamt	12	12
davon Frauen	1	1

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss
Kapitalzuführung
Stand der Bürgschaften

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Ertragszuschuss	2.200.000	2.200.000
Kapitalzuführung	0	4.100.000
Stand der Bürgschaften	563.755	684.592

i) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der gewährten Spenden in 2022 betragen 250 EUR.

j) Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag mit der Märkte Stuttgart GmbH (MSG)
Mit der MSG besteht mit Ergänzung vom 31. März 2014 seit 16. November 2009 ein Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag. Darin verpflichtet sich die MSG zur Abführung des Jahresergebnisses an die in.Stuttgart KG. Die in.Stuttgart KG verpflichtet sich zum Ausgleich eines in der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrages.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Landesmesse Stuttgart GmbH
Mit der Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS) wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2008 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die LMS die Unterstützung bei EDV-technischen Systemeinstellungen und die Betreuung der EDV-Arbeitsplätze inklusive Serververwaltung, die Nutzung der SAP-Soft- und Hardware, Notfalleinsätze und Personalabrechnung.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Märkte Stuttgart GmbH
Mit der MSG wurde am 21. Februar 2005 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Erbringung von kaufmännischen Geschäftsführungsleistungen, die Unterstützung der MSG bei der Erstellung des Wirtschaftsplans, das Versicherungsmanagement, die Zurverfügungstellung der Vertragsdatenbank und des Risikomanagementsystems sowie die Personalverwaltung einschließlich der Personalabrechnung.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stuttgart-Marketing GmbH
Mit der Stuttgart-Marketing GmbH (SM) wurde am 30. Januar 2006 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Erbringung von kaufmännischen Geschäftsführungsleistungen, das Versicherungsmanagement, die Zurverfügungstellung der Vertragsdatenbank und des Risikomanagementsystems, die Unterstützung bei der Einkaufstätigkeit der SM, die Unterstützung der EDV-technischen Systemeinstellung, Betreuung der EDV-Arbeitsplätze sowie die Personalverwaltung einschließlich der Personalabrechnung.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG
Mit der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG (Stadion KG) wurde im Dezember 2008 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Führung der Finanz- und Anlagenbuchhaltung einschließlich der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen, die Erstellung des Jahresabschlusses, die Vorbereitung der Jahressteuererklärungen, die Unterstützung bei der Erstellung des Wirtschaftsplans, die Kostenrechnung und Auftragsabrechnung, das Finanz- und

Versicherungsmanagement, die Betreuung der abgeschlossenen Verträge und Nutzung der Versicherungsdatenbank, Unterstützung bei der Einkaufstätigkeit der Stadion KG.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH

Mit der Stadtwerke Stuttgart GmbH wurde im Januar 2015 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen übernimmt die in.Stuttgart KG die Unterstützung bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes, das Versicherungsmanagement, die Betreuung der abgeschlossenen Verträge und Nutzung der Vertragsdatenbank, die Personalverwaltung einschließlich der Personalabrechnung, Unterstützung bei der Einkaufstätigkeit, bei der Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung bei der EDV-technischen Systemeinrichtung, Unterstützung des Aufbauprozesses der Vertriebsgesellschaft und den Windparkgesellschaften sowie die Unterstützung bei der Standortauswahl und einem möglichen Verwaltungsneubau.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stuttgarter Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH

Schon im Jahr 2021 wurden von der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Leistungen für die Stuttgarter Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH erbracht. Ab dem Jahr 2022 wird es dazu ein Geschäftsbesorgungsvertrag geben.

Pachtvertrag KKL

Durch Verträge aus 2006 hat die in.Stuttgart KG von der LMS mit Wirkung vom 1. Januar 2007 das Profit-Center KKL und Teile des Kongressbüros samt dem in diesen Bereichen eingesetzten Personal übernommen und ist somit als Rechtsnachfolger in alle diese Bereiche betreffenden Verträge, insbesondere den Pachtvertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart über das KKL, eingetreten.

Mietverträge mit der MSG GmbH

Mit der MSG GmbH wurden am 5. Januar 2010 Mietverträge über die bebauten Grundstücke, auf welchen der Großmarkt betrieben wird, sowie das Gebäude Dorotheenstraße 4 (Markthalle) geschlossen. Am 16. Dezember 2019 wurde ein weiterer Mietvertrag über eine Halle auf dem Gelände des Großmarktes geschlossen, der Vertrag läuft bis 2029. Am 1. Januar 2021 wurde ein weiterer Mietvertrag mit der MSG GmbH über Flächen einschließlich darauf befindlicher Gebäude auf dem Stuttgarter Großmarkt geschlossen. Dieser läuft bis 2041, anschließend auf unbestimmte Zeit.

Vertrag über die Betriebsführung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle (HMSH)

Im zugrunde liegenden Vertrag vom 27. Juni 1980 mit Ergänzung vom 22. Dezember 1986 übertrug die LHS u.a. die Akquisition und Durchführung jeglicher Veranstaltungen in der HMSH auf die damalige Stuttgarter Messe- und Kongressgesellschaft mbH (jetzt: LMS). Mit Ausgliederungs- und Einbringungsvertrag hat die LHS den Betrieb gewerblicher Art HMSH (d.h. Grundvermögen im Zusammenhang mit der HMSH) auf die OSA KG übertragen, die insoweit Rechtsnachfolger der LHS als der die Betriebsführung übertragende Vertragspartner ist. Die in.Stuttgart KG hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 das Veranstaltungsgeschäft der Stuttgarter Messe- und Kongressgesellschaft mbH übernommen, hierzu zählt insbesondere die Betriebsführung der HMSH.

Vertrag bezüglich der Pacht Hanns-Martin-Schleyer-Halle (HMSH), Pacht und Betriebsführung Porsche Arena (PA) mit der OSA KG

Mit dem Vertrag vom 12. April 2006 hat die OSA KG zum Zweck der Betriebsführung der HMSH und der PA die entsprechenden Flurstücke mit Gebäuden (Bereich HSMH/PA, Bereich PA/Plateau, Zusatzhallen) an die in.Stuttgart KG verpachtet.

k) Leistungsdaten

	2022	2021
Hanns-Martin-Schleyer-Halle		
Belegungstage insgesamt *	134	47
Kultur und Firmenevents		
Anzahl	68	12
Besucher	172.145	17.050
Sport		
Anzahl	26	9
Besucher	102.185	0
Porsche-Arena		
Belegungstage insgesamt	112	73
Kultur und Firmenevents		
Anzahl	35	5
Besucher	70.687	33.889
Sport		
Anzahl	47	33
Besucher	162.942	6.925
Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle		
Belegungstage insgesamt	315	327
Kongresse		
Anzahl	252	151
Besucher	46.138	553.335
Messen		
Anzahl	5	6
Besucher	14.187	5.500
Kultur und Gesellschaft		
Anzahl	431	164
Besucher	311.504	70.271
Proben/Sonstiges		
Anzahl	65	71
Cannstatter Wasen, Innenstadt etc.		
Stuttgarter Frühlingsfest	rd. 1,5 Mio. Besucher*innen	Absage
Stuttgarter Sommerfest	-	Absage
Volkswagen Lichterfest	rd. 23 Tsd. Besucher*innen	Absage
Cannstatter Volksfest	rd. 3 Mio. Besucher*innen	Absage
Stuttgarter Weihnachtsmarkt	rd. 3 Mio. Besucher*innen	Absage

l) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaften befasst. Er hat in vier Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaften behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 22. Juli 2014 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaften und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen, mündlichen Informationen sowie zwei Quartals- und zwei Risikoberichten. Die

schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Interne Revision

Die Interne Revision ist derzeit keine eigene Stelle. Die in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung festzulegenden Prüfungsschwerpunkte werden im zweijährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die letzte Prüfung bei der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG sowie der Märkte Stuttgart erfolgte im Herbst 2022 KMS GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die nächste Prüfung findet turnusgemäß im Herbst 2024 statt.

Vergütung der Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr 2022 enthält die Vergütung von Herrn Rau und Herrn Kroll keine leistungsbezogene Komponente. Das Fixgehalt beider Herren sowie die Sachleistungen werden im Jahresabschluss dargestellt. Die Vergütung von Herrn Lehmann enthält eine leistungsbezogene Komponente. Seine Vergütungsbestandteile werden wie vom Public Corporate Governance gefordert dargestellt. Pensionszusagen für die Geschäftsführer existieren nicht.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Geschäftsbereich Veranstaltungen

Die Gesamterlöse (Umsatzerlöse und übrige Erträge) im Geschäftsjahr 2022 lagen 34,8 Mio. EUR (Plan: 33,8 Mio. EUR; Ist Vorjahr: 11,1 Mio. EUR), wobei hiervon 15,7 Mio. EUR auf die HMSH, PA sowie internationale Eigenveranstaltungen (jeweils inkl. Bereich Vermarktung) entfallen, 14,3 Mio. EUR auf das Profitcenter Cannstatter Wasen/Innenstadtfeste, 2,4 Mio. EUR auf das Profitcenter Easy Ticket Service, 1,5 Mio. EUR auf das Profitcenter EURO UEFA 2024 und 0,9 Mio. EUR auf die restlichen Profitcenter, im Wesentlichen die Freilichtbühne. Das Veranstaltungsergebnis (DB II) lag bei 11,2 Mio. EUR.

Im Hallenduo konnten, nach der Aufhebung der Corona-Restriktionen, die ersten Großveranstaltungen Ende März durchgeführt werden. Die No-Show-Quote ging im Jahresverlauf deutlich zurück. Die Auslastung stieg bedingt durch einen starken Nachholeffekt entsprechend an.

Auf dem Cannstatter Wasen wurde erstmals noch unter Corona-Einschränkungen ein Frühlingsfest Light (ohne Zelte) veranstaltet. Im Sommer wurden zahlreiche Open-Air auf dem Wasen durchgeführt. Im Herbst fanden parallel zum Volksfest auf dem Cannstatter Wasen das Landwirtschaftliche Hauptfest und in der Innenstadt das Historische Volksfest statt. Alle Veranstaltungen litten noch unter den Corona-Nachwirkungen. Beim Landwirtschaftlichen Hauptfest konnten einige Aussteller in der Kürze der Zeit nicht genug Personal akquirieren, was zu kleineren Standflächen und somit geringeren Erlösen führte. Auch die in.Stuttgart in der Funktion als Veranstalter hatte mit der Personalknappheit zu kämpfen, was zu deutlichen Mehrkosten bei den Veranstaltungen führte.

In der Innenstadt konnte nach 2 Jahren Pause wieder ein Weihnachtsmarkt eröffnet werden. Leider war bei den Beschickern, nach der Absage im Vorjahr, eine deutliche Zurückhaltung zu spüren. Daher konnten erstmals nicht alle Flächen vermarktet werden, was zu deutlichen Erlöseinbußen führte. Der Jahreswechsel wurde auf dem Schloßplatz mit einer Silvesterveranstaltung begangen.

Der Geschäftsbereich Easy Ticket leidet im Neugeschäft noch unter der Kundenzurückhaltung.

Im Geschäftsbereich Veranstaltungen wurden im Jahr 2022 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.316 TEUR getätigt. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 658 TEUR. Die Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Geschäftsbereich Verwaltung/ Immobilien/ KKL

Das gesamte Umsatzvolumen des Geschäftsbereichs Verwaltung/ Immobilien/ KKL (ohne Zuschüsse der Stadt Stuttgart) lag bei ca. 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR).

Im Profit-Center Immobilien wurden im Geschäftsjahr 2022 Erlöse aus Vermietung der Immobilien in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR) und im Profit-Center Verwaltung Erlöse aus Geschäftsbesorgung in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) erzielt.

Größtenteils wurden diese Umsätze aus den Miet- und Geschäftsbesorgungsverträgen konzernintern mit dem Tochterunternehmen MSG generiert. Daneben werden Geschäftsbesorgungsleistungen an die Stuttgart-Marketing GmbH, die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG, die Stadion Neckarpark GmbH & Co. KG, die Stadtwerke Stuttgart GmbH und für die Stuttgarter Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH erbracht.

Das Profit-Center KKL litt ebenfalls im 1. Quartal unter dem coronabedingten Ausfall zahlreicher Großveranstaltungen. Bei den Businesskunden besteht seither eher eine zurückhaltende Buchungslage.

Im Geschäftsbereich Verwaltung/Immobilien/KKL wurden im Jahre 2022 Investitionen in Höhe von ca. 511 TEUR getätigt.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen belaufen sich auf 0,7 Mio. EUR und sind zusammen mit Personalaufwendungen in Höhe von ca. 3,9 Mio. EUR, einem Mietaufwand von 1,9 Mio. EUR, sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR die wesentlichen Bestandteile der betrieblichen Aufwendungen.

n) Nachhaltigkeit

Alle Häuser der in.Stuttgart wurden so weit möglich energetisch ertüchtigt, beispielsweise LED eingebaut. Die Verbräuche wurden sukzessive gesenkt und beispielsweise die Raumluft optimiert. Weniger heizen im Winter und kühlen im Sommer. Urinale wurden durch wasserlose Urinalbecken ersetzt.

Neue verbrauchsarme Multifunktionsdrucker, die voreingestellt zweiseitig drucken, ersetzen die alten Drucker.

Eine neue Archivierungssoftware wird insbesondere für die Buchhaltung angeschafft, um zukünftig noch weniger Papier zu verbrauchen.



Märkte Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Langwiesenweg 30 70327 Stuttgart
Telefon	(0711) 48041-501
Fax	(0711) 48041-352
E-Mail	info@maerkte-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 24989
Gründungsdatum	16.12.2004
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung der Betrieb eines Großmarktes für Lebensmittel aller Art sowie artverwandter Artikel, der Betrieb der "Stuttgarter Markthalle" sowie die Organisation und Durchführung von Marktveranstaltungen, insbesondere von Wochenmärkten in Stuttgart. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar und unmittelbar - dienen. Das Unternehmen kann sich im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen an weiteren dem Gesellschaftszweck dienenden Einrichtungen und Unternehmen beteiligen, mit diesen kooperieren oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.
Stammkapital in T€	25

b) Gesellschafterin

	Anteil am Stammkapital in T€	%
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	25	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Dem bei der Alleingeschafterin in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG gebildeten Aufsichtsrat stehen die im Gesellschaftsvertrag bezeichneten Rechte und Kompetenzen der Gesellschafterversammlung zu. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Name

Geschäftsführung

Lehmann, Thomas

Rau, Martin

Die Gesamtbezüge von Herrn Lehmann betragen im Berichtsjahr 130 TEUR. Darin enthalten waren Sachleistungen in Höhe von 7 TEUR sowie eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 27 TEUR. Für Herrn Rau fielen im Jahr 2021 keine Geschäftsführerbezüge an. Die Geschäftsführung für die Märkte Stuttgart GmbH ist Gegenstand des Anstellungsvertrages zwischen Herrn Rau und der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co.KG. Für Herrn Rau und Herrn Lehmann bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	2.454	2.452	2.381	2.072
Immaterielle Vermögensgegenstände	395	530	403	346
Sachanlagen	922	924	904	992
Vorräte	27	27	27	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	493	333	499	231
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	617	635	545	476
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	2	0
Passiva	2.454	2.452	2.381	2.072
Eigenkapital	150	150	150	150
sonstige Rückstellungen	761	628	415	392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150	342	216	295
sonstige Verbindlichkeiten	1.281	1.201	1.477	1.093
Rechnungsabgrenzungsposten	111	131	123	142
Bilanzsumme	2.454	2.452	2.381	2.072

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	6,12	6,13	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	6,12	6,13	%
Anlagendeckungsgrad II	11,41	10,33	%
Anlagenintensität	53,62	59,33	%
Investitionen	271	454	TEUR
Investitionsquote	20,61	31,21	%

eb) Ertragslage
GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	10.737	10.347	9.496	9.531
sonstige betriebliche Erträge	115	111	121	120
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3	4	4	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.848	5.987	5.145	4.991
Löhne und Gehälter	2.454	2.389	2.361	2.292
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	729	680	663	652
Abschreibungen	351	300	255	244
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.057	892	870	965
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	4	7	6
sonstige Steuern	2	2	2	2
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	409	201	309	500
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	231	223	TEUR
Personalaufwandsquote	29,33	29,34	%
Kostendeckung I*	>100,00	>100,00	%
Kostendeckung II**	>100,00	>100,00	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	454	857	821	849
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-271	-454	-245	-298
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-201	-313	-507	-505
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-18	90	69	46
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	635	545	476	430
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	617	635	545	476

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	47	47
Arbeitnehmer*innen	47	47
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	52	52
Arbeitnehmer*innen	52	52
davon Frauen	11	12
davon Männer	41	40
Teilzeitbeschäftigte	5	8
Arbeitnehmer*innen	5	8
davon Frauen	2	4
davon Männer	3	4
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	3	2

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Führungspositionen insgesamt	3	3
davon Frauen	0	0

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Keine

i) Spenden und Sponsoring

2022 betrug der Gesamtbetrag der gewährten Spenden 1.500 EUR.

j) Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- / Verlustübernahmevertrag mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mit der in.Stuttgart wurde am 16. Dezember 2009 mit Nachtrag vom 31. März 2014 ein Gewinnabführungs-
und Verlustübernahmevertrag abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die MSG zur Abführung des
Jahresergebnisses an die in.Stuttgart KG. Die in.Stuttgart KG verpflichtet sich ihrerseits zum Ausgleich eines
während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrags.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mit der in.Stuttgart wurde am 21. Februar 2005 ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Durch diesen
übernimmt die in.Stuttgart KG die Erbringung von kaufmännischen Geschäftsführungsleistungen, die
Unterstützung der MSG bei der Erstellung des Wirtschaftsplans, das Versicherungsmanagement, die zur
Verfügungstellung der Vertragsdatenbank und des Risikomanagementsystems sowie die Personalverwaltung
einschließlich der Personalabrechnung.

Mietverträge mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mit der in.Stuttgart wurden im Jahr 2010 Mietverträge über die bebauten Grundstücke, auf welchen der
Großmarkt betrieben wird sowie das Gebäude Dorotheenstraße 4 (Markthalle) geschlossen. Das
Mietverhältnis begann am 1. Januar 2010 und läuft auf unbestimmte Zeit. Seit Dezember 2019 wird von der
in.Stuttgart über eine Halle auf dem Gelände des Großmarktes geschlossen, der Vertrag läuft bis 2029. Am 1.
Januar 2021 wurde ein weiterer Mietvertrag über Flächen einschließlich darauf befindlicher Gebäude auf
dem Stuttgarter Großmarkt geschlossen. Dieser läuft bis 2041, anschließend auf unbestimmte Zeit.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Märkte Stuttgart GmbH betreibt im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung einen Großmarkt für
Lebensmittel und Blumen und nimmt die Organisation und Durchführung von Marktveranstaltungen
insbesondere von Wochenmärkten vor. Auch werden Flohmärkte, Krämermärkte und Kirchweihen organisiert.
Des Weiteren betreibt sie die Stuttgarter Markthalle und vermietet die Flaggenstandorte.

II. Lage des Betriebs

1. Großmarkt

Der Großmarkt Stuttgart, der drittgrößte Großmarkt Deutschlands, ist nach wie vor konstant ausgelastet.
Sämtliche vorhandenen und verfügbaren Räume und Flächen sind auf dem 200.000 Quadratmeter großen
Grundstück bis auf den letzten Quadratmeter belegt. Die rund 100 Großhändler, 80 Erzeuger sowie über

45 Blumenhändler und Gärtner haben 2022 auf dem Großmarkt mit 408.547 Tonnen Waren umgeschlagen.

2. Markthalle

An insgesamt 33 Ständen im Erdgeschoss der Markthalle präsentieren die Händler ihre kunstvoll und appetitlich arrangierten Waren. Die besondere Vielfalt des Angebots ergibt sich aus den verschiedenen Nationalitäten der Standinhaber - Italien, Griechenland, Ungarn, Iran, Türkei, Frankreich, Spanien u.v.m. Neben der Internationalität der Waren ist die hochwertige Qualität, insbesondere die Frische der Lebensmittel, Grundlage des Erfolgs der Stuttgarter Markthalle. Die Standplätze im Erdgeschoss und die sonstigen gewerblichen Flächen der Markthalle sind weiterhin vollständig vermietet.

3. Wochenmärkte

In Stuttgart gibt es insgesamt 31 Wochenmärkte, die die Nahversorgung in den Stadtbezirken und Stadtteilen Stuttgarts sicherstellen. Die Markttag sind von Dienstag bis Samstag festgelegt. Auch in 2022 wurde geprüft, welche weiteren Standorte für Wochenmärkte in Frage kommen könnten. Bereits seit 2019 versucht Märkte Stuttgart GmbH auf allen Stuttgarter Wochenmärkten Plastik weitestgehend zu vermeiden. Erzeugerinnen und Erzeuger, Händlerinnen und Händler, Verbraucherinnen und Verbraucher sind aufgerufen, ihre Gewohnheiten zu ändern. Die Händler stellen Baumwollnetze zum Einkaufen zur Verfügung und liefern somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

4. Flohmärkte, Krämermärkte und Kirchweihen

Der Frühjahrs- und der Herbstflohmarkt sowie der "Internationale Flohmarkt" und der "Benefizflohmarkt" zählen zu den vier beliebtesten Sonderveranstaltungen in diesem Bereich. Der Flohmarkt Karlsplatz findet seit 1983 jeden Samstag auf dem historischen Karlsplatz mitten in Stuttgart direkt hinter dem Alten Schloss statt. Die Feuerbacher Kirbe in Stuttgart Feuerbach findet traditionell am zweiten Septemberwochenende statt.

5. Beflaggung

Dieser zusätzliche Erlösbringer und Werbeträger für namhafte Unternehmen entwickelt sich sehr positiv und sichert optimistische Zukunftsperspektiven. An 44 Standorten konnten weiterhin 161 feste Fahnenmasten zur Vermietung angeboten werden.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die positive Geschäftsentwicklung der Märkte Stuttgart GmbH hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2022 ist zusammenfassend als zufriedenstellend zu beurteilen. Die Vermietungsquote als Basis für die zu erzielenden Umsätze ist sehr stabil und auf einem sehr hohen Niveau. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 konnten das hohe Niveau des Vorjahres um 3,76 % übertreffen. Die Reduzierung beim Materialaufwand ist auf die Senkung der Kosten für die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen bezüglich der Flächen und Gebäude (TEUR -466) zurückzuführen. Im Berichtsjahr waren Reparaturmaßnahmen an der alten Infrastruktur notwendig: Umrüstung der Beleuchtung auf LED, Dachisolierung und Modernisierung der elektrischen Steuerung für Aufzugstechnik der Blumenhalle und Heizungssanierung der Hallen. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 stets fähig, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Es erfolgt eine tägliche Kontrolle der liquiden Mittel. Damit wird gewährleistet, dass die Märkte Stuttgart GmbH jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Sämtliche Verbindlichkeiten weisen eine kurzfristige Fälligkeit auf. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr TEUR 2.454 (i. Vj. TEUR 2.452) nicht grundlegend verändert. Der Wirtschaftsplan sieht für 2023 neben den geplanten Instandhaltungsmaßnahmen Investitionen in Höhe von TEUR 334 vor. Im Jahr 2022 wurden Investitionen vor allem in Betriebsausstattung, Abfall- und Heizungsanlagen sowie E-Ladestation in Höhe von TEUR 271 (i. Vj. TEUR 454) getätigt.

2. Ausblick

Die vorliegenden Wirtschaftszahlen zeigen eine langsame Erholung der Märkte an. Fehlende Lieferketten konnten sukzessive ersetzt werden. Auch im landwirtschaftlichen Sektor zeigt sich eine Trendwende an. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich die Umsätze in 2023 auf dem Vorjahresniveau bewegen. Die Märkte Stuttgart GmbH steht in den nächsten Jahren in einem personellen, prozessmäßigen und infrastrukturellen Wandel. Die gestarteten Projekte zur Prozessaufnahme, der Personalersatz sowie der weitere Ausbau von nachhaltigen Energien werden die Gesellschaft in den nächsten Jahren fordern, bieten aber auch Chancen der Weiterentwicklung. Auch die Digitalisierung wird in diesem Zuge weiteres Potenzial heben.

I) Nachhaltigkeit

Unser Augenmerk bei der Nachhaltigkeit und damit unser Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels liegt schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen:

1. Energie

Eigene regenerative Energieerzeugung erfolgt über stadtinternes Contracting durch eine PV-Anlage auf eigenen Dächern (Parkhaus). Auf dem Großmarkt Stuttgart befinden sich seit vielen Jahren auf mehreren Gebäuden, u.a. auf dem Parkhaus sowie der Gemüsehalle, Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 1.900 kWp. Weitere Photovoltaikflächen sind in Planung.

Des Weiteren wurden die Innenbeleuchtungen im Parkhaus und in der Gemüsehalle saniert und auf LED umgerüstet. Damit werden im Parkhaus 593 Tonnen CO₂ und in der Gemüsehalle 388 Tonnen CO₂ in einem Zeitraum von 20 Jahren eingespart. Diese wurden im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert. Weitere Umrüstung auf LED-Technik erfolgte bei der Straßenbeleuchtung, dem Verwaltungsgebäude, teilweise der Erzeugerhalle sowie in der gesamten Markthalle. Mit dieser Umstellung auf LED wurde schon vor längerer Zeit begonnen. Inzwischen ist auch noch die Ladehalle dazugekommen, die im oberen und unteren Bereich auf LED umgestellt wird.

2. Fuhrpark

Fuhrparkmäßig sind wir derzeit mit 4 Elektrofahrzeugen, einem Elektrotransporter und einem Hybridfahrzeug ausgestattet.

3. Ladeinfrastruktur

Seit 2019 befinden sich auf dem Großmarkt 2 E-Ladesäulen mit je 2 Ladestellen. Weiterhin sind wir im Gespräch mit den Stadtwerken Stuttgart über weitere Ladesäulen auf dem Großmarkt. Weiterhin gibt es Bestrebungen eine Wasserstofftankstelle auf dem Gelände des Großmarktes zu errichten.

5. Plastikfrei

Auf unseren Wochenmärkten ist das Vermeiden von Plastik / Tüten ein sehr großes Thema. Im Juni 2019 fiel der Startschuss für den plastikfreien Wochenmarkt. Inzwischen sind die Stuttgarter Wochenmärkte zu 90 % plastikfrei. Hierzu wurden bei verschiedenen Events Gemüse- und Obstnetze sowie wiederverwertbare Taschen ausgeteilt. Weiterhin gibt es Handlungsrichtlinien für die Verwendung von Mehrweggefäßen.

6. Umwelt / Begrünung, Tierschutz

Für den Großmarkt, Langwiesenweg 30 sowie in der Neckarwiesenstr. 5 sind im Rahmen eines Grünflächenkonzeptes verschiedene Bepflanzungen und Nisthilfen umgesetzt. Ziel ist die Erhöhung der Vegetationsflächen durch Entsiegelung, Umwandlung von Rasen, Wiesen in Gehölzflächen / Hecken und Blühflächen sowie vertikales Grün (Kletterpflanzen) und damit die Erhöhung der Biodiversität. Seit Herbst 2019 befinden sich auf dem Großmarkt Stuttgart am Bahndamm hinterm Recyclinghof Bienenkörbe.

7. Erzeugernahe Produkte

Auf dem Großmarkt werden lokale Produkte (vorwiegend Obst und Gemüse) von über 185 Erzeugern aus der Region angeliefert. Ebenso bieten 45 Blumenhändler und Gärtner Blumen und Pflanzen aus eigener Produktion an. Die derzeit 31 Wochenmärkte sind überwiegend Erzeugermärkte, die Ihre Waren aus der Region anbieten.

Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG

Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstr. 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-3111
Fax	(0711) 9554-3113
E-Mail	info@in.stuttgart.de
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 14006
Gründungsdatum	30.04.2004
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung des Projekts der neuen Arena am Cannstatter Wasen, die Umsetzung aller Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle sowie das Halten und Verwalten der für den Betrieb der Hallen notwendigen Grundstücke und Gebäude. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.
Kommanditkapital in T€	5.500

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Kommanditkapital in T€	%
5.500	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	17.09.2009	
Mitglied	Gottfried, Matthias	25.07.2019	
Mitglied	Hübsch, Verena	23.09.2021	
Mitglied	Lazaridis, Vittorio	17.09.2009	
Mitglied	Perc, Dejan	25.07.2019	
Mitglied	Pitschel, Florian	25.07.2019	
Mitglied	Yüksel, Sibel	17.10.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Kroll, Andreas	08.06.2004	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Schrade, Michael	25.07.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören 9 Mitglieder an, davon 3 Frauen (33%).

Geschäftsführung

Objektgesellschaft Schleyer-Halle
und Neue Arena
Verwaltungs-GmbH

Die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihrem Geschäftsführer Herrn Martin Rau.

Im Jahr 2022 fielen keine Geschäftsführerbezüge an. Die Geschäftsführung für die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG sowie der dazugehörigen Verwaltungs-GmbH ist Gegenstand des Anstellungsvertrages zwischen Herrn Rau und der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG. Für Herrn Rau bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	750	750
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	750	750
Aufsichtsratsmitglied	750	750
Beratendes Mitglied	500	500
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	9.650	8.873

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	39.125	40.902	43.348	46.101
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4	8	12
Sachanlagen	38.165	40.037	42.020	44.731
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	57	0	41
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	945	805	1.321	1.317
Passiva	39.125	40.902	43.348	46.101
Eigenkapital	20.787	21.400	22.130	22.940
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	714	104	0	0
sonstige Rückstellungen	50	65	42	28
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.175	16.489	17.763	18.997
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215	167	147	293
sonstige Verbindlichkeiten	73	0	23	33
Rechnungsabgrenzungsposten	2.112	2.678	3.244	3.809
Bilanzsumme	39.125	40.902	43.348	46.101

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	53,13	52,32	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	54,95	52,57	%
Anlagendeckungsgrad II	96,10	94,89	%
Anlagenintensität	97,55	97,89	%
Investitionen	803	741	TEUR
Investitionsquote	2,10	1,85	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	2.984	2.977	2.986	2.939
sonstige betriebliche Erträge	16	26	0	17
Aufwendungen für bezogene Leistungen	32	35	34	37
Abschreibungen	2.678	2.728	2.803	2.775
sonstige betriebliche Aufwendungen	421	448	397	408
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	501	541	580	618
sonstige Steuern	275	275	275	222
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-905	-1.023	-1.103	-1.104
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-905	-1.023	-1.103	-1.104
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	76,39	73,94	%
Kostendeckung II**	76,80	74,59	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Kapitalzuführung	292.700	292.700
Stand der Bürgschaften	15.175.249	16.489.129

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Pachtvertrag Hanns-Martin-Schleyer-Halle:

Die Gesellschaft verpachtet die Hanns-Martin-Schleyer-Halle einschließlich Zusatzhallen und die Porsche Arena an die in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Erbbaurechtsvertrag mit der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG:

Mit Vertrag vom 9. März 2005 hat die Gesellschaft einen Erbbaurechtsvertrag mit der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG zum Bau eines Event-Centers geschlossen.

Vereinbarung über die Stellplatzbaulast und das Nutzungsrecht an Stellplätzen im Parkdeck Z1:

Mit Vereinbarung vom 9. März 2005 hat die Gesellschaft ab dem 1. Mai 2006 der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG die Übernahme der Stellplatzbaulast und das dauernde Nutzungsrecht an dem Parkdeck bis zum 31. Dezember 2034 gegen eine Entschädigung in Höhe von 1,7 Mio. EUR zuzüglich Umsatzsteuer eingeräumt.

Vertrag zur Nutzung des Namensrechts an der Neuen Arena Stuttgart:

Die Gesellschaft hat mit der Porsche AG einen Vertrag zur Nutzung des Namensrechtes an der Neuen Arena geschlossen. Das Vertragsverhältnis hat eine Laufzeit vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2025.

j) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 12. Juli 2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 08. Juni 2004 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen sowie mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Interne Revision

Die Interne Revision ist keine eigene Stelle. Prüfungsschwerpunkte und Durchführung werden in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und ggf. unter Einbezug des externen Wirtschaftsprüfers festgelegt.

Geschäftspartnerkodex

Aufgrund des geringen Auftragsvolumens (lediglich Instandhaltungsarbeiten) im Geschäftsjahr 2022 wurde auf die Einführung eines Geschäftspartnerkodex verzichtet. Sollte das Projekt Neue Arena 2028 zur Umsetzung kommen, wird ein Geschäftspartnerkodex eingeführt.

Vergütung GF

Da die Geschäftsführung der OSA für Ihre Leistungen keine gesonderte Vergütung erhält, sind alle Empfehlungen zu deren Vergütungsbestandteilen nicht relevant.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Marktübersicht

Die Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG (OSA KG) hat den Bau der Porsche Arena (PA) sowie den Umbau der Hanns-Martin-Schleyer-Halle (HMSH) abgewickelt.

Nach Fertigstellung der Porsche Arena im Mai 2006 beschränkt sich das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft auf Wartungsthemen, Verwaltungsaufgaben und die Vermietung der HMSH und PA an die in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Das Hallenduo, bestehend aus Schleyer-Halle und Porsche Arena, stellt europaweit eine einzigartige und überaus flexible Konstellation dar. Auch der direkte Anschluss an das Areal "NeckarPark", bestehend aus den beiden Hallen, dem Cannstatter Wasen, der Mercedes-Benz Arena sowie dem Carl Benz Center, bietet ein vielversprechendes Potenzial mit großer Anziehungskraft.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 803 TEUR getätigt. Die Investitionen entfallen insbesondere auf aktivierte Maßnahmen resultierend aus der Brandverhütungsschau (243 TEUR) und auf in den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau erfasste Projektkosten für die Neue Arena 2028 (410 TEUR; in voller Höhe durch die Gesellschafterin Landeshauptstadt Stuttgart bezuschusst). Von dem für die LED-Beleuchtung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle bewilligten Zuschuss des Bundes in Höhe von 147 TEUR (Kosten Maßnahme gesamt 380 TEUR) sind zum Stichtag planmäßig 118 TEUR eingegangen.

Das Geschäftsjahr 2022 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) aus. Der Ausweis eines Jahresfehlbetrags stellt für die Gesellschaft grundsätzlich keine atypische Ertragsituation dar, da fortlaufende negative Jahresergebnisse aufgrund des Geschäftszwecks eingeplant sind.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme per 31.12.2022 beläuft sich auf 39,1 Mio. EUR (Vorjahr: 40,9 Mio. EUR). Wesentliche Bestandteile des Betriebsvermögens sind das Sachanlagevermögen (38,2 Mio. EUR) und die Bankguthaben (0,9 Mio. EUR). Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 20,8 Mio. EUR und entspricht somit 53,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 21,4 Mio. EUR bzw. 52,3 %). Die nominale Verminderung resultiert im Wesentlichen aus dem für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von 15,2 Mio. EUR (Vorjahr: 16,5 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Darlehen sind überwiegend langfristiger Natur. Zur Finanzierung der Investitionen wurde kein weiteres Fremdkapital benötigt. Die Liquidität ist durch die Bankguthaben gesichert.

Die OSA KG erzielte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR), in erster Linie aus der Vermietung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle und der Porsche Arena an die Betreibergesellschaft in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, sowie aus einem Erbbauzins. Weitere Erlöse werden über das an die Porsche AG vergebene 20-jährige Namensrecht (Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens) sowie weiterberechnete Kosten generiert. Abschreibungen für Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) machen den Großteil der betrieblichen Aufwendungen aus. Auf Basis der erzielten Umsatzerlöse kann ausreichend Liquidität zur Deckung der Kapitaldienstkosten bereitgestellt werden.

Wesentliche Chancen und Risiken

Aufgrund des bestehenden Mietvertrags wird auch in Zukunft eine große Abhängigkeit von der Betreibergesellschaft und deren Geschäftsverlauf bestehen. Diese Abhängigkeit von einem Mieter stellt zwar einerseits ein Risiko dar, andererseits sind die Erlöse durch einen auf unbestimmte Zeit fixierten Pachtzins auch zukünftig gesichert.

Ausblick

Für das Jahr 2023 und die zukünftigen Geschäftsjahre wird mit Verweis auf den unbefristeten Pachtvertrag mit der Betreibergesellschaft mit Umsatzerlösen und Ergebniserwartungen analog dem Jahr 2022 gerechnet.

Die Gesellschaft prüft intensiv gemeinsam mit dem Gesellschafter den Bau einer neuen Arena. Im Rahmen dieser Prüfung wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Erste Ergebnisse sind bereits den Gremien präsentiert worden, woraufhin die Vorbereitungen für das General-Übernahmeverfahren konkretisiert wurden. Bei einer zeitnahen Entscheidung wäre eine Fertigstellung im Jahr 2029 möglich.

I) Nachhaltigkeit

Die Unternehmung hat bei ihren Entscheidungen das Thema Nachhaltigkeit grundsätzlich im Blick. Auch im Jahr 2022 wurden unterschiedlichste Maßnahmen ergriffen. Für das Geschäftsjahr 2022 ist insbesondere die Inbetriebnahme einer neuen LED-Beleuchtung in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle zu erwähnen. Für diese Maßnahme wurden in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 380 TEUR investiert.

Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG

Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Mercedesstraße 50 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 9554-3111
Fax	(0711) 9554-3100
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Handelsregister	HRA 722960
Gründungsdatum	08.07.2008
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Nutzung des Fußballstadions im NeckarPark (Mercedes-Benz Arena) einschließlich sämtlicher zum Betrieb des Stadions notwendiger Grundstücke und Gebäude. Die Gesellschaft kann sich - im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung - auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.
Kommanditkapital in T€	27.000

b) Gesellschafterin

	Anteil am Kommanditkapital in T€	%
Landeshauptstadt Stuttgart	27.000	100,00

Komplementärin ohne Kapitalanteil der Gesellschaft ist die Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH.

Mit Vertrag vom 16. Juli 2008 haben die Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG und die VfB Stuttgart 1893 AG (vormals bis zur Ausgründung am 2. Juni 2017 der Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e.V.) unter Mitwirkung der Landeshauptstadt Stuttgart eine atypisch stille Gesellschaft errichtet. Danach ist die VfB Stuttgart 1893 AG mit einer vereinbarten Einlage von 51.750 TEUR als atypisch stiller Gesellschafter an der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG beteiligt. Das im Innenverhältnis bestehende Stimmrechtsverhältnis der Landeshauptstadt Stuttgart und dem stillen Gesellschafter am Unternehmen wurde mit 60% Landeshauptstadt Stuttgart und 40% stiller Gesellschafter festgelegt.

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenen Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	Hitzlsperger, Thomas	06.02.2020	21.03.2022
stellv. Vorsitzender	Wehrle, Alexander	19.05.2022	
Mitglied	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	Burger, Bernd	24.04.2021	04.10.2022
Mitglied	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	
Mitglied	Keller, Tobias	22.04.2021	
Mitglied	Lazaridis, Vittorio	25.07.2019	
Mitglied	Pantisano, Luigi	25.07.2019	
Mitglied	Porsch, Nicole	23.09.2021	
Mitglied	Vogt, Claus	24.04.2021	
Mitglied	Dr. Ignatzi, Thomas	01.12.2022	

Dem Aufsichtsrat gehören 10 Mitglieder an, davon eine Frau (10%).

Geschäftsführung

Stadion NeckarPark
Verwaltungs-GmbH

Die Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH wird hierbei vertreten von ihren Geschäftsführern:

Rau, Martin
Schmidt, Markus

Für Herrn Rau und Herrn Schmidt fielen im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäftsführerbezüge an.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	750	750
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	750	750
Aufsichtsratsmitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	12.000	11.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	172.410	131.398	132.198	109.511
Sachanlagen	120.836	102.802	102.707	104.500
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.380	24.450	25.719	1.743
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.126	4.061	3.668	3.145
Rechnungsabgrenzungsposten	67	86	105	123
Passiva	172.410	131.398	132.198	109.511
Eigenkapital	45.656	52.518	53.371	29.900
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	48.195	16.654	12.534	12.987
Steuerrückstellungen	0	31	80	82
sonstige Rückstellungen	205	709	317	177
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.980	48.199	51.729	54.909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	578	421	576	772
sonstige Verbindlichkeiten	22.471	3.226	3.429	0
Rechnungsabgrenzungsposten	10.325	9.641	10.162	10.683
Bilanzsumme	172.410	131.398	132.198	109.511

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	26,48	39,97	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	54,43	52,64	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	98,20	%
Anlagenintensität	70,09	78,24	%
Investitionen	30.452	5.774	TEUR
Investitionsquote	25,20	5,62	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	7.661	5.669	6.779	6.301
sonstige betriebliche Erträge	984	1.027	991	967
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	417	421	408	504
Abschreibungen	5.229	5.507	5.650	5.656
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.946	2.180	1.567	1.462
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	646	676	1.162	1.232
sonstige Steuern	269	265	263	269
Abgeführte Gewinne aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags	-6.879	-2.408	-1.279	-1.855
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17	56	-0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	17	56	-0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Kostendeckung I*	49,20	62,65	%
Kostendeckung II**	49,36	64,27	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.994	3.189	-20.918	4.254
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-30.452	-5.765	-3.430	-896
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	48.523	2.970	24.870	-3.151
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	21.065	394	522	207
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.061	3.667	3.145	2.939
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.126	4.061	3.667	3.146

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Investitionszuschuss
Kapitalzuführung
Darlehensgewährung
Stand der Bürgschaften

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Investitionszuschuss	32.500.000	5.000.000
Kapitalzuführung	0	1.500.000
Darlehensgewährung	22.550.000	0
Stand der Bürgschaften	9.328.520	10.693.670

h) Spenden und Sponsoring

Keine

i) Wichtige Verträge

Vertrag über die atypische stille Gesellschaft

Mit Vertrag vom 16. Juni 2008 haben die Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG und die VfB Stuttgart 1893 AG (vormals bis zur Ausgründung am 2. Juni 2017 der Verein für Bewegungsspiele Stuttgart 1893 e.V.) unter Mitwirkung der Landeshauptstadt Stuttgart eine atypische stille Gesellschaft errichtet. Im Zuge der Finanzierungsvereinbarung zur Umsetzung und Finanzierung des Projekts "Arena 24" wurde die atypisch stille Beteiligung der VfB Stuttgart 1893 AG mit Wirkung zum 1. Januar 2020 erhöht.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Mit Vertrag vom 10. Dezember 2008 wurde zwischen der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG und der Stadion KG ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Vertrages ist insbesondere die Abwicklung und Betreuung finanzwirtschaftlicher und EDV-technischer Vorgänge.

Erbbaurechtsvertrag

Mit Vertrag vom 10. Juli 2009 wurde zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart (Grundstückseigentümerin) und der Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG (Erbbauberechtigter) ein Erbbaurechtsvertrag über eine Teilfläche von insgesamt 8 ha 33 a geschlossen. Das Erbbaurecht beginnt mit der Eintragung im Grundbuch und endet am 30. Juni 2054. Der Erbbauberechtigte hat das Recht und die Pflicht, auf dem Erbbaugrundstück ein multifunktionales Fußballstadion einschließlich Sportveranstaltungshalle und Einrichtungen sowie Nebengebäuden zu haben.

Pachtvertrag

Mit Vertrag vom 1. Juli 2011 überlässt die Stadion KG dem Pächter VfB Stuttgart Stadion GmbH die ausschließliche Nutzung des Stadions Mercedes-Benz Arena zur Durchführung von Sportveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen nach näherer Maßgabe des Pachtvertrages.

j) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in zwei Sitzungen sowie drei Sondersitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vom 18. Juli 2008 vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen sowie mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von der Empfehlung abgewichen:

Interne Revision

Die Interne Revision ist keine eigene Stelle. In Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Beteiligungsverwaltung festzulegende Prüfungsschwerpunkte werden im 2-jährigen Rhythmus von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Geschäftspartnerkodex

Nachdem die Hauptaufgabe der Gesellschaft zunächst den Umbau der MBA betraf, bei dem die wesentlichen Gewerke im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen vergeben worden sind und sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ab dem 01. Juli 2011 auf die Eigentümerstellung beschränkte, wurde bislang auf die Einführung eines Geschäftspartnerkodex verzichtet. Da die neue Baumaßnahme "Arena24" komplett durch einen Generalunternehmer abgewickelt wird, kann auch weiterhin von der Einführung eines Geschäftspartnerkodex abgesehen werden.

Vergütung GF

Aufwendungen für die Vergütung der Geschäftsführung sind nicht angefallen.

D&O-Versicherung

Im Hinblick auf die fehlende Vergütung ist im Dienstvertrag ein Selbstbehalt von 5.000 Euro je Schadensfall vereinbart.

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Das Geschäftsjahr 2022 weist einen Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisanteil des atypisch stillen Gesellschafters) in Höhe von 6,86 Mio. EUR aus (VJ Jahresfehlbetrag: 2,35 Mio. EUR).

Der Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisanteil des stillen Gesellschafters) hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ursache hierfür sind im Wesentlichen Buchverluste aus den Abgängen von Sachanlagevermögen (Teilabriss der Haupttribüne) im Zuge der Umbaumaßnahmen in der Mercedes-Benz Arena in Höhe von 7,19 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 30.452 TEUR getätigt. Diese betreffen Umbaumaßnahmen der Mercedes-Benz Arena im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Höhe von 30.106 TEUR (Anlagen im Bau) sowie den im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenen Ausbau des VIP Bereichs der Sporthalle SCHARRena in Höhe von 346 TEUR. Die Gesamtinvestitionssumme für den Ausbau des VIP Bereichs der Sporthalle SCHARRena betrug 1.176 TEUR.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 172,4 Mio. EUR (VJ: 131,4 Mio. EUR). Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 45,7 Mio. EUR und entspricht 26,5 % (VJ: 52,5 Mio. EUR = 40,0 %) der Bilanzsumme.

Wesentlicher Bestandteil des Betriebsvermögens ist das Sachanlagevermögen (120,8 Mio. EUR). Die Liquidität war durch die Bankguthaben gesichert. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (45,0 Mio. EUR) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten (22,5 Mio. EUR) sind größtenteils langfristiger Natur. Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen erhöhte sich im Berichtsjahr um 31,5 Mio. EUR auf 48,2 Mio. EUR.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 7.661 TEUR und den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 984 TEUR stehen Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen in Höhe von 482 TEUR, Abschreibungen in Höhe von 5.229 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 8.946 TEUR, Zinsaufwendungen in Höhe von 646 TEUR und sonstige Steuern in Höhe von 269 TEUR gegenüber. Hieraus resultiert ein Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisanteil des stillen Gesellschafters) in Höhe von 6,9 Mio. EUR.

Ausblick

Unter der Annahme, dass Fußballspiele weiterhin unter Vollauslastung durchgeführt werden können, steht der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2023 gemäß Finanzplanung ausreichend Liquidität zur Verfügung, womit ihre Handlungsfähigkeit sichergestellt sein wird.

Ein schwer abzuschätzender Risikofaktor stellen jedoch die aktuellen Umbaumaßnahmen des Stadions im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft 2024 dar. Im Zuge der Umbauten wurde festgestellt, dass die Gegebenheiten vor Ort nicht mit den Bestandsplänen übereinstimmen und zusätzliche Fundamentverstärkungen eingebracht werden müssen. Die im Bereich der Bestandsfundamente aufgetretenen Probleme werden Auswirkungen auf das Budget und den Zeitplan des Projekts haben, welche sich aktuell noch nicht detailliert beziffern lassen. Um die etwaigen Mehrkosten in Zusammenhang mit den zusätzlichen Fundamentsverstärkungen zu finanzieren, ist die Gesellschaft auf eine weitere Fremdkapitalaufnahme oder die finanzielle Unterstützung der LHS angewiesen.

Zudem stellt auch weiterhin der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ein Risikofaktor dar. Die Sanktionen insbesondere der NATO-Staaten gegen Russland haben jetzt schon negative Auswirkungen auf die Versorgung mit Strom und Gas und die weltweiten Lieferketten. Auch wenn von Seiten der Europäischen Union bereits alternative Beschaffungswege eingeleitet wurden, ist die kontinuierliche Versorgung noch als unsicher zu betrachten. Diese Tatsache könnte beim Umbau des Stadions zu Engpässen bei der Beschaffung des notwendigen Baumaterials führen und Preissteigerungen nach sich ziehen.

Unter Berücksichtigung der derzeitigen Eigenkapital- und Finanzierungssituation geht die Geschäftsführung, wie auch im Vorjahr, von keinem bestandsgefährdenden Risiko aus.

Wesentliche Chancen und Risiken

Neben den weiteren Entwicklungen des Ukraine-Krieges (siehe oben im Abschnitt Ausblick) bestehen die wirtschaftlichen Risiken insbesondere aus der Refinanzierung des Kapitalsdienstes für die bisherigen Darlehen in Höhe von 45,0 Mio. EUR sowie für die im Geschäftsjahr 2023 neu aufzunehmende Fremdfinanzierung in Höhe von 36,25 Mio. EUR.

Für die Bedienung des Kapitalsdienstes stehen ausschließlich die Pachterträge der VfB Stuttgart 1893 AG zur Verfügung. Diese bestehen aus einem fixen, preisindizierten und einem umsatzabhängigen Betrag. Eine langfristig abgesicherte Zahlung einer ausreichenden Pacht steht in direktem Zusammenhang mit dem sportlichen Erfolg des VfB Stuttgart.

k) Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei den umfassenden Modernisierungsmaßnahmen in der Mercedes-Benz Arena eine zentrale Rolle. Bereits in den zurückliegenden Umbauprojekten (2009 - 2011) wurde u.a. die Regenwassernutzung oder die regenerative Energieversorgung wie z.B. durch die Erdwärmennutzung oder die Kraft-Wärme-Kopplung umgesetzt, zudem erfolgte in vielen Bereichen die Umrüstung auf LED-Beleuchtung.

Bei den aktuellen Um- und Neubauten im Bereich der Haupttribüne erfolgte im Hinblick auf die Wiederverwertung von Baumaterialien und Mobiliar eine umfassende Analyse durch die Concular GmbH (ein Startup aus Stuttgart). Durch die Wiederverwendung der Bauteile wurden ca. 136,84 Tonnen CO₂ eingespart. Das Bauen im Bestand ist an sich schon nachhaltig, da bestehende Gebäude- und Infrastrukturen weiter genutzt werden. Umgesetzt wurde im Zuge der Rohbauleistungen die Verwendung von Recycling-Beton, der nach dem Abbruch aufbereitet und wiederverwendet wurde.

Durch die Schaffung neuer Räumlichkeiten erfolgt in der Mercedes-Benz Arena der Einbau einer Großküche. Damit kann im laufenden Betrieb frisch gekocht werden; Durch die Verwendung regionaler Produkte wird ein weiterer Beitrag zum nachhaltigen Stadionbetrieb geleistet.

Eingebaut wurde bereits eine neue Flutlichtanlage mit LED-Technik. Dadurch reduziert sich der Stromverbrauch um ca. 50 Prozent; außerdem hat das kurzwellige LED-Licht keinen UV-Anteil und trägt damit zur Insektenfreundlichkeit bei.

Ganz oben auf der Dachkonstruktion, dem Stahling der Mercedes-Benz Arena, wird eine Photovoltaik-Anlage installiert. Die Gesamtfläche beläuft sich auf 1.650 Quadratmeter mit einer Leistung von 300 kWp. Ein erheblicher Teil der Grundlast kann hierdurch abgedeckt werden.

Außerdem gibt es derzeit weitere Überlegungen und Planungen zur Anbringung einer großen Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach zur UEFA EURO 2024, die derzeit geprüft werden. Der Strom soll für den Stadionbetrieb verwendet werden. In diesem Zusammenhang werden auch weitere Ladestationen für E-Autos angedacht. Ziel bei der UEFA EURO 2024 ist es, sich als nachhaltiger Austragungsort zu präsentieren. Fahrradstellplätze sind ebenfalls ein Thema.



Stuttgart-Marketing GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Rotebühlplatz 25 70178 Stuttgart
Telefon	(0711) 22 28-0
E-Mail	info@stuttgart-tourist.de
Homepage	www.stuttgart-tourist.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 15709
Gründungsdatum	16.12.1992
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft hat im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Aufgaben des Standortmarketings, der allgemeinen Standortwerbung, der allgemeinen Werbung, des Tourismus und der Tourismusförderung sowie der damit verbundenen Marketing-Aktivitäten. Hierzu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">- Förderung von Einrichtungen des Tourismus- fördern, vorbereiten und durchführen von Veranstaltungen aller Art,- die Verbesserung des touristischen Angebots,- die Besucher- und Gästebetreuung,- Hotelzimmervermittlung, Kartenverkauf,- Stadtführungen,- Betrieb von Tourist-Informationen,- die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings,- Tätigkeit als PR-, Consulting- und Werbeagentur. <p>Weiteres Ziel der Gesellschaft ist es, eine Beteiligung an der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH zu halten, die regionale und überregionale Aufgaben der Gesellschaft übernimmt, sowie die Schaffung einer gemeinsamen Angebots- und Marktposition zum Ziel hat.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der genannte Geschäftszweck gefördert werden kann, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen oder ihn fördern, soweit dadurch die Aufgabenstellung der Landeshauptstadt Stuttgart als Träger öffentlicher Belange nicht beeinträchtigt wird. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.</p>

Stammkapital in T€ 261

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
261	100,00

c) Beteiligungen

Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH

Anteil am Stammkapital in T€	%
61	32,35

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	Stradinger, Fred-Jürgen	28.10.2021	
Mitglied	Currle, Fritz	09.11.2004	
Mitglied	Dr. Kaufmann, Susanne	23.09.2021	
Mitglied	Pantisano, Luigi	25.07.2019	
Mitglied	Puttenat, Thorsten	23.09.2021	
Mitglied	Roth, Marcel	25.07.2019	
Mitglied	Rühle, Petra	24.07.2014	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	03.02.2022
Mitglied	Yüksel, Sibel	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Jantzer, Michael	03.02.2022	27.07.2022
Mitglied	Perc, Dejan	27.07.2022	

Dem Aufsichtsrat gehören 10 Mitgliedern an, davon 3 (VJ: 4) Frauen (33 %).

Geschäftsführung

Dellnitz, Armin
Rau, Martin

Herr Dellnitz ist zu 50 % bei der Stuttgart-Marketing GmbH und zu 50 % bei der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH beschäftigt. Die Geschäftsführerbezüge von Herrn Dellnitz für die Stuttgart-Marketing GmbH beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 120 TEUR. Für Herrn Rau fielen in 2022 keine Geschäftsführerbezüge an. Die Geschäftsführung für die Stuttgart-Marketing GmbH ist Gegenstand des Anstellungsvertrages zwischen Herrn Rau und der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG. Für die Geschäftsführer bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	19.350	19.383

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	5.506	3.241	2.009	2.460
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	62	81	140
Sachanlagen	2.885	1.080	408	649
Finanzanlagen	61	61	61	61
Vorräte	67	58	75	80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	606	396	831	933
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.754	1.567	538	592
Rechnungsabgrenzungsposten	102	18	15	6
Passiva	5.506	3.241	2.009	2.460
Eigenkapital	283	282	282	281
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	2.982	244	102	63
sonstige Rückstellungen	291	341	312	321
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	99	0	0	341
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306	848	299	729
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	123
sonstige Verbindlichkeiten	1.538	1.519	1.014	392
Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	0	209
Bilanzsumme	5.506	3.241	2.009	2.460

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	5,14	8,70	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	59,29	16,23	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	43,76	%
Anlagenintensität	54,05	37,08	%
Investitionen	2.068	895	TEUR
Investitionsquote	69,49	74,41	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	3.299	2.513	3.165	4.667
sonstige betriebliche Erträge	4.593	5.156	4.920	4.424
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	211	88	107	239
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.781	1.877	1.934	2.680
Löhne und Gehälter	2.602	2.451	2.637	2.751
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	747	698	722	749
Abschreibungen	188	242	495	464
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.362	2.313	2.189	2.205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1	0	0	1
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	21	21	20	20
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	22	21	21	20

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	116	124	TEUR
Personalaufwandsquote	42,43	41,06	%
Kostendeckung I*	41,80	32,77	%
Kostendeckung II**	42,77	35,33	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.115	-3.062	-4.454	-4.075
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.962	-895	-195	-180
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	7.264	4.986	4.595	4.105
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	187	1.029	-54	-150
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.567	538	592	742
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.754	1.567	538	592

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	68	62
Arbeitnehmer*innen	68	62
Beamt*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	72	69
Arbeitnehmer*innen	72	69
davon Frauen	54	50
davon Männer	18	19
Teilzeitbeschäftigte	29	26
Arbeitnehmer*innen	29	26
davon Frauen	21	18
davon Männer	8	8
Auszubildende	3	3
Schwerbehindertenquote in %	2	4

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	5	6
davon Frauen	4	5
Führungspositionen insgesamt	7	8
davon Frauen	4	5

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschüsse

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
4.466.500	4.920.000

i) Spenden und Sponsoringleistungen

Von der Stuttgart-Marketing GmbH werden keine dem Sponsoringbegriff entsprechenden Maßnahmen durchgeführt bzw. in Anspruch genommen, die die Stuttgart-Marketing GmbH selbst betreffen. Es werden immer Maßnahmen durchgeführt bzw. in Anspruch genommen, die die Region Stuttgart bzw. die Stadt Stuttgart (i.d.R. touristisch) betreffen. Die Vermarktung der Stadt Stuttgart und der Region Stuttgart ist im Gesellschaftsvertrag als Aufgabe der Gesellschaft enthalten und somit als Geschäftszweck definiert.

j) Wichtige Verträge

Gemäß dem Beherrschungsvertrag zwischen der Gesellschafterin Landeshauptstadt Stuttgart und der Stuttgart Marketing GmbH vom 23./27. Dezember 2013 kann die Landeshauptstadt Stuttgart der Geschäftsführung der Gesellschaft Weisungen erteilen. Im Gegenzug ist die Gesellschafterin verpflichtet, während der Vertragsdauer entstehende Verluste auszugleichen. Der Vertrag gilt bezüglich der Verlustübernahme ab dem 01.01.2014 und ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Am 3. Januar 2022 wurde der mit der Regio Stuttgart-Marketing- und Tourismus GmbH geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag inkl. Beteiligung an gemeinsamen Marketingaktivitäten bis Ende 2023 neu vereinbart. Gemäß dieser Vereinbarung beteiligt sich die Regio Stuttgart-Marketing- und Tourismus GmbH an den Direktkosten als auch an den Kostenstellenkosten der Bereiche Marketing, Marktforschung sowie Convention Bureau/Hotelkooperation mit jeweils 50%. Die Bereiche Buchhaltung, Auszubildende und Geschäftsleitung werden pauschal mit TEUR 250 abgegolten.

Mit der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, vertreten durch die in.Stuttgart Verwaltungs-GmbH, besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag vom 30.01.2006 mit Nachtrag vom 16.06.2008.

k) Leistungsdaten

	2022	2021	2020	2019	Einheit
Übernachtungen in Stuttgart	3.305.813	1.629.328	1.648.103	4.086.683	Anzahl
Bettenauslastung	39,0	22,3	24,3	50,7	in %
Sondertouren/ Sonderrundfahrten	1.623	475	376	2.840	Anzahl*
Zugriffe auf Internet-Seiten	1.506.553	1.110.938	1.510.092	2.864.874	Besucher

* Anzahl mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen je Tour

l) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat der Stuttgart-Marketing GmbH hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in vier Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen, mündlichen Informationen sowie drei Berichten zur wirtschaftlichen Entwicklung und zwei Risikoberichten. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgendem Punkt wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Interne Revision:

Aufgrund der Betriebsgröße der Stuttgart-Marketing GmbH besteht keine eigene Innenrevisionsabteilung. Auf Wunsch der Geschäftsleitung und der Stadtkämmerei wurde daher die im § 53 HGRG (Haushaltsgrundsätze-gesetz) geforderte Innenrevisionsprüfung zum sechsten Mal von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Unterbrechungen vom 01.08.2022 bis zum 03.04.2023 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach GmbH ausgeführt.

Geschäftspartnerkodex und Auftragsvergabe nur an Unternehmen, die den Geschäftspartnerkodex anerkennen:

Im Jahr 2010 wurde der Geschäftspartnerkodex an die Mehrheit der in geschäftlichen Beziehungen mit der Stuttgart-Marketing GmbH stehenden Geschäftspartnern verschickt. Die Rückläufer der an die ausgewählten Firmen weitergeleiteten Formulare liegen vor. Im Jahr 2023 soll eine Überprüfung der Rückläufer und ggf. eine Neueinholung fehlender Rückläufer erfolgen.

D&O-Versicherung:

Bei der in dieser Form seit 2008 bestehenden D&O-Versicherung ist kein Selbstbehalt aufgrund des geringen/nicht vorhandenen Einsparpotentials der Versicherungsprämie für die Gesellschaft vereinbart worden. Im Anstellungsvertrag der Geschäftsführer ist jedoch ein Selbstbehalt von 10 Prozent des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers vereinbart.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Touristische Entwicklung der Landeshauptstadt Stuttgart

Das Geschäftsjahr 2022 war in seinen ersten Monaten weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im ersten Quartal 2022 hat es praktisch keine Messe- und Geschäftsreisen gegeben. Ab April stiegen die Übernachtungszahlen spürbar an und erreichten in manchen Monaten fast das Niveau des Rekordjahres 2019 wieder. Im Gesamtergebnis blieb das Jahr 2022 mit rund 20 % unter den Zahlen des Jahres 2019, verlief jedoch deutlicher besser als zu Jahresbeginn prognostiziert.

Bemerkenswert ist der deutliche Anstieg am Beherbergungsangebot. Im Vergleich zum Jahr 2019 verzeichnet die Landeshauptstadt rund 2.000 zusätzliche Betten.

3,3 Millionen Übernachtungen wurden 2022 in den Stuttgarter Hotels (inklusive Jugendherbergen und Campingplätzen) registriert. Dies entspricht einer Verdopplung des Übernachtungsvolumens vom Vorjahr. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass das Übernachtungsvolumen aufgrund der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 deutlich kleiner war. Der Anteil an Übernachtungen von ausländischen Gästen beträgt 2022 27,6 % und ist damit nur noch etwa 3 Prozentpunkte unter 2019 (30,9 %).

Auch die Gesamtregion Stuttgart mit ihren Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, dem Rems-Murr-Kreis und der Landeshauptstadt zeigt im Tourismusjahr 2022 mit 7,6 Mio. Übernachtungen und einem Plus von 77 % gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Erholung. Im Vergleich zu 2019 fällt das Übernachtungsvolumen noch um etwa 18 % geringer aus.

Die inhaltliche Arbeit des Unternehmens

Die Stuttgart-Marketing GmbH konnte auf Basis der vorliegenden Tourismusstrategie ihre Arbeit zielgerichtet

auf- und ausbauen. Dazu gehörten auch organisatorische Anpassungen. Die Netzwerkarbeit mit den Partnern in der Region wurde ausgebaut. Die Partner wurden deutlich intensiver in die Arbeit des Unternehmens eingebunden.

Mit Hilfe von Fördermitteln vom Land Baden-Württemberg sowie dem Verband Region Stuttgart konnten herausragende Zusatzprojekte geplant und umgesetzt werden. Hierzu zählen insbesondere das digitale Fußgängerleitsystem, die ErlebnisCard 2023 sowie die Entwicklung eines Daten-Hub für eine optimierte Kommunikation im Marketing.

Neben den aufgeführten Projekten gehörten auch die Planungsarbeiten für das neue Haus des Tourismus zu den Projekten, die den Unternehmensalltag deutlich prägten.

Ertrags- und Vermögenslage

Die Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2022 wurde, wie in den Vorjahren, durch den von der Landeshauptstadt Stuttgart geleisteten Gesellschafterzuschuss in Höhe von 4.467 TEUR (Vorjahr: 4.920 TEUR) beeinflusst.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich um 786 TEUR auf 3.299 TEUR (Vorjahr: 2.513 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf sich wieder normalisierende Erlöse mit Endkunden wie z.B. Verkauf von Handelswaren, Stadtrundfahrten/Rundgänge, Erlöse im Weinbaumuseum und gestiegene Provisionen aus der Vermittlung von Hotelzimmern, zurückzuführen. Ebenso haben die Präsentations- und Serviceerlöse nahezu das "Vor-Corona-Niveau" erreicht. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 110 TEUR auf 126 TEUR (Vorjahr: 236 TEUR). Der Materialaufwand blieb mit 1.993 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.965 TEUR). Hierin enthaltenen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Marketingaktivitäten sowie "Einsatzkosten" der realisierten Umsätze.

Vor allem durch die Tarifsteigerung von 1,8 % zum 01.04.2022 erhöhte sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 200 TEUR auf 3.349 TEUR. Auch waren die Beschäftigten der i-Punkte 2022 lediglich im Februar und März in Kurzarbeit. Im Jahr 2021 nahmen die i-Punkten in den Monaten Januar bis Juni als Reaktion auf die Covid19-Beschränkungen Kurzarbeit in Anspruch.

Die Abschreibungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 54 TEUR auf 188 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 49 TEUR auf 1.652 TEUR. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich infolgedessen um 454 TEUR auf -3.756 TEUR. Nach Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses der Landeshauptstadt Stuttgart verbleibt ein ausgeglichenes bzw. leicht positives Jahresergebnis in Höhe von 0,6 TEUR, der Finanzmittelfonds am Ende der Periode erhöhte sich von 1.567 TEUR auf 1.754 TEUR.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung im Bereich Tourismus

Der Tourismus im Jahr 2022 war geprägt von einem großen Nachholbedarf seitens der Reisenden. Viele Tagungen, Kongresse, Geschäftsbesuche und Städtereisen fanden nach einem Verzicht in den Corona-Jahren wieder statt. Auch das Angebot an Kultur- und Freizeitveranstaltungen war außerordentlich groß. Ob dieses Angebot, verbunden mit der hohen Nachfrage, in dieser Form auch in den kommenden Jahren angenommen werden kann, ist fraglich. Zumindest wird der Geschäftstourismus, der in Stuttgart vor der Corona-Pandemie einen Anteil von nahezu 70 % aller Übernachtungen aufgewiesen hat, in den nächsten Jahren deutschlandweit eine geringere Nachfrage erfahren. Ob und in welcher Ausprägung dieses auf die Landeshauptstadt zutrifft, bleibt abzuwarten.

Mit dem nun vorliegenden Strategiepapier 2027 hat das Unternehmen zum richtigen Zeitpunkt eine wichtige Grundlage künftiger Tourismusarbeit geschaffen. Der Tourismus der Landeshauptstadt ist damit für die anstehenden Herausforderungen gut vorbereitet.

Das Unternehmen selbst ist stets abhängig von der Finanzierung seiner Gesellschafterin. Seit dem Geschäftsjahr 2014 besteht zwischen der Gesellschafterin Landeshauptstadt Stuttgart und der Stuttgart-Marketing GmbH eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die umsatzsteuerliche Organschaft hat neben der Nichtsteuerbarkeit der Gesellschafterzuschüsse allerdings zur Folge, dass bei der SM GmbH ein Vorsteuerabzug nur insoweit möglich ist, wie die SM GmbH nicht für den Hoheitsbereich der

Landeshauptstadt Stuttgart Leistungen im Rahmen des Stadtmarketings erbringt.

Prognose

Der Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 5.675 TEUR bei einem ausgeglichenen Jahresergebnis vor. Durch den jährlich zu vereinbarenden Gesellschafterzuschuss der Landeshauptstadt Stuttgart sowie den von der Landeshauptstadt bewilligten Investitionszuschuss im Zusammenhang mit dem Umbau des "Haus des Tourismus" und speziell durch das seit 2014 explizit geregelte Beherrschungsverhältnis bleibt die finanzielle Lage der Gesellschaft geordnet.

Unter der Voraussetzung, dass die Struktur der Finanzierung in der bisherigen Form weiter besteht, sind für die Stuttgart-Marketing GmbH keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

n) Nachhaltigkeit

Im Strategieplan der Stuttgart-Marketing (SM) ist festgelegt, dass sich die Tourismusregion Stuttgart und damit auch die SM sämtliche Tätigkeiten an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausrichtet. Hierzu hat die SM für das Jahr 2023 einen Zertifizierungsprozess angestoßen. Zudem wurde eine 100% -Stelle für das Thema Nachhaltigkeit geschaffen, die Mitarbeiterin hat am 01.03.2023 ihre Arbeit aufgenommen.

Die SM ist seit 2021 Mitglied der WIN-Charta Baden-Württemberg. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta verpflichtet sich die SM zu 12 Leitsätzen des nachhaltigen Handelns.

Im I-Punkt der Stadt wird zu 100% Ökostrom bezogen. Durch die konsequente Digitalisierung und Umstellung auf ein papierloses Büro wird Papier eingespart. Unterstützt wird diese Einsparung durch eine Erfassung der tatsächlichen Bedarfe an Broschüren, des Angebots dieser Broschüren in digitaler Form über die homepage oder über QR-Code.

Weitere kleinere Maßnahmen sollen sowohl das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen steigern, als auch deren Bewusstsein für Nachhaltigkeit. So haben diese die Möglichkeit das Angebot leaseabike zu nutzen, es wurden Handysammelboxen und eine Wurmbox zur Verarbeitung von biologischen Müll aufgestellt, und es werden unterschiedlichste Weiterbildungen angeboten.

Bei der SM ist eine Mitarbeiterin aus dem BHZ, in der Tourist-Information Stuttgart beschäftigt, alle neuen Kolleg*innen der SM hospitieren beim BHZ um eine gute Zusammenarbeit mit der Inklusionskraft zu gewährleisten.

Auch im Bereich Barrierefreiheit im Tourismus gibt es viele Maßnahmen, so dass Personen mit entsprechendem Handicap viele Tipps für entsprechende barrierefreie Angebote finden.

SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kronprinzstraße 13 70173 Stuttgart
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 722433
Gründungsdatum	05.02.2007
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist - im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung - die mietweise Überlassung von städtischen Sporthallen (Turn- und Versammlungshallen, Schulsporthallen und Ballsporthallen) sowie Bezirks- und Vereinssportanlagen an außerschulische Nutzer. Die Gesellschaft mietet hierzu insoweit die im Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart stehenden Sporthallen und Sportanlagen an.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Geschäftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge abzuschließen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Dritter bedienen.</p>
Stammkapital in T€	50

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
50	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Geschäftsführung			
Mitglied	Dr. Kempe, Stephan	01.07.2022	
	Mesch, Andrea	15.07.2020	
	Bellviure, Javier		31.05.2022

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	4.799	770	557	1.110
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.885	199	207	226
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	914	571	350	884
Passiva	4.799	770	557	1.110
Eigenkapital	2.099	70	78	89
Steuerrückstellungen	912	0	0	0
sonstige Rückstellungen	19	9	9	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	9	6	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.707	678	460	1.000
sonstige Verbindlichkeiten	57	4	5	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	2
Bilanzsumme	4.799	770	557	1.110

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	43,73	9,07	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	43,73	9,07	%

eb) Ertragslage

GuV

Umsatzerlöse
sonstige betriebliche Erträge
sonstige betriebliche Aufwendungen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Steuern vom Einkommen und Ertrag
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
Gewinnvortrag/Verlustvortrag
Bilanzgewinn/Bilanzverlust

31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1.116	657	470	1.036
2.888	0	1	1
1.045	666	484	1.025
18	0	0	0
912	0	-2	10
2.029	-8	-12	2
20	28	39	37
2.049	20	28	39

Kennzahlen zur Ertragslage

Kostendeckung *
* durch Umsatzerlöse

31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
56,50	98,70	%

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
342	221	-534	66
0	0	0	0
0	0	0	0
342	221	-534	66
571	350	884	818
913	571	350	884

f) Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

g) Spenden und Sponsoring

Keine

h) Wichtige Verträge

Pachtvertrag über die städtischen Sportanlagen:

Der Pachtvertrag umfasst die im Eigentum der Landeshauptstadt Stuttgart stehenden Sportanlagen. Die Verpachtung an die SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH erfolgt hierbei ausschließlich zum Zwecke der Weitervermietung der Sportanlagen an deren Endnutzer, insbesondere Sportvereine. Das der SBS-Sportstätten Betriebs-GmbH im Pachtvertrag eingeräumte Nutzungsrecht für die städtischen Schulsportanlagen steht hierbei unter der Einschränkung, dass diese vorrangig den städtischen Schulen für schulische Zwecke zur Verfügung zu stellen sind.

i) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Im Jahr 2022 hat sich die Geschäftsführung der SBS - Sportstätten Betriebs - GmbH Stuttgart an den vorgegebenen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter orientiert und den strategischen Zielen entsprochen.

Die Gesellschafter wurden am 19.01.2023, insbesondere über den Geschäftsverlauf, in Form eines Wirtschaftsplanes schriftlich informiert.

Die Geschäftsführung hat den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Kein Aufsichtsrat

Da kein Aufsichtsrat für die SBS GmbH eingerichtet wurde, sind alle unter Ziffer 2 aufgeführten Punkte obsolet. Dies gilt ebenso für die Ziffern 3.2.2, 3.4.4, 3.8.4 und 3.8.5.

Keine eigenen Mitarbeiter*innen

Ziffer 3.2.1 und 3.2.4 entfallen, da die SBS GmbH keine eigenen Mitarbeiter*innen hat.

Keine Vergütung der Geschäftsführung

Ziffer 3.3.1 - 3.3.4 (Vergütung) entfallen, da die Geschäftsführung keine Vergütung erhält.

Geschäftspartnerkodex

Die Anwendung Geschäftspartnerkodex (Ziffer 3.2.10) ist bezogen auf die Ziele und Besonderheit der vorherrschenden Geschäftsbeziehungen nicht effizient und effektiv.

D&O Versicherung

Da die Geschäftsführung für ihre Tätigkeit keine Vergütung erhält, wäre ein Selbstbehalt für die Geschäftsführung nicht angemessen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Allgemein

Die zu Beginn des Jahres 2007 (notarielle Beurkundung 05.02.2007, Eintrag ins Handelsregister am 16.03.2007) gegründete SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart vermietet unterschiedliche Arten städtischer Sportanlagen (Bezirkssportanlagen, Ballsporthallen, Vereinssportanlagen, Schulsportanlagen, Turn- und Versammlungshallen) insbesondere an Vereine und andere Nutzer. Durch die zentrale Steuerung werden die vorhandenen Nutzungspotentiale städtischer Sportanlagen optimal ausgeschöpft.

Vermögenslage

Bei einem Eigenkapital von 2.119 TEUR und einer Bilanzsumme von 4.799 TEUR per 31. Dezember 2022 beträgt die Eigenkapitalquote 43,7 %.

Ertragslage

Einzelheiten zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind den folgenden Ausführungen zu entnehmen:

Umsatzerlöse

Die Summe der Umsatzerlöse in 2022 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 459 TEUR auf 1.116 TEUR (Vorjahr 657 TEUR) und lag somit etwas über den prognostizierten Erwartungen (1.015 TEUR). Das Jahr 2022 war seit 2019 wieder das erste Betriebsjahr ohne pandemiebedingte Schließungen der Sportanlagen, wodurch entsprechend hohe Umsatzerlöse erzielt werden konnten.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den folgenden Erlöspositionen zusammen:

- Miete aus Vereinssportanlagen/ Bezirkssportanlagen, Sportzentrum Cannstatter Wasen
- Miete aus Schulsportanlagen/Turn- und Versammlungshallen

Sonstige betriebliche Erträge

Der größte Teil dieser Position ergibt sich aus Forderungen der SBS gegenüber der LHS, die sich aufgrund der Betriebsprüfung in Bezug auf die Abrechnung der Vor- / Umsatzsteuer ergeben haben.

Personalaufwand

Für den Betrieb der SBS GmbH fielen auch in 2022 keine Personalkosten an, da sie über kein eigenes Personal verfügt. Die bei der SBS GmbH anfallenden Arbeiten werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch Mitarbeiter/innen des Schulverwaltungsamts und des Amts für Sport und Bewegung ohne zusätzliche Personalkapazitäten übernommen.

Aufwand für Pacht (Rückführung an die Stadt)

Der Pachtzins liegt im Jahr 2022 erstmals nach der Pandemie wieder bei den im Pachtvertrag vereinbarten 1.000 TEUR (Vorjahr 640 TEUR). Der Pachtzins berücksichtigt grundsätzlich die Abschreibungen und den laufenden Betriebs- und Erhaltungsaufwand, jeweils entsprechend des Umfangs der Nutzungen durch Dritte (Vereine und andere außerschulische Nutzer).

Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungskosten des Jahres 2022 beinhalten die üblichen Beratungs- und Abschlusskosten sowie weitere Beratungskosten, die aufgrund der Änderungen angefallen sind, die sich im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung der Landeshauptstadt Stuttgart ergeben haben. Der Aufwand lag daher mit 29,9 TEUR um ca. 5 TEUR über dem Aufwand des Vorjahres.

Wirtschaftsplan 2023

Der mit Zustimmung der Alleingeschafterin Landeshauptstadt Stuttgart erstellte Wirtschaftsplan 2023 (Finanzplan und Erfolgsplan) geht von einer Nutzung und Belegung der vermieteten Anlagen in der üblichen Art aus.



Film- und Medienfestival gGmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Stephanstraße 33 70173 Stuttgart
Telefon	(0711) 92546-0
Fax	(0711) 92546-150
e-Mail	kontakt@festival-gmbh.de
Homepage	www.festival-gmbh.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 21934
Gründungsdatum	11.10.2000
Gegenstand des Unternehmens	Ziel der Gesellschaft ist die Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Bereich des qualitativ hochwertigen Films und der anspruchsvollen Medieninhalte. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht mit der Vorbereitung und Durchführung von Film- und Medienfestivals sowie der Durchführung weiterer auf die Film- und Medienthematik bezogener Veranstaltungen und ähnlicher Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Finanzträgern der Festivals. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Förderung der Filmwirtschaft in der Region.
Stammkapital in TEUR	25

b) Gesellschafterinnen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	6	23,60
Landeshauptstadt Stuttgart	8	30,40
Stadt Ludwigsburg	4	15,60
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	8	30,40

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
stellv. Vorsitzender	EBM Dr. Mayer, Fabian	10.11.2016	
Mitglied	Rühle, Petra	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Sauer, Jürgen	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Silverii, Marina	19.11.2020	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Aufrecht, Ines	13.07.2017	

Dem Aufsichtsrat gehören 7 Mitglieder an, davon 1 Frau (14%).

Geschäftsführung

Künstlerischer Geschäftsführer	Prof. Wegenast, Ulrich	01.11.2005	14.09.2022
Kaufmännischer Geschäftsführer	Krauß, Dieter	01.10.2017	31.10.2022
Geschäftsführer	Schmitz-Gielsdorf, Uwe	01.10.2022	

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 187 TEUR.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Sitzungsgeld	51	51
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	2.000	600

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	497	433	493	348
Immaterielle Vermögensgegenstände *	14	8	13	0
Sachanlagen	60	77	32	34
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100	213	110	88
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	319	135	308	225
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	29	1
Passiva	497	433	493	348
Eigenkapital	229	191	161	143
Steuerrückstellungen	46	8	8	0
sonstige Rückstellungen	124	128	173	51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81	56	86	80
sonstige Verbindlichkeiten	3	21	21	0
Rechnungsabgrenzungsposten	15	30	44	73
Bilanzsumme	497	433	493	348

* 0= < 1 TEUR

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	46,00	44,03	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	46,00	44,03	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	14,86	19,59	%
Investitionen	17	58	TEUR
Investitionsquote	23,16	68,34	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	580	468	317	896
sonstige betriebliche Erträge	2.026	1.683	1.591	1.635
Löhne und Gehälter	839	827	768	731
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	184	175	162	152
Abschreibungen	26	19	12	7
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.482	1.100	934	1.710
Zinsen und ähnliche Aufwendungen *	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37	1	13	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	38	30	18	-70
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	116	86	69	139
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	154	116	86	69

* < 1 TEUR

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	153	134	TEUR
Personaufwandsquote	39,25	46,60	%
Kostendeckung I *	22,58	22,07	%
Kostendeckung II **	43,65	101,40	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	199	-115	106	2
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-15	-58	-23	-14
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	184	-173	83	-12
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	135	308	225	237
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	319	135	308	225

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	17	16
Arbeitnehmer*innen	17	16
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	19	18
Arbeitnehmer*innen	19	18
davon Frauen	19	17
davon Männer	0	1
Teilzeitbeschäftigte	4	3
Arbeitnehmer*innen	4	3
davon Frauen	4	3
davon Männer	0	0
Auszubildende	5	4
Schwerbehindertenquote in %	0	0

Bei der FMF gibt es 5 Führungskräfte, davon drei Frauen.

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Ertragszuschuss

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
472.000	384.990

h) Spenden und Sponsoringleistungen

2022 betrug die Gesamtsumme der empfangenen Spenden und Sponsoringleistungen 383 TEUR.

i) Leistungsdaten

Im Geschäftsjahr 2022 führte die Gesellschaft folgende Veranstaltungen durch:

- Internationales Trickfilm - Festival Stuttgart ITFS (hybrid)
vom 3. bis zum 8. Mai 2022, Mediathek vom 2. bis zum 15. Mai 2022
- Animation Production Days (hybrid), Veranstalterin in Kooperation mit der Filmakademie BW
vom 4. bis zum 6. Mai 2022
- NaturVision Filmfestival, Ludwigsburg, Mitveranstalterin
vom 21. bis zum 24. Juli 2021
- Platform for Scenography, Architecture and Media Ludwigsburg/Stuttgart (digital
im VR-Hub mit Pop-up-Ausstellung)
vom 16. bis zum 18. November 2022
- Organisation und weltweite Vermittlung von Programmen mit Animationsfilmen
des ITFS (ganzjährig; 55 Kinoveranstaltungen)
von Januar bis Dezember 2022
- Präsentation von herausragenden Animationsfilmen des ITFS in Stuttgart und
der Region (ganzjährig; 15 Kinoveranstaltungen)
von Januar bis Dezember 2022

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

I. Wirtschaftliche Entwicklung

Seit dem 1. Januar 2018 beliefen sich die auf Dauer beschlossenen und in der Nebenabrede zu § 18 des Gesellschaftsvertrags vereinbarten Gesellschafterzuschüsse auf 1.117.050 EUR. Für das Jahr 2020, 2021 und 2022 wurden die Gesellschafterbeiträge befristet um jeweils 150.000 EUR auf 1.267.050 EUR erhöht.

Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Folgen entwickelten sich die Umsatzerlöse nachteilig, und zwar von 895.644 EUR (2019) auf 316.586 EUR (2020), 468.134 EUR (2021) und 579.942 EUR (2022). Die Erlöse aus Sponsoring, Eintrittskarten und Anzeigen sanken, weil in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt nur Online-Veranstaltungen stattfinden konnten. Zudem war die Sponsoring-Akquise für 2022 erschwert, da unsicher war, in welcher Form die Veranstaltungen der FMF wie in den Vorjahren durchgeführt werden können.

Die verschiedenen betrieblichen Kosten (ohne z.B. Personal, Abschreibungen und Raumkosten) stiegen von 1.013.058 EUR (2021) auf 1.394.465 EUR (2022). Die Kostensteigerung ist nicht nur auf die wieder analoge Durchführung der Veranstaltung zurückzuführen, sondern auf Kostensteigerungen bei externen Dienstleistern.

Die unvorhersehbaren und nicht gleichlaufenden Schwankungen der Umsatzerlöse und der betrieblichen Kosten bei unveränderten Gesellschafterbeiträgen führten dazu, dass sich im April 2022 ein Liquiditätsrisiko zum Jahresende abzeichnete.

Nach Einholung eines Gutachtens zur Fortführung der Gesellschaft durch die Beratungsgesellschaft Ebner Stolz im Juli 2022 haben Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung im September 2022 beschlossen, für die Gesellschaft zur Deckung des Kostendefizits und zur Stärkung des Eigenkapitals zusätzliche Gesellschafterbeiträge in Höhe von 250.000 EUR zu erbringen sowie die Übernahme der Kosten des Gutachtens in Höhe von 35.000 EUR zu leisten.

Über die im Wirtschaftsplan vom 20. Dezember 2021 geplanten Gesellschafterbeiträge hinaus zahlten die Gesellschafter somit der Gesellschaft im Jahr 2022 insgesamt zusätzlich 285 TEUR. Diese nicht geplanten zusätzlichen Mittel wirken sich auf den Jahresabschluss 2022 wie folgt aus:

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2022 2.026 TEUR (2021: 1.683 TEUR). Im Wirtschaftsplan 2022 war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 13,8 TEUR geplant. Tatsächlich wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 37,9 TEUR (Vorjahr 29,7 TEUR) erzielt. Das Ergebnis ist damit gegenüber dem Planansatz um 51,7 TEUR besser.

I. Personelle Entwicklung

Die Geschäftsführung wurde von Ulrich Wegenast als Künstlerischer Geschäftsführer bis zum 14. September 2022 gemeinsam mit Dieter Krauß als Kaufmännischer Geschäftsführer wahrgenommen. Dieter Krauß war vom 15. September 2022 bis zum 30. September 2022 in Vollzeit alleiniger Geschäftsführer und danach bis zum 31. Oktober 2022 beratender Geschäftsführer. Für eine Übergangszeit vom 1. November 2022 bis 31. Mai 2023 wurde Dieter Krauß als Berater engagiert. Uwe Schmitz-Gielsdorf wurde als Interimsgeschäftsführer für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 31. Mai 2023 in Vollzeit angestellt.

II. Festivals/Geschäftstätigkeit

1. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)

Nachdem das ITFS 2020 und 2021 aufgrund der Corona - Pandemie nur online stattgefunden hatte, war es vom 3. - 8. Mai 2022 wieder im Zentrum der Landeshauptstadt Stuttgart präsent.

Die Erfahrungen aus 2020 und 2021 mit den reinen Online-Durchführungen von ITFS und Raumwelten wurden 2022 dazu genutzt, das ITFS als hybrides Festival (online und on site) zu veranstalten, um die Reichweite in die Zielgruppen sowohl für das breite Publikum als auch für die Fachbranche deutlich zu erhöhen. Außerdem stellte das Streaming von Veranstaltungen, vor allem auf dem Schlossplatz, ein Marketinginstrument für das ITFS und die Region Stuttgart dar.

2. Animation Production Days

Die Animation Production Days (APDs) werden von der Film- und Medienfestival gGmbH (FMF) in Kooperation mit dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH veranstaltet, wobei die kaufmännische und organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung durch die FMF erfolgt. Die APDs fanden vom 4. - 6. Mai 2022 als hybride Veranstaltung statt. Vorausgegangen war eine komplizierte Konzeptions- und Planungsphase, bedingt durch die Ablehnung des Förderantrages beim Creative Europe MEDIA Programm mit einer Antragssumme in Höhe von 60 TEUR, sowie dem coronabedingten Ausfall der L-Bank als Veranstaltungsort. Zur Kompensation stellte das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH insgesamt ca. 35 TEUR einmalig zur Verfügung.

3. Raumwelten

Raumwelten wurden 2022 in den digitalen VR-Hub verlegt, um der defizitären wirtschaftlichen Entwicklung der FMF gegenzusteuern und die Risiken aus erwarteten Ticketerlösen zu senken. Dies wurde durch eine Förderung der Bundeskulturstiftung möglich. Lediglich eine kleine Pop-Up-Ausstellung im Ludwigsburg Museum ergänzte die Online-Durchführung vom 16. - 18. November 2022.

4. NaturVision Filmfestival

Die FMF war vertragsgemäß Mitveranstalter des NaturVision Filmfestivals in Ludwigsburg. Neben beratender Tätigkeit übernahm die FMF Kosten in Höhe des Festbetrags von TEUR 60. Weitergehende Verpflichtungen oder Haftungen für die Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung von NaturVision bestehen für die Film- und Medienfestival gGmbH nicht.

III. CHANCEN UND RISIKEN

Das für 2023 geplante Gesamtbudget der FMF liegt mit rd. 2,5 Mio EUR um 0,2 Mio EUR unter dem für 2022 geplanten Gesamtbudget von rd. 2,7 Mio EUR. Auf Grund dieser Tatsache mussten Reduzierungen im Bereich Games und hybride Veranstaltungen vorgenommen werden, die Anzahl der Veranstaltungsorte verringert,

das Open Air auf dem Schlossplatz um einen Tag gekürzt und die Druckerzeugnisse auf ein Minimum reduziert werden. Die Finanzerlöse aus Sponsoring sind 2023 angesichts der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage gegenüber dem im Jahr 2022 geplanten und nicht erreichten Ergebnis 2023 niedriger angesetzt.

Da in 2022 die erwartenden Erlöse aus Eintrittskarten und Anzeigenverkauf nicht erreicht wurden, war der Planansatz für 2023 geringer angesetzt. Die geplanten Erlöse sind vor Beginn des Festivals bereits erreicht worden.

Der geplanten Erlöse aus Teilnahmegebühren der APDs sind 2023 im Vergleich zu 2022 wegen eines höheren Platzangebots vorsichtig angehoben worden. Die geplanten Erlöse sind vor Beginn des Festivals bereits erreicht worden.

Der geplante Aufwand für das Internationale Trickfilm-Festival 2023 liegt durch die Inflation bedingt aktuell leicht über dem Plan.

IV. AUSBLICK

Die Geschäftsführung erwartet aufgrund der Entwicklungen in den ersten drei Monaten und aktualisierten Erwartungen für 2023 ein ausgeglichenes Jahresergebnis; im verabschiedeten Wirtschaftsplan war noch von einem Bilanzverlust von TEUR 22,9 ausgegangen worden.

Die Gesellschafter haben in der Gesellschafterversammlung am 16. Februar 2023 beschlossen, der Gesellschaft im Jahr 2023 insgesamt Beiträge in Höhe von 1.484.190 EUR zu leisten. Das ist eine Erhöhung um 217.140 EUR gegenüber den für das Wirtschaftsjahr 2022 geplanten 1.267.050 EUR. Für das Jahr 2023 haben die Gesellschafter frühzeitig eine Erhöhung ihrer Beiträge beschlossen und damit die Finanzierung der Gesellschaft verbessert und das grundsätzliche Restrisiko einer unerwarteten Unterfinanzierung verringert. 2022 wurden die Gesellschafterbeiträge erst aufgrund der sich abzeichnenden Liquiditätsengpässe erhöht.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat sein Interesse signalisiert, Gesellschafter der FMF zu werden und die Gesellschaftsanteile der Filmakademie Baden-Württemberg zu übernehmen.

Die Gesellschafter haben in der Versammlung am 4. April 2023 erklärt, dass sie unter Bedingung der Vorlage einer sie überzeugenden Konzeption anstreben, 2024 und 2025 mindestens 1.552.050 EUR als Gesellschafterbeiträge zu leisten. Diese Konzeption wird bis Mitte Mai 2023 von einem Beratungsteam erstellt und vorgelegt.

k) Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in verschiedenen Bereichen bereits eine Rolle bei der Film- und Medienfestival gGmbH: Die FMF wurde für das Programm "Klimaschutz in Kultureinrichtungen" der Baden-Württemberg Stiftung ausgewählt. Durch Workshops, Schulungen und individuelle Beratungen werden Methoden für eine Bilanzierung und Reduktion von Treibhausgasemissionen erlernt und Kompetenzen für den aktiven Klimaschutz aufgebaut. Für die APDs wird langfristig eine Nachhaltigkeitszertifizierung nach der ISO 20121 Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement angestrebt. In Vorbereitung dafür hat eine Teilnahme an der Weiterbildung "Beauftragter (gn) für Nachhaltiges Eventmanagement nach ISO 20121 - Basisseminar (Event)" bereits stattgefunden.

KUNSTMUSEUM STUTTGART

Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kleiner Schloßplatz 13 70173 Stuttgart	
Telefon	(0711) 216-19600	
Fax	(0711) 216-19615	
E-Mail	info@kunstmuseum-stuttgart.de	
Homepage	www.kunstmuseum-stuttgart.de	
Rechtsform	GmbH	
Handelsregister	HRB 24432	
Gründungsdatum	03.02.2004	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kunst und Kultur im Sinne des Abschnitts Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.</p> <p>Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Durchführung von Kunstausstellungen und Kunstveranstaltungen in Stuttgart verwirklicht. Die Gesellschaft verwirklicht diesen Zweck auch durch die Ausübung des Museumsbetriebs für bildende Künste, insbesondere durch die Pflege und Ergänzung des Kunstbestands sowie durch begleitende wissenschaftliche Arbeiten im Kunstbereich.</p> <p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.</p>	
Stammkapital in T€	100,00	

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
100	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Stiftungsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	
Stiftungsrat			
Vorsitzender	EBM Dr. Mayer, Fabian	10.11.2016	
stellv. Vorsitzender	Prof. Dr. Adriani, Götz	03.06.2004	
Mitglied	von Berg, J.F.	03.06.2004	
Mitglied	Ciblis, Raphaela	25.07.2019	
Mitglied	Holten, Johan	07.11.2019	
Mitglied	Kletzin, Susanne	24.07.2014	03.02.2022
Mitglied	Lunghi, Enrico	24.07.2014	05.12.2022
Mitglied	Müller-Enßlin, Guntrun	24.07.2014	
Mitglied	Porsch, Nicole	24.07.2014	
Mitglied	Dr. Wiehager, Renate	06.12.2018	31.12.2022
Mitglied	Winter, Andreas	24.07.2014	
Mitglied	Dr. Jantzer, Michael	03.02.2022	

Dem Stiftungsrat gehören insgesamt 11 Mitglieder an, davon 5 Frauen (36%).

Geschäftsführung

Geschäftsführerin Dr. Groos, Ulrike

Die Bezüge der Geschäftsführerin für das Jahr 2022 betragen 121 TEUR.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Stiftungsratsvorsitzender	750	750
Stv. Stiftungsratsvorsitzender	750	750
Stiftungsratsmitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Stiftungsrats im Geschäftsjahr	12.094	12.171

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	17.966	14.475	12.358	11.744
Immaterielle Vermögensgegenstände	846	958	405	285
Sachanlagen	13.912	9.445	8.943	8.567
Vorräte	10	35	7	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232	189	129	142
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.949	3.807	2.839	2.714
Rechnungsabgrenzungsposten	18	41	36	28
Passiva	17.966	14.475	12.358	11.744
Eigenkapital	15.150	12.490	11.417	10.766
Sonderposten für Investitionszuschüsse	404	435	0	0
Steuerrückstellungen	0	0	6	43
sonstige Rückstellungen	1.591	719	497	363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477	595	189	420
sonstige Verbindlichkeiten	345	236	233	133
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	16	18
Bilanzsumme	17.966	14.475	12.358	11.744

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	84,32	86,28	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	86,57	89,29	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	82,14	71,87	%
Investitionen	4.679	1.170	TEUR
Investitionsquote	31,70	11,24	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.478	655	966	2.031
sonstige betriebliche Erträge	10.877	6.866	5.584	5.679
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	329	87	83	230
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.989	1.815	29	61
Löhne und Gehälter	1.849	1.673	1.557	1.515
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	419	382	351	341
Abschreibungen	236	114	79	71
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.124	2.611	4.073	5.034
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	18	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	-23	10
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.410	823	401	448
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.410	823	401	448

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	386	243	TEUR
Personalaufwandsquote	18,40	27,30	%
Kostendeckung I*	14,90	9,80	%
Kostendeckung II**	65,40	27,80	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.482	1.436	455	564
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.590	-1.169	-580	-1.453
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	250	701	250	1.011
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-858	968	125	122
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.807	2.839	2.714	2.592
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.949	3.807	2.839	2.714

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	32	31
Arbeitnehmer*innen	32	31
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	55	46
Arbeitnehmer*innen	55	46
davon Frauen	31	26
davon Männer	24	20
Teilzeitbeschäftigte	23	18
Arbeitnehmer*innen	23	18
davon Frauen	14	11
davon Männer	9	7
Auszubildende	2	2
Schwerbehindertenquote in %	5	4

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	1	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	2	2
davon Frauen	2	2
Abteilungsleitungen		
Gesamt	12	12
davon Frauen	9	9
Führungspositionen insgesamt	15	15
davon Frauen	12	12

h) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der empfangenen Spenden und Sponsoringleistungen 2022 inklusive Schenkungen Kunstwerke betrug 4.808.351 €. Es wurde eine Spende in Höhe von 3.778 EUR getätigt.

i) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Ertragszuschuss	5.960.000	5.658.000
Investitionszuschuss	250.000	250.000
Stand der Bürgschaften	98.500	98.500

Der Investitionszuschuss 2022 beinhaltet 250 TEUR (VJ: 250 TEUR) aus dem Kunstankaufsetat.
Bei der Bürgschaft handelt es sich um eine Patronatserklärung für die Kautions des neuen Depots

j) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH:

Durch den Geschäftsbesorgungsvertrag werden dem Kunstmuseum im Rahmen des Gesellschaftsvertrags Aufgaben zur Erledigung für die Stadt übertragen.

Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH über die Überlassung der Kunstwerke:

Die Landeshauptstadt Stuttgart überlässt dem Kunstmuseum Stuttgart die im städtischen Eigentum und Besitz befindlichen Kunstwerke zum Besitz und zur Nutzung im Rahmen seiner Tätigkeit. Dies gilt auch für künftige von der Landeshauptstadt Stuttgart zur Ausstellung im Kunstmuseum erworbene bzw. erlangte Kunstwerke. Des Weiteren werden die bisher der Stadt als Dauerleihgabe überlassenen Kunstwerke dem Kunstmuseum zum Besitz überlassen.

Pachtvertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH über die gewerblich genutzten Flächen der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH:

Der Pachtvertrag beinhaltet die Gastronomie im 4. OG und Erdgeschoss, Lagerflächen im Untergeschoss sowie den Museumsshop und die Veranstaltungsflächen im Erdgeschoss. Der Pachtvertrag beinhaltet zudem das Inventar der Gastronomie, des Veranstaltungsbereichs und des Museumsshops.

Mietvertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH:

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks werden dem Kunstmuseum von der Landeshauptstadt Stuttgart neben der städtischen Kunstwerkesammlung insbesondere das Bauwerk Kleiner Schlossplatz 1 seit 1. Januar 2005 überlassen.

Mietvertrag zwischen REDEVCO Offices Deutschland OHG und der Stiftung Kunstmuseum gGmbH:

Im Gebäude "Scala", Kleiner Schlossplatz 13, hat die Stiftung Kunstmuseum gGmbH Büro- und Funktionsräume angemietet.

Mietvertrag über das Otto-Dix-Haus in Gaienhofen-Hemmenhofen:

Zum Betrieb einer Außenstelle hat die Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH das ehemalige Wohnhaus von Otto Dix in Gaienhofen-Hemmenhofen am Bodensee angemietet. Das Mietverhältnis begann am 14. Juni 2013 und hat eine Festmietzeit von 20 Jahren.

Pachtvertrag zwischen der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH und der Rauschenberger GmbH & Co. KG:

Mit der Rauschenberger GmbH & Co. KG besteht ein Pachtvertrag über den Gastronomiebereich im Erdgeschoss (Café-Bar), die Außenbewirtschaftung auf der Terrasse sowie das CUBE Restaurant im Obergeschoss des Kunstmuseums.

Pachtvertrag zwischen der Stiftung Kunstmuseum gGmbH und der Buchhandlung Walther König:

Zwischen dem Kunstmuseum und der Buchhandlung Walther König besteht seit der Eröffnung des Museums ein Pachtvertrag über den Museumsshop und die Buchhandlung im Kunstmuseum.

Mietvertrag über das neue Sammlungsdepot in Korntal-Münchingen

In 2021 wurde das alte Sammlungsdepot aufgelöst, ab August 2021 erfolgt der Umzug in ein neues Depot. Die Laufzeit des Mietvertrages ist auf mindestens 20 Jahre mit mehrmaliger Verlängerungsoption auf je 5 Jahre vereinbart.

k) Leistungsdaten

	2022	2021	2020	2019
Besucherzahl	199.724	76.379	116.238	192.085
davon Besucher Museum Haus Dix	8.515	8.135	6.253	11.685
Besucherzahl Lange Nacht der Museen	6.575	0	0	8.175
Zahl der Veranstaltungen (im Restaurant "Cube")	39	7	5	65
Zahl der Führungen (öffentlich/privat u. MHD)	875	439	924	1.349
Zahl der erstellten Kataloge	5	3	2	3
Zahl der Ausstellungen	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung - 2 große Sonderausstellungen 3 kleine Sonderausstellungen 2 Sonderausstellungen "Frischzelle" <u>Museum Haus</u> 19.03.- 31.10.2022	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung - 3 große Sonderausstellungen 3 kleine Sonderausstellungen 1 Sonderausstellung "Frischzelle" <u>Museum Haus Dix</u> 14.05.- 31.10.2021	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung - 2 große Sonderausstellungen 2 kleine Sonderausstellungen 1 Sonderausstellung "Frischzelle" <u>Museum Haus Dix</u> 04.07.- 25.10.2020	<u>Kunstmuseum</u> - Präsentation der Sammlung, - 3 große Sonderausstellungen, - 1 kleine Sonderausstellung, - 1 Sonderausstellung "Frischzellen" <u>Museum Haus Dix</u> 16.03.- 31.10.2019

I) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung der Stiftung Kunstmuseum haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Stiftungsratssitzung am 22. Mai 2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodex wie folgt mitgeteilt:

Der Stiftungsrat der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart hat sich im Geschäftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. In drei Sitzungen wurden die Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die entsprechenden Entscheidungen getroffen. Diese Entscheidungen des Stiftungsrats haben den operativen Zielen der Gesellschaft sowie den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Der Stiftungsrat wurde durch die Geschäftsführung mit Beschlussvorlagen sowie mündlichen Berichten und standardisierten Zwischenberichten informiert. Die schriftlichen Unterlagen sowie die Sitzungsprotokolle wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Stiftungsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen der Public Corporate Governance der Landeshauptstadt Stuttgart weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Der Vorsitzende des Stiftungsrats soll eigene Prüfungsschwerpunkte festlegen.
Bisher bestand weder Anlass noch Bedarf zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten.

Die interne Revision soll eine eigenständige Stelle sein.

Mit der Beteiligungsverwaltung wurde das Verfahren vereinbart, regelmäßig, alle zwei Jahre Revisionsprüfungen durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchführen zu lassen. Die letzte interne Revision fand in 2022 statt. Die nächste interne Revision findet in der zweiten Jahreshälfte 2024 statt. Unabhängig davon findet einmal jährlich i. d. R. eine unvermutete Kassenprüfung statt, die vom externen Steuerberaterbüro durchgeführt wird. Die Geschäftsführung soll nur an Firmen, die den Geschäftspartnerkodex anerkennen, Aufträge vergeben. Ein Geschäftspartnerkodex, in dem die Geschäftspartner der Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH dazu angehalten werden sollen, alle Geschäfte im fairen Wettbewerb und in Loyalität gegenüber dem Kunstmuseum durchzuführen, liegt vor.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

In 2022 fand bezogen auf Corona eine Rückkehr zur "Normalität" statt. Es gab keine corona-bedingten Schließungen und keine Zugangsbeschränkungen. In 2021 war das Kunstmuseum 36 % des Jahres geschlossen.

Die Besucher*innenzahlen in 2022 waren mit rd. 199.800 Personen erfreulich hoch. Geplant waren 130.000 Besucher:innen. dieses Ziel konnte durch das in 2022 angebotene Ausstellungsprogramm um 54 % übertroffen werden.

In 2022 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert:

- GEGO. Die Architektur einer Künstlerin (19.02.2022 - 10.07.2022)
- TOBIAS REHBERGER "I do if I don't" (26.03.2022 - 28.08.2022)
- FRISCHZELLE _28 Hannah Zenger (30.04.2022 - 09.10.2022)
- Kubus. Sparda-Kunstpreis 2022 (24.09.2022 - 08.01.2023)
- FRISCHZELLE _29 Hannah J. Kohler (29.10.2022 - 17.09.2023)

Außerdem gingen folgende Ausstellungen in 2022 zu Ende:

- FRISCHZELLE_27: Claudia Magdalena Merk (10.10.2020 - 10.04.2022)
- PAUL UWE DREYER (16.10.2021 - 30.01.2022)
- JETZT ODER NIE - 50 Jahre Sammlung LBBW (13.11.2021 - 20.02.2022)

Im Museum Haus Dix (MHD) wurde in 2022 die Präsentation "Der Gold- und Silberschmied Jan Dix" ausgestellt.

2022 erreichte das Kunstmuseum Stuttgart (KMS) ein durchgängig positives und weites mediales Echo. Sowohl in den regionalen Medien als auch in den Feuilletons der großen überregionalen und in den für das Museum wichtigen internationalen Zeitschriften, Zeitungen sowie im Rundfunk und Fernsehen wurde über das KMS, die Ausstellungen und das MHD berichtet.

Das KMS hat die Projektphase der digitalen Strategie in 2022 abgeschlossen. Die entwickelten digitalen Produkte, wie u. a. die Sammlung Online und der Mediaguide, gilt es nun fortzuführen und in diese weiter zu investieren. Das im Verbund mit der Kunsthalle Mannheim und von der Kulturstiftung des Bundes mit 880 TEUR geförderte Projekt Fonds Digital wird weiter vorangetrieben und 2024 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Erstausrüstung des neuen Depots wurde in 2022 fortgesetzt und wird voraussichtlich in 2023 abgeschlossen sein.

Die Erträge inklusive der Schenkungen sind in 2022 um 4,8 Mio. EUR auf insgesamt 12,4 Mio. EUR gestiegen (+64 %). Die erzielten Erlöse (ohne Schenkungen und Zuschuss der LHS) liegen bei 1.478 TEUR. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 274 TEUR auf 575 TEUR gestiegen (+91 %). Zum 31.12.2022 betragen die Erlöse aus Vermietungen und Verpachtung 682 TEUR (+138 %).

Die Drittmittelakquise setzte die Geschäftsführerin weiter sehr aktiv mit hohem Engagement und sehr erfolgreich fort. Die Erträge aus Drittmitteln, Sponsoring und Werbeeinnahmen betragen in 2022 892 TEUR, 97 TEUR über Plan und 194 TEUR mehr als in 2021. Wichtige Förderer waren private und öffentliche Stiftungen im In- und Ausland, außerdem unterstützten verschiedene Geldinstitute, Firmen und private Spender die Sonderausstellungen und Projekte des KMS.

Der Zuschuss der LHS stieg durch die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses (u. a. für gestiegene Personalkosten, höhere Mieten) und zusätzliche Mittel (u. a. Arbeitsschutz, Mehrkosten Bewachung) im Vergleich zum Vorjahr um 302 TEUR auf 5.960 TEUR an.

Das KMS konnte in 2022 Schenkungen von Kunstwerken in Höhe von 4 Mio. EUR aktivieren.

Der Krieg in der Ukraine hat massive, insbesondere finanzielle Auswirkungen auf den Museumsbetrieb, was sich in steigenden Energie- und Materialpreisen, Inflation und Störungen der Lieferketten zeigt.

Im Vergleich zum Vorjahr war der Aufwand insgesamt um 3,2 Mio. EUR höher und lag damit bei 9,9 Mio. EUR. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. EUR gestiegen, davon allein 560 TEUR für die Bewachung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2022 haben sich insbesondere durch die erheblich gestiegenen Gebäudekosten (Energiekosten, Instandhaltung, Mieterhöhungen) und gestiegenen Dienstleistungskosten (Reinigung, Wartung, Reparaturen) im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR erhöht. In 2023 wird mit erheblichen Nachzahlungen im Zuge der Nebenkostenabrechnung für 2022 gerechnet, und es wurden hierfür Rückstellungen in Höhe von 526 TEUR gebildet.

Die Gesamtaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 47 % gestiegen und lagen insgesamt 10 % (905 TEUR) über dem Plan.

Für 2022 war mit einem Jahresfehlbetrag von 1,1 Mio. EUR geplant worden. Erzielt wurde unter Berücksichtigung der Schenkungen von Kunstwerken ein Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR. Ohne

Berücksichtigung der Schenkungen von Kunstwerken beläuft sich das Ergebnis auf einen Jahresfehlbetrag von -1,6 Mio. EUR.

Das Liquiditätspolster des KMS reicht für die Finanzierung des Wirtschaftsjahrs 2023 noch aus.

Für 2023 wurde mit 160.000 Besucher*innen geplant. Bis Ende April 2023 konnten bereits über 86.000 Besucher*innen gezählt werden. Es wird daher mit einem erneut besucherstarken Jahr gerechnet.

Aufgrund der steigenden betrieblichen Aufwendungen wird jedoch mit einem deutlichen Rückgang des Jahresergebnisses ohne Berücksichtigung der Erträge aus Schenkungen gerechnet.

Die Akquise von Drittmitteln gestaltet sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Zum einen, weil alle Kultureinrichtungen sich an dieselben Stiftungen und Sponsoren wenden. Gleichzeitig sind durch die Corona-Pandemie sowie dem Krieg in der Ukraine und deren wirtschaftlichen Auswirkungen die Spielräume potentieller Sponsoren drastisch geschrumpft. Darüber hinaus wird die Zusage von Drittmitteln vermehrt an Nachhaltigkeitsaspekte geknüpft, die es zu erfüllen gilt.

Um die großen Wechselausstellungen früher und unabhängig von Drittmittelzusagen planen zu können, wäre daher eine langfristige Absicherung eines auskömmlichen Basisbudgets wichtig.

n) Nachhaltigkeit

Das KMS möchte seinen Beitrag zum Ziel der LHS, bis 2035 klimaneutral zu sein, leisten. Energetische Maßnahmen wie die Kapazitätserweiterung des Rückkühlwerkes oder die Umrüstung der Beleuchtung auf LEDs wurden bereits umgesetzt bzw. eingeleitet. Printprodukte werden schon jetzt systematisch zu Gunsten digitaler Angebote reduziert. Angesichts der Energiekrise wurden die Mitarbeitenden des KMS für die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit sowie ressourcenschonendem Handel im Museumsbetrieb sensibilisiert. Ein Arbeitskreis entwickelt 2023 ein Konzept, das die Transformation des Hauses in ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiges Museum einleiten soll.



Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder der Landeshauptstadt Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Breitscheidstraße 48 70176 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-57880
Fax	(0711) 216-57874
e-Mail	Poststelle.STB@stuttgart.de
Homepage	www.stuttgarterbaeder.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Mit Wirkung vom 01.01.2009 wurden die beiden Eigenbetriebe "Kur- und Bäderbetriebe Stuttgart" und "Kur- und Bäderbetriebe, Hallen- und Freibäder" zum Eigenbetrieb "Bäderbetriebe Stuttgart" zusammengefasst. Im August 2021 erhielt er eine neue Satzung und wurde in Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder umbenannt.
Gegenstand des Unternehmens	Aufgabe des Eigenbetriebs ist der Betrieb der städtischen Thermen, Hallen- und Freibäder mit Ausnahme des Hallenbads Untertürkheim. Außerdem obliegen dem Eigenbetrieb administrative und bauliche/technische Aufgaben sowie die Sicherstellung der Finanzierungsmittel für das im städtischen Haushalt geführte Hallenbad Untertürkheim. Zentrales Ziel und Strategieausrichtung ist der Erhalt und die Attraktivitätssteigerung der Stuttgarter Bäder, um für die Stuttgarter Bevölkerung ein zeitgemäßes Schwimm- und Freizeitangebot vorzuhalten sowie für Schulen und Vereine ein größtmögliches Nutzungsfenster für deren Schwimmzwecke anbieten zu können.
Stammkapital in TEUR	9.100

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
9.100	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Bäderausschuss (als beschließender Ausschuss) und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2022 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Betriebsausschuss			
Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständiger stellv. Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk	01.08.2016	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	27.07.2022
Mitglied	Currle, Fritz	16.09.2004	
Mitglied	Fischer, Silvia	16.09.2004	
Mitglied	Köhler, Christian	25.07.2019	
Mitglied	Neumann, Eric	25.07.2019	
Mitglied	Porsch, Nicole	24.07.2014	
Mitglied	Pitschel, Florian	23.09.2021	
Mitglied	Puttenat, Thorsten	05.11.2020	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	23.09.2021	27.07.2022
Mitglied	Schanbacher, Lucia	25.07.2019	20.01.2022
Mitglied	Sklenárová, Jitka	25.07.2019	
Mitglied	Stradinger, Fred-Jürgen	28.10.2021	
Mitglied	Tiarks, Johanna	28.07.2021	
Mitglied	Winter, Andreas	16.09.2004	
Mitglied	Zaiß, Konrad	16.09.2004	
Mitglied	Halding-Hoppenheit, Laura	27.07.2022	
Mitglied	Lutz, Udo	27.07.2022	
Mitglied	Dr. Jantzer, Michael	20.01.2022	

Dem Bäderausschuss gehörten im Geschäftsjahr 15 Mitglieder sowie Vorsitzende*r und Stellvertreter*in an, davon 5 Frauen (31%).

Geschäftsführung

Albrand, Alexander	01.09.2016
--------------------	------------

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Albrand betragen im Berichtsjahr 152 TEUR, Sachleistungen werden keine gewährt. Es bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände
Sachanlagen
Vorräte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Passiva

Eigenkapital
Sonderposten für Investitionszuschüsse
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche
Verpflichtungen
Steuerrückstellungen
sonstige Rückstellungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
sonstige Verbindlichkeiten
Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzsumme

	31.12.2022	31.12.2021*	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	161.220	138.583	130.895	106.887
Immaterielle Vermögensgegenstände	240	196	210	181
Sachanlagen	141.176	130.078	117.433	95.229
Vorräte	291	291	302	220
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.270	7.819	6.566	6.452
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	243	200	6.385	4.806
Passiva	161.220	138.583	130.895	106.887
Eigenkapital	25.006	5.613	13.833	20.698
Sonderposten für Investitionszuschüsse	102.045	88.830	73.812	55.296
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	8.087	6.248	5.337
Steuerrückstellungen	10	10	10	10
sonstige Rückstellungen	11.405	7.797	8.706	5.363
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.232	1.369	1.506	1.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.134	2.738	3.935	4.421
sonstige Verbindlichkeiten	16.359	23.202	22.022	12.946
Rechnungsabgrenzungsposten	1.028	938	824	899
Bilanzsumme	161.220	138.583	130.895	106.887

* Ab 2021 werden die von der LHS zur Verfügung gestellten liquiden Mittel unter Forderungen dargestellt.

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	15,51	4,05	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	78,81	68,15	%
Anlagendeckungsgrad II	90,23	79,23	%
Anlagenintensität	87,72	94,00	%
Investitionen	17.903	19.006	TEUR
Investitionsquote	12,66	14,59	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	14.045	5.013	5.086	14.809
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-1	0
sonstige betriebliche Erträge	16.544	5.114	6.517	4.548
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	585	319	446	398
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.039	2.914	2.695	3.658
Löhne und Gehälter	13.906	12.254	11.232	12.066
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.423	5.726	4.500	4.184
Abschreibungen	6.628	6.355	5.708	4.687
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.885	8.992	8.540	10.354
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	4	1	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74	262	324	341
sonstige Steuern	17	17	18	18
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12.938	-26.708	-21.858	-16.332

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	103	37	TEUR
Personalaufwandsquote	59,92	177,54	%
Kostendeckung I *	32,24	13,61	%
Kostendeckung II *	59,76	16,66	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-21.360	-20.481	-6.605	-14.005
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-17.902	-19.006	-28.104	-20.163
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	50.038	37.357	36.287	31.514
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	10.776	-2.130	1.578	-2.654
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.254	6.384	4.806	7.460
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.030	4.254	6.384	4.806

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	298	274
Arbeitnehmer*innen	293	268
Beamte*innen	5	6
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	342	317
Arbeitnehmer*innen	336	311
davon Frauen	186	178
davon Männer	150	133
Beamte*innen	6	6
davon Frauen	5	5
davon Männer	1	1
Teilzeitbeschäftigte	85	75
Arbeitnehmer*innen	84	74
davon Frauen	61	60
davon Männer	23	14
Beamte*innen	1	1
davon Frauen	1	1
davon Männer	0	0
Auszubildende	16	17
Schwerbehindertenquote in %	5	7

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	6	5
davon Frauen	2	3
Führungspositionen insgesamt	7	6
davon Frauen	2	3

**h) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Zuschüsse aus städtischen Fonds	1.548.707	401.127
Verlustausgleich	20.655.196	22.409.149
Investitionszuschuss	17.902.521	16.083.114
Tilgungszuschuss	136.000	136.000

i) Spenden und Sponsoring

keine

j) Leistungsdaten

Hallenbäder

Hallenbad
Heslach *
Leo- Vetter- Bad
Hallenbad Cannstatt
Hallenbad Feuerbach
Hallenbad Plieningen
Hallenbad Sonnenberg
Hallenbad Vaihingen
Hallenbad
Zuffenhausen
Sporthallenbad Neckarpark **

Art der Leistung	2022	2021	Veränderungen	
	Besucher*innen		Anzahl	Prozent
Schwimmbad	0	0	0	-
davon Sauna/Dampfb.	0	0	0	-
Schwimmbad	62.293	24.070	38.223	159%
Schwimmbad	23.122	17.491	5.631	32%
Schwimmbad	49.115	25.195	23.920	95%
Schwimmbad	61.476	28.923	32.553	113%
Schwimmbad	93.044	26.411	66.633	252%
Schwimmbad	48.668	21.640	27.028	125%
Schwimmbad	65.814	18.511	47.303	256%
davon Sauna	0	0	0	-
Schwimmbad	33.427	0	33.427	-
Schwimmbad	436.959	162.241	274.718	169%
davon Dampfbad/ Sauna	0	0	0	-

Freibäder

Inselbad Untertürkheim
Höhenfreibad Killesberg
Freibad Rosental Vaihingen
Freibad Möhringen
Freibad Sillenbuch
Freibäder insgesamt

	2022	2021	Veränderungen	
	Besucher*innen		Anzahl	Prozent
	218.015	84.173	133.842	159%
	192.498	90.266	102.232	113%
	220.785	114.385	106.400	93%
	157.554	67.749	89.805	133%
	49.407	23.409	25.998	111%
Freibäder insgesamt	838.259	379.982	458.277	121%

Thermen

DAS LEUZE
SoleBad
Cannstatt
Mineralbad
Berg
Gesamtsummen

Art der Leistung	2022	2021	Veränderungen	
	Besucher*innen		Anzahl	Prozent
Schwimmbad	626.354	168.343	458.011	272%
davon Sauna/ Dampfbad	157.993	50.904	107.089	210%
Schwimmbad	190.087	44.372	145.715	328%
davon Sauna/ Dampfbad	37.649	7.090	30.559	431%
Schwimmbad	172.551	57.678	114.873	199%
davon Sauna/ Dampfbad	29.596	5.265	24.331	462%
Schwimmbad	988.992	270.393	718.599	266%
davon Sauna/ Dampfbad	225.238	63.259	161.979	256%

* Das Hallenbad Heslach ist seit Ende 2021 wegen Sanierungsmaßnahmen geschlossen

** Das Sporthallenbad Neckarpark ist seit Mitte 2022 geöffnet

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Der Jahresabschluss 2022 wird erstmals nach dem neuen Eigenbetriebsrecht und der Eigenbetriebsverordnung - HGB vom 01. Oktober 2020 aufgestellt. Die Corona-Pandemie, stetig steigende Energiepreise sowie hohe Inflationsraten, Rohstoffverknappung und Personalmangel haben das Geschäftsjahr 2022 stark beeinflusst und sich negativ auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt.

Vor allem aufgrund der pandemiebedingten Umsatzausfälle und der ungeplanten Energiemehrkosten war es für das Geschäftsjahr 2022 erforderlich, einen Nachtragswirtschaftsplan zu erstellen, der vom Gemeinderat der LHS am 01.12.2022 genehmigt wurde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 12.938 TEUR ab. Gegenüber der Planung des Nachtragswirtschaftsplanes 2022 (Jahresverlust von 24.680 TEUR) verbesserte sich das Ergebnis um 11.742 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die einmalige Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 9.787 TEUR zurückzuführen, dessen Ertrag der allgemeinen Rücklage zum 01. Januar 2022 zugeführt wird. Der erforderliche Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt liegt mit 20.655 TEUR rund 1.662 TEUR niedriger als die Planung des Nachtragswirtschaftsplanes 2022 (Verlustausgleich 22.317 TEUR) vorsah.

Bauvorhaben 2022

Hallenbad Heselach

Ende des Jahres 2021 wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen, welche in 2022 fortgesetzt wurden. Insbesondere aufgrund Störungen bei Materiallieferungen verzögerte sich der Baufortschritt. Die Wiedereröffnung des Bades wird unter Berücksichtigung weiterhin final nicht absehbarer Risiken wie Rohstoffknappheit, Materialknappheit und Personalausfälle voraussichtlich im September 2023 erfolgen.

Sportbad Neckar Park

Das große Neubau-Investitionsvorhaben, das Stuttgarter Schwimmsportzentrum - Sportbad Neckar-Park wurde am 27. Juni an die Stadt übergeben. Während der Realisierung wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz auf der Basis des Beschlusses Masterplan 100 % Klimaschutz (GRDRs 75/2018) über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende energetische Maßnahmen durchgeführt.

Mineralbad Berg- Sommergastronomie

Entsprechend dem Vorprojektbeschluss vom 26. Oktober 2018 (GRDRs 192/2018) wurde die Planungsphase zur Erneuerung der Sommergastronomie des Mineralbads Berg fortgesetzt. Bei einer zu erwartenden Bauzeit von eineinhalb Jahren könnte die Sommergastronomie zur Sommersaison 2025 zur Verfügung stehen.

Hallenbad Zuffenhausen

Mit der Umsetzung eines zukunftsfähigen Energiekonzepts verpflichtet sich der Neubau den hohen klimapolitischen Zielen der Landeshauptstadt. Das Vorhaben wird als Pilotprojekt der Landeshauptstadt Stuttgart mit Hilfe einer vollständig digitalisierten Technik (BIM - Building Information Modeling) geplant und umgesetzt. Im Frühjahr 2022 konnte mit Beschluss des Bäderausschusses (GRDRs 159/2022) die erforderlichen Planungsleistungen vergeben werden. Die Planungen verlaufen bisher im festgelegten Zeitrahmen.

Mobiles Interimsbad

Der Vorprojektbeschluss für eine mobile Interimsschwimmhalle erfolgte am 1. Juli 2022 (GRDRs 143/2022) im Bäderausschuss. Daran schloss sich die Vorbereitung des Generalübernehmer-Verfahrens an. Die Interimsschwimmhalle soll in erster Linie als Ersatzbad für Schulen und Vereine, aber auch für den öffentlichen Badebetrieb während der Bauzeit des Hallenbades Zuffenhausen und später für andere Hallenbäder zur Verfügung stehen.

DAS LEUZE-Attraktivierung

Zur Attraktivierung des LEUZE Kinderlands steht den kleinen Besuchern seit Anfang 2022 ein interaktives Aquarium zur Verfügung, das Spiellust und Kreativität gleichermaßen anspricht und fördert.

Sonstige Maßnahmen im Rahmen des Bäderentwicklungsplans 2030

Aufgrund der Vielzahl an städtischen Hochbauprojekten und dem fortwährenden Personalmangel beim Hochbauamt mussten gesamtstädtische Priorisierungen vom Hochbauamt vorgenommen werden (GRDrs 378/2022). Insbesondere wirkt sich das auf folgende Maßnahmen aus:

- SoleBad Cannstatt: Die geplanten Teilsanierungen im Badebereich und der Modernisierung der gesamten Saunaanlage, wurde seitens des Hochbauamts von 2022 auf 2024 verschoben.
- Hallenbad Sonnenberg: Der Start der Generalsanierung seitens des Hochbauamts wurde von 2022 auf 2024 verschoben.
- DAS LEUZE: Der Planungsstart der Generalsanierung seitens des Hochbauamts wurde von 2023 auf 2025 verschoben.
- Inselbad Untertürkheim: Der Planungsstart der Generalsanierung der Sprung- und 50 Meter Becken seitens des Hochbauamts wurde von 2022 auf 2024 verschoben.

Durch die Verschiebungen oben genannter Einzelmaßnahmen ergeben sich auch weitere Verzögerungen in der Realisierung der Folgeprojekte.

Fortsetzung der Sanierung der Kursaalquellen - Wilhelmsbrunnen II
Aktuelle Machbarkeitsstudien zur Realisierung sollen dem Amt für Umweltschutz in 2023 vorgelegt werden. Die beiden Maßnahmen sollen in 2024 und 2025 geplant und durchgeführt werden.

Höhenfreibad Killesberg

In 2022 wurde mit den Vorbereitungen für eine Verbesserung der sanitären Einrichtungen (Wickel- und Reinigungseinrichtung, Anschluss warmes Wasser) für Eltern mit ihren Kindern beim Nichtschwimmerbereich begonnen. Zudem wird dort zukünftig die Barrierefreiheit, soweit im Bestand möglich, gewährleistet.

Freibad Sillenbuch

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen vor Ort wird im bestehenden Umkleidegebäude für die Badegäste ein gesonderter Umkleidebereich für die Beschäftigten geschaffen. Die Maßnahmen werden in 2023 abgeschlossen.

I) Nachhaltigkeit

In den Betriebsstätten der STB sind bereits in den Jahren 2011 bis 2021 zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt worden. Diese Themen stehen auch in den kommenden Jahren im Zusammenhang mit den Bau- und Sanierungsprojekten der STB auf der Agenda. So wird bei Bau- Sanierungsvorhaben in der Regel eng mit dem Amt für Umweltschutz zusammen gearbeitet und die Vorgaben des Masterplanes 100% Klimaschutz der LHS beachtet.

Um die Leistungen der Stuttgarter Bäder nicht nur rein an ihrem finanziellen Ergebnis zu messen, hat sich der Eigenbetrieb nach den anerkannten Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) zertifizieren lassen. Im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge handeln auch die Stuttgarter Bäder nach den Gemeinwohlwerten und erfüllen einen öffentlichen Zweck. Die Stuttgarter Bäder stellen die notwendige Wasserfläche zu unterschiedlichen Nutzungszwecken zur Verfügung. In unseren Bädern finden unterschiedlichste Menschen aus allen Gesellschaftsgruppen eine quantitative und qualitative Angebotsvielfalt zu sozialverträglichen Preisen vor. Das übergeordnete Ziel unserer Preisgestaltung ist es, möglichst die gesamte Bürgerschaft zu einer gesunden Lebensweise, zur sozialen Teilhabe und Gemeinschaftserlebnissen im öffentlichen Raum zu motivieren. Damit stärken wir die bürgerschaftliche Gemeinschaft und fördern den Zusammenhalt der Gesellschaft. Unsere Gemeinwohlleistungen (Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit, der sportlichen Betätigung, des sozialen Ausgleichs und der gesellschaftlichen Teilhabe sowie der Erholung und Freizeitgestaltung) wurden in der GWÖ-Vollbilanz dokumentiert.

Das externe GWÖ - Zertifizierungsaudit fand im Zeitraum von November 2022 bis März 2023 statt. Die STB erreichten bei Ihrer Erstauditierung -plus 417 Punkte- bei einer Punkteskala von minus 3.600 bis plus 1.000 Punkten.

Wohnungsbau und Stadtentwicklung



- **Stuttgarter Wohnungs-und Städtebaugesellschaft mbH**
- **Internationale Bauausstellung 2027
StadtRegion Stuttgart GmbH**

Stuttgarter Wohnungs- und
Städtebaugesellschaft mbH



Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Augsburger Straße 696 70329 Stuttgart
Telefon	(0711) 9320-222
E-Mail	info@swsg.de
Homepage	www.swsg.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 184
Gründungsdatum	19.05.1933
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.</p> <p>Soweit es zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Mietwohnungen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind, andere Unternehmen erwerben oder sich an solchen beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft soll die Mieten, Verkaufspreise und Vergütungen ihrer Dienstleistungen so bilden, dass eine Kostendeckung einschließlich einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen, insbesondere zur Erfüllung der Mietwohnungsneubau- und Modernisierungsaufgaben, gewährleistet ist.</p>
Stammkapital in TEUR	50.000

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
50.000	100,00

c) Beteiligungen

ARGE ParkQuartier Berg

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
215	50,00

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	BM Pätzold, Peter	01.09.2015	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	27.07.2022	
Mitglied	Durst, Bianka	28.10.2021	
Mitglied	Fischer, Silvia	25.10.2004	
Mitglied	Höh, Doris	17.10.2019	
Mitglied	Köhler, Christian	25.07.2019	
Mitglied	Körner, Martin	24.07.2014	27.07.2022
Mitglied	Puttenat, Thorsten	25.07.2019	
Mitglied	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Schrade, Michael	25.07.2019	
Mitglied	Sklenářová, Jitka	25.07.2019	
Mitglied	Tiarks, Johanna	23.09.2021	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Aufrecht, Ines	28.01.2011	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Conzelmann, Stefan	25.07.2019	27.07.2022
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Dr. Hackl, Maria	27.07.2022	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Munk, Gabriele	25.07.2019	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Schumann, Ina	23.09.2021	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Vaas, Jürgen	20.03.2000	
Ständiges Gastmitglied (ohne Stimmrecht)	Zügel, Thomas	25.10.2004	

Dem Aufsichtsrat gehören 13 Mitglieder an, davon 6 (Vorjahr 6) Frauen (46%).

GeschäftsführungVorsitzender der
Geschäftsführung

Sidgi, Samir M.

Caesar, Helmuth

30.04.2022

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Sidgi betragen im Berichtsjahr 274 TEUR. Darin enthalten waren mit 26 TEUR erfolgsbezogene Komponenten sowie Sachleistungen in Höhe von 4 TEUR. Herr Caesar erhielt in 2022 eine Gesamtvergütung in Höhe von 88 TEUR, davon entfielen 25 TEUR auf erfolgsbezogene Komponenten und 1 TEUR auf Sachleistungen. Für Herrn Sidgi und Herrn Caesar bestehen keine Pensionszusagen seitens der Gesellschaft.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	2.000	2.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.750	1.750
Aufsichtsratsmitglied	1.500	1.500
Beratendes Mitglied	750	750
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	37.000	35.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	1.399.685	1.353.073	1.302.799	1.245.322
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.543	1.728	1.779	948
Sachanlagen	1.322.256	1.281.000	1.231.616	1.171.847
Vorräte	41.813	47.003	44.822	45.009
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.207	13.084	13.621	16.651
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.694	10.031	10.784	10.699
Rechnungsabgrenzungsposten	172	229	176	168
Passiva	1.399.685	1.353.073	1.302.799	1.245.322
Eigenkapital	461.632	452.131	436.202	418.552
Sonderposten mit Rücklagenanteil	17.099	18.344	19.600	20.844
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.543	22.461	20.761	18.749
Steuerrückstellungen	379	5.336	4.220	2.262
sonstige Rückstellungen	32.314	23.323	26.294	34.450
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern	747.085	714.224	680.753	651.562
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	39.071	43.443	35.389	40.657
Verbindlichkeiten aus Vermietung/Lieferungen und Leistungen	32.266	30.424	38.025	29.305
sonstige Verbindlichkeiten	263	275	221	224
Rechnungsabgrenzungsposten	45.033	43.112	41.334	28.719
Bilanzsumme	1.399.685	1.353.073	1.302.799	1.245.322

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	32,98	33,42	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	34,20	34,77	%
Anlagendeckungsgrad II	82,81	83,53	%
Anlagenintensität	94,58	94,80	%
Investitionen	75.939	83.520	TEUR
Investitionsquote	5,74	6,51	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	181.314	163.425	167.940	172.950
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.253	2.097	279	-4.019
andere aktivierte Eigenleistungen	1.277	1.150	900	1.220
sonstige betriebliche Erträge	7.428	9.632	6.373	6.040
Aufwendungen für bezogene Leistungen	96.967	83.410	81.287	89.521
Löhne und Gehälter	11.769	11.211	10.799	10.130
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.113	4.491	4.573	4.541
Abschreibungen	34.416	34.115	32.701	31.573
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.390	8.057	7.942	8.371
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	5	12	6.282
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.558	10.478	10.906	15.678
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.230	4.767	5.805	4.352
sonstige Steuern	3.872	3.851	3.840	3.115
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.501	15.930	17.650	15.194
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	4.494	10.824	12.274	9.968
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	5.007	5.106	5.377	5.227

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	1.044	1.013	TEUR
Personalaufwandsquote	9,14	8,91	%
Kostendeckung I*	>100,00	>100,00	%
Kostendeckung II**	>100,00	>100,00	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung**Cash Flow**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	40.531	62.715	54.532	53.028
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-75.950	-90.672	-88.057	-94.405
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	35.082	27.204	33.610	41.823
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-337	-753	85	446
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.031	10.784	10.699	10.253
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.694	10.031	10.784	10.699

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	177	174
Arbeitnehmer*innen	177	174
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	192	191
Arbeitnehmer*innen	192	191
davon Frauen	96	93
davon Männer	96	98
Teilzeitbeschäftigte	31	28
Arbeitnehmer*innen	31	28
davon Frauen	26	26
davon Männer	5	2
Auszubildende	8	10
Schwerbehindertenquote in %	5	6

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	3	3
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	12	10
davon Frauen	4	3
Führungspositionen insgesamt	16	15
davon Frauen	4	3

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Investitionszuschuss	32.428	48.650
Stand der städtischen Darlehen	2.882.956	3.057.246
Stand der Bürgschaften	4.834.284	5.444.532

i) Spenden und Sponsoringleistungen

2022 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 125.823 EUR.

Folgende Spenden- und Sponsoringbeträge, die einen Wert von 5.000 EUR je Zuwendungsempfänger übersteigen, wurden im Geschäftsjahr von der SWSG gewährt:

Zuwendungsempfänger	Betrag bzw. Gegenstand und Wert	Verwendungszweck
Release Stuttgart e.V. Villastraße 11 70190 Stuttgart	10.000 €	Großspende für Lüftungsanlage Cafe Sub
Stuttgarter Bildungscampus e.V. Jägerstraße 14 70174 Stuttgart	10.000 €	Großspende für Bildungsarbeit für junge Menschen über 25 Jahre
IBA 27 Friends e.V. Alexanderstraße 27 70184 Stuttgart	10.000 €	Spende (Förderung IBA Symposium)
Bürgerstiftung Stuttgart Olgastraße 47a 70182 Stuttgart	10.000 €	Spende "Zuflucht Stuttgart"
Bhz Stuttgart e.V. Heigelinstraße 13 70190 Stuttgart	10.000 €	Spende für Quartiersarbeit am Feuerbacher Balkon
EBZ Stuttgart e.V. Gutenbergstraße 76 70176 Stuttgart	5.112 €	Spende (Förderung des Umweltschutzes)

Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen zwischen der SWSG und den Zuwendungsempfängern.

j) Leistungsdaten

	Mietobjekte (Anlagevermögen)						Verkaufsobjekte (Umlaufvermögen)				insg.
	Neubauten			Modernisierungen			Kauf-eigen-heime	Eigen-tums-wohn-unge	Ge-werb-e	Garagen und TG-Plätze	
	WE	GE/SO	GA/ST	WE	GE/SO	GA/ST	HS	WE	GE/SO	GA/ST	VE
Bautätigkeit 2022											
Objekte im Bau zum 01.01.22	554	5	187	161	2	0	0	25	0	26	960
Vortragsberichtigung*	-15	-2	-74								-91
Zugang durch Baubeginn	315	2	111	159	6	0	0	0	0	0	593
=gesamte Bautätigkeit	854	5	224	320	8	0	0	25	0	26	1.462
Abgang durch Fertigstellung/ Übergabe	286	1	101	111	5	0	0	25	0	26	555
Objekte im Bau zum 31.12.22	568	4	123	209	3	0	0	0	0	0	907

WE= Wohneinheiten, GE/SO= Gewerbeeinheiten/Sonderflächen, GA/ST= Garagen/Stellplätze

* Herstellung von 15+2 Apartments bei Priebnitzweg (WE723) sowie von 73 Stellplätzen beim Bettenhaus Bürgerhospital (WE711) und 1 Stellplatz bei Breitscheidstraße (WE721) ist auf weiteren Bauabschnitt verschoben.

	Wohneinheiten	Gewerbeeinheiten/ Sonstige Einheiten*	Garagen/ Stellplätze
Mietwohnungsbestand			
Gesamtbestand 01.01.2022	19.187	402	10.782
Zugänge durch			
Kauf	16	8	6
Neubau	282	1	76
Modernisierung	3	0	0
Sonstiges	98	0	3
	19.586	411	10.867
Abgänge durch			
Modernisierung	0	0	-2
Verkauf	-6	0	-3
Abbruch	0	-3	-2
Sonstiges	0	0	0
Gesamtbestand 31.12.2022	19.580	408	10.860

* In den Angaben zu Gewerbe- und Sonstigen Einheiten sind Eigennutzungen der SWSG in Form von Hauptverwaltung, Kundencenter, Hausverwalterbüros, Werkstattträume, Lager u.ä. enthalten.

k) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der SWSG haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 27.03.2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der SWSG hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 eingehend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auseinandergesetzt. Er hat sich mit der Geschäftsführung regelmäßig über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten. Gegenstand der Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Überwachungsfunktion auch darauf geachtet, dass die operativen Ziele, welche die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Gesellschaft nicht entgegenstehen. Er hat in vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen sowie in drei ordentlichen Sitzungen des Vergabeausschusses Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Aufsichtsrat und der Geschäftsführung getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafterin entsprochen.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, den denkbaren Chancen und etwaigen Risiken ausführlich unterrichtet. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat und berichtete ihm schriftlich oder durch mündlichen Vortrag. Die schriftlichen Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart rechtzeitig übermittelt.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex vollständig entsprochen.

I) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Der Geschäftsverlauf 2022 und das Geschäftsergebnis der SWSG zum Bilanzstichtag sind insgesamt zufriedenstellend. Die für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten Umsatzerlöse wurden mit rund 1,3 Mio. EUR leicht übertroffen.

Nach Rücklagenzuführung weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) für das Geschäftsjahr 2022 aus. Aufgrund einer geringeren Einstellung in die Gewinnrücklagen hat die SWSG den für 2022 prognostizierten Bilanzgewinn um rund 1,6 Mio. EUR übertroffen. Der Jahresüberschuss beträgt 9,5 Mio. EUR (Vorjahr 15,9 Mio. EUR) und liegt circa 1,5 Mio. EUR unter dem für 2022 prognostizierten Wert.

Die Gesamtkapitalverzinsung beläuft sich auf 1,4 % (Vorjahr 1,9 %) auf das eingesetzte Kapital und ist gegenüber dem Vorjahr wie prognostiziert spürbar zurückgegangen. Der Jahresüberschuss soll in voller Höhe thesauriert werden, um für zukünftige Investitionen in den Immobilienbestand der Gesellschaft zur Verfügung zu stehen.

Mit 19.580 eigenen Mietwohnungen (rund 1.290 Tm² Wohnfläche) hat die SWSG einen Marktanteil von circa 6 % am Gesamtwohnungsbestand in der Landeshauptstadt Stuttgart und von circa 9 % des Mietwohnungsbestands in Mehrfamilienhäusern.

Bei den preisgebundenen Wohnungen stellt die SWSG mit 7.874 Wohnungen jede zweite Wohnung (53,8 %) bereit. Des Weiteren verfügt die SWSG über 408 Gewerbeeinheiten sowie 10.860 Garagen und Stellplätze.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vorjahresvergleich um 5,0 Mio. EUR auf 167,9 Mio. EUR (Vorjahr 162,9 Mio. EUR) gestiegen. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf investitionsbedingte Erhöhungen aufgrund von Neubauten sowie auf die turnusmäßige Mieterhöhung zum 1. Juli 2022 zurückzuführen.

Am Jahresende lag die durchschnittliche Nettokaltmiete bei 7,89 Euro/m². Die SWSG liegt aktuell circa 29 % unter dem Mittelwert des Stuttgarter Mietspiegels. Das mittlere Mietpreinsniveau von "mietspiegelrelevanten" Wohnungen in Stuttgart liegt bei 11,04 Euro/m².

Die durchschnittliche Größe einer SWSG Wohnung betrug Ende 2022 65,87 m².

Die Erlösschmälerungen betragen 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR). Davon sind 0,5 Mio. EUR fluktuationsbedingt. Der Rest geht im Wesentlichen auf die umfangreichen Investitionen zur Erneuerung des Wohnungsbestandes zurück.

Im Jahr 2022 verzeichnete die SWSG 959 Mieterwechsel. Damit liegt die Fluktuationsquote bei 5,0 % und somit unter dem Vorjahresniveau von 5,7 %. Zum Bilanzstichtag lagen die Mietrückstände bei 1,1 % (Vorjahr 0,9 %). Es wurden Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) wertberichtigt.

Ein Großteil des Wohnungsbestandes der SWSG befindet sich auf Erbbaugrundstücken der Landeshauptstadt Stuttgart. Für die Wohnungen auf diesen Grundstücken hat die SWSG der Landeshauptstadt ein Belegungsrecht eingeräumt. Im Gegenzug wurde der Erbbauzins ermäßigt (Sozialrabatt). Das Belegungsrecht wird zugunsten der Wohnungssuchenden ausgeübt, die einen Wohnberechtigungsschein besitzen.

Der Umsatz im Bauträgergeschäft belief sich in 2022 auf 12,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Es wurden 25 Eigentumswohnungen, 21 Tiefgaragenstellplätze und 5 Stellplätze an die Käufer übergeben. Die mangelnde Verfügbarkeit bebaubarer Grundstücke in Stuttgart beeinflusst das Bauträgergeschäft maßgeblich.

Für Instandhaltung hat die SWSG im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 46,2 Mio. EUR (Vorjahr 35,7 Mio. EUR) aufgewendet. Um die Ausstattung der Wohnungen an zeitgemäße Vorstellungen anzupassen und energetisch zu optimieren, wurden im Jahr 2022 insgesamt 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR) in Modernisierungen investiert. Es konnten 116 Wohn- und Gewerbeeinheiten (Vorjahr 45 Wohn- und Gewerbeeinheiten) fertiggestellt werden. Bei weiteren 209 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten (Vorjahr 161 Wohnungen

und zwei Gewerbeeinheiten) waren die Modernisierungsmaßnahmen zum Jahreswechsel noch nicht abgeschlossen.

Zusätzlich hat die SWSG im Jahr 2022 68,4 Mio. EUR (Vorjahr 79,4 Mio. EUR) im Mietwohnungsneubauprogramm und für unbebaute sowie bebaute Grundstücke investiert. 286 Wohnungen, eine Gewerbeeinheit sowie 101 Garagen und Stellplätze (Vorjahr 199 Wohnungen und 197 Garagen und Stellplätze) konnten fertiggestellt werden. Im Bau befanden sich am 31. Dezember 2022 weitere 568 Mietwohnungen, vier gewerbliche Einheiten und 123 Garagen beziehungsweise Stellplätze.

Durch Desinvestitionen wurden Erlöse in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) erzielt.

2022 hat die SWSG insgesamt 121,7 Mio. EUR (Vorjahr 118,2 Mio. EUR) für ihren Bestand aufgewendet.

Für 2023 sind Umsatzerlöse in der Größenordnung zwischen 175 und 180 Mio. EUR, ein Bilanzgewinn in der Bandbreite zwischen 2,0 und 2,5 Mio. EUR sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 6,0 Mio. EUR geplant. Die Gesamtkapitalverzinsung wird unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 prognostiziert.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden 2023 planmäßig um rund 5,8 % beziehungsweise 9,8 Mio. EUR steigen. Die Nettomietenerlöse aus dem Wohnungsbestand steigen dabei voraussichtlich um rund 4,2 Mio. EUR. Die übrigen Steigerungen der Umsatzerlöse ergeben sich vor allem aus höheren Umsatzerlösen aus Betriebs- und Heizkosten. Das Leerstandniveau und die Leerstandstruktur werden - wie in den vergangenen Jahren auch - insbesondere durch die anhaltenden Modernisierungsmaßnahmen geprägt. Dementsprechend werden auch die Leerstände im Geschäftsjahr weitgehend fortgeschrieben. Mittelfristig setzt die SWSG ein im Branchenvergleich weiterhin überdurchschnittliches Neubauprogramm fort. Das zukünftige Modernisierungsvolumen wird jährlich zwischen 500 und 700 Wohnungen betragen. Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Gesellschaft von einem Instandhaltungsaufwand in der Größenordnung von 51 Mio. EUR aus. Der benötigte Eigenkapitalanteil wird über den operativen Cashflow erwirtschaftet.

Im Bauträgersegment sind 2023 keine Übergaben von Eigentumswohnungen und Tiefgaragenstellplätzen vorgesehen. Dementsprechend wird die SWSG 2023 keine Umsatzerlöse im Bauträgersegment realisieren.

Die SWSG wird die ins Unternehmen fließenden Mittel in den Bestand investieren und so die umfangreichen Investitionsprogramme in die eigenen Immobilien mitfinanzieren.

m) Nachhaltigkeit

Die SWSG stellt im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart preis- und lebenswerten Wohnraum für breite Kreise der Bevölkerung bereit. Dieses - bereits per Definition nachhaltige - Unternehmensziel spiegelt sich in der grundlegenden Strategie und deren operativer Umsetzung wider. Alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen unterliegen der Überprüfung, ob die Vereinbarkeit von ökologischer Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und dem sozialen Auftrag der SWSG gegeben ist. Das Geschäftsmodell steht für Kontinuität und Zuverlässigkeit. Diese Elemente sowie das Bekenntnis zur Relevanz von nichtfinanziellen Leistungen für die Erfüllung des Unternehmensauftrages bilden die Grundlage der strategischen Ausrichtung der SWSG.

Die Vereinbarkeit von ökologischer Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und dem sozialen Auftrag ist einerseits grundlegender Unternehmenszweck der SWSG, andererseits aber auch eine ihrer größten Herausforderungen der kommenden Jahre. Energieeinsparung, Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und eine ressourcenschonende Bauweise sind daher die Basis für die Entwicklung des Gebäudebestands. Mit diesen Bestrebungen unterstreicht die SWSG ihr Verantwortungsbewusstsein für die Stadt und ihre Bürger*innen und verfolgt dabei das Ziel, in Sachen Klimaschutz mit gutem Beispiel voranzuschreiten. Als Leitplanke und Orientierungshilfe für das Handeln im Bereich des Klimaschutzes dient die SWSG-Klimastrategie. Grundlage der ökologischen Zielsetzung und des Handelns der SWSG sind die aus dem Weltklimavertrag von Paris resultierenden CO₂-Minderungsziele sowie die daraus von der EU, der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart abgeleiteten Ziele.

Anfang 2018 hat die SWSG ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Als Grundlage hierfür diente der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die hier manifestierte Nachhaltigkeitsstrategie der SWSG bildet die Grundlage für die Fünfjahresplanung des Unternehmens, die in den "Umsetzungsleitlinien der strategischen Zielausrichtung" festgehalten ist. Parallel dazu wurde im Jahr 2018 - unter anderem durch Überarbeitung des CSR-Kennzahlenmanagementsystems - die Basis für eine regelmäßige, vergleichbare Berichterstattung der nicht-finanziellen Kennzahlen geschaffen. In der Folge hat die SWSG 2019 ihre zweite und 2021 ihre dritte DNK-Entsprechenserklärung (nach 2017) eingereicht, die jeweils durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex bestätigt wurde. Mit der Erklärung bekennt sich die SWSG weiterhin zu ihrer nachhaltigen Unternehmensführung und macht ihr nachhaltiges Handeln transparent. 2023 strebt die SWSG weitere Optimierungen ihrer DNK-Erklärung an, um auf dieser Basis künftig in jährlichem Turnus zu veröffentlichen.

Seit 2020 veröffentlicht die SWSG jährlich einen umfassenden Jahresbericht, der den Geschäftsbericht und die Nachhaltigkeitsberichterstattung vereint. Der Bericht gibt Einblicke in die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft und zeigt die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbestrebungen der SWSG auf. Ziel der SWSG ist und bleibt, sich kontinuierlich zu hinterfragen und sich so sukzessive weiter zu verbessern. In stetiger Weiterentwicklung befinden sich auch wohnungswirtschaftlich relevante Aspekte der digitalen Transformation. Die weit über die Berichtspflichten hinausgehenden veröffentlichten Kennzahlen geben neben den finanziellen Leistungsdaten vor allem ein umfassendes Bild des Erfüllungsgrades der nicht-finanziellen Ziele. Das Thema "Nachhaltigkeit" wird auch 2022 fester Bestandteil des SWSG-Jahresberichts sein: Die SWSG wird darin sowohl über ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, als auch über ihre sozialen und ökologischen Ziele, Ergebnisse und Engagements des Geschäftsjahres 2022 umfassend berichten.



Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Alexanderstr. 27 70184 Stuttgart
Telefon	(0711) 995873-0
E-Mail	info@iba27.de
Homepage	www.iba27.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 762733
Gründungsdatum	06.11.2017
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Internationalen Bauausstellung (IBA). Hierzu gehören insbesondere die Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement für die IBA sowie die Akquirierung von Mitteln aus diesen Bereichen.
Stammkapital in T€	25

b) Gesellschafter*innen

	<u>Anteil am Stammkapital in T€</u>	<u>%</u>
Architektenkammer Baden-Württemberg	1	5,00
Landeshauptstadt Stuttgart	11	45,00
Universität Stuttgart	1	5,00
Verband Region Stuttgart	6	25,10
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	5	19,90

c) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
stellv. Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	29.10.2021	
Mitglied	BM Pätzold, Peter	19.09.2017	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	27.07.2022	
Mitglied	Kletzin, Susanne	19.09.2017	03.02.2022
Mitglied	Köngeter, Deborah	23.09.2021	
Mitglied	Pantisano, Luigi	19.09.2017	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	03.02.2022	27.07.2022
Mitglied	Schiener, Beate	25.07.2019	
Mitglied	Serwani, Armin	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	19.09.2017	
Mitglied	Winter, Andreas	19.09.2017	

Dem Aufsichtsrat gehören 20 Mitglieder an, davon 4 Frauen (VJ. 3), das entspricht 20 % (VJ 20%).

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Hofer, Andreas	01.03.2018
Geschäftsführerin	Lang, Karin	01.05.2020

Die Gesamtbezüge für Herrn Hofer betragen im Berichtsjahr 2022 150 TEUR, die Gesamtbezüge für Frau Lang (50% Anstellung) betragen 82 TEUR.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Sitzungsgeld	120	120
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	7.440	8.040

d) Geschäftsentwicklung

da) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	866	223	212	569
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1	2
Sachanlagen	42	43	52	46
Vorräte	0	0	5	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60	49	72	89
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	761	130	82	427
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	1	5
Passiva	866	223	212	569
Eigenkapital	25	25	25	25
sonstige Rückstellungen	65	92	85	54
Verbindlichkeiten aus Vermietung/Lieferungen und Leistungen	35	27	29	98
sonstige Verbindlichkeiten	742	78	73	392
Bilanzsumme	866	223	212	569

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	2,89	11,23	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	2,89	11,23	%
Anlagendeckungsgrad II	59,32	58,10	%
Anlagenintensität	4,87	19,33	%
Investitionen	17	7	TEUR
Investitionsquote	40,31	16,67	%

db) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	899	1.743	1.865	1.821
sonstige betriebliche Erträge	1.586	383	350	325
Löhne und Gehälter	1.310	1.202	1.113	849
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	359	315	276	209
Abschreibungen	18	17	20	39
sonstige betriebliche Aufwendungen	798	592	804	1.051
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-2
sonstige Steuern	0	0	2	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	155	177	TEUR
Personalaufwandsquote	67,16	71,35	%
Kostendeckung I*	36,17	81,98	%
Kostendeckung II**	67,81	100,00	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

dc) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	614	54	-1.833	-1.812
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	17	-7	-25	-74
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	1	1.513	1.494
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	631	48	-345	-392
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	130	82	427	819
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	761	130	82	427

e) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	16	12
Arbeitnehmer*innen	16	12
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	23	21
Arbeitnehmer*innen	23	21
davon Frauen	17	16
davon Männer	6	5
Teilzeitbeschäftigte	11	9
Arbeitnehmer*innen	11	9
davon Frauen	9	8
davon Männer	2	1
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

f) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Ertragszuschuss

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
	800.000	800.000

g) Spenden und Sponsoringleistungen

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtsumme der gewährten Spenden 2 TEUR, die des erhaltenen Sponsorings betrug 173 TEUR.

h) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der IBA 2027 GmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCG) in der Aufsichtsratssitzung am 25. Juli 2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Aufsichtsrat der IBA 2027 GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in drei Sitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch die Geschäftsführung erfolgte mit entsprechenden Beschluss- oder Informationsvorlagen und mündlichen Informationen. Die schriftlichen Unterlagen wurden auch der Beteiligungsverwaltung rechtzeitig übermittelt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodexes weitgehend entsprochen. Die Nichteinhaltung einzelner Empfehlungen ist insbesondere auf die Größe und das Geschäftsfeld der IBA 2027 GmbH zurückzuführen. Hierzu die Begründungen im Einzelnen:

Aufsichtsrat / Mandatswahrnehmung

Von der Regelung der Mandatswahrnehmung für nicht mehr als 5 Mandate wird neben Herrn OB Dr. Nopper auch Herr Prof. Dr. Dr. Wolfgang Ressel (Gesellschafter und Mitglied des Aufsichtsrats) befreit.

Interne Revision

Aufgrund der Betriebsgröße wurde auf die Schaffung einer eigenständigen Stelle für die interne Revision verzichtet.

Geschäftspartnerkodex

Aufgrund des Tätigkeitsbereichs der IBA 2027 GmbH wurde auf die Einführung eines Geschäftspartnerkodex verzichtet.

Vergütung der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführer enthält keine leistungsbezogenen und keine variablen Komponenten. Pensionszusagen existieren nicht.

D&O-Versicherung

Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor. Hier wurde das preisgünstigste Angebot abgeschlossen.

i) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Geschäftsumfeld

Die Region Stuttgart steht vor einschneidenden Herausforderungen wie Wachstumsdruck, Wohnungsnot, demographischem Wandel, Zuwanderung, Strukturwandel, Klimawandel und die Baukultur der Nachkriegsmoderne. Dabei ist sie noch stark von einer autogerechten Infrastruktur geprägt. Die IBA'27 soll Antworten und Lösungsansätze für diese Herausforderungen finden.

Wirtschaftsbericht - folgende Schwerpunkte wurden im Jahr 2022 bearbeitet:

1. Projektsammlung, Projektarbeit und Qualifizierungsprozess
2. Initiativen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
3. Kooperationen und partizipative Strukturen
4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zu 1. Projektsammlung, Projektarbeit und Qualifizierungsprozess:

Im Herbst 2018 hatte die IBA'27 zu Projekten aufgerufen. Aus der Vielzahl von Einreichungen, die in der Folge bei der IBA'27 eingegangen sind, leitete die IBA die Typologien, Schwerpunktthemen und Interventionsräume ab. Bis Ende 2022 wurden über 160 Projektvorschläge bei der IBA'27 eingereicht, rund 95 Vorhaben wurden im IBA'27-Netz aufgenommen und bis Ende 2022 16 Vorhaben vom Aufsichtsrat zu IBA'27-Projekten ernannt. Es werden voraussichtlich bis Mitte 2023 weitere Vorhaben zu offiziellen IBA'27-Projekten ernannt.

Thematisch steht dabei im Mittelpunkt die Idee der "Produktiven Stadtregion", die das Wohnen, Freizeit mit Arbeit, industrieller und landwirtschaftlicher Produktion in lebenswerten und zukunftsfähigen Räumen zusammenbringt. Dazu gehören, die Entwicklung gemischter, lebenswerter und zukunftsfähiger Quartiere sowie auch der Blick in die Region und die explizite Einbindung partizipativer und kommunikativer Prozesse. Darüber hinaus steht die Auseinandersetzung mit den Themen Klimakrise, Technologiewandel, Mobilitätskonzepten, Bestandserhalt und Nachnutzungen sowie Materialentwicklungen und Kreislaufwirtschaft im Fokus.

Bei mehreren großen Bauvorhaben sind, nach umfangreichen Zielfindungsworkshops, die oft unter großer Beteiligung der Bürger*innen stattfanden, im vergangenen Jahr zahlreiche Wettbewerbe durchgeführt worden.

Zu 2. Initiativen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit:

Das IBA'27 Symposium "Umgang mit dem Erbe der Moderne" fand vom 29.06. bis 01.07.2022 statt. Ausgehend von der Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse des von Land Baden-Württemberg, Landeshauptstadt Stuttgart und IBA'27 gemeinsam ausgeschriebenen städtebaulichen Ideenwettbewerbs "Weissenhof 2027" standen Fragen nach Perspektiven im Umgang mit der Moderne im Planen und Bauen im Mittelpunkt.

2022 war weiterhin gekennzeichnet durch ein enormes Interesse an den Zielen der Bauausstellung. Zahlreiche Vorträge vor Kommunalverwaltungen, Unternehmen, Verbänden, Parteien, Hochschulen, Kulturinstitutionen etc. machten die IBA'27 in der StadtRegion Stuttgart weiter bekannt.

Zu 3. Kooperationen und partizipative Strukturen:

Die Beteiligungskultur ist zu einem wichtigen Merkmal der IBA'27 geworden. Dies betrifft zum einen die Einbindung der Bevölkerung vor Ort in die Entwicklung der Projekte durch die lokalen Projektträger*innen. Zudem organisiert die IBA'27 selbst den regionalen Diskurs zu den Fragen der so dringend notwendigen Transformation.

Die IBA'27 kooperierte darüber hinaus mit verschiedensten Organisationen, die sich mit Architektur, Stadtentwicklung und dem öffentlichen Raum auseinandersetzen. Die IBA'27 kooperiert unter anderem mit folgenden Institutionen: Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V., Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), Hochschule für Technik Stuttgart (HFT), Universität Stuttgart, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS), Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V., Film- und Medienfestival gGmbH, Dialogforum der Kirchen in der Region Stuttgart, Evangelische Akademie Bad Boll, Fraunhofer Institut IRB, Staatstheater Stuttgart.

Zu 4. Vermögens- Finanz- und Ertragslage:

Die unerwartet große Zahl an Projekteinreichungen und der teilweise erhebliche Unterstützungsbedarf bei der Projektentwicklung hat dazu geführt, dass die IBA'27 zusätzliche Gelder benötigt. Mit den Beiträgen unserer Gesellschafterinnen und der Förderung des Landes zeichnete sich Ende 2021 ab, dass der Betrieb der Geschäftsstelle und die umfangreiche, dringend notwendige Projektarbeit nicht mehr vollumfänglich finanzierbar waren. Daher wurde der für 2022 fällige Gesellschafterbeitrag der WRS entsprechend vorgezogen. Die übrigen Gesellschafterbeiträge in Höhe von 1.345 TEUR sind im Jahr 2022 vollständig eingegangen. Damit war die laufende Arbeit der IBA-Gesellschaft zunächst gesichert, auch dank der zusätzlichen Förderprojekte (Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen sowie Umweltministerium Baden-Württemberg), die 2022 akquiriert werden konnten.

Der Zuwachs bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich auch aus der erfolgreichen Strategie der Geschäftsführung, weitere Einnahmequellen zu erschließen. Die Erträge konnten von 383 TEUR im Jahr 2021 auf über 1.586 TEUR gesteigert werden und dies, obwohl die zunächst erwartete Aufstockung der Landesmittel auf 1,2 Mio. EUR im Landeshaushalt tatsächlich nicht berücksichtigt wurde. Im Rahmen einer institutionellen Förderung erhält die IBA'27 ab dem Jahr 2022 zusätzliche Mittel von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Region Stuttgart (VRS/WRS) in Höhe von insgesamt 800 TEUR p.a..

Die geplanten Aufwendungen konnten 2022 über alle Kostenarten deutlich reduziert werden. Die Kosteneinsparungen waren im Hinblick auf die weiteren Aktivitäten der IBA'27 und die damit verbundenen Ausgaben auch zwingend erforderlich.

Ausblick:

Die Projektarbeit steht nach wie vor im Zentrum der Aktivitäten. Das Team konzentriert sich daher auf die Qualifizierung und Förderung der Projekte sowie die Vermittlung der Vorhaben und Themen. Hinzu kommen konkrete Fragen bzgl. der Umsetzung, nach neuen Bauprozessen und Organisationsformen in der Projektsteuerung bis hin zu Material- und Technologiethematen. Regelmäßige Veranstaltungen wie die Plenen und weitere Veranstaltungsreihen werden noch stärker der Weiterarbeit an Projekten und Vorhaben und der

inhaltlichen Schärfung der IBA'27 dienen. 2022 bildet - im Zusammenhang mit dem Ideenwettbewerb Weissenhof - der IBA'27 Themenraum "Das Erbe der Moderne" einen Schwerpunkt.

In den Jahren 2023 und 2025 sind IBA'27-Festivals geplant. Die Festivals sind als Orte der Begegnung, des kulturellen Austauschs und des temporären Experiments gedacht. Mit dem Festival 2023 beginnt für die IBA'27 die breite Kommunikation in der Region über die Projektstandorte und das Fachpublikum hinaus. 2025 sind dann die IBA'27-Projekte im Bau und 2027 ist das Ausstellungsjahr, indem die IBA'27 ihre Ergebnisse einem internationalen Publikum vor Ort und medial präsentiert.

Quantität und Qualität der IBA'27-Projekte zeigen, dass erhebliche Transformations- und Entwicklungsprozesse in der Region im Gange sind. Klimawandel und Klimaanpassung, neue Technologien und Materialien in der Bauwirtschaft und das Verhältnis zwischen Wohnen und Arbeiten erfordern und ermöglichen neue Bauweisen und neue planerische Strategien. Wenn es der IBA'27 gelingt, diese Dynamik in gebaute Realität zu übersetzen, wird sie zu einem Großereignis, das in der Region Stuttgart, in Baden-Württemberg und international Beachtung findet und auch bedeutende sekundäre Effekte auslöst (Investitionen in Projekte, Sichtbarkeit der Region erhöhen sowie touristische Effekte).

Weitere Infos unter: www.iba27.de

j) Nachhaltigkeit

Die IBA'27-Projekte unterliegen in Bezug auf Nachhaltigkeit grundsätzlich strengen Vorgaben zu den Bereichen Bautechnik, Materialien, Energieverbrauch, Freiraumqualität, Gebäudebegrünung oder Bewirtschaftung. Themen. Die Vorgaben beziehen sich auf CO₂-Neutralität, Recyclingfähigkeit des Materials, Nutzung erneuerbarer Energien, Versiegelungsgrad usw.

Neben diesen grundsätzlichen Vorgaben zur Nachhaltigkeit verfolgt die IBA'27 auch in ihrer Geschäftsstelle das Ziel der Nachhaltigkeit durch unterschiedlichste Maßnahmen wie die Nutzung des ÖPNV und des Stadtmobil-Carsharingprogramm, einer Beleuchtung ausschließlich mit LED-Technik, einem vegetarisches Catering oder der Teilnahme an einem Foodsharing-Netzwerk.

	Sparkassen	
--	-------------------	---

- **Landesbank Baden-Württemberg**



Landesbank Baden-Württemberg

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart
Telefon	(0711) 127-0
E-Mail	kontakt@LBBW.de
Homepage	www.LBBW.de
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Die Landesbank Baden-Württemberg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitzen in Stuttgart, Karlsruhe, Mainz und Mannheim. Sitz des Vorstandsvorsitzenden ist Stuttgart.
Träger	Träger der Landesbank Baden-Württemberg sind der Sparkassenverband Baden-Württemberg, das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt Stuttgart und die Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH. Die Träger unterstützen die Landesbank bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe von Vorschriften. Es besteht weder eine Verpflichtung der Träger, noch ein Anspruch der Landesbank gegen die Träger, Mittel zur Verfügung zu stellen.
Gewährträgerhaftung	Es besteht eine Gewährträgerhaftung entsprechend der städtischen Beteiligungsquote (18,93%) für die Verbindlichkeiten der LBBW, die bis zum 18.07.2001 begründet wurden.

Aufgaben

Nach § 4 der Satzung der Landesbank Baden-Württemberg hat die LBBW volle Geschäftsfreiheit. Sie kann alle Arten von Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften betreiben sowie alle sonstigen Geschäfte, die der LBBW dienen.

Die LBBW stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Im Hinblick auf ihren öffentlichen Auftrag ist die LBBW auch bestrebt - im Rahmen ihrer Möglichkeiten - soziale, ökologische, kulturelle und sonstige gemeinnützige Vorhaben zu unterstützen.

Die Landesbank Baden-Württemberg ist Universalbank und internationale Geschäftsbank mit einer Bilanzsumme von 324 Mrd. Euro (31.12.2022). Bundesweit sowie an ausgewählten Auslandsstandorten arbeiteten im Jahresdurchschnitt 2022 10.077 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Erfolg des LBBW-Konzerns.

Für die Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz sowie im Freistaat Sachsen nimmt die LBBW zudem die Sparkassenzentralbankfunktion wahr. Zusammen mit den Verbundunternehmen der Sparkassen fördert und unterstützt sie dabei die Wettbewerbsfähigkeit der Sparkassen im Markt. Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart erfüllt die BW-Bank für die LBBW die Aufgaben einer Sparkasse. Die LBBW ist auch Hausbank des Landes und der Landeshauptstadt Stuttgart.

Die LBBW kann rechtlich unselbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten, sich an Unternehmen beteiligen und Verbänden als Mitglied beitreten. Sie kann sich ferner am Kapital von Kreditinstituten des öffentlichen Rechts beteiligen und bei solchen Instituten Gewährträger oder Träger sein.

Struktur des LBBW-Konzerns Der Konzern Landesbank Baden-Württemberg besteht aus der Muttergesellschaft Landesbank Baden-Württemberg sowie spezialisierten Tochterunternehmen.

Das Geschäftsmodell des Konzerns fokussiert sich auf das Kundengeschäft in den Segmenten Unternehmenskunden, Immobilien- und Projektfinanzierungen, Kapitalmarktgeschäft sowie Private Kunden/Sparkassen. Der LBBW-Konzern ist vorwiegend in seinen regionalen Kernmärkten Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen vor Ort präsent und nutzt Wachstumschancen in weiteren ausgewählten Wirtschaftsräumen. Zusätzlich unterstützt ein Netz an Auslandsstandorten und German Centres die Kunden mit Länderexpertise und Finanzlösungen sowie bei ihrem Markteintritt.

Das Privatkundengeschäft und das Vermögensmanagement des LBBW-Konzerns sowie das mittelständische Unternehmenskundengeschäft in Baden-Württemberg firmieren unter der Marke BW-Bank. Außerhalb von Baden-Württemberg tritt die LBBW im Unternehmenskundengeschäft unter der Marke LBBW auf. Konzernunternehmen für Spezialprodukte (Leasing, Factoring, Asset Management, Immobilien oder Beteiligungsfinanzierung) ergänzen das Leistungsportfolio im LBBW-Konzern.

Mit der Übernahme der Berlin Hyp und der Aufnahme als 100%iges Tochterunternehmen in den LBBW-Konzern wurde 2022 die Position als führender gewerblicher Immobilienfinanzierer weiter ausgebaut. Die LBBW praktiziert in diesem Marktsegment eine Zwei-Marken-Strategie (Leistungserbringung unter der Marke LBBW sowie unter der Marke Berlin Hyp).

Stammkapital in T€ 3.483.913

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Land Baden-Württemberg	870.573	24,99
Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH	541.600	15,55
Landeshauptstadt Stuttgart	659.566	18,93
Sparkassenverband Baden-Württemberg	1.412.173	40,53

c) Organe der Gesellschaft

Organe der LBBW sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2022.

Der Aufsichtsrat der LBBW besteht gemäß §12 der Satzung der LBBW aus 21 Mitgliedern. Zum 31.12.2022 waren 6 Mitglieder des Aufsichtsrats Frauen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Hauptversammlung			
- Vertreter der Stadt -			
	OBM Dr. Nopper, Frank	04.02.2021	
	Fischer, Silvia	25.07.2019	
	Körner, Martin	23.09.2021	27.07.2022
	Kotz, Alexander	16.12.2010	
	Meergans, Jasmin	27.07.2022	
Aufsichtsrat - Vertreter der Stadt -			
Mitglied	OBM Dr. Nopper, Frank	16.03.2021	
Mitglied	Dr. Oesterle, Fritz	08.11.2010	
Mitglied	Dr. Stuible-Treder, Jutta	09.05.2014	
Vorstand			
Vorsitzender des Vorstands	Neske, Rainer	01.11.2016	
Mitglied des Vorstands	Agathagelidis, Anastasios	01.01.2021	
Mitglied des Vorstands	Götz, Andreas	01.01.2022	
Mitglied des Vorstands	Lochner, Karl Manfred	01.01.2012	
Mitglied des Vorstands	Münz, Stefanie	01.01.2021	
Mitglied des Vorstands	Dr. Ricken, Christian	01.01.2017	
Mitglied des Vorstands	Schönenberger, Thorsten	01.08.2017	

Vergütungen

	31.12.2022*	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	75.000	50.000
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	50.000	37.500
Aufsichtsratsmitglied	30.000	25.000
Sitzungsgeld	200	200

* ab 8. April 2022

An die 21 Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 0,99 Mio. EUR an Vergütung und 0,05 Mio. EUR an Sitzungsgeldern gezahlt.

Im Jahr 2022 setzte sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der LBBW aus einer erfolgsunabhängigen Fixvergütung sowie einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die Fixvergütung umfasst neben dem vertraglich vereinbarten Festgehalt auch die Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung sowie alle sonstigen Leistungen (im Wesentlichen Dienstwagenutzung).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2022 für ihre Vorstandstätigkeit ein vertraglich vereinbartes Festgehalt von 5,5 Mio. EUR. Die sonstigen Leistungen betrugen 0,1 Mio. EUR. Darüber hinaus wurde den aktiven Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr eine erfolgsabhängige variable Vergütung von insgesamt 1,3 Mio. EUR ausbezahlt (Zufluss), wobei in diesem Betrag auch Anteile von aufgeschobener variabler Vergütung aus Vorjahren enthalten sind.

Die Pensionsverpflichtungen nach IFRS für zum Stichtag aktive Vorstandsmitglieder der LBBW beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt 9,8 Mio. EUR.

d) Geschäftsentwicklung**da) Vermögenslage****Bilanz (LBBW Konzern, IFRS)**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Aktiva	324.174	282.344	276.444
Barreserve	10.569	36.871	13.650
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	228.969	167.323	177.496
Forderungen an Kreditinstitute	81.283	46.468	68.458
Forderungen an Kunden	146.542	119.851	108.116
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.144	1.004	921
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	36.668	33.288	34.810
Der Fair-Value-Option zugeordnete finanzielle Vermögenswerte	1.779	1.374	1.132
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	39.379	36.976	42.185
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	226	274	261
Aktives Portfolio Hedge Adjustment	-549	708	1.039
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1	1	2
Immaterielle Vermögenswerte	209	158	178
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	791	805	796
Sachanlagen	813	731	790
Laufende Ertragsteueransprüche	71	104	118
Latente Ertragsteueransprüche	967	1.029	1.109
Sonstige Aktiva	4.281	2.703	2.878
Passiva	324.174	282.344	276.444
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	273.657	235.174	221.627
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.082	88.259	78.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	115.748	97.022	95.288
Verbriefte Verbindlichkeiten	68.660	44.869	41.834
Nachrangkapital	5.167	5.024	5.740
Der Fair-Value-Option zugeordnete finanzielle Verbindlichkeiten	3.584	4.895	6.509
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	29.825	23.689	28.815
Passives Portfolio Hedge Adjustment	-3.164	11	693
Rückstellungen	1.825	2.080	2.523
Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen	0	0	0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	190	346	49
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	22	24	24
Sonstige Passiva	2.794	1.928	2.217
Eigenkapital	15.442	14.197	13.987
Bilanzsumme	324.174	282.344	276.444

db) Ertragslage

GuV (Konzern LBBW, IFRS)

	31.12.2022	31.12.2021*	31.12.2020
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Zinserträge u. lfd. Erträge aus Eigenkapitalinstrumenten	17.513	13.899	12.551
Zinsaufwendungen u. lfd. Aufwendungen aus Eigenkapitalinstrumenten	-15.208	-11.868	-10.780
Zinsergebnis	2.305	2.031	1.771
Provisionserträge	789	744	668
Provisionsaufwendungen	-161	-146	-130
Provisionsergebnis	628	598	538
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	55	35	-362
davon Risikovorsorge	-239	-240	-544
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.061	93	198
Verwaltungsaufwendungen	-1.985	-1.802	-1.743
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherung	-188	-137	-118
Restrukturierungsergebnis	-2	-1	-32
Konzernergebnis vor Steuern	1.873	817	252
Ertragsteuern	-363	-399	-80
Konzernergebnis	1.510	418	172

* Anpassung Vorjahreswerte

dc) Kapitalflussrechnung

Cash Flow (LBBW Konzern)

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
1. Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit	-28.144	24.868	-4.613
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	2.634	-75	212
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-247	-1.038	-459
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-25.757	23.755	-4.860
(+/-) Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-545	-534	180
(+) Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	36.871	13.650	18.331
4. Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	10.569	36.871	13.650

e) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	7.152	7.055
Arbeitnehmer*innen	7.152	7.055
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	10.077	9.956
Arbeitnehmer*innen	10.077	9.956
davon Frauen	5.112	5.058
davon Männer	4.965	4.898
Teilzeitbeschäftigte	2.951	2.897
Arbeitnehmer*innen	2.951	2.897
davon Frauen	2.600	2.561
davon Männer	351	336
Auszubildende	254	275
Schwerbehindertenquote in %	5	5

5.373 Mitarbeiter*innen (VJ: 5.368) der LBBW-Bank sind am Standort Stuttgart beschäftigt.

f) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	7	7
davon Frauen	1	1
Bereichsleitungen		
Gesamt	52	52
davon Frauen	9	7
Abteilungsleitungen		
Gesamt	172	173
davon Frauen	37	35
Führungspositionen insgesamt	231	232
davon Frauen	47	43

g) Spenden und Sponsoringleistungen

Als regionale Kundenbank übernimmt die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) traditionell gesellschaftliche Verantwortung; in erster Linie durch die Förderung sozialer, gesellschaftlicher sowie kultureller Projekte. In den Städten und Regionen, in denen sie tätig ist, unterstützt die Bank sowohl Bildungsvorhaben und soziale Projekte großer Organisationen als auch zahlreiche kleine Aktionen. Im Jahr 2022 hat sie rund 1.188.000 Euro gespendet. Zusätzlich wurden aus dem Sozialen Zweckertrag (Lossparen) soziale Projekte mit rd. 240.000 Euro unterstützt. Darüber hinaus hat die Bank sich zugunsten von Sozial- und Bildungseinrichtungen mit rund 77.000 Euro als Sponsor engagiert. Die Stiftung Landesbank Baden-Württemberg förderte 2022 223 Projekte mit insgesamt 470.750 Euro, wobei das Engagement der Stiftung oftmals weit über die rein finanziellen Zuwendungen hinausgeht.

h) Wichtige Kenngrößen des LBBW-Konzerns

	2022	2021*	2020	2019	2018
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Geschäftsvolumen	375.138	326.695	316.354	293.405	274.273
Bilanzsumme	324.174	282.344	276.444	256.667	241.214
Geschäftsstellen/Niederlassungen im Inland insg.	rd. 80	rd. 100	rd. 150	146	rd.160
Langfrist-Rating**					
Moody's Investors Service	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3
Fitch Ratings	A	A	A	A	A-
DBRS Rating	A				

* Anpassung an geänderte Rechnungslegungsvorschriften

** Long Term Deposit Rating

i) Kapital der Landeshauptstadt Stuttgart bei der LBBW

	Ausweis Bilanz LHS per 31.12.2022 in €	Ausweis Bilanz LHS per 31.12.2021 in €
Stammkapital	659.566.164,11	659.566.164,11

Der HGB Bilanzgewinn 2022 der LBBW beläuft sich auf EUR 240.862.622,41 (VJ: 230.784.447,56 EUR). Die Hauptversammlung der LBBW hat am 21.04.2022 beschlossen, einen Betrag von 240.000.000,00 EUR (VJ: 230.000.000,00 EUR) an die Träger der LBBW auszuschütten. Abzüglich der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags verbleiben bei der Landeshauptstadt Stuttgart 38.245.949,75 EUR (nach Steuern) (VJ: 36.659.368,51 EUR).

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

In einem von Volatilität und Krisen geprägten Geschäftsjahr 2022 hat die LBBW einen operativen Gewinn vor Steuern von 901 Millionen Euro erzielt und damit das bereits sehr gute Ergebnis von 2021 (817 Millionen Euro) noch einmal deutlich übertroffen. Es ist zugleich das beste Unternehmensergebnis seit 2006. Nicht in den 901 Millionen Euro enthalten ist ein einmaliger positiver Bewertungseffekt durch die Erstkonsolidierung der Berlin Hyp zum 1. Juli 2022. Der Sondereffekt in Höhe von 972 Millionen Euro stärkt die Kapitalbasis der LBBW zusätzlich und erhöht das Konzernergebnis vor Steuern auf 1,873 Milliarden Euro.

Die LBBW konnte in 2022 in allen Kundensegmenten eine positive Ertragsentwicklung realisieren und ihren Kundinnen und Kunden in einer schwierigen Zeit leistungsstark zur Seite stehen. In den definierten Wachstumsbranchen im Unternehmenskundengeschäft konnte die Bank beispielsweise die Volumina um 12 Prozent ausweiten. Die Kapitalausstattung der Landesbank ist dabei unverändert komfortabel. Trotz der Übernahme der Berlin Hyp lag die harte Kernkapitalquote bei vollständiger Umsetzung der CRR II/CRD V (Capital Requirements Directive- Eigenmittelrichtlinie) bei 14,1 Prozent (31.12.2021: 14,6 Prozent). Die operative Eigenkapitalrendite im Konzern (ohne den Sondereffekt aus der

Übernahme der Berlin Hyp) verbesserte sich erneut auf 6,2 Prozent (2021: 6,0 Prozent). Getragen wurde das gute Ergebnis von einem starken Kundengeschäft bei einer unverändert guten Risikolage. Die operativen Erträge stiegen dank des Wachstums im Kundengeschäft inklusive des operativen Beitrags der Berlin Hyp um 11 Prozent auf 3.316 Millionen Euro (2021: 2.997 Millionen Euro) ohne Berücksichtigung des einmaligen Sondereffekts. Dabei wurde der deutliche Rückgang der Bonifikationen aus den längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der EZB (TLTRO III) überkompensiert, die sich im vergangenen Jahr auf 68 Millionen Euro (2021: 186 Millionen Euro) verminderten.

Die Risikovorsorge belief sich auf 239 Millionen Euro und lag damit auf Vorjahresniveau. Dabei blieben die originären Ausfälle dank des guten Risikomanagements gering. Mit Blick auf künftige Risiken bildete die Bank weitere 206 Millionen Euro an zusätzlicher Vorsorge ("Adjustments"), die in den genannten 239 Millionen Euro enthalten sind und ein Polster für potentielle Belastungen darstellen. Bereits in den Jahren zuvor hatte die LBBW intensiv Vorsorge betrieben. Insgesamt beläuft sich der Bestand an Adjustments nunmehr auf über 800 Millionen Euro. Damit sieht sich die LBBW auch für eventuelle größere Verwerfungen gut gerüstet. Die niedrige Quote leistungsgestörter Engagements (NPE-Quote) von nur 0,4 Prozent unterstreicht ebenfalls die Resilienz des Kreditbuchs.

Die Aufwendungen erhöhten sich nach der Übernahme der Berlin Hyp konzernweit auf 2.175 Millionen Euro (Vorjahr 1.940 Millionen Euro). Dabei stiegen die Verwaltungsaufwendungen auf 1.985 Millionen Euro (Vorjahr 1.802 Millionen Euro). Dies geht neben den Kosten für die Integration und die Einbeziehung der Berlin Hyp unter anderem auf Investitionen in Wachstumsinitiativen und in die IT-Infrastruktur zurück. Einen deutlichen Anstieg verzeichneten außerdem die Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherung, die gegenüber dem Vorjahr um 37 Prozent auf 188 Millionen Euro zulegten.

k) Nachhaltigkeitsbericht

In vier zentralen strategischen Stoßrichtungen hat die LBBW ihre Entwicklung in den vergangenen Jahren vorangetrieben: So wurde gezielt das Kundengeschäft gestärkt, die Digitalisierung beschleunigt, die Agilität erhöht und vor allem Nachhaltigkeit fest im Denken und Handeln verankert. Dazu wurden Regelungen und Standards etabliert, die für alle Beschäftigten der LBBW verbindlich sind. Sie leiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im täglichen Geschäft und gewährleisten einen verantwortungsbewussten Umgang mit anderen Menschen, der Umwelt und der Natur.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die LBBW ihre bestehende strategische Ausrichtung weiterentwickelt. Unter den Leitmotiven Wachstum und Relevanz strebt die LBBW den weiteren Ausbau der Marktposition, die Stärkung als Partnerbank der Kundinnen und Kunden sowie übergreifend die Begleitung der wirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Veränderung an.

Die globale Herausforderung unserer Zeit bleibt weiterhin der Klimawandel. Mit Unterzeichnung der Klimaschutz-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors hat sich die LBBW dazu bekannt, sektorspezifische und szenariobasierte Klimaziele für das LBBW-Portfolio zu formulieren und zu veröffentlichen.

Im ersten Halbjahr 2022 hat die LBBW bereits vier Sektoren intensiv betrachtet. Für drei Sektoren (Energieerzeuger, Automobilhersteller und Automobilzulieferer) wurden Sektorpfade entwickelt und dezidierte Zwischenziele für das Jahr 2030 sowie die Definition einer Kreditrichtlinie für den Sektor Öl und Gas verabschiedet:

Für das Neugeschäft im Upstream-Bereich Öl und Gas (Erkundung und Förderung) wurden strenge und transparente Leitplanken zur Kreditvergabe in einer Kreditrichtlinie erarbeitet. Die Emissionsintensität der Energieerzeugung soll um 50 % und die Emissionsintensität der Automobilhersteller um knapp 40 % gegenüber dem Jahr 2021 sinken. Der durchschnittliche Umsatzanteil, den Automobilzulieferer mit Verbrennerkomponenten erwirtschaften, ist um 30 % zu senken.

Bis Ende 2022 wurden weitere Sektoren in Bezug auf ihre Treibhausgas-Emissionen und ihre Relevanz für das LBBW-Portfolio analysiert und Sektorpfade für Zement, Flugzeugfinanzierungen, Stahl und Gewerbliche Immobilien entwickelt sowie individuelle Sektorziele für das Jahr 2030 festgelegt.

Auch für diese Sektoren plant die LBBW ambitionierte Reduzierungen der Emissionsintensitäten: für Zement eine Reduzierung um 15 %, bei Flugzeugfinanzierungen um 25 %, für Stahl um 20 % sowie bei Gewerblichen Immobilien um 57 %.

LBBW-Engagements auf regionaler Ebene

Bündnis für Luftreinhaltung

Um die Luftqualität in Stuttgart weiter zu verbessern, ziehen das Land, die Stadt und die großen Arbeitgeber in der Region gemeinsam alle Register. Im Rahmen eines breiten in 2019 ins Leben gerufenen gesellschaftlichen Bündnisses, verpflichten sich die Partner zur Umsetzung ehrgeiziger Maßnahmen zur Luftreinhaltung. Mit eigenen und gemeinsamen Maßnahmen wollen die Mitglieder dazu beitragen, dass schnellstmöglich die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub eingehalten werden, um die Lebensqualität zu verbessern. Der Maßnahmenkatalog umfasst unter anderem den Ausbau von E-Autos in der Fahrzeugflotte, die Förderung des Radverkehrs, Mobilitätskampagnen sowie die Ausweitung von Homeoffice-Angeboten und mobilem Arbeiten.

Finanzplatzinitiative Stuttgart Financial

Die LBBW hat im April 2021 die "Stuttgarter Erklärung zur nachhaltigen Transformation des Finanzplatzes" unterzeichnet - eine Initiative von Stuttgart Financial, der zentralen Plattform für Finanzthemen in Baden-Württemberg. Die Stuttgarter Erklärung definiert eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie, um Entwicklungen zu fördern und zu begleiten und den Finanzplatz Stuttgart als Zentrum für Sustainability und Sustainable Finance in Deutschland zu positionieren. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten sich die Unterzeichner auf gemeinsame Nachhaltigkeitsreferenzpunkte für den Finanzplatz Stuttgart. Dazu gehören u. a. das Pariser Klimaabkommen, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN, die Sustainable-Finance-Strategie der Bundesregierung sowie die Integration nachhaltiger Anlage- und Investitionsoptionen in die Kundenberatung und die Ausrichtung des eigenen Geschäftsmodells entlang der ESG-Faktoren. Stuttgart Financial wurde 2007 vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, der Stiftung Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim und der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse ins Leben gerufen.

Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg gehören zusammen

Nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg sind keine Gegensätze: Mit 901 Mio. EUR hat die LBBW 2022 das beste operative Ergebnis seit 2006 erreicht. Gleichzeitig hat sie ihr nachhaltiges Geschäftsvolumen auf 220 Mrd. EUR gesteigert - ein Plus von 70 Mrd. gegenüber dem Vorjahr.

Durch Begleitung von wichtigen Wertpapiertransaktionen hat sich die LBBW aus Sicht ihrer Kundinnen und Kunden außerdem im Jahr 2022 als eine der ESG-Kernbanken der Europäischen Union etabliert. Für ihre Beratungskompetenz hat die LBBW im Jahr 2022 zwei wichtige Nachhaltigkeitspreise erhalten. Das CAPITAL Magazin zeichnete die BW-Bank als beste nachhaltige Vermögensverwaltung Deutschlands aus und das Branchenmagazin FINANCE kürte die LBBW im Banken-Survey 2022 zur Bank mit der besten ESG-Beratung. Hinzu kommen erneut gute Bewertungen in 2022 und 2023 von auf ESG spezialisierten Ratingagenturen wie ISS ESG, Sustainable Fitch, Sustainability und imug rating.

Ausführliche Informationen finden Sie im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht auf www.LBBW.de/nachhaltigkeit

	Entsorgung	
--	-------------------	---

- **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart**
- **Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart**

AWS | Abfallwirtschaft Stuttgart

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Heinrich-Baumann-Str. 4 70190 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-65403
Fax	(0711) 216-65405
E-Mail	poststelle.aws@stuttgart.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Der Eigenbetrieb wird nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 07.12.2000 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt.
Gegenstand des Unternehmens	Die Aufgaben des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Landeshauptstadt Stuttgart werden seit dem 1. Januar 2001 durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart wahrgenommen. Der Eigenbetrieb nimmt folgende Aufgabenbereiche wahr: -Abfallentsorgung und -wirtschaft, -Straßenreinigung und Winterdienst, -Städtischer Fuhrpark einschließlich Werkstatt, -Öffentliche Toilettenanlagen sowie besondere Angelegenheiten, insbesondere Wahrung der Rechte und Pflichten der Stadt als Mitglied im Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, die Verträge mit der EnBW Kraftwerke AG und die Verträge mit den entsprechenden Kooperationspartnern.
Stammkapital in TEUR	0 § 2 der Betriebssatzung: "Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart stellt ein nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne von § 102 GemO dar. Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird abgesehen."

b) Gesellschafterin

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Landeshauptstadt Stuttgart	0	100,00

c) Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen	83	9,32

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss Abfallwirtschaft und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2021 ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Betriebsausschuss			
Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständiger stellv. Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk		
Mitglied	Ebel, Frank	25.07.2019	
Mitglied	Hübsch, Verena	23.09.2021	
Mitglied	Körner, Martin	24.07.2014	30.06.2022
Mitglied	Kotz, Alexander	16.09.2004	
Mitglied	Dr. Lehmann, Christine	24.09.2015	
Mitglied	Meergans, Jasmin	27.07.2022	
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	12.02.2015	
Mitglied	Perc, Dejan	24.07.2014	
Mitglied	Pitschel, Florian	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Reiners, Markus	24.07.2014	
Mitglied	Ripsam, Iris	16.09.2004	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	22.09.2011	27.07.2022
Mitglied	Roth, Marcel	25.07.2019	
Mitglied	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Sauer, Jürgen	16.09.2004	
Mitglied	Schumann, Ina	19.11.2020	
Mitglied	Tiarks, Johanna	27.07.2022	
Mitglied	Urbat, Stefan	24.07.2014	
Mitglied	von Stein, Rose	24.07.2014	
Mitglied	Winter, Andreas	24.09.2015	
Mitglied	Yüksel, Sibel	25.07.2019	

Dem Betriebsausschuss gehören 19 Mitglieder sowie Vorsitzende*r und Stellvertreter*in an, davon 9 Frauen (45%).

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Töpfer, Markus	01.02.2021
-----------------	----------------	------------

Die Geschäftsführerbezüge für Herrn Töpfer betragen im Berichtsjahr 172 TEUR.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	173.150	151.443	138.806	133.397
Immaterielle Vermögensgegenstände	298	117	255	424
Sachanlagen	70.781	56.762	52.455	50.829
Finanzanlagen	55.559	56.455	55.792	54.360
Vorräte	2.684	2.370	2.182	2.229
Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände *	36.056	24.134	7.678	6.224
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9	8	4.990	7
Rechnungsabgrenzungsposten	7.764	11.597	15.456	19.324
Passiva	173.150	151.443	138.806	133.397
Eigenkapital	18.569	21.560	11.323	12.525
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	150	150	155	360
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	8.808	6.815
Steuerrückstellungen	1.119	443	443	443
sonstige Rückstellungen	69.434	67.152	68.164	63.539
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.596	15.641	20.494	25.163
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.373	9.121	7.862	6.479
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.477	25.500	12.674	5.481
sonstige Verbindlichkeiten	13.026	10.042	8.733	12.424
Rechnungsabgrenzungsposten	1.406	1.833	150	168
Bilanzsumme	173.150	151.443	138.806	133.397

* Ab 2021 werden die von der LHS zur Verfügung gestellten liquiden Mittel unter Forderungen dargestellt

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	10,72	14,24	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	10,81	14,34	%
Anlagendeckungsgrad II	41,03	38,47	%
Anlagenintensität	73,14	74,84	%
Investitionen	21.039	14.200	TEUR
Investitionsquote	16,61	12,53	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	136.744	133.605	133.514	125.111
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-61	1	75
andere aktivierte Eigenleistungen	21	38	4	35
sonstige betriebliche Erträge	1.738	12.624	963	1.367
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.749	9.265	8.451	8.907
Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.090	57.191	62.019	54.687
Löhne und Gehälter	40.979	39.387	38.074	36.374
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.077	12.738	14.051	11.686
Abschreibungen	6.836	7.063	7.071	6.448
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.770	9.408	8.466	7.960
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	1.643	2.458	2.094
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.769	854	1.433	570
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	936	3.265	1.284	3.826
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	678	2	-1	-1
sonstige Steuern	146	147	159	144
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.991	10.238	-1.202	-777
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.341	-1.897	-695	-176
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	5.350	8.341	-1.897	-695

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Beschäftigte (Vollzeit)	149	159	TEUR
Personalaufwandsquote	39,03	35,65	%
Kostendeckung I *	94,14	96,49	%
Kostendeckung II *	95,33	105,61	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.018	15.517	10.033	8.567
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-19.404	-9.248	-6.157	-17.591
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	14.311	4.708	6.547	-8.318
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	14.925	10.977	10.423	-17.342
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.967	4.990	-5.433	11.909
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.892	15.967	4.990	-5.433

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	930	922
Arbeitnehmer*innen	923	915
Beamte*innen	7	7
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	947	939
Arbeitnehmer*innen	940	932
davon Frauen	91	92
davon Männer	849	840
Beamte*innen	7	7
davon Frauen	2	2
davon Männer	5	5
Teilzeitbeschäftigte	31	33
Arbeitnehmer*innen	30	32
davon Frauen	24	25
davon Männer	6	7
Beamte*innen	1	1
davon Frauen	1	1
davon Männer	0	0
Auszubildende	9	11
Schwerbehindertenquote in %	8	6

g) Anteil von Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	7	7
davon Frauen	1	0
Führungspositionen insgesamt	8	8
davon Frauen	1	0

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Stand der städtischen Darlehen:
45.786.920 EUR (VJ 24.785 TEUR)

i) Spenden und Sponsoring

Keine

j) Wichtige Verträge

Entsorgungsvertrag:

Die Landeshauptstadt Stuttgart und die EnBW AG (früher: NWS Kraftwerke AG & Co. KG) haben die Restabfallentsorgung ab dem 1. Januar 2005 geregelt, die Verträge wurden durch Kündigungsverzicht am 30.08.2020 bis zum 31.12.2034 verlängert. Zum gleichen Zeitpunkt wurden die bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Landkreis Esslingen und dem Rems-Murr-Kreis angepasst. Der Entsorgungsvertrag ist ein Vertrag mit garantierten Anliefermengen, Festpreis und fester Laufzeit.

Verträge über die Vermarktung von Altpapier:

Gegenstand der Verträge ist die Übernahme von gemischtem Altpapier. In 2020 bestanden Verträge mit der Degenkolbe Recycling GmbH für die Abfuhrbezirke Mitte und Neckar und der ALBA Stuttgart GmbH für den Abfuhrbezirk Filder. Die Laufzeit wurde mit Beschluss vom 29. Juni 2020 bis zum 31.12.2024 verlängert.

PPK-Vertrag:

Im Rahmen des Verpackungsgesetzes werden im Auftrag von zehn dualen Systembetreibern sog. PPK-Verpackungen (Papier/Pappe und Karton) gemeinsam mit dem kommunalen Altpapier in der grünen Tonne gesammelt. Der Vertrag mit der Dualen System Deutschland GmbH wurde am 01.01.2023 durch ein Folgevertrag mit Laufzeit bis zum 31.12.2025 ersetzt.

Vereinbarung über Nebenentgelte:

Dieser Vertrag regelt die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelbehältnissen nach § 22 Abs.9 VerpackG zwischen der LHS vertreten durch den AWS und den Betreibern der Dualen Systeme vertreten durch die Reclay Systems GmbH. Der Vertrag trat zum 1. Januar 2020 in Kraft und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Am 1. Januar 2023 wurde ein Folgevertrag für die nächsten drei Jahre geschlossen.

Mietvertrag zwischen LHS Stuttgart und der maltech Grundstücksgesellschaft mbH + Co. KG:

Die Vertragsparteien haben einen Mietvertrag über ca. 5365 m² Freiflächen und 2.229 m² Gebäudefläche abgeschlossen. Das Mietverhältnis beginnt am 1. Januar 2022 und wurde auf zehn Jahre mit Optionsrecht auf weitere fünf Jahre festgesetzt.

k) Leistungsdaten

Abfall-, Wertstoff- u. Problemstoffsammlung

aufgestellte Abfallbehälter

	2022	2021	2020	2019
60 I-MGB	15.067	14.953	15.055	15.075
120 I-MGB	44.519	44.839	45.014	45.274
240 I-MGB	35.898	35.672	35.324	34.923
1,1m ³ -Container	10.861	10.727	10.597	10.504
aufgestellte Altpapierbehälter				
120 I-MGB	38.190	38.391	38.668	38.892
240 I-MGB	52.585	52.001	51.078	50.291
1,1m ³ -Container	19.791	19.539	19.079	18.761
aufgestellte Bioabfallbehälter				
60 I-MGB	33.564	33.622	33.871	34.099
120 I-MGB	23.741	23.543	23.160	22.792
240 I-MGB	6.635	6.512	6.367	6.270

Abfallmenge gesamt

	2022	2021	2020	2019
	in t	in t	in t	in t
Hausmüll	97.274	100.574	102.269	102.441
Sperrmüll	18.746	21.408	21.853	19.564
Gewerbemüll	5.560	5.398	5.968	7.713
Straßenreinigung	5.660	5.052	3.761	3.551
Problemstoffsammlung	117	138	154	159

Abfallverwertung

	2022	2021	2020	2019
	in t	in t	in t	in t
Altpapier	32.282	36.342	37.390	39.642
Altglas	12.687	12.489	13.583	12.427
Grüngut und Weihnachtsbäume	26.469	35.924	29.125	32.863
Biomüll	25.180	27.946	26.995	25.310
Leichtverpackungen (DSD)	11.195	11.872	11.900	11.458

Straßenreinigung und Winterdienst

Länge der zu reinigenden

Straßen km

Gehwege km

Aufgestellte Abfallkörbe im Stadtgebiet *

Anzahl der öffentlichen

Toilettenanlagen

Einsatztage im Winterdienst

	2022	2021	2020	2019
Straßen km	1.415	1.415	1.409	1.409
Gehwege km	464	481	419	408
Aufgestellte Abfallkörbe im Stadtgebiet *	5.553	5.345	5.536	5.470
Anzahl der öffentlichen Toilettenanlagen	73	73	71	71
Einsatztage im Winterdienst	51 Winter 21/22	61 Winter 20/21	50 Winter 19/20	26 Winter 18/19

* inkl. 84 Unterflurbehälter

AWS und städtischer Fuhrpark (einschl. Reservefahrzeuge)

Fuhrpark AWS

Abfall-u. Wertstoffsammel-Kehrzeuge

Kehrfahrzeuge

Winterdienst LKW

sonstige Fahrzeuge

Arbeitsmaschinen etc.

Sonstiger städtischer Fuhrpark

Fahrzeuge, Anhänger und Geräte anderer Ämter und Eigenbetriebe

	2022	2021*	2020	2019*
Abfall-u. Wertstoffsammel-Kehrzeuge	138	142	160	168
Kehrfahrzeuge		43	43	47
Winterdienst LKW	40	41	51	40
sonstige Fahrzeuge	493	486	609	244
Arbeitsmaschinen etc.	401	416	250	308
Sonstiger städtischer Fuhrpark				
Fahrzeuge, Anhänger und Geräte anderer Ämter und Eigenbetriebe	232	234	232	234

* 2019 und 2021 wurde die Systematik der Zuordnung überarbeitet

I) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Der Jahresfehlbetrag 2022 betrug 2.991.098 EUR und lag damit wesentlich unter dem Jahresüberschuss des Vorjahres mit 10.237.706 EUR. Die hohe Abweichung des Jahresergebnisses 2022 im Vergleich zu 2021 resultiert im Wesentlichen aus den aufgrund der Änderung des Eigenbetriebsrechts veranlassten ergebniswirksamen Erträgen aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen (rd. 11.230 TEUR) im Jahresabschluss 2021. Des Weiteren wurden im Jahresabschluss 2022 die Inflations- bzw. Tarifsteigerungen der Deponierückstellungen an die aktuellen Bedingungen angepasst.

Entsorgung Restabfallmengen

Die LHS hat im Rahmen der Kooperationen mit den Landkreisen Esslingen und Rems-Murr im Jahr 2022 insgesamt 250.336 t Restabfälle thermisch entsorgt. Auf Grund der guten Anlagenverfügbarkeit konnten bei der EnBW und dem Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen die angefallenen Abfälle planmäßig entsorgt werden.

Investitionen

Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen rd. 20,8 Mio. EUR (i. V. rd. 12,6 Mio. EUR). Dabei entfielen auf den Betriebsbereich Fahrbetrieb Zugänge in Höhe von rd. 7,3 Mio. EUR für neue Fahrzeuge sowie An- und

Aufbausysteme. Beim Betriebsbereich Abfallentsorgung sind Zugänge in Höhe von rd. 11,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Wesentliche Zugänge betreffen die Überplanung der Betriebsstellen Gingener Straße und Burgholzstraße mit rd. 4,6 Mio. EUR sowie die Planung der Bioabfallvergärungsanlage in Höhe von rd. 6,4 Mio. EUR. Im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst sind Zugänge in Höhe von rd. 890 TEUR entstanden. Davon sind rd. 567 TEUR für die Grundstücksfläche Leobener Straße sowie 179 TEUR für Papierkörbe angefallen. Der Betriebsbereich Mineralische Deponie verzeichnet Zugänge in Höhe von rd. 939 TEUR, davon betreffen rd. 325 TEUR die Anschaffung eines neuen Radladers und rd. 280 TEUR Planungskosten für ein neues Betriebsgebäude.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich in 2022 auf rd. 6,8 Mio. EUR (i. V. rd. 7,1 Mio. EUR). Finanziert wurden die Investitionen aus den verdienten laufenden Abschreibungen sowie durch die Aufnahme von zwei städtischen Darlehen in Höhe von insgesamt 21 Mio. EUR. Daneben besteht zur Finanzierung der Deponierückstellungen und somit für die Finanzierung der zukünftigen Nachsorgekosten ein Spezialfonds in Höhe von rd. 55,6 Mio. EUR (i. V. rd. 56,4 Mio. EUR). Der Marktwert betrug 53,3 Mio. EUR (i. V. rd. 61,2 Mio. EUR). Der Eigenbetrieb AWS geht davon aus, dass es sich nicht um eine dauerhafte Wertminderung handelt und verzichtet daher gem. § 253 Abs. 3 Satz 6 auf eine außerplanmäßige Abschreibung.

Ausblick auf die folgenden Geschäftsjahre

Entsorgung Restabfallmengen

Für das Jahr 2023 werden für die Restabfälle der LHS sowie der Kooperationspartner mit einem Mengenfall von rd. 251.000 t gerechnet. Die Abfälle können vertragsgemäß bei EnBW und RBB entsorgt werden. Die langfristige Entsorgungssicherheit zur Beseitigung der Restabfälle ist durch den Verbrennungsvertrag mit der EnBW bis zum 31.12.2034 und durch die Mitgliedschaft im Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (ZV RBB) sichergestellt.

Betriebshöfe

Der Neubau an der Gingener Straße wurde nach Erhalt der Baugenehmigung im März 2022 begonnen. Mittlerweile ist der Rohbau fertiggestellt und mit dem Holzbau wurde begonnen. Die Baumaßnahme liegt noch im Zeitplan und auch die Kosten sind trotz der derzeitigen Situation nicht so stark angestiegen wie befürchtet. Der prognostizierte Fertigstellungstermin Anfang 2024 ist noch realistisch.

Die Grundleitungen in der Burgholzstraße sind gelegt und der Rohbau wurde im Juni 2023 fertig gestellt. Nachzeitigem Zeitplan beginnt der Holzbau im August 2023 und wird voraussichtlich Anfang September 2023 fertiggestellt. Im Anschluss daran beginnt der Innenausbau. Mitte 2024 soll das Betriebsgebäude in Betrieb gehen, sodass das Bestandsgebäude abgebrochen und das Carport errichtet werden kann. Mitte 2025 sollen alle Baumaßnahmen abgeschlossen sein, was nachzeitigem Bauablauf auch realistisch erscheint.

Das zur Entlastung der Betriebsstelle Filder (Betriebsbereich ÖTA und Straßenreinigung / Winterdienst) angemietete Grundstück an der Bottroper Straße steht bereit. Es können während der Bauarbeiten an der Burgholzstraße die Müllbehälter und Fahrzeuge abgestellt werden. Die langfristige Nutzung der Fläche durch die ÖTA sowie der mobilen Schadstoff- und Wertstoffsammlung kann erst nach umfangreichen Baumaßnahmen erfolgen. Die Baugenehmigung hierfür liegt seit Februar 2023 vor. Aktuell werden die Bauabläufe neu geplant und der Rahmenterminplan erstellt. Werden alle Baumaterialien rechtzeitig angeliefert, ist die Fertigstellung im September 2023 wahrscheinlich.

Die Interimsbetriebsstelle an der Industriestraße ist in Betrieb. Der Betrieb läuft erwartungsgemäß gut und reibungslos. Der endgültige Ersatzstandort am Bruno-Jacoby-Weg ist für den AWS mit Vorprojektbeschluss gesichert. Das verfahrensbegleitende Büro für das VgV-Verfahren ist ausgewählt. Das eigentliche Verfahren zur Findung eines geeigneten Planungsteams soll in 2024 starten.

Das Bauvorhaben - Erneuerung des Deponiegebäudes der Deponie Einöd - ist leider nicht so weit wie erwartet. Der Baubeginn hätte im Dezember 2022 sein sollen. Die Ursachen hierfür sind neben dem verspäteten Erhalt der Baugenehmigung lange Krankheitsausfälle bei Schlüsselfunktionen des Planungsteams. Der neue Starttermin ist für Spätsommer 2023 vorgesehen.

Die Machbarkeitsstudie zur Neuarrondierung der Zentrale des AWS an der Heinrich-Baumann-Straße ist abgeschlossen. Für den ersten Schritt dieser Studie, die Erneuerung des Gebäudes 9 zur Schaffung dringend benötigter Büro- und Sozialräume, existiert bereits ein Vorprojektbeschluss. In einem ersten Schritt müssen bauvorbereitende Maßnahmen, die Verlegung der in dem Gebäude verlaufenden Ver- und Entsorgungsleitungen, geplant und umgesetzt werden. Für diese Maßnahme gibt es noch keinen Rahmenterminplan. Die Bezugfertigkeit wird frühestens Ende 2026, eher Anfang/Mitte 2027 geschätzt.

Der Neubau des Betriebsgebäudes an der Leobener Straße nimmt endlich Fahrt auf. Der Vorprojektbeschluss wird im Februar 2023 gefasst. Unmittelbar danach kann der Planungsauftrag an den Gewinner des VgV-Verfahrens erteilt werden. Dieses Büro wird dann unverzüglich mit der Grundlagenermittlung, der Vor- und Entwurfsplanung (Lph. 1 bis 3 HOAI) beginnen. Der Fertigstellungstermin ist für Ende 2025 prognostiziert.

Umsetzung Toilettenkonzept

Die Erneuerung von 27 öffentlichen Säulentoilettenanlagen in moderne, barrierefreie Toilettenanlagen beginnt in Bälde. Bei dem zweistufigen Vergabeverfahren war die Angebotsabgabe im Februar 2023. Im März wird sich das Auswahlgremium auf einen Bieter einigen und den Baubeschluss herbeiführen. Unmittelbar danach wird mit der Umsetzung begonnen. Da die neuen Anlagen erheblich größer sind als die alten Säulen, sind umfangreiche Anpassungsplanungen notwendig. Das Planungsbüro für diese Aufgaben ist bereits ausgewählt und das Einführungs- bzw. Aufklärungsgespräch hat stattgefunden.

Das Ziel, alle 27 Anlagen bis Ende 2025 auszutauschen, ist noch zu schaffen.

Bioabfallverwertung

Mit den Tiefbauarbeiten wurde im Sommer 2021 begonnen. Rechtsstreitigkeiten mit unterlegenen Bietern haben zu einer verzögerten Auftragserteilung des technischen Anlagenkomplexes (Hochbau) geführt. Erst mit Beschluss des OLG Karlsruhe vom 21.05.2021 konnte die Bietergemeinschaft mit der Errichtung des techn. Anlagenkomplexes beauftragt werden. Als Ergebnis des Verhandlungsverfahrens wurde eine von der Genehmigung teilweise abweichende Anlagenkonfiguration gewählt. Die Genehmigungsbehörde hat hierfür einen Antrag auf Änderungsgenehmigung gefordert. Dieser Antrag wurde im April 2022 eingereicht. Nachforderungen der Behörde vom November 2022 sollen bis Anfang 2023 abgearbeitet werden. Eine Genehmigung wird im Frühjahr 2023 erwartet. Nach derzeitigem Stand könnten die Tiefbau- und Gründungsarbeiten ab Frühjahr 2023 und die Hochbauarbeiten ab Sommer 2023 erfolgen. Bei einer Bauzeit von ca. einem Jahr könnte die Vergärungsanlage den Betrieb im Herbst 2024 aufnehmen. Weitere Gewerke (Betriebsgebäude, Gasverwertung) sollen im Frühjahr 2023 europaweit ausgeschrieben werden.

m) Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist AWS-immanent, denn die AWS schließt Kreisläufe und rettet Wertstoffe. Gut getrennt sind viele Abfälle die Rohstoffe von heute und morgen. Damit leistet sie schon lange wichtige Beiträge für die Reduktion des städtischen Fußabdrucks.

Die AWS beschafft, managt und wartet alle zulassungspflichtigen Fahrzeuge der Landeshauptstadt und richtet den Fuhrpark klar auf alternative Antriebe aus. Über 800 Fahrzeuge befinden sich im Fuhrpark der Landeshauptstadt, etwa hälftig Pkws und Spezialfahrzeuge mit unterschiedlichen Anforderungen. 25 Prozent der Fahrzeuge fahren mit alternativem Antrieb, also elektrisch, als Hybrid oder mit Erdgas: 15 Prozent mit Strom, acht Prozent mit Erdgas und zwei Prozent mit Hybridtechnik. Zwei mit Wasserstoff betriebene Spezialfahrzeuge sind geordert. Bereits 2021 hat die AWS die gesetzliche Vorgabe übererfüllt und 77 Prozent emissionsfreie Fahrzeuge angeschafft. Alle Betriebsstellen der AWS verfügen über Stromtankstellen. Bis 2025 sollen 40 Prozent der Fahrzeuge des städtischen Fuhrparks mit alternativen Antrieben unterwegs sein. Weniger Verbrennerantriebe bedeuten nicht nur weniger Emissionen und damit einen geringeren CO₂ Ausstoß, sondern der Verkehr rollt auch leiser durch die Straßen.

Mercedes-Benz Special Trucks und die AWS haben 2022 gemeinsam ein nachhaltiges und klimafreundliches Projekt gestartet: Der eEconic ist einer der ersten vollelektrischen schweren Lkw für die Abfallsammlung. Das Fahrzeug steht der AWS ein Jahr zur Verfügung. Im Laufe der Testphase wollen die beiden Projektpartner Erkenntnisse für den kommunalen Dauereinsatz des Fahrzeugs in der anspruchsvollen Stuttgarter Topografie gewinnen.



Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Rotebühlstraße 121 70178 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-80088
Fax	(0711) 216-80100
Homepage	www.stuttgart-stadtentwaesserung.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart wird seit 01.01.1995 als Eigenbetrieb im Sinne von § 102 GemO BW geführt.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Eigenbetriebs ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern gemäß der für die Landeshauptstadt Stuttgart geltenden Abwasserbeseitigungssatzung einschließlich der Klärschlammverwertung und -beseitigung sowie Entsorgungsaufgaben aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Der öffentliche Zweck ergibt sich durch die Erfüllung von Aufgaben der Daseinsvorsorge (Gewährleistung der Gesundheit der Bewohner etc.) sowie hoheitlicher Tätigkeiten im Rahmen der wasser- und satzungsrechtlichen Vorschriften.
Stammkapital in T€	0

b) Gesellschafterin

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Landeshauptstadt Stuttgart	0	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion

Betriebsausschuss	Name	Mandat ab	Mandat bis
Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständiger stellv. Vorsitzender	BM Thürnau, Dirk	01.01.2004	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	25.07.2012	
Mitglied	Conzelmann, Stefan	27.07.2022	
Mitglied	Goller, Kai-Philip	20.02.2020	27.07.2022
Mitglied	Kletzin, Susanne	24.07.2014	20.01.2022
Mitglied	Köngeter, Deborah	25.07.2019	
Mitglied	Körner, Martin	24.07.2014	30.06.2022
Mitglied	Kotz, Alexander	25.05.2012	
Mitglied	Dr. Lehmann, Christine	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Mayer, Michael Hans	27.07.2022	
Mitglied	Pantisano, Luigi	23.09.2021	
Mitglied	Peterhoff, Björn	24.07.2014	
Mitglied	Rockenbauch, Hannes	25.07.2019	
Mitglied	Rühle, Petra	23.09.2021	
Mitglied	Schanbacher, Lucia	20.01.2022	
Mitglied	Schiener, Beate	22.09.2011	
Mitglied	Schrade, Michael	25.02.2021	
Mitglied	Serwani, Armin	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Vetter, Carl-Christian	24.07.2014	

Dem Betriebsausschuss gehören 15 Mitglieder sowie Vorsitzender und sein Stellvertreter an, davon 6 Frauen (35%).

Geschäftsführung	Name	Mandat ab	Mandat bis
Erster und technischer Betriebsleiter	Mutz, Jürgen	01.04.2020	
Kaufmännischer Betriebsleiter	Endrich, Frank	01.01.2001	

Die Gesamtbezüge (Herr Endrich und Herr Mutz) betragen im Geschäftsjahr 155 TEUR, davon entfielen auf Herrn Endrich 97 TEUR und auf Herrn Mutz 58 TEUR. Herr Mutz erhält seit dem 1.4.2020 daneben Bezüge als Leiter des Tiefbauamts und bei Eintritt in den Ruhestand eine beamtenrechtliche Pension. Für Herrn Endrich besteht keine Pensionszusage.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	901.548	900.217	863.447	842.664
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.636	1.991	2.252	2.609
Sachanlagen	863.929	851.878	822.562	805.506
Vorräte	2.187	2.118	1.926	1.825
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.771	44.204	36.679	32.700
Rechnungsabgrenzungsposten	25	26	28	24
Passiva	901.548	900.217	863.447	842.664
Eigenkapital	75.801	76.090	72.567	69.984
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	171.572	173.237	165.510	168.560
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.392	8.991	8.764	6.592
sonstige Rückstellungen	8.545	7.772	7.949	6.374
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	230.328	241.893	255.110	268.328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.152	10.626	11.294	6.268
sonstige Verbindlichkeiten	401.420	381.268	341.928	316.253
Rechnungsabgrenzungsposten	338	341	325	305
Bilanzsumme	901.548	900.217	863.447	842.664

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	8,41	8,45	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	27,44	27,70	%
Anlagendeckungsgrad II	50,72	52,77	%
Anlagenintensität	96,12	94,85	%
Investitionen	49.275	68.269	TEUR
Investitionsquote	5,69	8,00	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	117.194	120.982	122.206	115.362
andere aktivierte Eigenleistungen	2.790	2.904	2.689	2.520
sonstige betriebliche Erträge	1.811	925	1.086	1.092
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.142	11.325	10.324	10.411
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.883	15.596	16.004	14.235
Löhne und Gehälter	18.716	18.208	17.993	17.731
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.454	6.494	8.295	5.275
Abschreibungen	36.434	38.716	39.673	39.407
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.760	12.525	12.300	11.384
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.618	18.364	18.733	18.879
sonstige Steuern	76	61	76	86
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-289	3.523	2.583	1.565
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-289	3.523	2.583	1.565

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	358	373	TEUR
Personalaufwandsquote	20,67	19,79	%
Kostendeckung I*	95,99	99,75	%
Kostendeckung II**	97,48	100,51	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	40.604	47.232	60.211	26.522
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-49.049	-68.242	-56.514	-54.770
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2.524	24.602	3.248	28.265
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-5.921	3.592	6.945	17
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.342	26.750	19.805	19.788
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.421	30.342	26.750	19.805

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	340	335
Arbeitnehmer*innen	331	326
Beamt*innen	9	9
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	353	348
Arbeitnehmer*innen	344	339
davon Frauen	71	69
davon Männer	273	270
Beamt*innen	9	9
davon Frauen	1	1
davon Männer	8	8
Teilzeitbeschäftigte	45	39
Arbeitnehmer*innen	44	38
davon Frauen	31	28
davon Männer	13	10
Beamt*innen	1	1
davon Frauen	1	1
Auszubildende	31	35
Schwerbehindertenquote in %	3	4

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	2	2
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	3	3
davon Frauen	0	0
Führungspositionen insgesamt	5	5
davon Frauen	0	0

**h) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Stand der städtischen Darlehen

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
386.051.740	364.421.528

i) Spenden und Sponsoring

Keine

j) Wichtige Verträge

Verträge mit Nachbargemeinden:

Es bestehen öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit den Nachbargemeinden Ditzingen, Esslingen, Fellbach, Gerlingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim, Leinfelden-Echterdingen, Ostfildern und Remseck über die Übernahme, Ableitung und Behandlung ihres Abwassers in den städtischen Klärwerken. Als Gegenleistung für die Einleitung der Abwässer haben sich die Nachbargemeinden an den Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Klärwerke und der Ableitungsanlagen zu beteiligen. Auch mit der Flughafen Stuttgart GmbH besteht seit 1993 ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Speicherung, Ableitung und Behandlung des anfallenden Enteisungswassers.

Eigentümer des Klärwerks Ditzingen sind mit 60 % die Stadt Stuttgart und mit 40 % die Stadt Ditzingen. Der Betrieb des Klärwerks erfolgt durch die SES und basiert auf der zwischen der Stadt Ditzingen und der LHS geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erweiterung und den Betrieb des Gruppenklärwerks Ditzingen vom Juli 1981.

Abwasserbeseitigungsvertrag mit der Landesmesse Stuttgart:

Durch den Vertrag vom 30.07.2010 mit der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG übernimmt der SES die Entsorgung des Schmutzwassers des Messegeländes.

Cross-Border-Finanzierung Kanalnetz:

Im Rahmen einer Cross-Border-Finanzierung wurde im Jahr 2002 das Kanalnetz an US-Investoren vermietet. In Höhe des von der LHS vereinnahmten Barwertvorteils von rd. 22 Mio. EUR erhielt die SES von der LHS ein zinsgünstiges Darlehen. Der durch die Zinsgutschriften auf rd. 23,4 Mio. EUR angewachsene Wert des Darlehens wurde im Jahr 2007 in eine Eigenkapitalrücklage umgewandelt.

k) Leistungsdaten

	Einheit	2022	2021	2020
Länge Kanalnetz	km	1.695	1.694	1.693
Gereinigte Kanäle	km	364	288	258
Störungen beseitigt	Anz.	1.225	1.666	1.340
Behandelte Abwassermenge	tsd. m ³	78.640	89.100	82.290
Stromverbrauch Klärwerk	tsd.	43.108	43.703	42.302
davon Eigenstromproduktion	kWh/a	15.918	14.187	16.519
in	%	37	33	39
Betriebsstunden Klärschlammverbrennung	Stunden	6.651	6.651	7.619
Einwohnerentwicklung Stuttgart	Anzahl	610.009	603.713	608.260
Veranlagte Schmutzwassermenge	tsd. m ³	36.339	38.042	37.881
Angeschlossene private Fläche Niederschlagswassergebühr	tsd. m ²	32.193	32.187	31.095
Schmutzwasserentgelt	EUR/m ³	1,66	1,69	1,69

**l) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022
und aktuelle Kurzdarstellung**

Die Stadtentwässerung Stuttgart (SES) ist ein gemeinwohlabilanzierter Eigenbetrieb der Abwasserwirtschaft mit zertifiziertem Qualitäts-, Umwelt- und Labormanagement. Der städtische Eigenbetrieb arbeitet mit einer klaren Strategieausrichtung und mit konsequenter Zielumsetzung. Managementkonzepte und die zielstrebige Umsetzung der definierten Maßnahmen sorgen für die guten Ergebnisse des Eigenbetriebs. Die Entscheidungen der SES orientieren sich an öffentlichen Belangen, Gemeinwohl, Stand der Technik, Wirtschaftlichkeit und an den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen.

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Coronavirus-Pandemie. Dadurch stiegen die alleine die Energiekosten um 4,7 Mio. EUR an. Auch die Beschaffungspreise für die notwendigen Flock- und Fällungsmittel für die Abwasserreinigung stiegen deutlich an. Gleichzeitig gingen die Abwasserwassermengen für Stuttgart in 2021 und 2022 zurück. Das geplante Jahresergebnis von 1,3 Mio. EUR konnte nicht erreicht werden. Die ungeplanten Mehrkosten konnten aber nahezu ausgeglichen werden. Das Jahresergebnis 2022 liegt bei -0,3 Mio. EUR.

Für Erhalt, Sanierung, Erneuerung und Ausbau der Stadtentwässerungsanlagen wurden 2022 Investitionen in Höhe von 46,7 Mio. EUR realisiert. Die benachbarten Anschlusskommunen beteiligten sich an den Investitionen mit 4,7 Mio. EUR. 2,5 Mio. EUR wurden durch Dritte (SSB und Flughafen) finanziert. Neben den Investitionsmaßnahmen wurden an den Entwässerungsanlagen 2022 Instandhaltungsleistungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR durchgeführt. Ziel ist es, die Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit der Stadtentwässerungsanlagen nachhaltig generationengerecht zu erhalten.

Die Kalkulation des Schmutzwasserentgelts und der Niederschlagswassergebühr für 2023 wurde am 17.11.2022 durch den Gemeinderat beschlossen (GRDrs 674/2022). Das Schmutzwasserentgelt wurde im Vergleich zum Vorjahr auf 1,73 EUR/m³ (Vorjahr: 1,66 EUR/m³) erhöht und die Niederschlagswassergebühr auf 0,68 EUR/m² (Vorjahr: 0,71 EUR/m²) reduziert. Die Bürger der Landeshauptstadt Stuttgart bezahlen für einen durchschnittlichen Familienhaushalt Abwassergebühren in Höhe von 263 EUR. Im Vergleich hierzu liegt der Bundesdurchschnitt bei rund 344 EUR.

m) Nachhaltigkeit

Gemeinwohlbilanz der SES:

Mit der Gemeinwohlbilanz stellt die Stadtentwässerung Stuttgart ihren Beitrag zur Nachhaltigkeitsentwicklung systematisch und transparent dar. Angestoßen durch eine Gemeinderatsinitiative ließ sich die SES bereits 2017 zum ersten Mal zertifizieren. Jetzt liegt das zweite Bilanzergebnis vor - im Vergleich zu 2017 ist die SES nochmal besser geworden. Die Gemeinwohlbilanz bildet im Gegensatz zur Finanzbilanz keine Vermögenswerte und Schulden eines Unternehmens ab, sondern misst die Umsetzung von Werten wie Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung. Und das nicht nur im Unternehmen selbst, sondern auch für seine Berührungsgruppen.

Weitere Informationen unter www.stuttgart-stadtentwaesserung.de/gemeinwohl

Nachhaltigkeitscontrolling der SES:

In 2021 wurde damit begonnen ein Nachhaltigkeitscontrolling für die SES zu entwerfen.

Dabei werden im Kern der Konzeption die Managementsysteme des Eigenbetriebs auf die SDGs (Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) ausgerichtet.

Die bestehenden Managementsysteme sind folgende:

- Das Investitionscontrolling
- Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem (QUMS)
- Die Balanced Scorecard und
- Die Gemeinwohlbilanz

Mit dem Nachhaltigkeitscontrolling der SES ist soll dargestellt werden "Welchen Beitrag die SES zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) leistet" und an welcher Stelle noch Potenziale bei der Verfolgung und Umsetzung der SDGs bestehen. Aktuell sind noch die Beiträge der neuen BSC und einzelne Prozesse des Qualitätsmanagements ins Gesamtergebnis mit einzubinden.

Die Ergebnisse der Gemeinwohlbilanz und des Nachhaltigkeitscontrollings fließen dann direkt in die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Eigenbetriebs mit ein.

Medizinische und Soziale Einrichtungen	
---	---

- **Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAÖR**

**Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus
Bad Cannstatt gGmbH**

Sportklinik Stuttgart GmbH

- **Eigenbetrieb Leben & Wohnen
der Landeshauptstadt Stuttgart**



Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Kriegsbergstraße 60 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 278-0
E-Mail	info@klinikum-stuttgart.de
Rechtsform	Kommunalanstalt (BW)
Gründungsdatum	Zum 1. Januar 2019 wurde der bisherige Eigenbetrieb Klinikum Stuttgart in eine gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt.
Gegenstand des Unternehmens	Aufgabe der Kommunalanstalt ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung der Landeshauptstadt Stuttgart die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung gemäß der Krankenhausplanung nach dem LKHG, insbesondere durch vor-, nach-, teil- oder vollstationäre sowie ambulante und rehabilitative Leistungen in Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Gegenstand der Kommunalanstalt ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger anderer Einrichtungen und Nebenbetriebe zur bedarfsgerechten, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens, der Wohlfahrtspflege sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung.
Stammkapital in T€	14.800

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in T€	%
14.800	100,00

c) Beteiligungen

Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH
QMBW GmbH
Sportklinik Stuttgart GmbH

Anteil am Stammkapital in T€	%
400	100,00
3	12,50
1.505	100,00

d) Organe der Kommunalanstalt

Organe der Kommunalanstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Dem Verwaltungsrat gehören 15 Mitglieder an, davon 4 Frauen (31 %)

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Verwaltungsrat			
Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	
stellv. Vorsitzender	Prof. Dr. Einhäupl, Karl Max	01.01.2019	
Mitglied	Dr. Böhm, Thomas	01.01.2019	
Mitglied	Prof. Erhardt, Christoph	01.01.2019	
Mitglied	Dr. Jantzer, Michael	03.02.2022	27.07.2022
Mitglied	Kletzin, Susanne	25.07.2019	03.02.2022
Mitglied	Kotz, Alexander	28.10.2021	
Mitglied	Lutz, Udo	27.07.2022	
Mitglied	Dr. Mayer, Michael Hans	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Nopper, Klaus	01.01.2019	
Mitglied	Nuber-Schöllhammer, Gabriele	01.01.2019	
Mitglied	Dr. Oechsner, Matthias	01.01.2019	
Mitglied	Pitschel, Florian	19.11.2020	
Mitglied	Rühle, Petra	25.07.2019	
Mitglied	Schumann, Ina	25.07.2019	
Mitglied	Tiarks, Johanna	23.09.2021	
Mitglied	Zaiß, Konrad	01.01.2019	
stellv. Mitglied	EBM Dr. Mayer, Fabian	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Bossert, Anke	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Ciblis, Raphaela	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Currle, Fritz	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Ebel, Frank	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Fischer, Silvia	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Köngeter, Deborah	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Körner, Martin	01.01.2019	27.07.2022
stellv. Mitglied	Meergans, Jasmin	27.07.2022	
stellv. Mitglied	Munz, Helmar	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Ripsam, Iris	01.01.2019	
stellv. Mitglied	Silverii, Marina	19.11.2020	
stellv. Mitglied	Urbat, Stefan	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Vaas, Jürgen	01.01.2019	
stellv. Mitglied	von Stein, Rose	25.07.2019	
stellv. Mitglied	Yüksel, Sibel	01.01.2019	

Vorstand

Dr. Hewer, Alexander

Prof. Dr. Jürgensen, Jan Steffen

Die Vorstandsbezüge von Herrn Dr. Hewer betragen im Jahr 2022 insgesamt 467 TEUR. Darin enthalten waren mit 106 TEUR erfolgsbezogene Komponenten sowie Sachleistungen in Höhe von 6 TEUR. Die Gesamtbezüge für Herrn Prof. Dr. Jürgensen betragen im Berichtsjahr 473 TEUR, davon entfielen 106 TEUR auf erfolgsbezogene Bestandteile sowie 4 TEUR auf Sachleistungen. Es bestehen keine Pensionszusagen.

Vergütungen

Verwaltungsratsvorsitzender
Stv. Verwaltungsratsvorsitzender
Verwaltungsratsmitglied
Sitzungsgeld
Gesamtbezüge des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Verwaltungsratsvorsitzender	1.650	1.650
Stv. Verwaltungsratsvorsitzender	1.650	1.650
Verwaltungsratsmitglied	1.650	1.650
Sitzungsgeld	140	140
Gesamtbezüge des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr	43.000	43.000

e) Geschäftsentwicklung

ea) Vermögenslage

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	1.137.549	1.052.056	1.023.156	974.539
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.581	8.766	8.051	7.619
Sachanlagen	794.239	773.484	751.059	726.960
Finanzanlagen	529	4.704	4.737	4.292
Vorräte	25.337	25.347	27.194	27.128
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	285.713	223.559	170.464	174.784
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.912	15.468	61.205	33.418
Rechnungsabgrenzungsposten	223	729	445	338
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.015	0	0	0
Passiva	1.137.549	1.052.056	1.023.156	974.539
Eigenkapital	0	14.974	4.255	15.559
Sonderposten für Investitionszuschüsse	643.312	656.796	576.948	597.245
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.948	19.872	17.622	17.665
Steuerrückstellungen	12.214	11.457	9.640	7.278
sonstige Rückstellungen	122.849	101.368	96.501	99.080
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.532	26.194	31.282	36.369
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.879	3.749	4.556	3.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.188	27.772	21.894	24.151
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	181	102	48	43
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	15	3	0
sonstige Verbindlichkeiten	256.913	159.763	231.525	142.696
Rechnungsabgrenzungsposten	32.534	29.993	28.883	30.746
Bilanzsumme	1.137.549	1.052.056	1.023.156	974.539

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	0,00	1,42	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	56,55	63,85	%
Anlagendeckungsgrad II	82,56	88,80	%
Anlagenintensität	70,62	74,80	%
Investitionen	78.703	75.423	TEUR
Investitionsquote	9,80	9,58	%

eb) Ertragslage**GuV**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	696.633	705.862	645.060	613.999
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.041	454	88	34
sonstige betriebliche Erträge	137.873	204.075	126.397	187.589
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	171.639	169.364	148.232	137.920
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.028	26.823	31.224	23.837
Löhne und Gehälter	386.608	376.343	354.698	338.008
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	100.649	99.450	92.221	88.561
Abschreibungen	56.125	51.906	50.051	50.175
sonstige betriebliche Aufwendungen	141.826	205.162	134.625	170.986
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	152	142	143
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.697	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966	1.682	1.738	1.923
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.310	1.287	2.251	1.415
sonstige Steuern	40	49	62	50
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-55.287	-21.521	-43.413	-11.109
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-21.521	-43.413	-11.109	-15.042
Veränderungen der Kapital- bzw. Gewinnrücklagen	-21.521	-43.413	-11.109	-15.042
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-55.287	-21.521	-43.413	-11.109

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*(in Vollzeit)	148	161	TEUR
Personalaufwandsquote	58,46	52,26	%
Kostendeckung I*	78,37	75,73	%
Kostendeckung II**	93,34	96,99	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse, aber mit Auflösung SoPo Investitionskostenzuschuss

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

- 1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- 2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit
- 3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode

Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-84.728	-55.364	-21.882	-18.685
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-78.703	-75.423	-83.405	-54.410
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	165.875	85.050	133.074	53.722
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.912	15.468	61.205	33.418
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.468	61.205	33.418	52.791
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	2.444	-45.737	27.787	-19.373

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	5.618	5.653
Arbeitnehmer*innen	5.608	5.641
Beamte*innen	10	12
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	7.659	7.716
Arbeitnehmer*innen	7.646	7.702
davon Frauen	5.896	5.936
davon Männer	1.750	1.766
Beamte*innen	13	14
davon Frauen	11	11
davon Männer	2	3
Teilzeitbeschäftigte	3.231	3.026
Arbeitnehmer*innen	3.225	3.021
davon Frauen	2.878	2.662
davon Männer	347	359
Beamte*innen	6	5
davon Frauen	6	5
davon Männer	0	0
Auszubildende	888	853
Schwerbehindertenquote in %	5	5

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Verwaltung	75	138
Ebene 1	12	10
davon Frauen	5	1
Ebene 2	63	128
davon Frauen	39	79
Pflege	87	114
Ebene 1	5	6
davon Frauen	3	4
Ebene 2	82	108
davon Frauen	60	78
Ärzt*innen	224	344
Ebene 1	41	55
davon Frauen	6	9
Ebene 2	183	289
davon Frauen	67	113
Führungspositionen insgesamt	386	596
davon Frauen	180	284

Verwaltung

Ebene 1: Direktor*innen und Abteilungsleitungen
Ebene 2: Sachgebietsleitungen

Pflege

Ebene 1: Pflegerische Zentrumsleitungen
Ebene 2: Stationsleitungen Pflegedienst und Funktionsdienst

Ärzt*innen

Ebene 1: Chefärzt*innen, ärztliche Abteilungsleitungen, Institutionsleitung
Ebene 2: Oberärzt*innen

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Ertragszuschüsse und sonstige Erstattungen	3.615.379	4.378.994
Verlustausgleich	35.521.064	32.413.084
Investitionszuschuss	15.546.925	91.865.953
Stand der städtischen Darlehen	50.000.000	0
Stand der Bürgschaften	21.479.500	26.129.000
Mietzuschuss Personalwohnungen	3.778.423	0

i) Spenden und Sponsoring

Dem Klinikum Stuttgart flossen im Jahr 2022 Spendenmittel in Höhe von TEUR 6.864 zu. Dabei handelt es sich um rd. 1246 Einzelspenden finanzieller Art und eine Vielzahl von Einzelsachspenden (z.B. Spielsachen, Kinderbücher, Oster- und Weihnachtssüßigkeiten).

j) Wichtige Verträge

Die Klinikum Stuttgart und die Sana Herzchirurgische Klinik Stuttgart GmbH (SHS) schlossen am 13. Juli 1992 einen Pachtvertrag über den Betrieb der Herzchirurgischen Klinik inklusive der Einrichtungen und Ausstattungen ab. Ebenso wurde eine Zusammenarbeit zwischen der SHS und dem Klinikum Stuttgart auf dem Gebiet der Patientenversorgung sowie der Ver- und Entsorgung vertraglich geregelt.

Seit 2006 besteht ein Versorgungsvertrag nach dem Apothekengesetz zwischen dem Klinikum Stuttgart und dem Diakonie Klinikum zur Versorgung mit Arzneimitteln und apothekenüblichen Waren durch die Krankenhausapotheke des Klinikum Stuttgart.

Im Rahmen eines Management- und Kooperationsvertrages stellt seit dem 1. April 2010 das Klinikum Stuttgart mit Adalbert Erben die kaufmännische Geschäftsführung der Kinderklinik Schömburg gGmbH in Schömburg. Seit 2011 führt das Klinikum auch die Personalverwaltung und -abrechnung durch. Darüber hinaus berät das Servicecenter Informationstechnik die Kinderklinik Schömburg in allen IT-Fragen.

Im Jahr 2021 wurde mit der DRK-Blutspendendienst BW -Hessen gGmbH ein Rahmenvertrag über die Versorgung des Klinikums mit aufbereiteten Blutpräparaten geschlossen.

Das Klinikum Stuttgart vermietet den Kliniken Schmieder (Stiftung & Co.) KG seit 2018 Räumlichkeiten zum Betrieb einer Satellitenstation zur neurologischen Frührehabilitation. Dieser Mietvertrag wurde 2022 erweitert. Darüber hinaus besteht ein Kooperationsvertrag über die medizinische und sonstige Zusammenarbeit zwischen dem Klinikum Stuttgart und den Kliniken Schmieder.

Im Rahmen einer Kooperation vermietet das Klinikum Stuttgart an die MVZ Klinikum Ludwigsburg gGmbH Räumlichkeiten zum Betrieb einer Zweigpraxis. Das Klinikum Stuttgart überlässt der MVZ Klinikum Ludwigsburg gGmbH die Laboreinrichtungen und Geräte zur Mitbenutzung und stellt ihr das erforderliche nichtärztliche Personal im Wege der Arbeitnehmerüberlassung. Der Kooperationsvertrag schließt die Nutzung der Infrastruktur mit ein.

k) Grunddaten der Finanzierung

Das Klinikum Stuttgart fällt unter die Förderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gemäß § 4 Nr. 1 i.V.m. § 9 KHG. Das Land Baden-Württemberg stellt dem Klinikum im Rahmen des Haushaltes Mittel zur Verfügung. Die Förderung erfolgt einerseits für einzeln beantragte Investitionen, die die Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 1 KHG erfüllen, andererseits nach § 15 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 3 KHG über eine Jahrespauschale zur Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter. Nach § 3 der Verordnung der Landesregierung über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz Baden-Württemberg vom 29.06.1998 setzt sich die Jahrespauschale aus einer Grundpauschale inkl. Großgerätepauschale, einer Fallmengenpauschale und ggf. Sonderpauschalen zusammen.

Die Pauschalförderung des Landes beläuft sich für das Klinikum Stuttgart auf insgesamt 12.127 TEUR (Vj: 11.943 TEUR), die Einzelförderung auf 0 TEUR (Vj: 12.620 TEUR). Von der LHS erhält das Klinikum im Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 15.547 TEUR.

Die Finanzierung des Klinikums stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Investitionen:

- Einzel- und Pauschalförderungen nach KHG/LKHG
- Eigenmittel des Krankenhausträgers
- Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
- Spenden und Drittmittel
- Eigenmittel des Klinikums

Stationäre Leistungen:

- Vergütungen der Patient*innen bzw. Krankenkassen

- Nutzungsentgelt der privatliquidationsberechtigten Chefärzt*innen

Ambulante Leistungen:

- Kostenerstattungen der kassenärztlichen Vereinigung bzw. der privatliquidationsberechtigten Chefärzt/innen
- Nutzungsentgelt der privatliquidationsberechtigten Chefärzt*innen
- Vergütungen der Patient*innen bzw. Krankenkassen

I) Leistungsdaten

	2022	2021	2020	2019
durchschn. aufgestellte Betten ¹⁾	2.036	2.038	2.037	2.029
Auslastung gesamt in % ¹⁾	71,0	72,9	72,1	83,1
Verweildauer in Tagen ¹⁾	6,8	6,8	6,8	6,5
Fallzahlen ²⁾	74.548	76.982	76.204	91.097
Pflegetage gesamt ¹⁾	505.195	524.032	520.718	595.305

¹⁾ voll- und teilstationär

²⁾ ohne interne Verlegung

m) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Verwaltungsrat und der Vorstand der Klinikum Stuttgart gKAöR haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCG) in der Verwaltungsratssitzung am 14. Juli 2023 beschlossen und die Einhaltung des Kodexes wie folgt mitgeteilt:

Der Verwaltungsrat der Klinikum Stuttgart gKAöR hat sich im Geschäftsjahr 2022 umfassend mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft befasst. Er hat in sieben ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Verwaltungsratssitzung sowie in sechs ordentlichen Bauausschusssitzung sowie zwei ordentlichen Prüfungsausschusssitzungen Angelegenheiten der Gesellschaft behandelt und die ihm nach der Geschäftsordnung vorbehaltenen Entscheidungen getroffen. Die vom Verwaltungsrat und dem Vorstand getroffenen Entscheidungen haben den operativen Zielen der Gesellschaft und den strategischen Zielen der Landeshauptstadt Stuttgart als Gesellschafter entsprochen.

Der Verwaltungsrat und der Vorstand haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

- Vergütungen/ Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der AR-Mitglieder sollen im Anhang zum Jahresabschluss ausgewiesen werden:

Auf eine erfolgte Vergütung wurde im Anhang des Jahresabschlusses hingewiesen. Auf den Ausweis der Höhe wurde verzichtet, da diese einem Verwaltungsratsmitglied direkt zugeordnet werden kann.

n) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Überblick

Ziel des Pflegepersonalstärkungsgesetzes (PpSG) ist die Personalausstattung und Arbeitsbedingungen in der Pflege in den Krankenhäusern durch ein Bündel an Maßnahmen zu verbessern. So wurde bis einschließlich 2019 das Pflegestellenförderprogramm mit einer attraktiveren Vergütung für die Krankenhäuser fortgeschrieben und die vollständige Ausbildungsfinanzierung im ersten Lehrjahr beschlossen. Ebenfalls wurde die Grundlage für die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System ab 2020 geschaffen und somit die vollständige Refinanzierung der Pflege am Bett manifestiert. Ausnahme stellen hierbei die Leiharbeitskräfte dar, welche lediglich in Höhe der tariflichen Kosten refinanziert werden. Gleichzeitig greifen die Pflegepersonaluntergrenzen (PpUG) in pflegesensitiven Bereichen ab 2019 und werden bei Nichterfüllung sanktioniert. Jährlich werden die pflegesensitiven Krankenhausbereiche ausgeweitet. In 2022 kam Pflegepersonaluntergrenzen für die Bereiche Orthopädie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe hinzu. Zudem wurde die Pädiatrie weiter untergliedert.

Krankenhäuser stehen nun vor der Herausforderung alle Pflegepersonalvorgaben zu erfüllen. Aufgrund des Fachkräftemangels muss dabei auch auf Leiharbeitskräfte zurückgegriffen werden. Durch drohende Sanktionen und die nicht vollständige Refinanzierung von Leiharbeitskräften ist in der Praxis davon auszugehen, dass nicht alle Pflegepersonalkosten refinanziert werden können. Die fehlende Definition von "Pflege am Bett" führt zu Diskussionen mit den Krankenkassen, wodurch sich die Budgetverhandlungen zeitlich deutlich verlängern. Aber nicht nur im somatischen Bereich wurde in 2019 ein Paradigmenwechsel beschlossen, auch für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen gab es aufgrund der ab 2020 verbindlichen Personal-Mindestvorgaben des G-BA einen Systemwechsel. Die Psych-PV-Personalvorgaben wurden weiterentwickelt und sind für alle Berufsgruppen zu erfüllen und nachzuweisen.

Seit 2022 sind die Ergebnisse prospektiver Strukturprüfungen bei Komplexleistungen Voraussetzung für die Abrechnung der Leistungen, welche bei negativer Begutachtung nicht abgerechnet werden dürfen. Ab 2022 ist die Anzahl von Fällen, bei denen die gesetzlichen Krankenkassen eine Prüfung durch den MD veranlassen können, von der Quote der im vorvergangenen Quartal erfolgreich abgeschlossenen MD-Prüfungen abhängig. In 2022 lag die Prüfquote für das Klinikum Stuttgart bei 10%. Bei einem vom MD beanstandeten Fall ist eine Strafzahlung zu entrichten. Aufgrund der unklaren Rechtslage haben bislang nur wenige Kostenträger die Strafzahlungen eingefordert. Für Fälle mit Aufnahme ab 2022 dürfen regelhaft keine Rechnungskorrekturen mehr erfolgen. Gleichzeitig wurden die Qualitätsanforderungen für die an den MD zu versendenden Unterlagen erhöht und die Fristen zum Versand verkürzt. Ein mit Ausschlussfristen versehenes Erörterungsverfahren mit den gesetzlichen Krankenkassen wurde eingeführt. Die gesetzlichen Krankenkassen dürfen bei Einhaltung aller Regelungen durch die Krankenhäuser keine Verrechnungen mehr durchführen.

Im Jahr 2022 veränderten sich die Auswirkungen der Covid-19-Virus-Pandemie auf die Krankenhäuser. Während sich der Anteil der intensivmedizinisch zu betreuenden Covid-19-Patienten kontinuierlich verringerte, wurde die Anzahl an Patienten mit positivem Corona-Testergebnis deutlich höher. Neben der stationären Versorgung lag der Fokus auf den Schutzimpfungen. Auf der Königstraße wurde Anfang des Jahres das Impfzentrum Sportarena betrieben, bis zu 33 mobile Impfteams übernahmen bis Ende des Jahres die externen Impfungen beispielsweise in Heimen und Pflegeeinrichtungen. Um die Finanzierung der Krankenhäuser aufgrund des Leistungsrückgangs angesichts der Pandemie zu sichern, wurde 2020 das COVID-19-Krankenhauserentlastungsgesetz beschlossen. Dieses beinhaltete einen Zuschuss für neu aufgebaute / vorgehaltene Intensivbetten und die sogenannte Freihaltepauschale. In 2022 wurden die Freihaltepauschale und der Versorgungsaufschlag pro Covid-Patient letztmalig verlängert. Der in der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung festgelegte Corona-Ganzjahresausgleich zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser kommt letztmalig in 2022 zur Anwendung.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein erneuter Leistungsrückgang gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Dieser ist zum Teil auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie am Jahresanfang zurückzuführen, aber auch der Fachkräftemangel und höhere Personalausfälle durch Corona-Infektionen sowie der überdurchschnittlichen Erkältungswelle machen sich bemerkbar.

Es wurden 62.905 Casemix-Punkte erwirtschaftet. Diese liegen um ca. 4,1 % unter dem Vorjahreswert 2021

(65.607) und um 15,8 % unter dem um die Pflege bereinigten Jahreswert 2019 (74.745). Die Casemix-Punkte liegen somit ca. 17,0 % hinter den erwarteten Casemix-Punkten laut Wirtschaftsplan 2022 (75.763). Die DRG-Fallzahlen 2022 lagen bei 64.951. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Fallzahl um 2,9 % gesunken. Gegenüber 2019 war ein Rückgang von 15.278 Fällen (-19,4 %) zu verzeichnen. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2022 blieb die Fallanzahl ca. 15,5 % hinter den Erwartungen zurück. Die durchschnittliche Verweildauer lag im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 5,1 Tagen.

Ausblick

Das Klinikum Stuttgart hat in 2022 seinen Wirtschaftsplan 2023 anhand von individuellen Leistungsdaten, erwarteten mikro- und makroökonomischen Rahmenbedingungen sowie der strategischen Ausrichtung des Leistungsportfolios der Zentren aufgestellt. Das Klinikum plant darin für 2023 im somatischen Bereich 75.763 Case-Mix Punkte, Gesamtumsätze von 729,6 Mio. EUR, sowie einem Personalaufwand von 527,5 Mio. EUR. Der Wirtschaftsplan weist in Summe ein Jahresergebnis von -46,4 Mio. EUR aus. In den Umsätzen wurde hier insgesamt eine Steigerung von 5 % geplant, die mit Hilfe unterschiedlicher Maßnahmen erreicht werden soll. Diese Maßnahmen umfassen beispielhaft die Erweiterung der OP-Kapazitäten, der realisierte Zuwachs an kinderpsychiatrischen Betten, der Ausbau gezielter Kooperationen und Arrondierung des Portfolios sowie in Abwägung mit dem Unternehmensziel "Versorgungssicherheit in Stuttgart" eine stärkere Priorisierung komplexer Eingriffe.

Die sich aus der Richtlinie zur Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) ergebenden Sanktionen sind auch in 2023 ausgesetzt. Zudem wurde die Übergangsregelung angepasst. Ab 2024 müssen die Vorgaben zu 95 % und ab 2026 zu 100 % erfüllt sein.

In 2023 wird die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUG-V) um weitere pflegesensitive Bereiche ergänzt. Diese sind Urologie, Rheumatologie sowie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.

Durch die Erweiterung um die Gynäkologie und Geburtshilfe (2022) als pflegesensitiver Bereich konnten Hebammen als Hilfskräfte bei der Personalbesetzung anteilig angerechnet werden. Ab 2023 zählen diese als Pflegefachkräfte und werden somit zukünftig vollständig berücksichtigt.

Aufgrund der akuten RS-Virus-Welle im Winter 2022/2023 und der damit verbundenen Personalengpässe in Kinderkliniken kann bei Unterschreitung der Untergrenzen im ersten Quartal 2023 ein Sondertatbestand geltend gemacht werden, wodurch eine Sanktionsaussetzung erfolgt.

Das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfIEG) trat zum 29.12.2022 in Kraft. Die wesentlichen Auswirkungen sind die Festlegung von konkreten Fristen für die Budget- und Entgeltverhandlungen und von Sanktionen durch Rechnungsabschlüsse bei nicht rechtzeitiger Vorlage der Unterlagen bei den Kostenträgern, ein Schiedsstelleautomatismus, die Einführung der Möglichkeit von tagesstationären Behandlungen und Festlegung der Abzüge pro Nacht mit Abwesenheit des Patienten, die Aufnahme von Hebammen auf Stationen und Kreißsälen in das Pflegebudget ab 2025 sowie die finanzielle Hilfen für Pädiatrie und Geburtshilfe.

Aufgrund massiv gestiegener Energiepreise wurde das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG) und das Strompreisbremsengesetz (StromPBG) eingeführt sowie das Krankenhausfinanzierungsgesetz um § 26 f ("Ausgleich für Steigerungen der Kosten für den Bezug von Erdgas, Wärme und Strom") erweitert. In § 26 f wurden eine pauschale Hilfe und die individuelle Erstattung von nachgewiesenen Energiekostensteigerungen festgelegt. Die Auswirkungen der Gesetzesänderungen betreffen vor allem Folgejahre.

o) Nachhaltigkeit

Das Klinikum Stuttgart hat die Nachhaltigkeit als eines der zentralen Unternehmensziele verankert. Es bekennt sich zu sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigem Handeln und möchte in seiner besonderen Rolle als größtes Haus der Maximalversorgung in Baden-Württemberg beispielhaft sein.

Regenerative Energiegewinnung und nachhaltiges Bauen

Als Maximalversorger ist das Klinikum Stuttgart darauf angewiesen, rund um die Uhr hohe Mengen an Strom

zur Verfügung zu haben. Blockheizkraftwerke erzeugen Wärme und Strom und benötigen rund 40 Prozent weniger Primärenergie. Denn medizinische Großgeräte, OP-Säle, Intensivstationen oder Server-Räume benötigen Kühlung. Zudem leistet der Strombezug aus regenerativen Energien einen großen Beitrag für den Klimaschutz. Dafür wird der maximale Ausbau von Photovoltaik-Anlagen angestrebt, die Energieeffizienz systematisch gesteigert und Ökostrom bezogen. Die im Jahr 2021 eröffneten Personalwohnanlagen sowie die Betriebskita in Bad Cannstatt wurden mit einer nachhaltigen Holzmodulbauweise als Plusenergiegebäude errichtet. Durch die begrünten Dachflächen können Kaltluftströme vom dahinter liegenden Galgenberg gut in die Stadt fließen. Der Neubau des Katharinenhospitals erfolgte unter höchsten Standards für nachhaltiges Bauen. Intelligente Lüftungssysteme, Verschattungskonzepte, Betonkernaktivierung und Kühldecken werden energieeffizient auch im Sommer für ein angenehmes Raumklima sorgen. Im Winter dienen die Wände als Wärmespeicher. Flankierend zum Neubau finden weitere städtebauliche Maßnahmen statt, wie die Schaffung einer fußgänger- und fahrradfreundlichen Umgebung. Eine begrünte Frischluftschneise wird Hitzetage erträglicher machen und den Stadtgarten um den grünen Klinikampus erweitern.

Einsparpotentiale nutzen

Ein Großteil der Gesamtemissionen einer Klinik fällt auf die im OP eingesetzten Narkosemittel. Durch intelligente Narkose- und Beatmungssteuerung (Minimal-Flow-Narkosen) konnte eine große Menge an klimaschädlicher Gase eingespart werden. Des Weiteren spart die Installation einer hochmodernen Bettenaufbereitungsanlage viele Ressourcen ein. Statt der 40 Liter Wasser, die eine herkömmliche Anlage pro Reinigung benötigt, verdampft die neue Anlage nur acht Liter und verzichtet dabei gänzlich auf den Einsatz von Chemikalien. Weitere Einsparungen ergaben sich durch die Umstellung auf Recyclingpapier, die sukzessive Umstellung auf LEDs, der Anbringung von Sonnenschutzfolien an den Fenstern oder durch den Bezug von Grauwasser für Toilettenanlagen. Durch ein intensiviertes Abfallmanagement werden sämtliche Möglichkeiten geprüft, um Abfälle zu vermeiden oder entsprechend wieder zu verwerten. Umgesetzt wurde dies durch die Wiederaufbereitung von Einwegmaterialien im OP oder durch das Recycling von in pathologischen Arbeitsprozessen anfallende Xylol. Darüber hinaus wurde ein Projekt zur Reduktion von Lebensmittelabfällen gestartet.

Regional, naturnah und biodivers

Die Großküche setzt auf einen erhöhten Anteil an regionalen und Bio-Lebensmitteln. Die Fleisch- und Wurstportionen wurden entsprechend der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung reduziert. Mehr als 200 Tafelwasseranlagen sorgen zudem dafür, dass keine Wasserflaschen mehr transportiert werden müssen. Zur Förderung der Biodiversität wurden Brutkästen für Mauersegler gebaut, welche zukünftig über den Eingangstoren des KBC ihren Platz haben werden. Die hierbei entstandene Zusammenarbeit mit dem NABU intensiviert sich im Projekt UnternehmensNatur, in welchem ein Zielkonzept zur naturnahen Gestaltung der Standorte entwickelt wurde. Durch die Umstellung auf ECOSIA als Standardsuchmaschine an allen Arbeitsplätzen wird die weltweite Pflanzung von Bäumen unterstützt.

Engagement für die Beschäftigten und die Region Stuttgart

Als einer der größten Arbeitsgeber der Stadt Stuttgart engagiert sich das Klinikum Stuttgart im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit für seine Beschäftigten und die Menschen in der Region. Neben einem breiten Fort- und Weiterbildungsangebot werden die Integration von Beschäftigten mit Migrationshintergrund, von Menschen mit Behinderung und die Geschlechtergerechtigkeit gefördert. Zur laufenden Verbesserung der Chancengleichheit am Klinikum wurden Gleichstellungsbeauftragte etabliert, die alle Zielgruppen im Blick haben, die aufgrund von Diskriminierungsmerkmalen ungleich behandelt werden könnten. Das Klinikum Stuttgart ermöglicht erkrankten Menschen ein wohnortnahes und niederschwelliges Versorgungsangebot für die gesamte Region. Die Leistungen sollen so ausgerichtet werden, um zu den besten und innovativsten Maximalversorgern Deutschlands zu gehören.



Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Prießnitzweg 24 70374 Stuttgart
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 749419
Gründungsdatum	08.07.2014
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft nimmt im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung der Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR Aufgaben der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege und hierbei insbesondere die vertragsärztliche ambulante Patientenversorgung wahr. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar und unmittelbar - dienen und diesen fördern.
Stammkapital in T€	400

b) Gesellschafterin

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	400	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
------------------	------	-----------	------------

Aufsichtsrat fakultativ

Vorsitzender ab 18.05.2017	Prof. Dr. Jürgensen, Jan Steffen	06.04.2017	
Mitglied	Bremer, Ulrike	17.08.2019	
Mitglied	Dr. Hewer, Alexander	17.05.2019	

Dem Aufsichtsrat gehören 3 Mitglieder an, davon 1 Frau (33%).

Geschäftsführung

Mitglied	Schmieder, Marion	01.07.2021	
----------	-------------------	------------	--

Es fielen keine Geschäftsführerbezüge an. Mit der Gesellschafterin wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	801	788	958	358
Immaterielle Vermögensgegenstände	190	244	169	81
Sachanlagen	25	33	12	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	340	341	189	258
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	246	170	588	19
Passiva	801	788	958	358
Eigenkapital	547	529	498	106
sonstige Rückstellungen	32	28	16	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5	3	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	202	206	428	222
sonstige Verbindlichkeiten	19	20	14	15
Bilanzsumme	801	788	958	358

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	68,23	67,12	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	68,23	67,12	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	26,86	35,10	%
Investitionen	0	176	TEUR
Investitionsquote	0,00	63,45	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	1.179	1.094	913	817
sonstige betriebliche Erträge	253	239	158	149
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23	22	55	37
Löhne und Gehälter	1.048	922	724	577
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	180	156	104	93
Abschreibungen	62	80	46	31
sonstige betriebliche Aufwendungen	99	119	120	111
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	4	4	4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17	31	17	114
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	17	31	17	114

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	110	111	TEUR
Personalaufwandsquote	85,79	80,81	%
Kostendeckung I*	83,33	84,03	%
Kostendeckung II**	101,23	102,41	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	110	-207	269	33
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	-176	-147	0
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-34	-34	446	-37
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	76	-417	568	-4
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	170	587	19	23
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	246	170	587	19

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	13	12
Arbeitnehmer*innen	13	12
Beamte*innen	0	0
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	15	15
Arbeitnehmer*innen	15	15
davon Frauen	12	11
davon Männer	3	4
Teilzeitbeschäftigte	10	6
Arbeitnehmer*innen	10	6
davon Frauen	8	2
davon Männer	2	4
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

**g) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart**

keine

h) Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Klinikum Stuttgart aus dem Jahr 2014.

Das Klinikum übernimmt insbesondere die kaufmännische Buchhaltung einschließlich der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses.

Kooperationsvertrag mit dem Klinikum der LHS vom 24.06./09.07.2019 über den medizinischen Leistungsaustausch.

Selbstschuldnerische Bürgschaft gemäß §95 II S.6 SGBV gegenüber kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen.

Gesellschafterdarlehen 244 TEUR, Laufzeit bis 2024.

i) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung des Medizinischen Versorgungszentrums Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex am 30.03.2023 beschlossen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Unter dem Dach der Medizinischen Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH (MVZ) sind Facharztpraxen für Psychiatrie und Psychotherapie, Anästhesiologie mit spezieller Schmerztherapie sowie der Inneren Medizin, mit dem Schwerpunkt auf Patienten mit Diabetes, diabetischem Fußsyndrom und Adipositas vereint. Das MVZ ist in den Räumen des Krankenhauses Bad Cannstatt untergebracht. Dies ermöglicht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Fachkliniken des Klinikums Stuttgart. Das MVZ ist seit 2014 zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassen.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete das MVZ Umsatzerlöse in Höhe von 1.179 TEUR (Vorjahr: 1.094 TEUR) sowie sonstige betriebliche Erträge von 253 TEUR (Vorjahr: 239 TEUR). Das Geschäftsjahr wird mit einem Jahresüberschuss von 17 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR) abgeschlossen. Die Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Personalaufwand in Höhe von 1.228 TEUR (Vorjahr: 1.077 TEUR) und sonstigem betrieblichen Aufwendungen von 99 TEUR (Vorjahr: 119 TEUR). Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich auf 62 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR).

Der Stand an Liquididen Mitteln betrug zum Jahresende 2022 246 TEUR (Vorjahr: 170 TEUR). Das MVZ war im Geschäftsjahr 2022 stets fähig, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Bilanzsumme in Höhe von 801 TEUR (Vorjahr: 788 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr um 12 TEUR gestiegen. Im Jahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt.

Im Geschäftsjahr konnten die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ziele nicht erreicht werden.

k) Nachhaltigkeit

Das Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart ist Alleingesellschafter der Medizinischen Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH. Der Gesellschafter hat die Nachhaltigkeit als eines der zentralen Unternehmensziele verankert.

Im Einklang mit seinem Gesellschafter bekennt sich das MVZ daher zu sozialem, ökologischem und wirtschaftlich nachhaltigem Handeln und setzt die vom Gesellschafter ergriffenen Maßnahmen zur Erreichung des Unternehmenszieles um.



Sportklinik Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Taubenheimstraße 8 70372 Stuttgart
Telefon	(0711) 5535-0
Fax	(0711) 5535-300
E-Mail	verwaltung@sportklinik-stuttgart.de
Homepage	www.sportklinik-stuttgart.de
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 20308
Gründungsdatum	30.06.1999
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, vor allem in Stuttgart und Umgebung. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Erfüllung von Aufgaben des Gesundheitsdienstes und der Krankenpflege, insbesondere im Bereich des Sports.
Stammkapital in T€	1.505

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in T€	%
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	1.505	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen. Namentlich aufgeführt werden von der Gesellschafterin Klinikum entsendeten Mitglieder.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Vorsitzender	Dr. Hewer, Alexander	06.04.2017	
stellv. Vorsitzender	BM Fuhrmann, Thomas	15.03.2019	20.10.2022
stellv. Vorsitzender	Liebers, Tilo	06.12.2022	
Mitglied	Prof. Walther, Andreas	06.12.2022	

Dem Aufsichtsrats gehören insgesamt 4 Mitglieder an, davon keine Frau.

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Buchthal, Matthias	01.08.2020	08.09.2022
Geschäftsführer	Dr. Ramolla, Thomas	01.09.2022	

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Aufsichtsratsvorsitz	1.500	1.500
Stv. Aufsichtsratsvorsitz	1.000	1.000
Aufsichtsratsmitglied	700	700
Sitzungsgeld	100	100
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	5.586	6.846

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	8.035	12.466	12.840	12.352
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	76	127	170
Sachanlagen	157	4.460	5.215	5.467
Vorräte	523	683	726	546
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.375	3.184	2.941	3.781
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.936	4.015	3.767	2.334
Rechnungsabgrenzungsposten	45	49	64	55
Passiva	8.035	12.466	12.840	12.352
Eigenkapital	3.166	7.805	6.672	6.423
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	2	145	205	265
Steuerrückstellungen	70	35	0	18
sonstige Rückstellungen	2.326	1.812	2.897	2.411
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.300	1.500	1.700	1.800
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395	455	390	482
sonstige Verbindlichkeiten	777	714	977	953
Bilanzsumme	8.035	12.466	12.840	12.352

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	39,40	62,61	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	39,42	63,77	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	1,95	36,38	%
Investitionen	248	271	TEUR
Investitionsquote	158,53	5,98	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	24.428	24.436	25.263	24.535
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11	18	-7	12
sonstige betriebliche Erträge	850	1.588	761	703
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.228	4.984	5.145	4.948
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.842	1.559	1.402	1.478
Löhne und Gehälter	10.985	10.565	10.828	10.935
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.878	2.840	2.843	2.861
Abschreibungen	4.580	1.078	1.115	1.156
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.496	3.812	4.395	5.128
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	21	22	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52	47	16	7
sonstige Steuern	3	4	4	3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.813	1.133	249	-1.281
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-4.813	1.133	249	-1.281

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter* in (Vollzeit)	148	150	TEUR
Personalaufwandsquote	54,87	51,48	%
Kostendeckung I*	81,21	98,10	%
Kostendeckung II**	84,04	104,48	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.262	486	2.121	328
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-201	-271	-826	-2.206
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	39	33	138	1.645
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-1.424	248	1.433	-233
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.015	3.767	2.334	2.567
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.591	4.015	3.767	2.334

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	171	174
Arbeitnehmer*innen	171	174
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	237	250
Arbeitnehmer*innen	237	250
davon Frauen	182	188
davon Männer	55	62
Teilzeitbeschäftigte	107	105
Arbeitnehmer*innen	107	105
davon Frauen	96	92
davon Männer	11	13
Auszubildende	5	3
Schwerbehindertenquote in %	5	5

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Verwaltung	6	7
Ebene 1	1	2
davon Frauen	0	0
Ebene 2	5	5
davon Frauen	2	2
Pflege	8	8
Ebene 1	2	2
davon Frauen	2	2
Ebene 2	6	6
davon Frauen	5	5
Ärzte	14	16
Ebene 1	5	6
davon Frauen	0	0
Ebene 2	9	10
davon Frauen	3	3
Führungspositionen insgesamt	28	31
davon Frauen	12	12

Verwaltung
Ebene 1: Direktor*innen und Abteilungsleitungen
Ebene 2: Sachgebietsleitungen

Pflege
Ebene 1: Pflegerische Zentrumsleitungen
Ebene 2: Stationsleitungen Pflegedienst und Funktionsdienst

Ärzt*innen
Ebene 1: Chefarzt*innen, ärztliche Abteilungsleitungen, Institutionsleitung
Ebene 2: Oberärzt*innen

**h) Kapitalzuführungen/-entnahmen,
Gesellschafterzuschüsse sowie
Bürgschaften der Landeshauptstadt
Stuttgart**

Keine

i) Spenden und Sponsoring

Die Gesamtsumme der gewährten Spenden und Sponsoringleistungen 2022 beläuft sich auf 10.040 EUR, davon 10 TEUR an die Kathastrophenhilfe Ukraine..

Die Gesamtsumme der erhaltenen Spenden und Sponsoringleistungen 2022 beläuft sich auf 38.500 EUR.

Zuwendungsgeberin	Betrag bzw. Gegenstand und Wert	Verwendungszweck
Sporthilfe Württemberg e.V.	37.000 EUR	Sportmedizinische Forschung

j) Wichtige Verträge

Das Grundstück auf dem die Klinik steht mietete die Sportklinik bis zum 30.11.2022 von der Sporthilfe Württemberg e.V. (Erbpacht). ab dem 01.12.2022 ging es wieder in den Bestand der Stadt Stuttgart / Liegenschaftsamt über.

k) Leistungsdaten

	Einheit	2022	2021	2020	2019
Planbetten/Plätze	Anzahl	75	75	75	75
Belegungstage	Anzahl	12.062	12.851	13.226	15.008
Auslastung	%	44,1	46,9	48,3	54,8
Fallzahl (DRG-Fälle, ohne interne Belegung)	Anzahl	4.683	4.538	4.527	4.760
Durchschn. Verweildauer	Tage	2,6	2,8	2,9	3,2

I) Bericht zum Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Stuttgart

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Sportklinik Stuttgart GmbH haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex in der Aufsichtsratssitzung am 14.06.2023 beschlossen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. In folgenden Punkten wurde von den Empfehlungen abgewichen:

Interne Revision soll eine eigenständige Stelle sein:

Aufgrund der Betriebsgröße der Sportklinik Stuttgart GmbH besteht keine eigene Revisionsabteilung. Ab dem Geschäftsjahr 2013 wurde eine mehrjährige Revisionsplanung durch einen Wirtschaftsprüfer eingeführt.

Die Geschäftsführung soll einen Geschäftspartnerkodex aufstellen:

Auf Wunsch des Mehrheitsgesellschafters wurde davon abgesehen.

Veröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses:

Die Vergütung der Geschäftsführung unterliegt in der Sportklinik der Vertraulichkeit zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung und wird deshalb nicht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Bei einer D&O-Versicherung für die GF soll ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens, mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers, vereinbart werden:

Es besteht keine D&O-Versicherung. Stattdessen wurde eine erweiterte Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen.

m) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen hatte in 2022 einen erheblichen Einfluss auf die Leistungserbringung und Auslastung der Abteilungen. Durch diese Maßnahmen konnte die Zimmerbelegung nur mit ein- und zwei Bettzimmer durchgeführt werden und stellte so einen zusätzlichen Engpass da. In 2022 erfolgte Corona-bedingt keine Budget- und Entgeltvereinbarung.

Der Leistungsmix ambulant - stationär bewegt sich auf Vorjahresniveau. 2022 wurden 87,3 % (VJ 87,2 %) der Fälle stationär und 12,7 % (VJ 12,8 %) ambulant behandelt. Der Anteil der Direktaufnahmen, hier handelt es sich um Patienten, die am Tag der OP aufgenommen werden, liegt in 2022 bei 87,2 % und somit - 0,3 % unter dem Niveau des Vorjahres (VJ 87,5 %). Die Verweildauer (VD) hat sich auf 2,6 Tage (VJ 2,8 Tage) reduziert.

Die Fallzahl der stationären Patienten liegt mit 4.683 über der Fallzahl des Vorjahres (VJ 4.543). Der CMI im Berichtsjahr mit 0,967 bewegt sich unter dem Vorjahreswert (VJ 1,009). Corona bedingt konnten weniger geplante Eingriffe mit hohem CMI durchgeführt werden. Der Casemix (inkl. Überlieger) liegt mit 4.526 CMP unter dem Vorjahresniveau (VJ 4.584 CMP).

2022 wurden Investitionen in Höhe von 201 TEUR (VJ 271 TEUR) vorgenommen. Diese resultieren im Wesentlichen aus Zugängen durch IT und Medizintechnik.

Ausblick:

Mit Wirkung zum 01.12.2022 erwarb das Klinikum Stuttgart von der Mitgeschafterin Sporthilfe Württemberg e.V. die übrigen Anteile in Höhe von 51%, anschließend gingen alle Wirtschaftsgüter der Sportklinik per Asset Deal in das Eigentum des Klinikums über. Seit dem 01.01.2023 befindet sich die Sportklinik GmbH in Liquidation. Der Klinikbetrieb wird bis voraussichtlich Ende des Jahres 2023 in den bisherigen Räumlichkeiten fortgeführt und danach an den Standort des Krankenhauses Bad Cannstatt des Klinikums Stuttgart verlagert.

leben&wohnen

Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Industriestr. 28 70565 Stuttgart
Telefon	(0711) 216-89101
Fax	(0711) 216-89150
Homepage	www.leben-u-wohnen.de
Rechtsform	Eigenbetrieb
Gründungsdatum	Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.1996 errichtet.
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Eigenbetriebs Leben & Wohnen ist der Betrieb von Einrichtungen der Alten- und Wohnungslosenhilfe mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und ausreichenden Versorgung der Bevölkerung im Rahmen des Versorgungsauftrages der Einrichtungen. Der ELW darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung dienlich sind, soweit dadurch die Aufgabenstellung der LHS als Trägerin öffentlicher Belange nicht beeinträchtigt wird. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.
Stammkapital in TEUR	2.600

b) Gesellschafterin

Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil am Stammkapital in TEUR	%
2.600	100,00

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Oberbürgermeister, der Betriebsausschuss (als beschließender Ausschuss) und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Organe bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr ergebenden Veränderungen.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Betriebsausschuss			
Vorsitzender	OBM Dr. Nopper, Frank	04.02.2021	
Ständige stellv. Vorsitzende	Dr. Sußmann, Alexandra	15.08.2019	
Mitglied	Bulle-Schmid, Beate	17.09.2009	
Mitglied	Durst, Bianka	28.10.2021	
Mitglied	Dr. Hackl, Maria	16.09.2004	
Mitglied	Halding-Hoppenheit, Laura	24.07.2014	
Mitglied	Dr. Mayer, Michael Hans	25.07.2019	
Mitglied	Meergans, Jasmin	25.07.2019	
Mitglied	Müller-Enßlin, Guntrun	23.09.2021	
Mitglied	Dr. Rastetter, Marco	25.07.2019	
Mitglied	Dr. Reiners, Markus	24.07.2014	
Mitglied	Rühle, Petra	24.07.2014	
Mitglied	Schumann, Ina	19.11.2020	
Mitglied	Silverii, Marina	08.10.2020	
Mitglied	Sklenárová, Jitka	23.09.2021	
Mitglied	von Stein, Rose	25.02.2021	
Mitglied	Yüksel, Sibel	24.07.2014	

Dem Betriebsausschuss gehörten im Geschäftsjahr 15 Mitglieder sowie Vorsitzende*r und Stellvertreter*in an, davon 13 Frauen (76%).

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Bischoff, Marc	01.02.2021
-----------------	----------------	------------

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen 134 TEUR. Darin enthalten waren mit 10 TEUR erfolgsbezogene Komponenten und 5 TEUR Sachleistungen. Für Herrn Bischoff besteht keine Pensionszusage.

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	88.857	91.367	92.933	95.876
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	36	51	49
Sachanlagen	80.068	81.942	84.131	86.368
Vorräte	341	185	185	185
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	8.108	8.946	8.288	1.524
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten*	298	252	269	7.737
Rechnungsabgrenzungsposten	17	5	9	14
Passiva	88.857	91.367	92.933	95.876
Eigenkapital	29.794	31.234	32.055	32.307
Sonderposten mit Rücklagenanteil/Abzugskapital	31.614	32.703	33.549	34.282
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.061	3.699	1.905	2.126
Steuerrückstellungen	7	20	51	46
sonstige Rückstellungen	3.086	2.556	2.505	2.703
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.862	7.843	8.800	9.731
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.741	1.536	1.661	1.335
sonstige Verbindlichkeiten	11.655	11.734	12.374	13.347
Rechnungsabgrenzungsposten	38	42	32	0
Bilanzsumme	88.857	91.367	92.933	95.876

* Ab 2020 werden die von der LHS zur Verfügung gestellten liquiden Mittel unter den Forderungen abgebildet

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	33,53	34,18	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	69,11	69,98	%
Anlagendeckungsgrad II	91,32	93,90	%
Anlagenintensität	90,14	89,72	%
Investitionen	1.362	797	TEUR
Investitionsquote	1,70	0,97	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	53.345	50.909	48.342	47.847
sonstige betriebliche Erträge	9.516	9.204	8.164	4.761
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.825	9.921	8.799	7.076
Löhne und Gehälter	33.532	31.634	31.013	28.363
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.604	11.072	8.621	8.735
Abschreibungen	3.010	3.001	2.923	2.959
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.311	5.235	5.282	4.955
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	3	2	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	721	695	766	822
sonstige Steuern *	51	54	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.146	-1.495	-894	-294
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.146	-1.495	-894	-294

* In den Vorjahren unter sonstige betriebliche Aufwendungen abgebildet.

Kennzahlen zur Ertragslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Gesamtleistung je Mitarbeiter*in (Vollzeit)	95	93	TEUR
Personalaufwandsquote	70,21	71,04	%
Kostendeckung I*	82,00	82,63	%
Kostendeckung II*	96,63	97,57	%

* durch Umsatzerlöse

** durch Gesamterlöse ohne Gesellschafterzuschüsse

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.018	2.658	887	390
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.272	-784	-685	-869
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.280	-1.489	-1.428	-1.023
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-534	385	-1.226	-1.502
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.695	6.310	7.536	9.038
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.161	6.695	6.310	7.536

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	662	644
Arbeitnehmer*innen	661	643
Beamte*innen	1	1
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	1.025	1.020
Arbeitnehmer*innen	1.024	1.019
davon Frauen	775	768
davon Männer	249	251
Beamte*innen	1	1
davon Frauen	1	1
davon Männer	0	0
Teilzeitbeschäftigte	772	769
Arbeitnehmer*innen	771	768
davon Frauen	619	612
davon Männer	152	156
Beamte*innen	1	1
davon Frauen	1	1
Auszubildende	109	126
Schwerbehindertenquote in %	5	6

g) Anteil Frauen in Führungspositionen

	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsführung / Vorstand		
Gesamt	1	1
davon Frauen	0	0
Bereichsleitungen		
Gesamt	0	0
davon Frauen	0	0
Abteilungsleitungen		
Gesamt	18	18
davon Frauen	14	12
Führungspositionen insgesamt	19	19
davon Frauen	14	12

h) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Zuschüsse aus städtischen Fonds
 Investitionszuschuss
 Tilgungszuschuss
 Stand der städtischen Darlehen u. Stiftungsdarlehen

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
267.656	339.338
22.932	240.437
707.724	673.402
10.588.297	11.024.279

i) Spenden und Sponsoring

Es wurden Spenden im Gesamtbetrag von 25 TEUR (VJ. 21 TEUR) angenommen.

j) Leistungsdaten

Einrichtung	Anzahl Plätze 2022	Auslastung in % 2022
Pflegeheim Hans Rehn	75	99%
Pflegeheim Zamenhof	96	100%
Haus Hasenberg	50	97%
Pflegeheim Sonnenberg	156	99%
Heslach Seniorenpflege	30	98%
Heslach Junge Pflege	50	99%
Parkheim Berg	155	99%
Filderhof	98	96%
Willy Körner Haus	50	96%
Pflegeheime VSPF ohne KUPF	760	98%
Kurzzeitpflege Sonnenberg	10	59%
Kurzzeitpflege Zamenhof	8	62%
Pflegeheime gesamt	778	97%
Tagespflege Rohrer Höhe	16	51%
Tagespflege Sonnenberg	18	50%
Tagespflege gesamt	34	51%
Wohnungen	285	100%
Männerwohnheim	80	88%
Neeffhaus (ab 2020 incl. ambW)	76	95%
Wohnungslosenhilfe	156	91%
ELW insgesamt	1.253	95%

Anzahl Plätze 2021	Auslastung in % 2021
75	99%
100	92%
50	98%
156	102%
30	99%
50	100%
155	98%
98	98%
50	96%
764	98%
10	38%
8	43%
782	97%
16	54%
18	49%
34	51%
285	100%
80	82%
76	94%
156	88%
1.257	94%

k) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Das Thema Inflation hat im Berichtszeitraum zu immensen Kostensteigerungen im Bereich der Sachkosten - insbesondere bei den Lebensmitteln - geführt. Die Energiekrise hat mit stark gestiegenen Energiekosten ebenfalls dazu geführt, dass branchenweit einige Träger bereits Insolvenz anmelden mussten. Für den ELW gilt dies nicht, aber dennoch belasten die gestiegenen Kosten das Jahresergebnis massiv. Hinzu kommt eine Verweigerungshaltung der Kostenträgerseite, mit den gestiegenen Kosten konstruktiv umzugehen und z. B. die Inflation in deren vollen Höhe anzuerkennen.

Branchenweit wurde im Berichtszeitraum mit der Aufnahme des § 113c SGB XI das Personalbemessungsverfahren für die stationäre Pflege ein neues Bemessungssystem für den Einsatz von Pflegepersonal in unterschiedlichen Qualifikationsniveaus vom Gesetzgeber vorgesehen. Wenn die eigentliche Umsetzung auch erst im Jahr 2024 erfolgt, so ist die Umsetzung doch bereits in die Arbeit des ELW in Form von Fortbildungen und konzeptionellen Überlegungen eingeflossen.

II. Kurzdarstellung des Geschäftsjahrs 2022

Die Bilanzsumme des ELW hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.510 TEUR auf 88.857 TEUR (Vorjahr: 91.367 TEUR) vermindert. Auf der Aktivseite betrifft dies im Wesentlichen das Anlagevermögen (- 1.885 TEUR) mit einem wertmäßigen Rückgang vor allem durch Abschreibungen. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten durch die Tilgung von Krediten vermindert. Aufgrund des gestiegenen Materialaufwands, vor allem der Energiekosten, beträgt der Jahresfehlbetrag -2.146 TEUR, die Eigenkapitalquote ist auf 33,5 % zurückgegangen (Vorjahr: 34,2 %)

Der Doppelwirtschaftsplan 2022/23 prognostizierte für das Planjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von 1.120 TEUR. Dieser wurde um 1.027 TEUR unterschritten. Wesentliche Gründe hierfür sind ein um 2.217 TEUR gesteigener Personalaufwand und höhere Materialaufwendungen (+ 3.108 TEUR). Entlastend wirkte sich der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+3.626 TEUR) durch Erstattungsleistungen für Corona-Aufwendungen sowie für Personalkosten aus.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.018 TEUR, aus der Investitionstätigkeit -1.272 TEUR und aus der Finanzierungstätigkeit -1.280 TEUR. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus dem Betriebsmittelkonto, dem Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand, abzüglich der Verwahrgeldkonten, hat sich somit um 534 TEUR vermindert.

III. Chancen, Risiken und Ausblick

Chancen

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des ELW ergeben sich folgende Chancen:

- Konsolidierung der stationären Angebote, verbunden mit dem Ziel, die bisherigen Angebote zu optimieren und geringfügig zu erweitern.
- Wachstumsfeld Ambulante Angebote: Insbesondere im Aufbau ambulanter Strukturen in Form von neuen Pflegediensten, dem Aufbau von ambulant betreuten Wohngemeinschaften und sektorenübergreifenden Angeboten.
- Ausbau der Angebote in der Wohnungslosenhilfe, insbesondere auch im Bereich der Schnittstelle zu unserer Kernkompetenz Pflege in Form von speziellen Angeboten für pflegebedürftige wohnungslose Menschen.

Risiken

Wie in den Geschäftsjahren zuvor bildet auch im Berichtszeitraum 2022 der anstehende Investitionsbedarf für Neubauten und Sanierungen ein nicht unerhebliches Risiko in finanziellen wie organisatorischen Belangen.

Das geplante Jahresergebnis könnte nicht erreicht werden, wenn unvorhergesehene Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden müssten. Weitere Unsicherheitsfaktoren stellen die Inflation, die extrem steigenden Energiekosten, Forderungsausfälle sowie der Krieg in der Ukraine dar.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2023 plant der ELW einen Jahresfehlbetrag von 935 TEUR bei einem Kostendeckungsgrad von 98,6 %. Die Geschäftsführung verhandelte am 03.11.2022 neue Pflegesätze mit einer Gesamtentwicklung von +10,4 %, die im Jahr 2023 wirksam wurden. Aufgrund der neuen Pflegesätze und vor allem wegen der Kostensteigerungen gehen wir für 2023 inzwischen von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,8 Mio. Euro aus.

Aufgrund des nahezu vollständigen Verzehrs der Gewinnrücklagen wird der Ausgleich zukünftiger Jahresfehlbeträge ohne Kapitalmaßnahmen seitens der LHS nur noch durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage möglich sein.

I) Nachhaltigkeit

Der ELW entschied sich bereits 2016 dazu, eine Gemeinwohlökonomie-Bilanz (GWÖ) zu erstellen. Die Auditierung fand im Januar 2018 statt, am 10.01.2018 lag das Zertifikat vor.

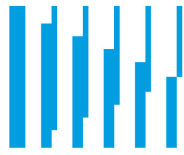
Der GWÖ-Berichtsstandard ist für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben tauglich, er ist universell, bewertbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert. Alle Fragen werden in der GWÖ-Bilanz betrachtet und beantwortet. Die Fortschreibung der GWÖ Themenblöcke begleiten das Handeln und die Prozesse im ELW, die Umsetzung gestaltet sich im Alltag weiterhin in einzelnen Themenblöcken schwierig. Im Berichtsjahr führte der ELW den GWÖ-Prozess weiter, verbunden mit dem Ziel der Rezertifizierung im Herbst 2023.

<http://www.leben-und-wohnen.de/ueber-uns/gwoe.html>

Digitalisierung und Kommunikation



- **Gigabit Region Stuttgart GmbH**



Gigabit Region Stuttgart

Gigabit Region Stuttgart GmbH

a) Allgemeine Angaben

Anschrift	Friedrichstrasse 10 70174 Stuttgart
Telefon	(0711) 22 835 32
Rechtsform	GmbH
Handelsregister	HRB 21934
Gründungsdatum	10.05.2019
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die - Beratung, Service, Vermarktung und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Breitband, Breitbandausbau, Umsetzung von Breitbandprojekten sowie sonstigen Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung und Digitalisierung - Koordination des Aufbaus regionaler, kreisweiter oder kommunaler Breitbandnetze - Koordination, Verhandlung bzw. Beratung von Kooperationsmodellen bzw. -verträgen zur Regelung der Zusammenarbeit der Gesellschaft bzw. Gesellschafter im Bereich Breitband mit Telekommunikations- oder sonstigen Unternehmen
Stammkapital in TEUR	50

b) Gesellschafter*innen

	Anteil am Stammkapital in TEUR	%
Landeshauptstadt Stuttgart	7	14,29
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	7	14,29
Zweckverband Breitbandausbau Landkreis Böblingen	7	14,29
Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr	7	14,29
Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen	7	14,29
Zweckverband Gigabit Landkreis Göppingen	7	14,29
Zweckverband Kreisbreitband Ludwigsburg	7	14,29

c) Beteiligungen

Keine

d) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2022 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr.

Organ / Funktion	Name	Mandat ab	Mandat bis
Aufsichtsrat fakultativ			
Mitglied	BM Fuhrmann, Thomas	25.02.2021	
Mitglied	Aufrecht, Ines	10.05.2019	
stellv. Mitglied	Bartuschek, Mathias	19.11.2020	
stellv. Mitglied	Stahl-Polziehn, Barbara	25.02.2021	

Dem Aufsichtsrat gehören 14 Mitglieder an, davon 1 Frau (7%).

Geschäftsführung

Geschäftsführer Bahde, Hans-Jürgen

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Berufung auf § 286 Absatz 4 Handelsgesetzbuch (HGB) nicht genannt.

Vergütungen

	31.12.2022	31.12.2021
	in EUR	in EUR
Sitzungsgeld	130	130
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr	5.070	3.250

e) Geschäftsentwicklung**ea) Vermögenslage****Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Aktiva	387	298	292	201
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	28	45	11
Sachanlagen	18	12	21	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19	8	28	12
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	331	241	189	149
Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	9	2
Passiva	387	298	292	201
Eigenkapital	303	229	209	140
sonstige Rückstellungen	50	39	30	29
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	0	0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	18	36	19
sonstige Verbindlichkeiten	13	12	17	12
Bilanzsumme	387	298	292	201

* Rumpfgeschäftsjahr vom 10.05.2019 bis 31.12.2019

Kennzahlen zur Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Angaben in
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	78,24	76,77	%
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	78,24	76,77	%
Anlagendeckungsgrad II	> 100,00	> 100,00	%
Anlagenintensität	7,49	13,44	%
Investitionen	14	0	TEUR
Investitionsquote	47,96	0,00	%

eb) Ertragslage

GuV

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019*
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	19	7	0	0
sonstige betriebliche Erträge	9	6	4	0
Löhne und Gehälter	550	562	542	205
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	97	102	93	32
Abschreibungen	25	26	18	20
sonstige betriebliche Aufwendungen	202	224	202	113
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-846	-900	-851	-370
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-846	-900	-851	-370

* Rumpfgeschäftsjahr vom 10.05.2019 bis 31.12.2019

** < 1 TEUR

ec) Kapitalflussrechnung

Cash Flow

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-817	-865	-836	-321
2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13	0	-46	-41
3. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	920	917	922	461
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	90	52	40	99
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	241	189	149	50
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	331	241	189	149

f) Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2022	31.12.2021
Beschäftigte auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	5	6
Arbeitnehmer*innen	5	6
Beschäftigte nach Köpfen (im Jahresdurchschnitt)	5	6
Arbeitnehmer*innen	5	6
davon Frauen	1	2
davon Männer	4	4
Teilzeitbeschäftigte	0	0
Auszubildende	0	0
Schwerbehindertenquote in %	0	0

g) Kapitalzuführungen/-entnahmen, Gesellschafterzuschüsse sowie Bürgschaften der Landeshauptstadt Stuttgart

Kapitalzuführung

31.12.2022	31.12.2021
in EUR	in EUR
142.800	142.800

h) Spenden und Sponsoringleistungen

keine

i) Leistungsdaten

Anschluss von 80.000 Haushalten und Gewerbetreibenden an das Glasfasernetz im Jahr 2022. Insgesamt wurden seit Gründung der Gigabit durch den Kooperationspartner Telekom über 300.000 Anschlüsse erstellt, davon ca. 85.000 in der Landeshauptstadt.

j) Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2022 und aktuelle Kurzdarstellung

Ziele und Strategien

Ziel der Gigabit Region Stuttgart GmbH ist es, den Glasfaserausbau in der Region Stuttgart voranzutreiben und damit den Zugang zum schnellen Internet. Dazu hat sie einen Kooperationsrahmenvertrag mit der Deutschen Telekom abgeschlossen und koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner. Zudem fördert die Gesellschaft Smart-Region-Anwendungen. Während die Versorgung mit glasfaserbasierten Haus- und Unternehmensanschlüssen (FTTH -Fiber to the Home) in der Region Stuttgart laut Breitbandatlas des Bundes bei 8,6 % (Stand Ende 2020) liegt, sollen bis 2025 alle Schulen, alle Gewerbegebiete sowie die Hälfte der Haushalte einen Zugang zum Höchstgeschwindigkeitsinternet im Gigabitbereich auf Glasfaserbasis erhalten. Bis 2030 sollen 90 % der Haushalte versorgt sein. Unter dem Eindruck der während der Corona-Pandemie zutage getretenen nicht zufriedenstellenden Digitalisierung von Bildungseinrichtungen wird der Ausbau von Schulen vorgezogen und forciert.

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf 2022

Geschäftsumfeld - Region Stuttgart

Die Region Stuttgart ist eines der wichtigsten europäischen Wirtschaftszentren und hat durch die ansässigen Firmen und das wissenschaftliche Umfeld gute Voraussetzungen, eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung zu spielen. Dazu braucht es zwingend eine leistungsfähige Internet-Breitbandversorgung, für die die GRS gemeinsam mit ihren Partnern die infrastrukturelle Grundvoraussetzung schaffen soll. Um die definierten zeitlichen Ausbauziele zu erreichen, übernimmt die GRS die Koordination der weiteren Planungen der Region und die Steuerung der Kooperationsprojekte mit der Privatwirtschaft.

174 von 179 Städten und Gemeinden in der Region Stuttgart beteiligen sich derzeit an dem gemeinsamen

Ausbauprogramm. Die Gigabit Region Stuttgart GmbH übernimmt dabei die Projektleitung auf Seiten der Region und ist zentraler Ansprechpartner für die Telekom. Es sind gemeinsame Investitionen und Unterstützungsmaßnahmen in Höhe von 1,6 Mrd. EUR geplant.

Andere Telekommunikationsunternehmen können und sollen weiterhin in den teilnehmenden Kommunen investieren. Etablierte Breitbandgesellschaften wie zum Beispiel die Deutsche Glasfaser bearbeiten neben den Gewerbegebieten auch Misch- und Wohngebiete. Damit dürfte die Ausbaugeschwindigkeit von Glasfasernetzen in der Region Stuttgart nochmals gesteigert werden.

Ausbauprozess

Kommt es in einer Kommune zu einem Ausbauvorhaben mit der Telekom, wird dieses nach den Regeln des Rahmenvertrages umgesetzt. Turnusmäßig werden von allen Partnern gemeinsam die jeweils nächsten Ausbaugelände erarbeitet. Bei ausreichendem Kundeninteresse kommt es zur Umsetzung des Ausbaus von Glasfaser bis ins Gebäude in dem betreffenden Gebiet. Seit der Vertragsunterzeichnung im Mai 2019 haben bis zum Ende des Jahres 2021 200.000 weitere Haushalte und Gewerbetreibende in der Region Stuttgart Zugang zu schnellem Internet über Glasfaser erhalten. Im Jahr 2022 sind weitere 100.000 Anschlüsse durch die Deutsche Telekom realisiert worden. So werden dank des Kooperationsprogramms bis Jahresende 2022 über 300.000 Haushalte und Gewerbebetriebe über das regionale Gigabitprogramm Zugang zu schnellem Internet durch das Glasfasernetz der Telekom haben. Über 166 Gewerbegebiete in der gesamten Region waren bis Ende 2022 fertiggestellt, im Bau oder für den Ausbau entschieden. Die zeitlichen Versorgungsziele sind für die teilnehmenden 174 der 179 Kommunen bis 2030 aus heutiger Sicht erreichbar.

Personal

Die GRS legt großen Wert auf die kontinuierliche Fortbildung des Personals, da aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und der damit zusammenhängenden Entwicklung des Arbeitsmarktes, insbesondere im Ballungszentrum Region Stuttgart, möglicherweise nicht genügend qualifiziertes Personal verfügbar sein könnte.


Die Geschäftsleitung hatte bezüglich der Corona-Pandemie seit März 2020 umfangreiche Sofortmaßnahmen implementiert, sodass alle Beschäftigten im Homeoffice arbeiten können und keine wesentlichen Einschränkungen der Unternehmensfunktionen zu verzeichnen waren.

Ausblick auf die folgenden Geschäftsjahre

Die Risiken der Gigabit Region Stuttgart GmbH sind zum aktuellen Zeitpunkt relativ gering, da durch die Zuschüsse der Gesellschafter*innen die Finanzierung der Gesellschaft gesichert ist. Unter der Voraussetzung, dass die Gesellschafterbeiträge in der bisherigen Höhe weiterhin geleistet werden, besteht für den Bestand der Gesellschaft kein Risiko.

Nach aktuellem Kenntnisstand schätzt die Geschäftsführung das sich aus dem Ukrainekrieg ergebende Risiko für die GRS als gering ein.

Insgesamt rechnet die GRS unter den geschilderten Rahmenbedingungen mit einer weiterhin stabilen und planmäßigen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und mit einer planmäßigen Fortsetzung des glasfaserbasierten Breitbandausbaues in der Region Stuttgart.

V.	Übersicht über die Abschlussprüfungsgesellschaften der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe	
----	---	---

- **Jahre 2020 bis 2023**

Abschlussprüfungsgesellschaften

Beteiligungsunternehmen	2023	2022	2021	2020
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Film- und Medienfestival gGmbH	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Flughafen Stuttgart GmbH	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Gigabit Stuttgart GmbH	Rödl & Partner	Rödl & Partner	Rödl & Partner	Rödl & Partner
Hafen Stuttgart GmbH	Bansbach	Bansbach	Bansbach	Bansbach
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	H/W/S	H/W/S	H/W/S	H/W/S
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Landesbank Baden-Württemberg	Deloitte & Touche	Deloitte & Touche	Deloitte & Touche	Deloitte & Touche
Landesmesse Stuttgart GmbH	EY	EY	EY	EY
Märkte Stuttgart GmbH	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand	WirtschaftsTreuhand
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Cannstatt gGmbH	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	Dr. Vaih & Partner	Dr. Vaih & Partner	Dr. Vaih & Partner	Dr. Vaih & Partner
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SBS - Sportstätten Betriebs-GmbH	H/W/S	H/W/S	H/W/S	H/W/S
Sportklinik Stuttgart GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SSB Reisen GmbH	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	H/W/S	H/W/S	H/W/S	H/W/S
Stadtwerke Stuttgart GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	KMS & Dumann	KMS & Dumann	KMS & Dumann	KMS & Dumann
Stuttgart-Marketing GmbH	Menold Bezler	Menold Bezler	Menold Bezler	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht und Partner
Stuttgarter Straßenbahnen AG	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Bansbach	Bansbach	Bansbach	Bansbach
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	RWT Crowe	RWT Crowe	RWT Crowe	RWT Crowe
Stuttgart Netze GmbH	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz

Beteiligungsunternehmen	2023	2022	2021	2020
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz	Ebner Stolz
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	Wibera	Wibera	Wibera	Wibera
Eigenbetriebe ¹⁾	2023	2022	2021	2020
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	Menold Bezler	Menold Bezler	Menold Bezler	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht und Partner
Eigenbetrieb Leben und Wohnen	EY	EY	EY	EY
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly	Baker Tilly
gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts ¹⁾	2023	2022	2021	2020
Klinikum Stuttgart gKAöR	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers	Pricewaterhouse-Coopers

1) Die gesetzliche örtliche Prüfung der Eigenbetriebe (gem. § 16 EigBG und § 111 GemO) u. der Kommunalanstalt (§ 102d Abs. 2 GemO) erfolgt durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart.

VI.	Abkürzungsverzeichnis	
------------	------------------------------	---

AGS	AGS Airport Ground Service GmbH, Stuttgart
AHS	Aviation Handling Services GmbH
AWS	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart
BAG	Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster
Beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
CMI	Case Mix Index - Formel für die Schwere der behandelten Fälle für die Leistungsabrechnung in Krankenhäusern
CMP	Case Mix Punkte - Anzahl der Punkte sind Basis der Leistungsabrechnung in Krankenhäusern
CAT	City Air Terminal Luftreisebüro GmbH, Stuttgart
Cost Aviation	Cost Aviation GmbH
CRS	Corporate Social Responsibility
CVD	Clean Vehicle Directive -Gesetzentwurf zur Umsetzung der überarbeiteten EU-Richtlinie über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge (Clean Vehicles Directive, Es werden verbindliche Mindestziele für emissionsarme und -freie Pkw sowie leichte und schwere Nutzfahrzeuge, insbesondere für Busse im ÖPNV, für die Beschaffung vorgegeben.
DNK	Deutscher Nachhaltigkeits Kodex
DZ	Datenzentrale Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
DRG	Diagnostic Related Groups - Abrechnungssystem von Krankenhäusern auf Basis von Fallpauschalen
EAV	Einnahmearbeitungsvertrag (VVS)
EDS	Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH
ELW	Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart
EnBW	Energie Baden-Württemberg AG
END KG	Esslingen-Nellingen-Denkendorf Verkehrsgesellschaft GmbH & Co. KG
END Vw-GmbH	Esslingen-Nellingen-Denkendorf Verkehrsgesellschaft Verwaltungs-GmbH
EZV	Einnahmezuschlagsvertrag (VVS)
EVG	DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH
FMF	Film- und Medienfestival gGmbH
FSG	Flughafen Stuttgart GmbH
FSEG	Flughafen Stuttgart Energie GmbH
gKAöR	gemeinnützige Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts
GB-A	Gemeinsamer Bundesausschuss
GemO	Gemeindeordnung von Baden-Württemberg
Gigabit	Gigabit Region Stuttgart GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HMSH	Hanns-Martin-Schleyer-Halle
HSG	Hafen Stuttgart GmbH
HSG Flughafen	HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH, Leinfelden-Echterdingen
IBA 2027	Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH
InEK	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
IHK	Industrie- und Handelskammer
in.Stuttgart Vw-GmbH	in.Stuttgart Verwaltungs GmbH
in.Stuttgart KG	in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Kabeltrasse	Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR
KAV	Konzessionsabgabenverordnung
KBC	Krankenhaus Bad-Cannstatt
KKL	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Klinikum Stuttgart gKAöR	Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts
Kunstmuseum	Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH
LBBW	Landesbank Baden-Württemberg
LKHG	Landeskrankenhausgesetz
LMS	Landesmesse Stuttgart GmbH
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenkassen
MHD	Museum Haus Dix
LHS	Landeshauptstadt Stuttgart
MSG GmbH	Märkte Stuttgart GmbH
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Bad Cannstatt gGmbH
OSA KG	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG
OSA Vw-GmbH	Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena Verwaltungs-GmbH
PGNM KG	Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG
PGNM Vw-GmbH	Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH
Psych-PV	Psychiatrie-Personal-Verordnung
QMBW	QMBW GmbH

Abkürzungsverzeichnis

Regio	Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH
RZP	Regionalzugpool
SBS	Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart
SDS	Sustainable Development Goals - 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen der "Agenda 2030"
SES	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart
S.Ground	S.Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen
SM	Stuttgart-Marketing GmbH
SN	Stuttgart NETZE GmbH
Sportklinik	Sportklinik Stuttgart GmbH
SSB	Stuttgarter Straßenbahnen AG
SSB Reisen	SSB Reisen GmbH
STB	Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder
Stadion KG	Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG
Stv.	Stellvertretende/r
Stadion Vw-GmbH	Stadion NeckarPark Verwaltungs-GmbH
SVV	Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
SWS	Stadtwerke Stuttgart GmbH
SWSG	Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
SWSVG	Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH
SWS Windpark Bad Hersfeld	SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG
SWS EWL I	SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG
SWS EWL II	SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG
SWS EWL Infrastruktur	SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG
SWS Lieskau I	SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG
SWS Lieskau II	SWS Windpark Lieskau II GmbH & Co. KG
SWS Windpark	SWS Windpark Verwaltungs GmbH
SWS Windpark Schwanfeld	SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG
TEU	20-Fuß-Standard-Container
TZR	Tarifzonenreform
VRS	Verband Region Stuttgart
VVS	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

VII.	Alphabetisches Inhaltsverzeichnis	
------	--	---

- **Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Stuttgart**

2022

	Seite
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart	305
Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart	351
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart	315
Eigenbetrieb Stuttgarter Bäder	261
Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart GmbH	105
Film- und Medienfestival gGmbH	243
Flughafen Stuttgart GmbH	161
Gigabit Region Stuttgart GmbH	361
Hafen Stuttgart GmbH	69
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	191
Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH	283
Kabeltrasse WP Schwanfelder Höhe GbR	157
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR	325
Landesbank Baden-Württemberg	293
Landesmesse Stuttgart GmbH	173
Märkte Stuttgart GmbH	203
Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Bad Cannstatt gGmbH	337
Objektgesellschaft Schleyer-Halle und Neue Arena GmbH & Co. KG	211
Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG	183
SBS – Sportstätten Betriebs-GmbH Stuttgart	237
Sportklinik Stuttgart GmbH	343
SSB Reisen GmbH	55
Stadion NeckarPark GmbH & Co. KG	219
Stadtwerke Stuttgart GmbH	79
Stadtwerke Stuttgart Vertriebsgesellschaft mbH	91
Stiftung Kunstmuseum Stuttgart gGmbH	251
Stuttgart Netze GmbH	97
Stuttgarter Straßenbahnen AG	45
Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	37
Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	271
Stuttgart-Marketing GmbH	227
SWS EWL Infrastruktur GmbH & Co. KG	129
SWS Windpark Bad Hersfeld GmbH & Co. KG	111
SWS Windpark Dinkelsbühl GmbH & Co. KG	151
SWS Windpark Everswinkel I GmbH & Co. KG	117
SWS Windpark Everswinkel II GmbH & Co. KG	123
SWS Windpark Lieskau I GmbH & Co. KG	133
SWS Windpark Lieskau II GmbH Co. KG	139
SWS Windpark Schwanfeld GmbH & Co. KG	145
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	61

